

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Dreihundertsechzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).  
Redaktion und Administration: V., Wätknerstraße Nr. 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Vormittags.

Budapest, 1. Oktober.

Herr v. Körber ist wirklich beneidenswert! Er hat seinen §. 14 und der hält her für Parlament, Verfassung und Taktik. Dieser Nothparagraf ist so hieb- und stichfest, daß selbst die öffentliche Meinung in Oesterreich gegen seine Anwendung nicht das geringste mehr einzuwenden hat. Mögen im böhmischen Landtag die Deutschen, im Reichsrath die Czechen, in Tirol die Italiener, in Dalmatien die Kroaten obstruieren, all diese politischen Freischaren und ihre lärmenden Condottieri können ihm nichts anhaben. Mit Zuhilfenahme dieses Zauberstabes, dieses staatsrechtlichen Tischlein-deck-dich, haben nun auch die provisorischen Abmachungen mit Italien bis Ende 1905 im Sinne der jüngsten Verlautbarung des österreichischen Amtsblattes Gesetzeskraft erlangt. Herr v. Körber hat nun nichts weiter zu thun, als in einer Verordnung des Finanzministers die Zollämter an den Eintrittsstellen an der österreichischen Grenze anzuweisen, ihres Amtes zu walten, und Alles ist in der denkbar besten Ordnung.

So bequem freilich hat es die ungarische Regierung nicht. Sie krankt noch immer an dem Vorurtheil, daß man vor Gesetz und Verfassung Respekt haben muß. Sie kann den mit Italien vereinbarten provisorischen Vertrag nicht in Wirklichkeit setzen, weil sie bisher weder um die Genehmigung des derzeit nicht versammelten Reichstages ansuchen konnte, noch bevollmächtigt ist, den Verordnungsweg zu betreten. Die Regierung wird in strenger Gesetzesachtung das Vorvertragsinstrument dem Reichstag vorlegen und natürlich an das Parlament das Ansuchen richten, diese Vorlage mit der möglichsten Ab-

fürzung des Berathungsverfahrens und rechtzeitig, also bis zu dem in den Abmachungen vorgesehenen Termin, anzunehmen.

Wird das Abgeordnetenhaus dem Wunsche der Regierung auch entsprechen? Wir wollen es hoffen. Meritorisch hat der ungarische Reichstag alle Ursache, mit dem italienischen Vorvertrag zufrieden zu sein. Das Zustandekommen des italienischen Vertrages, und zwar in seiner nach Form und Inhalt den Interessen Ungarns entsprechenden Gestalt, ist gleichzeitig ein Verdienst und ein Erfolg des Kabinetts Tisza und des ungarischen Staates. Bekanntlich war es die ungarische Regierung, welche die Kündigung des italienischen Vertrages gefordert und auf Grund des ihr zustehenden Rechtes auch erlangt hat. Im Zollbündnisvertrag mit Oesterreich vom Jahre 1887 wurde die Bestimmung festgelegt, daß jeder bestehende internationale Handelsvertrag auf den Wunsch irgend einer der beiden Regierungen in Oesterreich oder Ungarn auf seine vertragsmäßige Ablaufzeit zu kündigen sei. Obzwar keiner der wichtigen Verträge Oesterreichs und Ungarns mit dem Auslande gekündigt wurde, obzwar sowohl das deutsche Reich als Italien und die Schweiz auf die jactant bekannte innerpolitische Lage in Oesterreich Rücksicht zu nehmen genug einsichtsvoll waren, ergriff doch einer der Staaten dieser Schonung bedürftigen Monarchie die Initiative der Kündigung, und zwar dem verbündeten Italien gegenüber. Die Kündigung war durch die bekannte Weinzollklausel notwendig geworden, da die letztere die Interessen der ungarischen Weinproduktion, freilich auch die der österreichischen, höchst empfindlich schädigte. Trotz der energischsten Gegenwehr Italiens ist die Weinklausel gefallen und der hohe Zollsatz des neuen autonomen Zolltarifs erzwungen worden. Wenn das nicht ein glänzender Erfolg der ungarischen Regierung, der ungarischen Zollpolitik, insbesondere der des Kabinetts Tisza ist — welches zur Zeit seines Regierungsantritts den gekündigten italienischen Handelsvertrag, und zwar mit allen daranhängenden internationalen, diplomatischen und innerpolitischen Schwierigkeiten vorfand, den nach Ueberwindung aller jener Schwierigkeiten nicht anzuerkennen geradezu engherzig und einsichtlos wäre —

dann verstehen wir uns nicht darauf, politische Erfolge zu beurtheilen.

Wir haben keine allzu hohe Meinung von der politischen Einsicht der Oppositionsparteien unseres Reichstages. So schlecht ist aber unsere Meinung von denselben denn doch nicht, um den Nachrichten Glauben zu schenken, die von einem Obstruktionsplan gelegentlich des italienischen Vorvertrags zu erzählen wissen. Eine solche Taktik wäre geradezu sinnlos. Sie wäre nicht nur ein Verbrechen gegen den gesunden Menschenverstand, sondern ein direktes Attentat gegen die empfindlichsten internationalen und wirtschaftlichen Interessen sowohl Ungarns als der Monarchie. Allerdings gibt es eine Anzahl durchaus unberechenbarer, um nicht zu sagen unzurechnungsfähiger Persönlichkeiten in den Reihen der Opposition. Es gibt da Herren, welche meinen, ihr oppositionelles Gewissen nur durch den je öftern Sturz von Ministerien beruhigen zu können. Andere wieder glauben, jeder Termin enthalte eine Zwangslage für die Regierung, und derartige Zwangslagen auszunützen, sei es selbst zum materiellen und moralischen Schaden des Landes, sei ein heiliges Gebot oppositioneller Pflicht.

Wir wollen aber hoffen, daß selbst die ärgsten Hitzköpfe den Ernst der augenblicklichen Lage begreifen werden. Abgesehen davon, daß es unstatthaft und undenkbar ist, daß auf den österreichischen Einbruchstationen andere Zölle geltend haben sollen als an den ungarischen, da doch keine Zollschranken beide Staaten von einander trennen und somit alle Importe den Weg über Oesterreich nehmen würden und müßten, zum Schaden unserer Handelsinteressen, unserer Verkehrsanstalten und unserer Produktion, ohne aber die Waaren des Imports von unserem Konsumtions- und Produktionsgebiet fernzuhalten; abgesehen davon, daß es Wahnsinn und Mangel an Patriotismus ist, eine verfassungsmäßige und parlamentarische Regierung mit Gewalt von der Bahn der Gesetzmäßigkeit abdrängen zu wollen: hat denn die Opposition so glänzende Erfahrungen mit der bisherigen Obstruktion gemacht, daß es sie nach mehr von dieser süßen Speise gelüsten sollte?

Die Opposition hat sich mit der Obstruktion einfach blamirt und hat den größten Theil des

## Ehe auf Zeit.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Es ist gar keine üble Idee. Ich mache dem Ehemann mein Kompliment. Nur bangt mir um die Männer. Denn wenn sie nur auf eine kürzere oder längere Frist, etwa auf zehn Jahre, heirathen sollen, so werden sie den folgenschweren Schritt viel leichter thun, als es bisher der Fall gewesen. Sind sie aber einmal ins Joch der Ehe gespannt, hat die Liebe und Leidenschaft sie zu dem unvorsichtigen Anfang verführt, so kommt dann die süße Gewohnheit, um sie zur Fortsetzung ohne Ende zu überreden. Man erlebt so Manches, bis man neunzig Jahre alt wird, Freuden und Leiden aller Art, und so hoffe ich auch die Ehe auf Zeit zu erleben, die vielleicht die Freuden mehrt und die Leiden verringert. Man sucht auf alle Art die Eheinstitution zu kurieren, die mit der Zeit ein wenig brüchig geworden. Es liegen viele Vorschläge dazu vor. Als eine der unwahrscheinlichsten galt bisher die von verschiedenen Seiten beantragte Ehe auf Zeit. Seitdem aber der greise Romanchriftsteller George Meredith, einer der literarischen Autoritäten des dreieinigten Königreichs, für sie eingetreten, was in diesen Tagen geschehen ist, glaube ich felsenfest daran, daß dieser zweifelshafte Vorschlag keine Utopie mehr, sondern ganz entschieden in den Kreis der Möglichkeiten gerückt ist. Es werden sich bald mehr Autoritäten, literarische und soziale und politische finden, die ihn aufgreifen, vertreten, ihn durchsetzen wollen. Der Schelm von Meredith hat auch den Weg gezeigt, wie er zur Geltung zu bringen ist. Nämlich zum Vortheil des schönen Geschlechts. Scheinbar richtet er sich gegen das Ewigweibliche. Aber nur scheinbar. Wie, so denkt man anfangs, ist diese

Ehe auf Zeit nicht die schärfste Maßregel, die je gegen die Frauenwelt erfunden und durchgeführt wurde? Wird nicht jeder Mann mit Wonne darauf eingehen, mit Wonne und dem geheimen Gedanken, nach Ablauf der Ehefrist, sagen wir von zehn Jahren, seine Frau gegen eine ganz frische, ganz junge umzutauschen? Soll ein junges Mädchen ihre Unschuld und Keinheit, ein Weib die Blüthe seiner Jugend hingeben, damit es nach zehn Jahren verabschiedet werden könne wie eine Magd? Hat ein Weib einen höheren Schatz, ein kostbareres Kapital als seine Schönheit und Jungfräulichkeit, und soll dieses leichtfertig hingekoppelt werden für eine kurzfristige Versorgung? Soll die abgeblühte Rose einem unsicheren, traurigen Schicksal, der Sorge, dem Elend preisgegeben werden?

Gemach, gemacht. Die Dinge stehen in Wahrheit ganz anders. Nach zehn Jahren ist das Weib, das meistens so jung, ach! so jung gefreit wird, eine vollerblühte Rose, mit vollentfalteter, verfeinerter, weicherer Schönheit. Der Mann, der meistens spät, manchmal ach! so spät, als ein ausgebrannter Vulkan, freit, ist dagegen nach zehn Jahren der Ehe gewöhnlich ein halber Greis. Sie hat doppelte Reize gewonnen. Er hat den Rest seiner Jugendlichkeit beinahe vollständig aufgezehrt. Kein weißer Faden glänzt noch in ihrem Haar. Er ist meistens ergraut und gealtert. Sie, die einst als Gänschen in die Ehe getrippelt, nicht viel Bescheid mußte in der Welt, die Gluth ihrer jungen Sinne glücklich und vertrauensselig in die Ehe mitgebracht, sie hat nun die nötige Reife und Erfahrung. Sie weiß nun zu unterscheiden, alle Schleier dummer Jugendillusionen sind gefallen. Sie weiß, daß die Ehe an sich kein Paradies ist, daß es begehrens-

worthere Männer gibt, als jener ist, dem sie einst lieberauscht in die Arme gesunken, daß es auch glücklichere Lose gibt als jenes, das ihr beschieden war. Und sie hat die Kunst nun inne, wie das blaßirte Männergemüth zu reizen und zu entflammen, sie kennt die Liebe und das, was dafür gehalten wird, sie kennt die Kunst, zu gefallen, die Koketterie, die die ganze Männerwelt bezwingt, die sie natürlich macht. Sie weiß, wie die Männer zu behandeln sind, hundert neue Reize hat sie aus diesen Kenntnissen geholt. Sie kann sogar kochen, was sie einst, in den Tagen der jungen Ehe, leider nicht konnte. Sie wüßte nun, zu wählen, wenn sie die Wahl hätte, und jede Frau von dreißig Jahren weiß, daß sie die Wahl hat. Warum heirathen denn die Witwen, ja die geschiedenen Frauen leichter als die jungen Mädchen? Die Frau von dreißig Jahren hat die Wahl — sie wird nur in den meisten Fällen zurückgehalten durch die Schranken des Gesetzes, der Pflicht, der Vorurtheile. Wenn aber ein neues Gesetz alle diese Schranken umwirft? Wenn es ihr die Wahl freigibt und seinen schützenden Arm über die neue Wahl hält? O, ein Grauen überkommt Einem bei dem Gedanken an diese Schaaren verlassener Männer, die sich selber den Morgenkaffee kochen und die zerrissenen Strümpfe stopfen müssen! Was nicht hindert, daß Mancher heute lustig mit der Zunge schnalzen mag, denkt er an dieses traurige Schicksal.

Wenn die Zeichen nicht trügen, so denkt der britische Dichter die Reform so, daß die Möglichkeit der Auflösung der Ehe von selbst nach einer bestimmten Zeit lediglich ein Vorrecht für die Frau bilde. Jedenfalls dürften sich die Bestrebungen der Frauenwelt in dieser Richtung bewegen, und wenn

Ansehens, dessen sie sich im Lande noch zu erfreuen hatte, eingebüßt. Sie hat ihre Kräfte überschätzt und unerfüllbare Forderungen gestellt, die natürlich auch nicht erfüllt wurden. Sie hat den Grissapfel des Mißtrauens, der gegenseitigen Verbächtigung, der Lösung jahrelanger Bande der Zusammengehörigkeit in die eigenen Reihen getragen. Sie hat Niederlage um Niederlage erlitten. Wird sie den zahlreichen Niederlagen im Parlament auch noch solche an der Wahlurne hinzufügen wollen? Das Land will keine Obstruktion, sondern ruhige, systematische und ertragreiche produktive Arbeit. Die Mubestörer wird die empörte öffentliche Meinung von der Bildfläche des öffentlichen Lebens hinwegfegen. Wir brauchen den Vertrag mit Italien, mit Deutschland, mit der Schweiz und eine konsolidierte Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung. Ist all dies von dem jetzigen Reichstage nicht zu erlangen, so muß an die Wähler appelliert werden. Graf Tjiba wird in diesem Falle nicht lange dem Drängen der öffentlichen Meinung widerstehen können. Wir glauben daher nicht an Obstruktionspläne. Würde die Opposition oder ein Theil derselben sich doch dazu hinreißten lassen, so wird für sie die Obstruktion das Garatiri bedeuten. Sollte sie so verzweifelt sein, um diese Operation japanischer Herkunft an sich vollziehen zu wollen?

### Der Krieg.

Eine offiziöse russische Meldung sagt, daß die Mittheilung von der Abberufung Alexejeff's „auf unverbürgten Gerüchten“ beruhe. Dieses schwache Dementi läßt vermuthen, daß die Sache ihre Wichtigkeit hat; eine uns zugekommene Privatdepesche versichert außerdem, daß thatsächlich das Oberkommando über alle russischen Truppen in der Mandchurei dem General Kuropatkin übertragen werden soll. Die russische Kriegsführung wird demnach in Zukunft eine einheitliche sein, und es wird sich dann zeigen, ob Kuropatkin Besseres leisten kann, wenn er ganz selbstständig vorgehen darf. Mittlerweile rückt der Tag eines neuen Zusammenstoßes immer näher, obwohl der russische Feldherr einer großen entscheidenden Schlacht noch immer auszuweichen bestrebt ist. Einer Aeußerung zufolge, die ihm zugeschrieben wird, hat er die Absicht, erst in der Ebene bei Tieling, 80 Kilometer nordöstlich von Mukden, eine Schlacht zu liefern. Entspricht dies seinem wahren Plane, so wird es noch einige Zeit dauern, bis beide Armeen wieder ernstlich aneinandergerathen. Denn die Japaner sind seit der Schlacht bei Liaojang — also seit einem vollen Monate — nur sehr langsam vorgerückt. Eine amtliche russische Meldung von Seiten des Generals Sacharoff läßt sogar den Schluß zu, daß die Japaner in der letzten Zeit auf der Mandarinenstraße nach Mukden zurückgegangen waren und erst gestern wieder den Vormarsch neu angetreten haben; denn es wird berichtet, daß der Kosakengeneral Mischtschenko vor einigen Tagen

bei dem Orte Uitaiga einen Kampf mit der japanischen Vorhut-Infanterie hatte. Dieser Ort liegt nur zehn Werst nördlich von der Station Jantai. Nachdem die Japaner schon vor einiger Zeit über Schilho, einige Kilometer nördlich von Uitaiga, vorgerückt gewesen, müssen sie von dort wieder zurückgegangen sein, und beginnen jetzt erst entschieden den Vormarsch. Auch die Nachricht, daß sich in den letzten Tagen japanische Verstärkungen an der Zweigbahn ansammeln, deutet darauf hin, daß Marshall Oyama erst jetzt die letzten Vorbereitungen zum Vormarsch gegen Mukden trifft. Die gegenwärtige Stärke der japanischen Armee, die gegen Kuropatkin operirt, beträgt 180 Bataillone, also 144,000 Bajonnette, da ein Bataillon zu 800 Mann gerechnet wird; hiezu kommen 6400 Mann Kavallerie und 638 Geschütze. Die genaue Stärke der Kuropatkin'schen Armee ist nicht bekannt, da man nichts über die neu eingetroffenen Truppensendungen erfahren hat. Die über den Krieg heute uns zugekommenen Telegramme geben wir nachstehend:

#### Vom mandchurischen Kriegsschauplatz.

**Petersburg, 1. Oktober. (A m t l i c h.)** Ein Telegramm des Generals Sacharoff an den Generalstab vom 30. September besagt:

Ein Detachement der japanischen Vorhut in der Stärke von einem Bataillon Infanterie, welches auf der Mandarinenstraße vorrückte, besetzte gestern die Höhen beim Dorfe Uitaiga, wurde aber von einer russischen Kavallerieabtheilung zurückgeworfen, worauf unsere Soldaten, unterstützt von Geschützfeuer, eine Kompagnie des Feindes aus den Verschanzungen ihrer vorgeschobenen Stellung warfen, die sie auf den Höhen von Tungusa und Kuanda aufgeworfen hatte; zur selben Zeit warfen die übrigen Soldaten unserer Kavallerieabtheilung den Feind in der Richtung der Station Jantai zurück. Die Kosaken fanden in den von ihnen besetzten Schanzen Munitionsvorräthe und Munition. Unsere Verluste betragen vier Mann an Verwundeten und einen Vermissten. Der Feind verlor beiläufig 20 Mann an Todten und Verwundeten.

Am 28. und 29. September bemerkte man auf der Linie Station Jantai-Kohlengruben-Jantai das Eintreffen von Verstärkungen für die feindliche Vorhut.

Lieutenant Schelekoß mit einer Abtheilung Jäger zu Pferd, Kosaken und Grenzwachsoldaten traf am 28. September an unserer rechten Flanke auf dem linken Ufer des Liaoch auf eine feindliche Abtheilung, bestehend aus zwei Eskadronen Kavallerie und einer Kompagnie Infanterie mit vier Geschützen, sowie einer zahlreichen Bande Tschungusen. Das Feuer unserer Schützen tödtete die Bedienungsmannschaft der Geschütze, so daß nach einigen Schüssen das Feuer eingestellt werden mußte. Unsere Verluste waren: Der Lieutenant der Grenzwaache Klartscheff und sechs Mann verwundet; ein Mann getödtet. Die Kosaken nahmen am 28. September in der Umgebung von Tschankhigai einer japanischen Kavallerie-Abtheilung eine Viehherde ab.

**London, 1. Oktober.** Aus Dyama's Hauptquartier verlautet: Die Bewegungen der russischen Truppen rufen den Eindruck hervor, daß Kuropatkin den Befehl zum Rückzug erhalten haben müsse, da trotz der japanischen Vorrückungen an verschiedenen Punkten die Russen keine Schlacht annehmen. Aus Mukden kommt ein offenbar von der

Censur gründlich beschnittenes Telegramm folgenden Wortlauts: Es wird nicht gekämpft, aber die Campaigne dürfte in eine vollständig neue Phase eintreten.

**Mukden, 30. September. (Reuter-Meldung.)**

In der Lage haben sich wesentliche Veränderungen vollzogen. Die Japaner scheinen sich auf die Defensiv verlegen zu wollen und haben die Stellung nordwestlich von den Jantaiminen befestigt. Die japanischen Streitkräfte sind folgendermaßen vertheilt: Eine Division steht in Banjapuka, zwei Divisionen bei den Jantaiminen, vier Divisionen an der Eisenbahn, etwas nördlich von Liaojang, eine Division im Westen bei Hianudense, eine weitere bei Sandepu. Nach russischen Schätzungen stehen unter dem Befehle Kuroki's die Garde, die zweite und zwölfte Division, im Ganzen 76 Bataillone Infanterie, 18 Schwadronen Kavallerie und 276 Geschütze. Die Armee Du's bestehe aus der 3., 4. und 6. Division, im Ganzen aus 60 Bataillonen Infanterie, 26 Schwadronen Kavallerie und 242 Geschützen. Dazu befehligte die 5. und 7. Division, im Ganzen 44 Bataillone Infanterie, 9 Schwadronen Kavallerie und 180 Geschütze.

**Petersburg, 30. September.** Die „Russische Telegraphenagentur“ meldet aus Chharbin unter dem heutigen: Die Hauptkräfte der japanischen Armee sind südlich der zu den Jantaigruben führenden Zweigbahn versammelt und bewegen sich langsam in östlicher Richtung.

**London, 30. September.** In Chharbin wird von Chinesen berichtet, daß die Japaner am 4. Oktober einen Generalangriff auf die russischen Positionen bei Mukden unternahmen wollen. Es sollen hiezu zwölf Divisionen aufgeboten werden. Eine von denselben werde per Bahn bis Simintin gebracht, um von dort gegen die rechte russische Flanke zu operiren.

Ueber Davaan sind keine japanischen Truppen nördlich gerückt, dagegen haben die Japaner Sanyobai besetzt.

**London, 1. Oktober.** Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus dem Hauptquartier der zweiten japanischen Armee vom 28. September über Fusan gemeldet: Die Japaner haben den Bau der Bahn bis auf 16 Kilometer vor Liaojang fertiggestellt. In drei bis vier Tagen wird der erste Zug erwartet. Die japanischen Vorposten, welche 24 Kilometer nördlich von Liaojang stehen, haben täglich Gefechte mit den russischen Vorposten.

Nach einer Meldung des „Standard“ aus dem japanischen Hauptquartier vom 29. September machte der Mikado am 20. September dort die Mittheilung von großen Goldfunden in Japan.

**Paris, 1. Oktober.** Der „Matin“ läßt sich aus Petersburg telegraphiren, daß ein in Moskau eingetroffener höherer Offizier erzählt habe, General Kuropatkin habe bei einem seiner Offiziere gegebenen Diner gesagt: Zieht Euch immer mit Zuversicht zurück. Laßt die Japaner in die Ebene kommen und wir werden sie schlagen. Man vermuthet deshalb, daß Kuropatkin für die nächste Schlacht das ebene Land

die Reform einmal zustande kommt, so wird es vorerst zweifellos nur in dieser Form sein. Der Zug der Zeit geht dahin, den Schutz der Frau zu fördern und Vieles zu verbessern, was vergangene Zeiten vernachlässigt haben. Und dann stützen die Erfahrungen der Statistiker und Sozialpolitiker die Sache. Es kommt ja vor, daß Männer auf Frauen gerathen, mit denen kein Auskommen möglich ist, die durch die Heftigkeit ihrer Triebe und Leidenschaften, Verschwendung, Zanksucht und andere able Eigenschaften die Ehe unerträglich gestalten und ihre Bande sprengen. Aber im Allgemeinen bilden die Frauen in allen Fragen der Ehe das konservative Element. Sie sind es nicht allein, die den widerspenstigen Mann immer wieder für den Gedanken der Ehe gewinnen, sie halten auch in den meisten Fällen bei dem Manne aus, so lange es nur geht. Sie ertragen Noth und Entbehrungen mit ihm, oft seine Mißhandlungen, und verstehen sich schwer zu einer Lösung des Verhältnisses. Besonders in den unteren Schichten des Volkes herrschen nach dieser Richtung hin, das ersehen wir alle Tage aus den Gerichtsverhandlungen, böse Zustände. Die Frau arbeitet meistens hart, versorgt das Haus und die Pflege der Kinder, in vielen Fällen aber findet sie gar keine Unterstützung beim Manne, der seinen Verdienst verspielt, verspielt oder mit leichtsinnigen Mädchen durchbringt.

Einen weiteren wichtigen Beweggrund für die Aufrechterhaltung der Ehe bildet für die Frau das Kind. Wenn Kinder vorhanden sind, so fügt sie sich in viele Unbill, sie will sich die Kleinen erhalten, will sie erziehen, am häuslichen Herd emporwachsen sehen. Und darum leimt sie immer wieder zusammen, was auseinandergehen will,

so lange es nur geht. Man hat ferner mit dem Manne bei den außerhehlichen Verhältnissen schlechte Erfahrungen gemacht. Und da vielleicht in den wohlhabenderen Schichten der Bevölkerung schlechtere als in den ärmeren Kreisen. Manches junge Mädchen gibt sich dem netten jungen Manne aus Liebe hin, ist ihm treu wie eine Ehefrau, immer lieb und herzlich, beglückt sie seine Jugendtage, verschönt ihm durch ihre Reize und ihre Hingebung das Leben. Er nimmt Alles hin, als gebühre es ihm, bloß dafür, daß er die jugendliche Schöne erhält. Sie lebt und liebt zu seinem Vergnügen, wird aber trotzdem oft brüsk verabschiedet, wenn die Stunde schlägt für jene Vernunftstehen, durch die sich die Männer häufig eine sorgenlose Zukunft, Behagen und lüpige Lebensweise sichern wollen. Vier, fünf Jahre war es ein Verhältniß voll Zärtlichkeit und Sonnenglanz, gemeinsamer Freuden und Leiden. Dann steht das Mädchen plötzlich auf der Straße und erhält manchmal nicht einmal eine Abfindung, die ihr über die erste Noth der trüben Tage hinweghelfen könnte. Und wenn es eine erste Kategorie von „Staatskindern“ gibt, deren sich die Verwaltung annehmen sollte, so wären es jene, die aus solchen Verhältnissen hervorgehen. Meredith will eine zweite Kategorie schaffen für die Kinder, die aus den Ehen auf Zeit hervorgehen, und für die schon beim Eheschluß gesorgt werden soll, deren Erziehung lediglich von Staatswegen zu erfolgen hätte. Dann aber wäre die Ehe auf Zeit hauptsächlich eine Einrichtung für die Reichen und würde überdies eine neue Art von Waifen schaffen mit Vater und Mutter, die noch leben, die armen Kleinen aber verlassen haben. Das Los der Waifen, die ohne Eltern emporwachsen, ist ja ein unsäglich trauriges.

Sie müssen es ertragen und ergeben sich darin, wenn sie ihre Schöpfer durch außerordentliche Rückschlüsse höherer Mächte verloren haben. Welche Bitterkeit müßte sich aber in den Herzen dieser neuartigen Waifen ansammeln, die lediglich durch die Stolzherzigkeit ihrer Eltern der summarischen Pflege und Erziehung fremder Lieblosigkeit überliefert würden! Das ist ein Gedanke, der mit nicht geeignet scheint, die Ehe auf Zeit besonders populär zu machen. Wenn sie auch im Uebrigen als eine neuartige, besondere Pikanterie zweifellos ihre Freunde hätte.

Wenn man ins Wesen der Dinge schaut, so wird man übrigens unschwer die Bemerkung machen, daß wir die Ehe auf Zeit auch heute schon besitzen. Der Bestand von Ehen, die nach der Auflösung schieben, ist durchaus nicht mehr unerträglich, seitdem es durch die Ehescheidung ermöglicht ist, dem unerträglichem Zusammenleben mit einer bestimmten anderen Ehehälfte ein Ende zu machen. Es ist wohl anzunehmen, daß auch die meisten der Ehen, die nur auf zehn Jahre geschlossen, nach der abgelaufenen Frist automatisch fortgesetzt oder erneuert würden, je nach den Bestimmungen des betreffenden Gesetzes. Man hat sich miteinander in zehn Jahren vielfach abgefunden. Es mag ja sein, daß an die Stelle von Liebe und Leidenschaft im Laufe der Zeit Freundschaft und Kameradschaft getreten, wenn es auch nicht ausgeschlossen ist, daß die anfängliche Gleichgiltigkeit bei vielen der sogenannten Vernunftstehen lebhafteren und zärtlicheren Gefühlen wich. Aber es haben sich vielfache gemeinsame Interessen herausgebildet, namentlich materieller Art, die in unserer prosaischen Welt so schwer wiegen. Man hat sich an einander gewöhnt, das Eine kennt die Tugenden

nördlich von Tienking, das ist 80 Kilometer nord-östlich von Mukden gewählt habe.

Mukden, 1. Oktober. Die Gesamtzahl der Europäer gegenüber stehenden japanischen Armee wird auf 180 Bataillone zu 800 Mann angegeben, das macht 144,000 Bajonnette, 6400 Mann Kavallerie und 633 Geschütze. Die erste und zwölfte Division steht vor Port-Arthur.

Petersburg, 1. Oktober. Der Korrespondent der „Beskewija Wjedomosti“ meldet aus Mukden unter dem 30. September: In der Nacht vom 29. September versuchten Tsingungen die Eisenbahnbrücke in der Station Kundsjuline zu zerstören. Sämtliche Versuche wurden zurückgewiesen. Beim Vorgehen der Tsingungen stellte man den Einfluß japanischer Emisäre fest. Der Geist der russischen Armee vor Mukden ist ausgezeichnet.

London, 1. Oktober. In Tschifu wird allgemein versichert, die Japaner seien vor Port-Arthur zurückgeworfen worden.

Auch japanische Beamte geben zu, daß die letzten Angriffe die Japaner zwar in den Besitz einer Reihe wichtiger Positionen brachten, aber ihren Hauptzweck verfehlten. Die Festung erwiderte das Feuer der Belagerungsgeschütze mit überragender Kraft, und die japanischen Offiziere geben zu, daß General Stössel sich heldenmützig verteidigt. Die Tapferkeit des Generals und seiner Soldaten sind, wie ein Korrespondent hervorhebt, Faktoren von in ihrer Wirkung unberechenbarer Bedeutung. Außerdem scheinen nach all den zahllosen scheinbar glaubwürdigen Gerüchten des Gegenteiles die Hilfsquellen von Port-Arthur doch noch beträchtlich zu sein. Auch von Japanern kann man jetzt hören, daß sich die Belagerung leicht über den Winter ausdehnen dürfte. Es wird nach dem „Daily Telegraph“ sogar offiziell angekündigt, daß die japanische Armee Winterquartiere beziehen wird. Starke Befestigungen sollen gegenüber den Festungswerken angelegt werden.

Was die Operationen zur See betrifft, so meint der „Daily Mail“-Korrespondent in Tschifu, die Maßregeln für einen Angriff, der die russische Flotte auf hohe See locken und die fernere Verteidigung von Port-Arthur unmöglich machen sollte, seien fehlerhaft.

Junge Offiziere bestürmen Togo um die Erlaubnis, schwimmend mit einem Torpedo in den Hafen von Port-Arthur einzudringen. Schon einmal gelang dies einem Offizier. Die russischen Scheinwerfer entdeckten aber den verwegenen Schwimmer, und ein wohlgeleiteter Schuß traf den Offizier sowie seinen Torpedo. Admiral Togo hat daher diesen Plan abgelehnt. In Tschifu gewinnt man den Eindruck, daß die Japaner nun die strenge Blockade aufrechterhalten, gleichzeitig aber die Fernbeschießung zu Lande einleiten werden. Es hat sich nachgerade herausgestellt, daß auch die eroberten Befestigungen nicht gehalten werden können, weil sie von den noch in russischen Händen befindlichen Forts bestrichen werden. Die Verteidigung wird so geschickt geführt, daß nur noch die Aushungerung als letztes Mittel, die Festung zu bezwingen, übrig bleibt.

Die Kämpfe um Port-Arthur.

Köln, 1. Oktober. Der Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“ in Tokio meldet, daß nach Ansicht der dortigen hohen Militärs Port-Arthur sich vorläufig noch halten könne,

da eine Festung von der Stärke Port-Arthurs nicht durch Handstreich oder durch kurze Belagerung zu nehmen sei. Auch in verminderter Zahl sei die Flotte von Port-Arthur noch immer ein Machtfaktor, der schwer ins Gewicht falle, wenn die baltische Flotte rechtzeitig im Osten erscheinen sollte. Mit dieser Gefahr wird in Japan ernstlich gerechnet.

London, 30. September. Gestern um Mitternacht landete ein japanischer Zerstörer achtzehn Kulis bei Tschifu, die sich auf einer Dschunke befanden, welche mit Briefschaften aus Port-Arthur die Blockade brechen wollten. Die Dschunke wurde verbrannt, wobei wahrscheinlich zwei Chinesen umgekommen sind. Zwei als Chinesen verkleidete Russen wurden gefangen genommen.

London, 1. Oktober. Eine Depesche des „Daily Telegraph“ aus Tschifu vom 30. September bestätigt, daß die Japaner bei Port-Arthur zurückgeschlagen wurden. Die Artillerie der Festung erwiderte das Feuer mit überraschender Lebhaftigkeit. Die Blockade ist jetzt sehr scharf. Die Chinesen weigern sich in Folge dessen, weitere Versuche zu machen, den Hafen zu erreichen. Ein japanischer Marinelieutenant versuchte mit einem Torpedo den Hafen schwimmend zu erreichen, wurde aber, als er sich einem Schiffe näherte, entdeckt und mit seinem Torpedo von einer Granate getroffen. Die Japaner benutzen das Dock in Dalny, um Reparaturen an kleinen Fahrzeugen vorzunehmen.

London, 1. Oktober. (Privat-Telegramm.) Von autoritativer Seite wird angekündigt, daß die japanische Armee vor Port-Arthur Winterquartiere beziehen muß.

Der Czar bei den Truppen.

Odessa, 1. Oktober. Kaiser Nikolaus hielt gestern eine Revue über die Truppen ab und begab sich sodann in die Stadt, wo er am Bahnhof von Abordnungen des Adels, der Bauern, der Kaufmannschaft, der katholischen, lutheranischen, reformierten und armenischen Geistlichkeit, sowie von Vertretern der Karaiten und der Juden empfangen wurde. Die Abordnungen überreichten dem Kaiser Brod und Salz. Vom Bahnhof begab sich Kaiser Nikolaus in die Kathedrale, wo er von der Geistlichkeit begrüßt wurde. Nachdem der Kaiser in der Kirche einer kurzen Messe beigewohnt hatte, kehrte er nach dem Bahnhof zurück und reiste um 4 Uhr Nachmittags ab. Heute um 9 Uhr Morgens traf Kaiser Nikolaus in Tiraspol ein, wo er über die nach Ostasien gehenden Truppen des VIII. Korps eine Revue abhielt. Nach derselben reiste der Kaiser Mittags wieder ab.

Alexejew's Rücktritt.

Berlin, 1. Oktober. (Privat-Telegramm.) Im Gegensatz zu dem neuen Dementi der „Russischen Telegraphenagentur“, daß Alexejew nicht abberufen wird, wird aus informierter Quelle gemeldet, daß der Rücktritt bestimmt zu erwarten sei und daß Kuropatkin unabhängig vom Statthalter den Oberbefehl in der Südmandschurei führen wird.

Forschungen räumte Hamurabi's Gesetzgebung, die die Grundlage aller jüdischen und christlichen Einrichtungen gewesen, den Anspruch auf Scheidung nur der Frau ein. Als Scheidungsgründe anerkannte diese alte Gesetzgebung nur schlechte Behandlung und mangelnde Fürsorge seitens des Mannes, wobei er als der schuldige Theil die Sorge für den Unterhalt der Kinder allein zu tragen hatte. Schlechte Behandlung und mangelnde Fürsorge seitens des Mannes wären offenbar auch bei der Ehe auf Zeit die Hauptgründe, die das Weib zum Auspringen aus dem verhassten Joche veranlassen würden, und in diesem Falle wäre es auch billig, wenn die Weisheit der alten Einrichtungen auch darin zur Geltung käme, daß die Männer für die Erhaltung der Kinder sorgen müßten. Mancher wäre ja ganz froh, wenn er um diesen Preis seine Alte loswerden könnte. Es wird indessen noch eine Weile dauern, bis er das erreicht und die Welt zu jenem Zustand der Glückseligkeit gelangt, der die Ehe auf Zeit bedeutet. Immerhin ist die Sache auf die Tagesordnung gestellt und wird kaum mehr zur Ruhe kommen. Und ist sie einmal Wirklichkeit geworden, so werden die Männlein und Weiblein wahrscheinlich auch damit nicht zufrieden sein. Denn die Ehe bleibt nach wie vor ein sehr heikles, sehr bedenkliches Ding, und man besetzt kaum die Einrichtung, indem man sie abkürzt. Der Zerurtheilte wird nicht für Zeit des Lebens beglückt, sondern nur für zehn Jahre. Manchem Beglückten wird auch das zu viel sein. Jedenfalls wird die Sache den Vortritt haben, daß viele schöne Frauen wieder in Umlauf kommen — und angesichts der sonstigen Unerpfindlichkeiten der Gesetzgebung wird man die hübsche Reform, zu der sie sich da aufschwingen, sicherlich dankbar hinnehmen.

F. Waldenser.

Petersburg, 1. Oktober. Die Meldung über die Abberufung des Statthalters Alexejew beruht, wie die „Russische Telegraphen-Agentur“ heute erfährt, auf unverbürgten Gerüchten.

Die Stärke der Japaner.

London, 1. Oktober. Zu den aus russischer Quelle aus Mukden stammenden Mittheilungen über die Stärke und die Vertheilung der japanischen Streitkräfte südlich von Hunho bemerkt der „Standard“ Folgendes: „Diese Mittheilung, welche die Censur passierte, muß als amtlich behandelt werden. Wenn die russischen Angaben den Thatsachen entsprechen würden, so wäre die angebliche Absicht der Japaner, die Defensivstrategie zu ergreifen, erklärlich. Kuropatkin dürfte jetzt so stark sein wie seine Angreifer. Er hat genügend Zeit gehabt, seine Position zu wählen und zu verstärken. Ein Angriff auf ihn wäre ein riskantes Unternehmen. Einen möglichen Wechsel von der Offensiv in die Defensiv seitens der Japaner hatte unser Korrespondent schon früher angezeigt. Unseres Erachtens wäre es gleichbedeutend mit einem Geständniß der Vereitelung des Hauptzwecks des Krieges, der Vernichtung der russischen Armee in der Mandschurei. Möglicherweise fanden aber die japanischen Generale, daß ihre Truppen immer weniger werden, und mußten allen politischen Nachtheilen zum Troz die Vorrückung einstellen.“

London, 1. Oktober. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Sinmintin gemeldet: Chinesische Behörden sahen den Verkauf von Waaren an die Russen als einen Bruch der Neutralität auf und verboten ihn. Der von den Russen hiegegen erhobene Einspruch wurde unbeachtet gelassen. Der Verkauf von Kriegscontrebände ist daher stark zurückgegangen. In Mukden herrschen Theuerungspreise, da die Ernte zum großen Theile durch Vorbereitungen für einen neuen Kampf vernichtet wurde. Die Bevölkerung leidet sehr. Die Gesellschaft vom Rothen Kreuz verpflegt zahlreiche Flüchtlinge. Auch in Siaojiang treffen zahlreiche Flüchtlinge ein.

London, 1. Oktober. (Privat-Telegramm.) Nach einer „Standard“-Meldung aus Moskau steht die Mobilisirung von 50,000 Mann im Gouvernement Moskau bevor.

Moskau, 1. Oktober. (Privat-Telegramm.) Ministerpräsident Giolitti äußerte sich einem Interviewer gegenüber, daß bei seiner Begegnung mit dem deutschen Reichskanzler mit keinem Worte die Vermittlungsaktion im russisch-japanischen Krieg gestreift wurde.

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch.

Der in Aussicht genommene Oberbefehlshaber der gesammten russischen Streitkräfte in der Mandschurei, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, ein Sohn des 1891 verstorbenen Oberbefehlshabers der russischen Truppen im russisch-türkischen Kriege von 1877, Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch des Älteren, ist in der russischen Armee sehr populär und gilt als Kenner des Kavalleriewesens.

Geboren am 6. November 1856, absolvierte Großfürst Nikolai Nikolajewitsch im Jahre 1876 die Nikolai-Akademie des Generalstabs mit zweifacher Auszeichnung; er erhielt die große Silbermedaille und sein Name wurde in der Marmortafel der Akademie eingraviert. Im russisch-türkischen Kriege von 1877 nahm Großfürst Nikolai hervorragenden Antheil und bekundete dabei große Tapferkeit. Beim Uebergang über die Donau erwiderte er große Umsicht und erwies sich als organisatorisches Talent, wofür er mit dem Georgs-Orden beehrt wurde. Besondere Bravour bekundete jedoch Großfürst Nikolai der Jüngere beim Uebergang über den Balkan. Er unterzog sich gleich allen anderen Offizieren der zum Uebergang über den Balkan bestimmten Truppen allen Strapazen des schwierigen Uebergangs und führte mit seinen Truppen die Operation musterhaft aus. Er wurde dafür von Alexander II. mehrfach ausgezeichnet, darunter wurde ihm ein goldener Säbel mit der Inschrift: „Für Tapferkeit“ zum Geschenk gemacht. Alexander III. betraute den Großfürsten im Jahre 1884 mit dem Kommando der Leibgarde-Kasernen, welchen Posten er bis 1890 innehatte. In diesem Jahre erfolgte seine Ernennung zum Chef der zweiten Brigade der zweiten Kavallerie-Division und bald darauf der zweiten Garde-Kavallerie-Division. Für hervorragende Leistungen im Kommando der Truppen wurde Großfürst Nikolai zum Generaladjutanten des Czaren ernannt. Nikolaus II. ernannte ihn am 6. Mai 1895 zum Generalinspektor der Kavallerie. In dieser Stellung soll der Großfürst vielfache Verbesserungen in der Organisation der Kavallerie vorgenommen und die Schlagfertigkeit dieser Truppengattung bedeutend gehoben haben. Großfürst Nikolai Nikolajewitsch hat auf dem Gebiete des Militär-Ingenieurwesens bedeutende Reformen durchgeführt, wofür er zum Ehrenmitglied der Nikolai-Ingenieurakademie ernannt wurde. Großfürst Nikolai zählt zu den glänzendsten Reitern in Rußland. Er ist Präsident der „Gesellschaft der Liebhaber von Jagdspferden“ in Petersburg und hat als solcher viel zur Entwicklung der Pferdezucht in Rußland beigetragen. Während der vorjährigen Schipla-Feierlichkeit in Bulgarien wohnte Großfürst Nikolai als Abgesandter des Czaren der Feier

und Fehler des Anderen und hat sich mit beiden so eingelegt, daß es nicht einmal die Fehler entbehren möchte. Es sind die Kinder da, dieses allerstärkste Band der Ehe, und noch manches Andere. Kurz, Jeder weiß, was sein Hauskreuz zu bedeuten hat, seine Schwere ist erprobt, und die Meisten werden es sehr riskant finden, es gegen ein anderes einzutauschen. Sind aber gewichtige Gründe zur Ehetrennung da, so gestattet das Gesetz auch in unseren Tagen die Scheidung. Sie ist allerdings mit vielerlei Umständen und Formalitäten verbunden, so daß die Scheidungsadvokaten alle Hände voll zu thun haben. Die Tendenz mancher Gesetzgebungen, wie beispielsweise der in Ungarn oder in Deutschland, geht auch zur Zeit entschieden dahin, die Ehescheidung zu erschweren. Immerhin ist sie in jedem beliebigen Augenblicke bei Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen möglich, und die Ehe auf Zeit hätte bei dieser Sachlage nur das Eine für sich, daß sie einen gewissen Formelkram aus dem Wege räumen würde. Wie sie sich automatisch fortsetzen könnte, so würde sie auch automatisch aufhören. Im Fortsetzungsfalle könnte man einem Manne, der bereits den zweiten, dritten, vierten, ja fünften Ehebruch mit demselben Eheweibe übertraute, mildernde Umstände vor Gericht und Steuererleichterungen zuerkennen, die er sicher redlich verdient hätte. Allein wahrscheinlich wird Alles von der Frau abhängen. Der Mann dürfte auch weiterhin mit den vorhandenen gesetzlichen Möglichkeiten zur Ehescheidung sein Auskommen finden müssen. Der Staat, der Ehe und Familienleben als eine seiner Grundlagen ansieht, wird die Ehe auf Zeit höchstens als ein Vorrecht der Frau zu ihrem Schutze gewähren.

Wir werden so zu gewissen Urzuständen der Institution zurückkehren, denn nach den neuesten

und der Einweihung der Gedächtniskirche für Alexander II. bei.

Budapest, 1. Oktober.

\* Ministerpräsident Graf Tisza ist heute in Budapest angelangt; doch dürfte er nach kurzem Aufenthalt nach Pest zurückkehren, da er nach einer offiziellen Meldung erst am 8. d. zu bleibendem Aufenthalt in Budapest eintrifft.

\* Im Ministerium des Innern wird eine Neuerung vorbereitet, durch welche die praktische Ausbildung der Konzeptspraktikanten gefördert werden soll. Die Praktikanten haben bisher bloß im Ministerium fungiert und konnten demnach nur mit der Art der Erledigung solcher Angelegenheiten vertraut werden, welche im Appellationswege ans Ministerium gelangt waren. Um nun die junge Beamtengarde des Ministeriums auch in der Praxis nach Möglichkeit auszubilden, wurde beschlossen, die Konzeptspraktikanten und Beamten zu diesem Behufe für die Dauer mindestens eines Jahres in die Verwaltungskörper der Komitate, Städte, Bezirke und Gemeinden zu entsenden. Selbstverständlich verbleiben sie im Status des Ministeriums des Innern. Diese Art der praktischen Ausbildung der jüngeren Kräfte ist bei den kön. Gerichten schon längst in Gebrauch; auch hier pflegt man die Rechtspraktikanten nach einander bei den Civil-, Straf- und Wechselgerichtshöfen, bei den Bezirksgerichten und Grundbuchbehörden zu beschäftigen, damit sie sich in allen Zweigen der Justizpflege praktisch ausbilden können.

\* Das neue Gesetz über die Abänderung des Matriführungs-gesetzes, mit welchem die staatliche Matriführung in den Groß- und Kleingemeinden den Gemeinde- und Kreisnotären überwiesen und statt der Protokollform das Rubrikensystem eingeführt wird, tritt bekanntlich am 1. Januar 1905 ins Leben. Wie jetzt offiziös gemeldet wird, ist die Ausarbeitung der Durchführungsverordnung im Ministerium des Innern und für Justiz bereits im Gange, so daß die Verordnungen in Kürze erscheinen werden können.

\* Aus Szeged wird uns telegraphirt: Abgeordneter Baron Desider Bánffy hielt bei dem heute hier ihm zu Ehren veranstalteten Banket im „Hotel Tisza“ einen Toast, in welchem er auf einige politische Anspielungen des Präsidenten der Szegeder Bánffy-Partei, Dr. Armin Balassa, der auf Bánffy toastierte, reaktierte. Baron Bánffy schilderte die unerquicklichen Zustände, welche im Abgeordnetenhaus herrschen. Die gegen ihn gerichteten Angriffe des Ministerspräsidenten werden weder ihn noch seine Partei daran hindern, den begonnenen Kampf um die wirtschaftliche Selbstständigkeit fortzusetzen. Es gibt keine Partei, welche nicht die Erstarkung der Nation wünsche würde. Redner habe die Sache genau geprüft und gefunden, daß die wirtschaftliche Selbstständigkeit keinem wirtschaftlichen Zweig Schaden würde, wie dies oft betont wird. Durch den Kampf um die wirtschaftliche Selbstständigkeit kann die Nation ihre Selbstständigkeit erlangen. Redner weiß, daß diese von Vielen erwünscht wird, doch getraue man sich nicht, dies auszusprechen. Viele wollen es, doch wünschen sie, daß es Andere erkämpfen. Viele stehen hinter ihm, die im Kampfe aushalten, weil sie die Notwendigkeit der Selbstständigkeit empfinden. Im Abgeordnetenhaus werden demnach starkste Kämpfe um die wirtschaftliche Selbstständigkeit gekämpft werden. Er gebe in diesen Kampf mit dem Glauben, daß jene, welche ihn ins Abgeordnetenhaus entsendeten, den Kampf gutheißen und neben ihm aushalten werden, ja, er glaube sogar, daß auch jene, die ihn nicht wählten, in sich kehren werden und dem Kampf Erfolg wünschen und die Errichtung der Zollschranken herbeisehen. Die Majorität des Landes fühle jedenfalls so, und nur aus politischen Motiven und wegen des vom Ministerpräsidenten ausgeübten starken Druckes wagen sie es nicht, zu zeigen, daß sie die Selbstständigkeit wünschen. Er toastierte schließlich auf die Wähler des ersten Szegeder Wahlbezirks. — Unter den übrigen Rednern erzielte der pensionirte Honvéd-Oberst Paul Kerner besondere Wirkung. Er erzählte, daß 1869 ein Oberst in einer Militärschule einen jungen Lieutenant, es war dies der gewesene gemeinsame Kriegsminister Riegelmeyer, fragte, ob Ungarn unter russische oder unter deutsche Herrschaft kommen werde. Riegelmeyer erwiderte angeblich darauf: Er wisse, daß Ungarn für seine Unabhängigkeit kämpfte, Ungarn werde daher unter russische noch unter deutsche Herrschaft kommen.

„Neues Vester Journal.“

Mit 1. Oktober 1904 begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. September 1904 zu Ende ging, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Allen neuereintretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans „Zerlichter“ gratis nach.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 1. Oktober.

\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes:

Die erste (16 Seiten): Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsüberblick der Woche, Marktberichte, Budapest-Waren- und Effektenbörse, Wiener Effektenbörse, Verlosungen, Eheausgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, den Waffersstand, die Kurstabelle, sowie „Kleiner-Anzeiger“ und Inserate;

die zweite (4 Seiten): die „Feuilleton-Zeitung“ (Eine Audienz beim Czaren, Graf Bag beim Fürsten Schilkoff, „Alle Lichter“), sowie Inserate.

\* Wetterbericht. Die Temperatur ist hier fast unverändert geblieben, das Firmament war nur schwach bewölkt, zumeist aber ganz heiter. Die Morgen-temperatur betrug heute 12 Gr. C., Mittags zählten wir 18 Gr. C. Auf dem Kontinent ist das Wetter mild und mit Ausnahme Italiens und Englands trocken. In Ungarn war das Wetter, abgesehen von dem an der westlichen Grenze und an der Küste gefallenen Regen, trocken und tagsüber mild; die nächtliche Abkühlung war insbesondere in den Karpathen beträchtlich. Votfalu zählte — 1 Gr. C. Das getrigge Maximum variierte zwischen 22 Gr. C. und 16 Gr. C., das Minimum zwischen 13 Gr. C. und — 1 Gr. C. Fiume hatte ein Maximum von 18 Gr. C. und ein Minimum von 13 Gr. C., Crkvenica von 19 Gr. C., respektive 12 Gr. C., das größte Maximum mit 22 Gr. C. hatten Ghef, Alna-Szlattina und Fombolva, das tiefste Minimum mit — 1 Gr. C. Votfalu. Es hatten Rozsnyó 12 Gr. C., beziehungsweise 3 Gr. C., Herény 17 Gr. C., beziehungsweise 9 Gr. C., Képthely 18 Gr. C., bez. 12 Gr. C., Temesvár 20 Gr. C., bez. 5 Gr. C., Wien hatte ein Maximum von 15 Gr. C. und ein Minimum von 9 Gr. C., Prag von 17 Gr. C. und 8 Gr. C., Bregenz 16 Gr. C. und 6 Gr. C., Klagenfurt von 15 Gr. C. und 7 Gr. C., Paris von 15 Gr. C. und 8 Gr. C., Nizza von 21 Gr. C. und 11 Gr. C., Biarritz 20 Gr. C. und 17 Gr. C. Die Morgen-temperatur betrug gestern in Berlin 11 Gr. C., in Vorkum 11 Gr. C., in Swinemünde 12 Gr. C., in Petersburg 5 Gr. C., in Moskau 4 Gr. C., in Serajewo 11 Gr. C., in Belgrad 13 Gr. C., in Bukarest 11 Gr. C., in Sophia 11 Gr. C., in Konstantinopel 17 Gr. C., in Korfu 20 Gr. C., in Athen 21 Gr. C., in Rom 15 Gr. C. und in Neapel 16 Gr. C. Es ist mildes und überwiegend trodenes Wetter zu erwarten.

\* Das rumänische Königspaar in Wien. Auf der Rückreise von Wied nach Bukarest ist heute um 7 Uhr 30 Minuten Früh Königin Elisabeth von Rumänien in Wien eingetroffen. Die Königin sah frisch und blühend aus. Sie verweilte mit den zu ihrer Begrüßung erschienenen Herren kurze Zeit im Gespräch und fuhr dann ins Hotel. Königin Elisabeth trug ein schwarzes Schleppkleid, das fast ganz ein weiter schwarzer Tuchmantel mit weiten Ärmeln bedeckte. An den Ärmeln war eine breite Posamenteriebordüre, unter dem breiten Pelzcollier war der kunstvolle Posamenteriekragen sichtbar. Ein kleines, einfaches schwarzes Hüthen mit schwarz-weißen Federtuff und ein schwarzer Seidenschirm mit Goldknopf und klaffenden langen Quasten vervollständigte die Toilette. — König Carol benützte den getriggen Nachmittag zu einer Reihe von Besuchen. Um 2 Uhr 10 Minuten Nachmittags setzte das Königspaar die Reise nach Bukarest fort.

\* Sir William Harcourt, der berühmte liberale englische Staatsmann, ist nach einer Londoner Depesche heute Abends plötzlich gestorben. Sir William Vernon Harcourt, geboren am 14. Oktober 1827, studierte in Cambridge, wurde ein gesuchter Anwalt, und trat 1868 für Oxford ins Unterhaus, wo er durch seine juristischen und politischen Kenntnisse, wie durch seine Schlagfertigkeit als Redner rasch zu bedeutendem Ansehen emporstieg. 1869 wählte die Universität Cambridge ihn zum Professor des Völkerrechts, welche Stelle er bis 1887 bekleidete. Im November 1873 erlangte Harcourt in dem Ministerium Gladstone (bis Februar 1874) das Amt des Generalstaatsanwalts (Solicitor General) und mit diesem die Ritterwürde. In dem neuen Ministerium Gladstone war er 1880—85 Minister des Innern und bei der Rückkehr der Liberalen zur Regierung Januar bis Juli 1886 Schatzkanzler. Dasselbe Amt übernahm er auch in Gladstone's viertem Ministerium August 1892. Das Schatzkanzleramt behielt er auch unter Rosebery, trat aber am 25. Juni 1895 mit diesem zurück und übernahm die Führung der Opposition im Unterhause. Publizistisch war er thätig als Verfasser mehrerer politischer und völkerrechtlicher Abhandlungen. In der „Saturday Review“ und als Mitarbeiter der „Times“ unter dem Pseudonym „Historicus“.

\* Personalsnachrichten. Reichstagsabgeordneter Alois Bedöthly, der den Sommer in Kaltenleutgeben verbrachte, kehrt nächste Woche nach Budapest zurück. Obgleich sein Gesundheitszustand sich einigermaßen gebessert hat, ist doch keine Aussicht vorhanden, daß er in der nächsten Zeit an den Sitzungen des Abgeordneten-hauses werde teilnehmen können. — In Folge Ab-

danfung Dr. Rudolf Fáy's wurde Dr. Samuel Weiss zum Gerichtsarzt beim Komáromer kön. Gerichtshof ernannt.

\* Ein Jubiläum Alexander Hegedüs'. Es sind gegenwärtig genau zwanzig Jahre, daß Alexander Hegedüs, der früher neun Jahre lang Abtredbánya im Parlament vertrat, ununterbrochen Reichstagsabgeordneter der Stadt Kolozsvár ist. Wie nun gemeldet wird, beabsichtigt die Kolozsvärer Bürgerschaft ohne Unterschied der Partei, das zwanzig-jährige Abgeordnetenjubiläum Hegedüs' in imposanter Weise zu begehen. Die Feier ist für nächsten Samstag in Aussicht genommen.

\* Eine Klauzál-Gedenktafel im Centralstadthause. Am 18. November d. J. wird sich der Geburtstag des Ackerbau- und Handelsministers im ersten ungarischen unabhängigen, verantwortlichen Ministerium Gabriel Klauzál zum hundertsten Male jähren. Klauzál wurde als Sohn des im 32. Infanterie-Regiment (damals Gyulay-Regiment) dienenden Majors Johann Klauzál im zweiten Stockwerk des Grenadiergassensträßes der damaligen Zivalidenkaserne (des heutigen Centralstadthaus) geboren, und zwar in einem Zimmer, das — wie der hauptstädtische Oberarchivar Ladislaus Toldy im Verein mit dem Sektionsrath im Kultusministerium Gabriel Klauzál festgesetzt hat — gegenwärtig als Amtsstube der Finanzsektion verwendet wird und die Nummer 241 trägt. Oberarchivar Toldy unterbreitete nun dem hauptstädtischen Magistrat den Antrag, das Ereigniß in dem bezeichneten Zimmer durch eine Gedenktafel zu verewigen. Die Gedenktafel soll folgende Inschrift tragen:

„In diesem Zimmer wurde am 18. November 1804 Gabriel Klauzál de Szankovic geboren, der Minister für Ackerbau, Gewerbe und Handel im ersten ungarischen unabhängigen, verantwortlichen Ministerium war. Diese Gedenktafel widmet pietätvoll dem Andenken des hervorragenden Sohnes der Hauptstadt am hundertsten Wendetage seiner Geburt, dem 18. November 1904, das Municipium der Haupt- und Residenzstadt Budapest.“

\* Bischof und Freimaurer. Wie man weiß, scheut der katholische Klerus nicht einmal Beelzebub so sehr wie das Freimaurerthum. Umso größeres Aufsehen erregte es, als vor einigen Tagen, zwar etwas verschämt, gemeldet wurde, daß anlässlich der Installation des neuen Pesterczebanyaer Bischofs Wolfgang Rabnag an dem üblichen Banket auch der Großmeister der Freimaurerloge theilnahm und einen Trinkspruch auf den Kirchenfürsten ausbrachte. Der auffallenden Meldung folgt nun das Dementi rasch auf dem Fuße. Der Bürgermeister der Stadt Pesterczebanya, Julius Székánák, veröffentlicht heute eine Erklärung, in welcher er auf das kategorischste erklärt, daß Herr Edmund Turcsányi dem Banket nicht als Großmeister der Freimaurerloge, sondern als Präsident der Advokatenkammer betgewartet habe; er habe gar keinen Trinkspruch ausgebracht, und von der Freimaurerei sei während des ganzen langen Tafelns nicht die Rede gewesen. Der Bürgermeister erklärt die ganze Meldung für einen unreifen Scherz oder eine übelwollende Erfindung. — Also — lieb' Vaterland magst ruhig sein! Das bischöfliche Installationsbanket ist durch die Freimaurerei nicht entwürdigt worden.

\* Die Präsidententribüne. Als das neue Parlamentsgebäude seiner Bestimmung übergeben und die Sitzungen des Abgeordnetenhauses in demselben aufgenommen wurden, machte man sofort die Wahrnehmung, daß die Präsidententribüne zu hoch gelegen sein, da selbst der damalige Präsident des Hauses Graf Albert Apponyi, unbeachtet seiner Redengestalt, nie wissen konnte, was in der nächsten Nähe der Tribüne geschieht; es hieß auch damals, die ganze Tribüne werde umgestaltet und verkürzt werden. Dies ist jedoch wider Erwarten anlässlich der jetzigen Ferien nicht erfolgt, dagegen wurde die Präsidententribüne im Magnatenhause, welche an derselben Höhe litt, wie jene des Abgeordnetenhauses, auf ein niedrigeres Niveau gestellt.

\* Die Beisetzung der Asche Rákóczi's. Kultusminister Albert Berzeviczy hat Anfangs September gelegentlich seiner Anwesenheit in Kassa mit dem Landeskomite eine Vereinbarung betreffend die Placirung der sterblichen Ueberreste Franz Rákóczi's getroffen. In dieser Angelegenheit hat nun Minister Berzeviczy an das Landeskomite der Kunst- denkmäler eine Zuschrift gerichtet.

In derselben verweist der Minister in erster Reihe auf die hochherzige Entschliesung des Monarchen, mit welcher dieser die Heimbeförderung der Asche Rákóczi's II. anordnete, weiters darauf, daß beschlossen wurde, gleichzeitig die sterblichen Ueberreste aller Jener heimzubefördern, welche dem Fürsten im Leben nahe gestanden. Die Stadt Kassa sei am würdigsten befunden worden, die letzte Ruhestätte des Fürsten und seiner Umgebung zu bilden. Als Ort der Beisetzung wurde die Unterkirche im Kassaer Dom erwählt. Der Minister ersucht das Landeskomite um einen Bericht, wie die zur Aufnahme der sterblichen Ueberreste anzufertigenden Steinsärge in der Unterkirche unterzubringen wären. Es müsse für die Unterbringung von 6—8 Steinsärgen vorgesorgt werden. Gleichzeitig ersucht der Minister um Unterbreitung eines Kostenvorschlages, und zwar zu einer Zeit, damit die Arbeiten noch im Laufe des Winters fertiggestellt und die Särge spätestens bis Ende April zur Aufnahme der sterblichen Ueberreste bereit sein können. Die Steinsärge sollen jeder ornamentalen Ausschmückung entbehren, da die künstle-

rische Ausschmückung des Grabdenkmals in separater Weise gelöst werden soll, worüber sich der Minister mit dem Landeskomitee und dem ungarischen Landesrathe für bildende Künste noch besonders in Verbindung setzen wird.

Der Minister ersucht das Landeskomitee auch um ein Gutachten darüber, wie das Grabdenkmal mit dem Spitzbogenstil des Kassaer Domes in Einklang gebracht werden könne, damit dasselbe nicht störend wirke.

Zum Schluß betont der Minister, daß er die endgiltige Lösung dieser Frage durch Ausschreibung einer künstlerischen Preisbewerbung herbeiführen will, durch welche die Künstler nicht allzu sehr gebunden werden.

Wotan im Kaffeehause. Man hat unseren Altmeister David Ne y, trotzdem er in seiner bescheidenen Art die dreißigjährige Wende erfolgreichster künstlerischer Thätigkeit der Erinnerung zu entreißen versuchte, doch mit all den lebhaftesten Äußerungen einer unbegrenzten Sympathie und warmen Verehrung gefeiert.

So sehr sich der Alte auch sträuben mochte, die regelrechte, geräuschvolle Anjubelung blieb ihm nicht erspart. In Wort und Schrift wurde er gefeiert und die gesammte Presse bemächtigte sich dieses Jubiläums.

Ja man schredte selbst davor nicht zurück, diesen solidesten aller Gatten, diesen zärtlichsten aller Väter, diesen veritablen Thoraxperephilister bis 3 Uhr Nachts der Morphiumumarmung zu entreißen und durch Umarmungen anderer Art schädlos zu halten.

Und noch immer fand dieses Wotan-Jubiläum nicht sein Nirwana. Die Feier wurde heute Morgens auf recht originelle Art fortgesetzt. Unser Wotan ist nämlich einer der konservativsten Kaffeehausbesucher von dem gesammten Göttergötter auf Walhall.

Seit vielen Jahren hat er seinen Stammsitz im Opernkaffeehaus, der von der wechsellenden Kellnergilde und dem Publikum gleich hoch und — unbesezt gehalten wird. Dort präsidirt Wotan mit dem ganzen Schwergewicht seiner göttlichen Würde pünktlich zur Frühstückzeit und Nachmittags beim „Schwarzen“, umringt von einer Schaar treuer Verehrer, denen der süße Gisttrank gar nicht mehr schmecken würde, wenn es dem Präsidenten einmal einfiel, zu stricken.

Fällt ihm aber gar nicht ein, unserm mehrfachen Bühnensheldenvater! Er ist immer zur Stelle. An Tagen feierlicher Indisposition — und wenn blieben solche erspart — schimpft er Marzji, den Zahlkellner, weidlich zusammen, bemängelt er Kaffee und Cigarre, an Tagen der Frohlaune summt er recht vernehmlich seinen rührenden Abschied von Bräunhilden oder reißt er seinem Nachbar das Zeitungsbillet aus der Hand, wenn der Kaffee des eifrigen Lesers kalt zu werden droht.

akademie und 18 Universitäts Hörerinnen Unterstützungen. Spenden und Kranzablösungen übernimmt der Verein (VI., Theresienring 23).

Kaffeesieder beim Handelsminister. In Angelegenheit eines Erlasses für die Sonntagsruhe sprach heute Vormittags eine aus zwölf Mitgliedern bestehende Deputation des Budapester Kaffeesieder-Gehilfenvereins beim Handelsminister Karl Hieronymi vor.

Namens der Deputation brachte Advokat Dr. R ä r m e n d y das folgende Ersuchen vor: Der Gesetzentwurf XIII vom Jahre 1891 ordnet für sämtliche gewerbliche Arbeiten die Sonntagsruhe an; derselbe Geseztitel berechtigt den Minister, die Sonntagsruhe zu suspendiren und statt derselben einen Erlass an einem anderen Tage zu gewähren.

Die Kaffeesiedergehilfen befinden sich in der Lage, daß sie keine Sonntagsruhe haben, aber für diese auch keinen Erlass erhalten. Sie ersuchen nun den Minister, er möge im Verordnungswege die Arbeitgeber verpflichten, ihnen einen Tag in der Woche freizugeben.

Der Minister erklärte, er finde das Ersuchen für recht und billig und er werde dasselbe ebethunlichst günstig erledigen.

Die Schreckensthat eines Irren. Aus Versecz wird dem „N. Z. J.“ der folgende entsetzliche Fall gemeldet: Der Menieser walachische Bauer Gyorgye Dr agia wollte den Nagy-Beeskereker Zug ohne Fahrkarte besteigen.

Ein Konstabler wollte ihn daran hindern, worauf Dragia einen Revolver hervorholte und den Polizisten in die Brust schloß. Jedermann, der sich ihm nähern würde, niederzuschießen.

Man mußte den Wagon abkoppeln und schob ihn sodann in das Heizhaus, wo ein anderer Konstabler Dragia verhaften wollte, der jedoch auch diesen Polizeimann, Namens Jakob D s w a l d, niedererschloß.

Nun rückten Gendarmerte, Polizei und Feuerwehrr aus, aber der an Verfolgungswahn leidende Mann verbarrikaderte sich derart, daß man nicht zu ihm gelangen konnte. Hunderte von Leuten umstehen das Maschinenhaus, wo der Wahnsinnige mit seinem zweiten Opfer weilt.

Der sozialwissenschaftliche Veseklub hat seine Lokalitäten im Hause VI., Ebtöszgasse 41/b eröffnet. Der Klub bezweckt die Erweckung und Befriedigung des Interesses für sozialwissenschaftliche Fragen und hält zu diesem Zwecke in- und ausländische Fachzeitschriften in großer Zahl.

Eine interessante Feuerlöschprobe. In Anwesenheit zahlreicher hauptstädtischer Fabrikanten, Großindustriellen, Kaufleute, den Vertretern der hauptstädtischen Behörden und eines sehr zahlreichen Publikums wurde heute Nachmittags auf dem Uebungsplatze der hauptstädtischen Feuerwehrr am Drczynweg ein sehr interessantes Experiment vorgenommen.

Die Sehenwürdigkeit begann damit, daß die Feuerwehren einen fünf Meter hohen hölzernen, innen mit Theer beschichteten Schornstein in Brand setzten und dann ruhig mitaufsahen, wie sich das Feuer ausbreitete, die Flammen immer höher schlugen und der Rauch immer dichter und schwerer wurde.

Plötzlich trat ein Herr aus der Menge, der aus einem zuckerbutähnlichen Apparat einen Strahl auf die Flammen richtete. Gleich darauf vollzog sich ein förmliches Wunder. Die Rauchwolke zerfiel und wenige Augenblicke später war das Feuer unterdrückt.

Sodann wurden drei mit Wagenschmiere gefüllte, mit Theer beschichtete Fässer, zehn mit leicht entzündbaren Substanzen gefüllte Kisten, ein ganzes Theerfeld und eine ganze Holzhitte mit leicht brennbaren, durchwegs theerdrückten Gegenständen gefüllt, in Brand gesetzt.

Das entstandene Feuermeer brachte die Schrecken des Pariser Waarenhausbrandes in Erinnerung, jedoch nur für einen Augenblick, denn im nächsten Augenblick trat wieder der mit der Zuckerbutte behetzte Herr vor, schoß wieder einen Strahl aus der Teufelsmaschine in das wütende Element, worauf sich das frühere Wunder wiederholte: die Flammen erstarben, das Feuer erlosch.

Groß war das Erstaunen, und Jeder war auf den Wunderapparat begierig, welcher, trotzdem er so einfach ist, daß ihn jedes Kind handhaben kann und welcher nicht größer als eine Gießkanne ist, das Wunder bewirkte.

Der Erfinder, der dem Wunderapparat den Namen „Minimar“ gegeben und ohne jede Reklame heute durch die That bewiesen, daß seine Löschvorrichtung eine riesige Löschfähigkeit von absolut sicherer Wirkung hat und durch seine große Raucherzehrungskraft in Fabriken, Waarenhäusern, Militärdépôts, Eisenbahnen, bei Dreischmähnen, in Theatern und Privathäusern, überhaupt überall dort, wo Feuer entstehen kann, unentbehrlich ist.

Die nachträglich vorgenommene Prüfung ergab, daß die Löschsubstanz vollkommen unschädlich ist, selbst die feinsten Gewebe nicht angreift und an seiner Wirkungskraft durch langes Liegen nichts einbüßt.

Eine asiatische Kunstgewerbliche und ethnographische Ausstellung veranstaltet der Polytechnikum-Assistent Robert C. K e r t e s, der unlängst von einer asiatischen Reise zurückgekehrt ist, im Kuppelsaale des Nationalmuseums.

Die Ausstellung, die auch von Franz H o p p, Ernst K i l i á n, Dr. Emil D o l m á r, Siegfried K u h n, Arthur K o m e r und Benedek B a l o g h de Watatofi besichtigt wird, soll vom 9. bis 31. d. geöffnet sein.

Baron Hermann v. Klingspor †. Am 27. v. M. starb auf seinem Besitze in Savanyukut der Major v. A. Hermann Freiherr v. Klingspor im 87. Lebensjahre. Da er im Juni 1854 zum Major im Husaren-Regiment Nr. 10 ernannt worden war, hat er durch volle fünfzig Jahre diesen Rang innegehabt.

Der ehemalige Rittmeister Mayer von Eichrode befindet sich — wie bereits gemeldet — in der Haft der Wiener Polizei. Ueber den Wiener Aufenthalt des zum Einbrecher gewordenen Rittmeisters meldet das „Fremdenblatt“ folgende Details:

Bei der Wiener Polizei erliegen bereits seit längerer Zeit eine Reihe von Anzeigen, in welchen der Rittmeister strafbarer Handlungen beschuldigt wird. Die erste Anzeige lief vor einigen Wochen von einem in einem Restaurant in der inneren Stadt bediensteten Kellner ein, dem der Rittmeister einen Betrag von 30 Kronen schuldete.

Dann kamen der Polizei noch mehrere Anzeigen zu, die zumeist betrügerische Schulden betrafen. Um die Stichhaltigkeit der Angaben zu prüfen, wurde Rittmeister v. Eichrode zur Polizei vorgeladen. Die Wiener Polizei war berechtigt, in dieser Angelegenheit einzugreifen, nachdem Rittmeister v. Eichrode zu jener Zeit auch in Wien eine Wohnung hatte.

Die populärwissenschaftlichen Vorträge im Nationalmuseum werden vom 15. Oktober bis 17. Dezember immer am Samstag Nachmittags um 5 Uhr im Prachtfaal des Museums abgehalten werden.

Vorträge werden halten: Dr. W. S e m a y e r, 15. Oktober: „Die anthropologischen Arten des Ungarthums“; Stephan K e r e s t y, 22. Oktober: „Die Lehre vom musikalischen Genuß“; Géza N a g y, 21. Oktober: „Ueber Angriffswaffen“; Ludwig M e h a l y, 5. November: „Das Entwicklungsgeleis der Lebewesen“; Alexander B e l u l e s k y, 12. November: „Die rothen Oesterreicher“; Dr. E. M a h l e r, 19. November: „Babylonien und Assyrien“; Dr. Johann K r e n n e r, 26. November: „Der ehbare Stein“; Dr. Koloman K e r t e s, 3. Dezember: „Aus der Biologie der Insekten“; Elemér B a r j u, 10. Dezember: „Die gemalten Manuskripte des Nationalmuseums“; Dr. F. F i l a r s k y, 17. Dezember: „Die Blumengärten der hohen Látza“.

Spende. Für die freiwillige Rettungsgesellschaft sind uns von Leopold F u c s im Namen einer Podgracser Tischgesellschaft 4 Kronen zugekommen.

Brandkatastrophe in Newhork. Aus Newyork telegraphirt man: Eine große Feischkonserverfabrik in der Nähe der Dock's ist in Brand gerathen. Die Flammen erreichten die Füllräume; die mit Ammoniak gefüllten Reservoirs explodirten sofort.

Der hauptstädtische Verein zur Unterstützung armer Schüler hat im Monat September 206 Mittelschüler mit Büchern versorgt und für einen Theil derselben auch die Einschreibgebühr bezahlt.

ündigt werde. Derselbe war bis zum Ausbruch des Strafes Betriebsleiter in Agram.

Untergang einer Stadt. Nach Blättermeldungen aus Pueblo = Colorado soll der Ort Trinidad durch den Bruch eines Wasserrohres vernichtet worden sein. Man fürchtet, daß 5000 Personen dabei ums Leben gekommen seien.

Trinidad ist der Hauptort des County Las Animas im nordamerikanischen Staate Colorado und liegt südlich von Pueblo an der Südgrenze des Staates. Der Ort liegt im Brauereidistrikt, unmittelbar an den Rocky Mountains und ist ein Knotenpunkt mehrerer Bahnen. Trinidad hat bedeutenden Handel mit Vieh, in der Nähe befinden sich mehrere Kohlengruben und Eisenlager, ein Walzwerk und andere industrielle Etablissements. Trinidad ist dank seiner günstigen Lage in stetigem Aufschwung begriffen. Es hat elektrisches Licht, Straßenbahnen, ein Kaktuslagerhaus und zählte im Jahre 1900 5345 Einwohner. Da in der Depeche die Zahl der Verunglückten mit 2600 angegeben wird, ist somit fast die gesamte Bevölkerung der Stadt der Katastrophe zum Opfer gefallen.

Verführundene Briefmarken. Aus Boston wird uns telegraphirt: In einer von der Staatsdruckerei an das hiesige Hauptpostamt abgeschickten Briefmarkensendung wurde ein Manco im Betrage von 1600 Kronen konstatirt. Die Emballage, sowie die Siegel sind unversehrt. Die Postdirektion hat die Untersuchung eingeleitet.

Zu der ehrenrätlichen Anzeige gegen den Prinzen Philipp von Koburg veröffentlicht der hiesige französische Sprachmeister François Desjunge eine Erklärung, wonach seine Unterschrift ohne sein Wissen und ohne seine Einwilligung unter die an den Honvedminister gerichtete Eingabe gerathen sei.

Ovation. Die bosnische Stadt Bisegrad wählte den Stationskommandanten Major Joseph Fiehl zum Ehrenbürger, und eine Deputation, bestehend aus den Herren Bürgermeister Osmanagic Suljaga, Bezirkschef Vladimir Desarovic, Gerichtspräsident Emil Navratil und den Ingenieuren Otto Denk, Paul Sassy, Szabó und Horvátovich, überreichte ihm das hierauf begünstigte Diplom. Der Sprecher der Deputation dankte dem Major dafür, daß er den Frieden zwischen Bürgerhaft und Militär aufrecht hält. Abends fand ein mit Tanzunterhaltung verbundenen Banket statt, an welchem das ganze Offizierskorps und sämtliche in der Stadt vertretenen Nationalitäten theilnahmen.

Zum Andenken an Emil Zola. Aus Paris schreibt man der „N. Fr. Pr.“:

Dreimal wird in diesen Tagen das Andenken an Emil Zola gefeiert. Nachdem gestern, am Todestage, die Pilgerfahrt der persönlichen und literarischen Freunde nach Medan stattgefunden hat, wird am Sonntag Nachmittag eine große populäre Feier an Emil Zola's Grab auf dem Montmartre-Friedhofe seine Anhänger vereinigen, und im riesigen Festsaale des Trocadero findet Samstag Abends eine große Gedächtnisfeier statt. In Medan war das Bild ziemlich dasselbe wie im vorigen Jahre. Nur Alfred Dreyfus war nicht erschienen, wohl aber seine Gattin und sein Sohn. Der Kapitän selbst hatte aus Le Vesinet einem Brief an Madame Zola gerichtet, in welchem es heißt: „Ich hoffe, mich in diesem Jahre wie im vorigen nach Medan begeben zu können, um dem verehrten Andenken Emil Zola's zu huldigen und ihm die bewegte Erinnerung meiner unendlichen Dankbarkeit darzubringen, aber leider lenkt die Natur uns anders als wir wünschen. Ich bin seit länger als einem Monat sehr leidend, und es ist mir leider unmöglich, mich nach Medan zu begeben.“ Von bemerkenswerthen Persönlichkeiten waren in Medan erschienen: Oberstleutnant Picqart, Armand Charpentier, Madame Severine, der Dichter Saint-Georges de Bouhélier, von dem eine schöne Ode vorgelesen wurde, und seine Gemahlin und viele Andere. Zur Gedächtnisfeier im Trocadero hat Anatole France, welcher augenblicklich zum Landaufenthalte in der Gironde weit, eine Festrede eingesandt, welche in seinem Namen vorgetragen werden soll. Auch Reden des früheren Präsidenten des Kassationshofes, Manan, und des Professors Louis Havet sollen vorgelesen werden. Madame Emil Zola hat in einem Schreiben an den Generalsekretär der Liguos des droits des hommes ihren Dank für die Feier im Trocadero saale ausgesprochen. Sie fügt hinzu: „Diese Tage werden zwar meiner wunden Seele keinen Trost bringen, aber eine große Linderung für meine Thränen sein.“

Tütel die Kinder. Der Unachtsamkeit seiner Eltern ist ein Kind im Alter von 13 Monaten zum Opfer gefallen. Der Heizer Mathias Baster, Sárkánygasse 11 wohnhaft, ging gestern Morgens mit seiner Frau an die Arbeit und sie ließen ihr kleines Mädchen unbewacht in der Wohnung zurück. Die Kleine schlich sich in die Küche und trank statt Wasser Laugenessenz. Heute erlag das Kind im Stephanie-Kinderspital seinen innerlichen Verletzungen. Gegen die Eltern wurde seitens der Polizei das Verfahren eingeleitet.

Ernennungen. Der Handelsminister ernannte im Stande der Staatsbauämter: den mit dem Titel und Charakter eines technischen Rathes bekleideten Oberingenieur Victor Valgha, ferner die Oberingenieure Andor Csabi, Julius Mikes, Desider Hönisch, Stephan Baló, Jakob Juraszko, Paul Krusper und Koloman Kovács zu technischen Rathen; die mit dem Titel und Charakter eines Oberingenieurs bekleideten königlichen Ingenieure Adam Mallinari und Ernst Wufka, sowie die königlichen Ingenieure Wilhelm Schwarz, Ignaz Kende, Joseph Raitz, Samuel Heller, Peter Meisinger, Ludwig Sarvas, Ignaz Vámos, Stephan Végis und Béla Horvát zu königlichen Oberingenieuren. Fer-

ner ernannte der Handelsminister den Großhändler und Fabrikanten Eduard Mendel zum Mitgliede der ständigen statistischen Werthbestimmungs-Kommission und den absolvirten Rechtslehrer Dr. Vladimir Misulin zum unbesoldeten Ministerial-Konzeptsadjunkten.

Eisenbahnerprozesse. Die Szegeder Kbn. Tafel verhandelte drei Tage hindurch die Angelegenheit der strikenden Eisenbahner und bestätigte das freisprechende Urtheil der ersten Instanz. Der Anklagesenat des Komáromer kön. Gerichtshofes verhandelte heute, wie man uns mittheilt, den Anklageantrag der Staatsanwaltschaft gegen einige strikende Eisenbahner. Der Anklagesenat wies den Anklageantrag als für das Strafverfahren ungeeignet zurück und beschloß die Einstellung der Prozesse. Der Staatsanwalt appellirte an die Odyer kön. Tafel.

Jubiläum. Einer der Betriebsleiter des Budapest Establishments der Firma M. Wohanka u. Komp., Herr Benko Kolarik, feierte heute sein 25jähriges Dienstjubiläum, aus welchem Anlasse der Chef der Firma und die Angestellten den Jubilar im Rahmen eines Bankets feierten.

Die Frau auf der Kanzel. Aus London meldet man: Gestern wurde in Leicester Fräulein Gertrud v. Pehold als erste an einer Kirche in England angestellte Geistliche in die zahlreich versammelte Gemeinde der freien christlichen Kirche eingeführt. Die Einführung vollzog Reverend James Drummond, der Prinzipal des Manchester College in Oxford.

Fräulein v. Pehold ist die Tochter eines preussischen Offiziers und wurde in Thorn geboren. Sie machte 1894 in Stettin ihr Lehramts-Examen und ging nach Schottland, wo sie sich für die Universität vorbereitete. Sie studirte zwei Jahre in St. Andrews und erwarb den akademischen Grad eines magister artium. Darauf machte sie theologische Studien im Manchester College und auf der Berliner Universität, wo sie sich der Harnack'schen Richtung anschloß. Bei der Einführung trug sie die Robe ihres Universitätsgrades. Ihr Redefest ist einfach, aber eindringlich. Gebet und Segen machten einen großen Eindruck auf die Gemeinde. Zahlreiche Glückwünsche von Universitätsprofessoren trafen ein; der Rektor des Balaio-Colleges in Oxford bedauerte, nicht persönlich bei der Feier anwesend sein zu können, sprach aber Hoffnung und Wunsch für erfolgreiche Amtsführung aus.

Königin Elisabeth-Sanatoriumslose. Bekanntlich sind die zur Subskription gelangenden Sanatoriumslose bisher schon so wesentlich überzeichnet, daß selbst auf die bis herigen Anmeldungen im besten Falle nur eine geringe Stückzahl entfallen kann. Die „Nationale“ Wechselstuben-Aktiengesellschaft in Budapest (Andrássystrasse 9) veranstaltet jedoch — auf Grundlage des ersten Kurzes berechnet — Los-Gelegenheitsgesellschaften, wodurch die Teilnehmer derselben sich nicht nur ein bestimmes Quantum Sanatoriumslose sichern, sondern auch mit geringen Mitteln die Gewinnchancen einer großen Anzahl dieser Lose erwerben. Ausführliche Prospekte versendet erwünschtes Institut auf Verlangen gratis.

Aus dem Vereinsleben. Der Kinderbewahrverein des V. Bezirks hielt gestern unter dem Vorsitz des Hofraths Sigmund v. Falk und der Frau Paul Sándor seine erste Ausschussung nach den Sommerferien. Vereinssekretär Robert Molnár erstattete den Bericht über das Wirken des Vereins im Laufe der Ferien. In erster Reihe ist hervorzuheben, daß der Verein, keine materiellen Opfer scheuend, seine Kinderbewahranstalt vom Hause Waibnerstrasse 110 in das Haus V. Bezirk, Bözögasse 7, verlegte und den modernen pädagogischen und sanitären Anforderungen entsprechend eingerichtet hat. Auf Antrag des Vereinskassiers Verhold v. Fürst beschloß der Ausschuss, daß er im Laufe dieses Monats in einem hauptstädtischen Theater eine Nachmittags-Kindervorstellung veranstaltet, deren Erträgniß zu Gunsten der nothleidenden Kinder verwendet werden soll. Der Verein ungarischer jüdischer Jünglinge veranstaltet morgen, 2. d., halb 8 Uhr Abends, in seiner Lokalität (Magyar-utca 34) einen Begrüßungsabend mit Musik-, Gesangs- und Deklamationsvorträgen. Ein „Budapester Käse- und Butterhändlerverein“ hat sich heute konstituir, wobei Moriz Reichfeld zum Präsidenten, Peter Jung und Eduard Himmler zu Vizepräsidenten und Dr. Alfred Reuhaus zum Sekretär gewählt wurden.

Gesellschaftsreise nach Konstantinopel. Am 8. Oktober treten die Teilnehmer des Reiseausflugs nach Konstantinopel, deren Gruppe durch fortwährende Neuanmeldungen sich mit jedem Tage vergrößert, ihre interessante Reise an. Das abwechslungsreiche Programm, welches einen fünfjährigen Aufenthalt in Konstantinopel umfaßt, enthält die Beschäftigung alles Sehenswerthen in dieser Weltstadt des Orients. Die Reise-gesellschaft verbindet übrigens mit diesem Ausfluge auch einen Akt des Patriotismus und der Pietät durch den Besuch der Lazaristenkirche in Galata, in welcher sich das Grab Franz Rákóczi's befindet. Die Pässe sind auch durch die Generalkonsuln Rumäniens und der Türkei in Budapest zu visiren. Die Beförderung dessen übernimmt gerne das den Konstantinopler Reiseausflug arrangirende Fahrkarten-Centralbureau. Ueber die außerordentlich mäßigen Theilnehmerkosten und sonstigen Details gibt gleichfalls das Fahrkarten-Centralbureau (Budapest, Vigadó-ter 1) bereitwillig Auskunft.

Lebensmüde. Der 72jährige Privatier Joseph Bédery, Franzensring 17 wohnhaft, jagte sich heute in seiner Wohnung eine Revolverkugel in den Kopf. Die Ursache des Selbstmordes ist unheilbare Krankheit. — Die 23jährige Frau Joseph Benoit, geborene Rosa Szabó schmit sich heute Nachmittags in einer Kabine des Schwimmbades des Pulsadern durch und verblutete, ehe die freiwillige Rettungsgesellschaft

an Ort und Stelle war. Die Leiche wurde in die Morgue befördert. Das Motiv der That ist unbekannt.

Verführunden. Der sechzehnjährige in Budapest gebürtige Handlungsgehilfe Karl Streit wird seit 7. September vermißt. Streit ist schlank, mager, blaß und über der Stirne befindet sich ein Bündel grauer Haare. Am Tage seines Verschwindens trug er ein graues Sacco, eine dunkelblaue Hose, einen grauen Filzhut. Er spricht gut ungarisch, schwach deutsch. Wer eine Spur von dem Verschundenen hat, möge diese dem Vater Adolf Streit (Múrányigasse 34) mittheilen.

Polizeinachrichten. Laut einem Telegramm der Ziumaner Polizeibehörde an die Budapest Oberstadthauptmannschaft erscheint der 1850 in Lugos geborene internationale Hochstapler Joseph Berger, derzeit unbekanntem Aufenthalts, dringend beschuldigt, daß er in Abbazia 450 Kronen Baargeld, eine goldene Taschenuhr sammt einer goldenen Kette, ferner mehrere Ringe, darunter zwei mit Smaragden, umgeben von Brillanten, einen „Schlangen“-Ring und einen Platinring sich widerrechtlich angeeignet hat. Berger wird kurrentirt und ist im Betretungsfalle zu verhaften. — Der 23jährige, aus Ulfö-Borunka gebürtige Kaufmann Samuel Grünfeld wurde gestern wegen Diebstahls, kompliziert mit Vertrauensmißbrauch, von der Budapest Polizeibehörde in Haft genommen. Die weitere Untersuchung ist im Zuge. — Gestern wurde zur Mittagszeit in dem Geschäftslokal des Kaufmanns Joseph Klein, Klotzgasse 16, ein Einbruchdiebstahl verübt. Die unbekanntem Thäter entwendeten Seide im Gesamtwerthe von 749 Kronen, ferner einen dunkelgrauen Ueberzieher im Werthe von 70 Kronen. — Im Laufe des gestrigen Tages wurde ferner die Wohnung des gegenwärtig von der Hauptstadt abwesenden Hauptmanns i. P. Karl Kampel, Dombinnygasse 28, erbrochen und ausgeplündert. Das Verzeichniß der gestohlenen Effekten wird erst nach der Rückkehr Kampel's festgestellt werden.

Familien-Nachrichten.

Herr Daniel Ilkovicz, Kaufmann in Budapest, verlobte sich mit Fräulein Sidonie Braun in Ungvár.

Herr Sigmund Steiner, Wien, verlobte sich mit Fräulein Gisella, Tochter des Herrn Karl Polizer, Buchs.

Herr Béla Herz, Vág-Szered (Nagy-Surány), verlobte sich mit Fräulein Sidonie, Tochter des Herrn Paul Weiner in Hetény.

Herr Hermann Fleißig, Oberbuchhalter der Fogaraser Sparkasse Aktien-Gesellschaft, verlobte sich mit dem lebenswürdigen Fräulein Eugenie, Tochter des Herrn Joseph Benedek, Grundbesitzer, wohnhaft in Medgyes.

Herr Karl Somogyi, Ingenieur der Firma F. Wertheim u. Komp., verlobte sich mit Fräulein Jolánka, Tochter des Herrn Wilhelm Keller, Beamter der Elisabeth-Dampfmühle in Budapest.

Herr Samuel Deutscher, Mittheilung der hiesigen Großhandlungsfirma Philipp Kohn, verlobte sich mit Fräulein Margit Edelmann, Schwester der Frau Witwe Philipp Kohn (Miteigentümerin der Firma).

Herr Moriz Löblowitz, Otkunya (Komitat Zips), und Fräulein Frida Horovitz, Uthye (Komitat Arva), empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Herr Adolf Klein aus Böck verlobte sich am 26. v. M. mit Fräulein Etelka, Tochter des Herrn Simon Löwy, Kaufmann in Böck.

Herr Ludwig Neubauer aus Bars-Füzsi verlobte sich mit Fräulein Cilli Weiß aus Gypházagyseg.

Herr Soma Schwarz, Mitglied der Firma Schwarz u. Ullmann, Nagyvárad, verlobte sich mit Fräulein Rita, Tochter des Herrn János Ullmann jun., Großhändler in Nagyvárad.

Herr S. Joseph Frankl, Leiter der Dampfjäge und Dampfmühle Béla Boros u. Komp. in Solnok, verlobte sich am 24. September mit Fräulein Victoria, Tochter des Herrn Max Weisz, Generaldirektor der ersten Temesvárer Spiritusraffinerie und Brennerei-Aktiengesellschaft in Temesvár. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Hermann Gröb, Dekonom in Uptó-Magyarsfalva, verlobte sich mit Fräulein Irene, Tochter des Herrn Adolf Gröb, Uptó-Weiselowa (Benedekfalva).

Ein Versuch genügt, und Sie überzeugen sich, daß die berühmte Theemelange „Jndra Tea“ der beste Thee der Welt ist. Erhältlich in allen feineren Geschäften. Engros-Versand: Jndra Tea-Export-Company, Triest 3.

Nouveautés in englischen Stoffen für Herrenanzüge und Damenkostüme bei Grün és Társa, Tuchwarenhaus, VI., Andrássy-út 23 (vis-à-vis der kön. ung. Oper).

J. Neumann's Damenhutfirma ersten Ranges (Kigyó-utca 6) wird der w. Aufmerksamkeit der geübten Damenwelt empfohlen. — Die neuesten und modernsten Modellhüte sind bereits angelangt und stehen selbe den hochgeehrten Damen in der reichsten Auswahl zur Verfügung.

Es gibt im Gesichte keine Ausschläge, Bimmerlin, Mitesser, der die Valassa'sche Gurkenmilch benutzt. Wirkung nach 2-3maligem Einreiben. 1 Flasche 2 Kronen. R. Valassa, Apotheker, Budapest-Gyöhegyfalva 2.

Gegen infektiöse Krankheiten bietet den besten Schutz und wird von den Ärzten wärmstens empfohlen der Simplex-Filter, da er das Wasserleitungswasser von allen gesundheits-schädlichen Beimischungen befreit. Der Simplex-Filter ist äußerst einfach zu handhaben und an jeder Wasserleitung leicht anzubringen. Zu haben im Stadtbureau von Ganz und Co., Giengieserei und Maschinenfabrik A.-G. (Forenziok-ter 2), und bei jedem namhafteren Wasserleitungsinstallateur. Preis der kleinen Type 20 K., der großen Type 30 Kronen.

Vorsichtige Damen verlangen in der Apotheke ... nur die echte Ravissante, Poudre, Crème und Savon-Ravissante von Dr. Lefosse, Paris.

Budapester Spaziergänge.

— Abentheuerlichkeiten. —

Mein Freund Telemach Noah Bumm, Herausgeber der illustrierten Lebensmittelzeitung „Emmenthal und Umgebung“, klagte mir seit Monaten, er müsse den Bezugspreis seines Käseblattes erhöhen, da mit Rücksicht auf den mysteriösen Mangel an Futterstoff und auf die allgemeine Theuerung auch der Stahl im Preise gestiegen sei.

— Ich möchte eine Leibanstalt errichten. Da ich ihn ziemlich verständnislos anblickte, erklärte er mir seine Worte derart:

— Da war gestern eine Enquête auf dem Stadthause. Ich glaube, man beriet über die Theuerung und empfahl die Förderung der Brutthätigkeit der Hühner und die Vermehrung des Inhalts der Latrinen.

— Dies sagte mir mein Freund Telemach Noah freudestrahlend über seinen guten Einfall. Ich frug ihn dagegen, ob man bei ihm nicht auch versehen könnte, z. B. einen guten Rippenstoß für faule Wige.

— Mein lieber Kollesche, so sprach Bumm mit lebenswürdig-vornehmer Nachlässigkeit, indem er seiner alten Gewohnheit gemäß alle „g“ auf französisch aussprach, ich habe gelesen, einer der zur Enquête eingeladenen suche nach dem r i c h t i g e n W e t t e, in welches der Verkehr zu leiten wäre.

rosium L., um mich gebildet auszudrücken —, sowie die Beschaffung einer guten Schlafstelle für den armen alten Verkehr sind unfehlbare Arkana, um das Leben zu verbilligen.

— Lassen Sie hören, sagte ich resignirt. Nach einer neuerlichen Cigarettenkonversion fuhr L. N. Bumm fort:

— Verkehrsbetten, Kloakendünger, Kartoffelcoupons und dergleichen sind ja sehr schön, aber diese allein beseitigen die Theuerung noch nicht. Ich beantrage also, man möge: 1. Expeditionen nach dem Senegal und nach Indien ausrüsten, um dort der Jagd auf Elephanten zu obliegen.

— Halt' ein, Barbar! schrie ich halb wahnsinnig, hier sind die üblichen zehn Kronen, mit denen Ihre Ausführungen zu enden pflegen — nur aber raus!

Indignirt sackte Herr Bumm den violetten Zettel ein und ging. Da er aber nun beleidigt ist, und, wie ich ihn kenne, seine Anträge der Regnikolardeputation nicht vorlegen wird, müssen wir uns vorderhand darein fügen, die Theuerung zu ertragen.

L.—

Hochschule der Ehe.

— Vorlesungen, gehalten von Stephan Szomaházy. —

— Nennte Vorlesung.

— Ueber den „Ausgehtag“ des Mannes. —

Meine verehrten jungen Damen, als Sie in der trauten Stille Ihres Douvoirs sich zum ersten Male mit dem Gedanken befreundeten, Ihr Leben mit dem eines fremden Herrn zu vereinen, da dachten Sie sicherlich nicht daran, daß dieser fremde Herr, Ihr Gatte (ach Gott, wie errötheten Sie doch, als Sie dieses Wort zum ersten Male vor sich hinflüsternten!), jemals herzlos genug sein könnte, Sie allein zu lassen — es wäre denn eine unerläßliche Pflicht, die ihn hiezu zwänge.

— Und Ihr Kinder, legt Euch nun hübsch ruhig zu Bett, denn ich muß noch ins Café gehen. Meine theuren jungen Damen, verübeln Sie mir nicht, wenn ich Sie um eine schöne Illusion bringe und mit nüchterner Kühle sage: trauen Sie dem Philistertum Papas nicht.

— Tomm' hej, Dojnöschen! Auch Papa war nicht immer der Musterphilister, als der er sich heute mit ergrauemtem Haar gibt.

Nachtbummler von Mann bei einer Kartenpartie sah. Kurz, auch Papa war nur ein Mannsbild, wie jene Bandis, Mikas, Janosis, Karls oder Berzsis, die einst Sie zum Altare führen werden.

Wiegen Sie sich nicht in der romantischen Hoffnung, meine Damen, Ihr Mann würde sich niemals von daheim wegsehen. Vergeden Sie das allerbeste Abendessen, der weichste Fauteuil, die heißeste Umarmung: unerbittlich kommt der Abend, an welchem der Schurke athemlos ins Speisezimmer stürzt und mit der erröthenden Sanftheit unschuldiger Seelen die Worte an Sie richtet:

— Beschleunige das Unrichte, mein Schatz, denn ich muß heute noch ausgehen: wir haben im Ministerium eine Enquete in Angelegenheit der Maul- und Klauenseuche der Hausthiere.

Um diese Zeit wissen Sie noch nicht dasjenige, wovon Sie sich zwei Monate später unter Thränen und Schluchzen überzeugt haben werden: daß nämlich Ihr angebeteter Gatte auf das unverfälschteste lägt. Denn der Minister beruft die Enqueten keineswegs für die Zeit nach dem Abendessen ein, und unter der Maul- und Klauenseuche der Hausthiere ist eigentlich eine Tarock-, Aljos- oder Färbelpartie zu verstehen, mitunter auch — Gott verzeih's! — eine Runde von Zechbrüdern.

Sintemal nun aber diese Vorlesungen nicht den Zweck verfolgen, die Theorien der Schullehrbücher zu bestätigen, sondern den jungen Mädchen die Kunst des glücklichen Ehelebens beizubringen: so lasse ich die gute Gelegenheit fahren, den „ausgeheiratheten“ Chemännern eins am Zeuge zu stellen.

— Mein lieber Freund, Du brauchst nicht zu lügen; ich weiß sehr gut, daß Du Deinen heutigen Abend den Kumpanen oder Freunden weihen willst. Unter uns, Du hast keinen besonderen Geschmack, glaub' ich, und wohl jeder Deiner Freunde würde gern mit Dir tauschen: aber, wenn Du Dich danach sehnst, so geh' in Gottes Namen. Ich denke nicht im Entferntesten daran, Dich mit Gewalt zurückzuhalten. So viel aber erwarte ich von Dir, daß Du mich nicht vor meiner Köchin beschämen und um's Morgen grauen heimkommen wirst. Amüsire Dich, aber vergiß nicht, daß Du verheiratet bist und Jemanden hast, dem Du für Deine Thaten Rechenschaft schuldest.

So oder ähnlich wird die vernünftige Gattin sprechen, ohne darüber zu grübeln, daß der Ausgang des Mannes eine unbillige Einrichtung ist und daß mit demselben Rechte auch sie beanspruchen dürfte, ihren Vergnügungen nachzugehen. Denn es darf nicht übersehen werden, daß die Unduldsamkeit der Männer den Freiheiten und Konzessionen ihrer Erziehung entspringt, und daß der Mann eigentlich hundertlei Arten der Zerstreuung entzagt, wenn er das Standesamt aufsucht. Das Mädchen dagegen wird dazu erzogen, daheim zu sitzen, und die Ehe bedeutet für sie eine Erweiterung ihrer bisherigen Rechte. Der Uebergang ist also für den Mann schwieriger. Man muß ihm Zeit geben, sich an die Einschränkungen jenes neuen Lebens zu gewöhnen und seinen häuslichen Herd nicht als ein Gefängnis zu betrachten, sondern als eines lieblichen und traulichen Nest, um das ihn jeder seiner ledigen Freunde beneidet. Der Ausgang sei bloß ein Ventil, durch das seine angehäuften Nervosität entweicht.

Thörichter als die Frau, die bei jedem Ausgange ihres Mannes in Thränen ausbricht, ist nur jene, die sich mit blindem Vertrauen darein fügt, daß die Zahl der Ausgehstage unbeschränkt vermehrt werde. Die sanfte Nachgiebigkeit ist nur bis zu einer gewissen Grenze am Platze, jenem Gatten gegenüber, der die Gutmütigkeit seiner Frau nicht mißbraucht. Denn nicht nur Diebe macht die Gelegenheit, sie macht auch Nachschwärmer, Spieler, Trunkenbolde, Treulose. Der Ausgang kann nur eine Ausnahmestitutio sein; wird er zur systematischen Einrichtung, dann untergräbt er alsbald die Ruhe und Gleichmäßigkeit des ehelichen Lebens. Der alte Lehrmeister, der diese Zeilen schreibt, und der während seiner langen Lebensbahn so manche glückliche und unglückliche Ehe zu beobachten Gelegenheit gefunden hat, stellt als Maßstab auf, seiner Ansicht nach sei ein Ausgehstag monatlich nicht wenig, einer zweiwöchentlich aber schon vollauf genügend. Mehr zu bewilligen ist thöricht und leichtfertig. Kommt es einmal hiezu, so stellt sich die kluge Frau energisch auf die Absätze, und sie protestirt mit all ihrer weiblichen Kunst auch nur gegen den Schatten eines solchen Versuches. Was ihre Waffen sind, weiß auch die einfältigste Frau besser als der klügste Mann, — allerdings nur, wenn sie nicht auf ihr Herz hört, sondern auf ihre Vernunft.

### Sport.

#### Budapester Herbstrennen.

— Sechster Tag. —

**Budapest, 1. Oktober.** Die heute stattgehabte Reunion war von herrlichstem Wetter begünstigt. In sportlicher Beziehung brachte sie viel Anregung, denn in fast allen Konkurrenzen gab es Niesensfelder, schöne Endkämpfe und große Ueberraschungen. Einen recht interessanten Verlauf nahm das „Große Handicap der Zweijährigen“, für welches nicht weniger als achtzehn Vertreter der jüngsten Altersklasse herausgebracht wurden. „Megint“, „Barbár“ und „Sage Dan“, die im Wettring die meiste Beachtung gefunden hatten, spielten absolut keine Rolle, hingegen war des Somoser Gestüts „Rózsabimbó“ in Front, eine Fuchsstute, die bisher nur negative Resultate aufzuweisen hatte. Bei ihrem Sieg scheint es ausschlaggebend gewesen zu sein, daß ihr die erste Startnummer beim Ablauf eine vorteilhafte Position sicherte, die sie sich nicht nehmen ließ. Das „Oktober-Handicap“, für welches zwanzig Renner (eine schon seit Jahren nicht dagewesene Zahl) gefattelt wurden, endigte gleichfalls mit einer Ueberraschung. Es siegte nämlich der im Ring arg vernachlässigte vierjährige Hengst „Camperdown“, der ein verhältnismäßig geringes Gewicht (49 Kilo) trug. Auch in dieser Konkurrenz konnten die Favorits zu keiner Position gelangen. Hier die Resultate der einzelnen Konkurrenzen:

1. „Maidenrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1800 Meter.)  
Erstes: Baron M. Herzog's „Pisants“ (Cleminson).  
Zweites: Capt. Terey's „Benedictus“ (Vaines).  
Drittes: J. Jangens's „Standard“ (Koblicsek).  
Es liefen außerdem: „Hedényi“, „Anquom“, „Tiborec“, „Angolna“, „Gránátos“ und „Perjurprúe“. Nach Kampf mit einer halben Länge gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10: 21, Plazwetten I. 50: 70, II. 50: 400, III. 50: 300.
2. „Verkaufsrennen II. Klasse.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.)  
Erstes: Baron M. Herzog's „Tolaj II“ (Taral).  
Zweites: A. Gyedy's „Raritas“ (Cewis).

Drittes: A. Dreher's „Tigra“ (Cleminson).  
Es liefen noch: „Zányernyaló“, „Heidelbeere“, „Tiger II“, „Jto“, „Toilette“, „Kuli“. Sehr leicht mit drei Längen gewonnen, nach anderthalb Längen das Dritte. Totalisateur 10: 23, Plazwetten I. 50: 84, II. 50: 106, III. 50: 274.

3. „Großes Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1500 Meter.)  
Erstes: Somoser Gestüts „Rózsabimbó“ (Walington).  
Zweites: Graf E. Batthyány's „Megint“ (Furtale).  
Drittes: E. Blaszkovich's „Gyere be rózsám“ (Holmes).

Es liefen noch: „Baby Ruffel“, „Babkan“, „Galanterie“, „Onkel Fritz“, „Barbár“, „Tibavejső“, „Barfás“, „Szt. Gellért“, „Helbin“, „Prototyp“, „Alice“, „Taps“, „Bayonet“ und „Lecturer“. Leicht mit einer Länge gewonnen, nach zwei Längen das Dritte. Totalisateur 10: 188, Plazwetten I. 50: 372, II. 50: 96, III. 50: 344.

4. „Verkaufs-Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.)  
Erstes: G. Rohonczy's „Kaczerlány“ (Prekner).  
Zweites: J. Lofonczy's „Miß Flora“ (Janek).  
Drittes: F. Wray's „Calabrias“ (Cewis).

Es liefen noch: „Biberach“, „Oglander“, „Etta“, „Kumpelstübchen“, „Dhitos“, „Sende“, „Marr“, „Torna“, „Flóra“. Leicht mit vier Längen gewonnen, nach Halslänge das Dritte. Totalisateur 10: 52, Plazwetten I. 50: 88, II. 50: 92, III. 50: 94.

5. „Oktober-Handicap.“ (Preis 8000 Kronen, Distanz 1100 Meter.)  
Erstes: L. Krauß's „Camperdown“ (Martinkovics).

Zweites: L. Gyedy's „Master Jack“ (Cewis).  
Drittes: G. Rohonczy's „Ezerfilencságy“ (Prekner).

Es liefen noch: „Gypó“, „Royal Flush“, „Bon Soir“, „Drnó“, „Bellem“, „Rabulist“, „Salute“, „Dercze“, „Durban“, „Zsmerős“, „Malupri“, „Parczós“, „Balus“, „Biri“, „Talvolta“, „Belle of Hernalis“ und „Siparion“. Nach Kampf mit einer Länge gewonnen, nach zwei Längen das Dritte. Totalisateur 10: 109, Plazwetten I. 50: 436, II. 50: 120, III. 50: 158.

6. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.)  
Erstes: Baron M. Herzog's „Gloria“ (Janek).  
Zweites: Graf A. Bejacevich's „Cassandra“ (Prekner).  
Drittes: J. Petanovits's „Agnes“ (Sufastics).

Es liefen noch: „Confrater“, „Sarotoga“ und „Matchboy“. Leicht mit vier Längen gewonnen, nach fünf Längen das Dritte. Totalisateur 10: 17, Plazwetten I. 50: 58, II. 50: 63.

Für das morgen, Sonntag, stattfindende siebente Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Jugló-Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 7 Unterchriften. — 2. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) 32 Unterchriften. — 3. „St. Leger.“ (Preis 60,000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) 174 Unterchriften. — 4. „Nurser-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 45 Unterchriften. — 5. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 21 Unterchriften. — 6. „Behely-Preis.“ (4000 Kronen, Distanz 3300 Meter.) 17 Unterchriften.

**Landes-Scheibenschießen.** Am 29. d. findet in der auf der Besitzung Nikolaus Szemer's etablirten Schießstätte das Landes-Scheibenschießen der Jugend statt. Es darf nur mit österreichisch-ungarischen Militärwaffen geschossen werden. Nennungen sind bis 25. d. 12 Uhr Mittags, an das Sekretariat des Budapesti Egeytemi Athletikai-Club zu richten.

### Theater, Kunst und Literatur.

\* **(Königliche Oper.)** Nach fast zweijähriger Pause erschien heute Verdi's „Dihello“ wieder im Repertoire. Warum man diese Gluthoper hat auskühlen lassen, ist unso schwerer zu beantworten, da ja das Werk seit Jahren fest „steht“, und zu einer Reprise weder eine Neubesezung noch eine Neueinstudierung notwendig gewesen wäre. Nach der heutigen Aufführung wissen wir nun freilich, daß beides dringend geboten wäre. Wirkliche abgeklärte Künstlerkraft repräsentirte heute Abends lediglich der Jago des Herrn Takáts. Die Desdemona der Frau Basquez ließ in der ersten Hälfte des Abends Manches zu wünschen übrig; erst im dritten Akt fand die Künstlerin die volle Herrschaft über ihre schöne Mittelstimme, um in der Gebeizene durch Wärme und Poesie des Vortrags verführend zu entzücken. Der Dihello des Herrn Prevost reduzirte sich heute auf ein naives und zumeist falsches Gestammel, aus welchem nur zuweilen die naturalistischen Exclamationen wilder Leidenschaftlichkeit glanzvoll emporlohten. Die herrliche Schlusszene des ersten Aktes, dieses Hohenlied edel-glühender Erotik, nicht minder das Quartett im zweiten Akt, fielen der Intonationsunsicherheit des Sängers völlig zum Opfer. Das Orchester führte Herr Kerner mit viel Sorgfalt und Umsicht; so manches Blatt der Partitur erfreute heute durch feines, zartes Kolorit der Tongebung. Aber wir vermissen vielfach eine kraftvolle, individuelle Prägung des Ausdrucks, ein dramatischeres Mitgehen im Orchester. Insbesondere auf der Bühne die Feuerrosen der Melodie sich zum glühenden Strauß schlossen, beschränkte sich das Orchester zuweilen auf ein lyrisches Weichenplücken. Doch indeß der Abend auch nichts weniger als ungetrübten Genuß, so sind wir dem gewaltigen Werk doch wieder mit Freuden begegnet. Aber wir nehmen die Aufführung als öffentliche Bühnenprobe; man

weiß nun, wie viel Arbeit noch in den Studierkabinen zu erledigen ist.

\* **(Volkstheater.)** Eine im Ganzen mäßig gerathene Reprise der Meisteroperette „Suppés des Boccaccio“, war die heutige neueste That des Volkstheaters. Wenn das Theater der Neubelebung auch nicht die Kunst eines feinen Darstellungsapparats zuwenden konnte, eine gewisse Kraft der Rehlen und der Instrumente läßt sich der Vorstellung nicht wegleugnen, die ihre Wirkung, wenn diese auch roh war, immerhin that. Die Gelegenheit, das edelste Werk des Schwanes von Spoleto zu einem neuen Erfolg zu erheben, ließ sich das Volkstheater freilich entgehen, denn auch diese Reprise bedeutet nichts Anderes, als ein bischen Neustudiren bei voller Vernachlässigung der szenischen Exigenzien. Auf der Höhe der großen Tradition dieser komischen Oper stand kein einziger Darsteller, vielleicht Fräulein Ledóffy ausgenommen, die im Vortrag der Romanze den leisen Trost bot, daß das Belcanto der Operette vielleicht doch noch nicht ganz verloren ist. Sie sang das „Hab' ich nur Deine Liebe“ mit echter Empfindung und feiner Schattirungskunst. Fräulein Komlóssy war in der Titelrolle hübsch von Erscheinung. Im Gesang trieb sie die bei ihr übliche unästhetische Verschwendung mit ihrem ippigen Organ. Schauspielerei war namentlich ihre Idiotenszene grundschlecht. Wie hat man sich da die Blaha, die in einer Loge der Vorstellung zusah, auf die Bühne gewünscht! Von den kleinen Damenpartien war die Isabella des Fr. Dóry wenigstens in der Erscheinung und in dem zierlichen Spiel der besten Biedermeisterin zutreffend. Auch der Lambertuccio des Herrn Kovács war von amüsanter Possierlichkeit. Aber das Komikererzett war nicht vollendet, denn Herr Kovács spielte mit Komikern, denen die Komik fremd ist. Die Herren Kufnyák und Pázmán als Leonetto und Lotheringi thaten der Aufführung großen Schaden an. Die blühenden Schönheiten der Musik übten jedoch den alten Zauber, und nach den Altklaffen meldete sich der Beifall recht kräftig an. Die Ausstattung erinnerte an die finsternsten Epochen der Volkstheatergeschichte, da die Szenirungskunst noch zu den unbekanntesten Gebieten der ungarischen Theaterforschung gehörte.

\* **(Königstheater.)** Die Offenbach'sche Operette „La belle Lurette“ („Szép mosóné“) ist heute zu ihrem Recht gelangt, denn sie erhielt durch die Mitwirkung des Fr. Küry die Soubrette, die ihr bisher vorenthalten war. Das ist eine Partie, die ganz in das Talentbereich der Künstlerin gehört, und sie spielte sie denn auch mit Verne und Humor. Der Erfolg war ein geradezu sensationeller, und das Publikum bestätigte Fr. Küry durch enthusiastischen Applaus und unzählige Hervorrufe in dem definitiven Besitz der neu übernommenen Rolle.

\* Auf der Bühne der königlichen Oper vollzog sich heute Abends die von uns bereits gestern angekündigte intime Jubiläumssfeier der fünf- und zwanzigjährigen künstlerischen Wirksamkeit der Chorführerin des Opernhauses Frau Irma Kertész-Walter in festlicher, erhebender Weise. Vor Beginn der „Dihello“-Aufführung versammelte sich das gesammte künstlerische Personal der Oper auf der Bühne, die jubelnde Kollegin mit aufrichtiger Herzlichkeit rauschend zu begrüßen. Als Festredner fungirte Direktor Madar, der die großen Verdienste der ausgezeichneten Künstlerin, ihre seltene Begabung, ihre Ambition, ihren Pflichteifer in wärmsten Worten pries, und ihr zugleich auch die herzlichsten Glückwünsche der Theaterleitung übermittelte. Namens der engeren Kollegen richtete Frau Balogh einige warmempfundene Worte an die Jubilarin, indem sie ihr zugleich das Ehrengeheim der Kollegen — eine prächtige Silberfasette — überreichte. In herzlichster Weise wurde Frau Kertész-Walter sodann auch vom Chordirektor Professor Nofeda begrüßt, der ihr zugleich als persönliche Guldigung einen duftenden Blumenstrauß überreichte. Mit Lorbeer- und Blumensträußen hatten sich auch die meisten solistischen Kollegen der Künstlerin eingestellt. Nachdem noch Frau Kertész-Walter, erschüttert tief gerührt, ihren Dank in wenigen bewegten Worten Ausdruck ließ, erreichte die herrliche Feier ihr Ende, und die Jubilarin stellte sich wieder in Reih und Glied, an die Spitze der Copriotinen, denen heute ihr metallischer Sopran voranleuchtete, als gälte es ein neues Vierteljahrhundert namenlosen Heldenthums zu beginnen.

\* Das Nationaltheater bringt Samstag das Schauspiel „Radnothyné“ von Johann Kámpie zur ersten Aufführung. Die Rollenbesetzung ist folgende: Kálmán Radnoth — Csáhári; Margit Radnoth — Frau P. Márkus; Andor — Mihályfi; Olga — Frau Hegyesi; Adam Barlas — Szacsavay; Sajo — Náday; Kellner — Faludi.

Morgen, Sonntag, Nachmittag wird „Folt, a mely tiszit“, Abends „Cyrano de Bergerac“ aufgeführt. In der kön. Oper wird morgen, Sonntag, Goldmar's „Königin von Saba“ mit Desider Arányi als Gast und in der übrigen bewährten Besetzung gegeben. Am 4. d., als am Namenstag des Königs, wird Edmund Mihálovits' Oper „Toldi szorolmo“ aufgeführt. Das nächste Auftreten Desider Arányi's findet am 9. d., Sonntag, in Smetana's „Verkaufte Braut“ statt. Im Festungstheater findet Dienstag die erste Vorstellung in dieser Saison statt, und zwar wird Franz Szécs's Lustspiel „Utazás az özvégység felé“ gegeben. Die zweite Vorstellung erfolgt am 8. d., bei welcher Gelegenheit Franz Percsés's „A dolovai nábob leánya“ gegeben wird.

Im Lustspieltheater gelangt Mittwoch Emericz Földes' preisgekröntes Lustspiel „Hadik-huszárook“ zur ersten Aufführung.

Im Volkstheater findet am 4. Oktober, dem Namenstage des Königs, eine Gratiosvorstellung der Operette „A kornevillai harangok“ statt.

Morgen, Sonntag, Abends wird im Ungarischen Theater das 25jährige Schauspielerejubiläum Wolf Tollagis gefeiert.

Im Königstheater wird morgen, Sonntag, Nachmittags „En, te, ó“ mit Frl. Fedák, Abends „Szép mosóné“ mit Frl. Küry gegeben.

Die Gesellschaft des Direktors Janaz Krescsányi beschließt Montag mit Karl Gerós' „Próbaházasság“ die diesjährige Saison in der Christinenstädter Arena.

Die Quartettgesellschaft Grünfeld-Sopronyi-Verkovits-Bürger wird in ihrem heutigen, abermals aus acht Konzerten bestehenden Zyklus folgende Werke aufführen: Novitäten: Bartók, Klavierquintett; Dohnányi, Streichtrio; Dvorak, Streichquartett C dur; Gliere, Streichquintett; Kirchner, Streichquartett; Martucci, Klavierquintett; Puccini, „Crisantemi“; Siklósz, Streichsextett; Sinding, Streichquartett (A moll); Tanejeff, Streichquartett; Hugo Wolff, „Italienische Serenade“.

Die heutige Konzertsaison beginnt mit einem musikalischen Ereignis ersten Ranges. Vier der bedeutendsten Solisten der Pariser Oper begeben sich auf eine kurze Tournee nach Rußland und berühren auf ihrer Durchreise auch Budapest, wo sie am Montag, den 24. Oktober, ein einziges Konzert im Royalssaal veranstalten werden.

Franz v. Vecsey's einziges und Abschiedskonzert vor dessen Amerikafahrt findet am Freitag, den 7. Oktober, im großen Redoutensaal unter Mitwirkung Prof. Jenő Hubay's und des Orchesters der königl. Oper mit folgendem Programm statt: Beethoven: Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung; F. S. Bach; Chaconne für Solovioline und Wieniawski: „Faust“, Phantasie für Violine mit Orchester.

Wir haben vor einiger Zeit die Nachricht verzeichnet, daß Prof. David Popper, welcher sich im Sommer in Karlsbad einer Operation unterzogen hat, nunmehr zur Freude seiner unzähligen Verehrer bereits wieder seine volle Gesundheit zurückerlangt hat.

Die ungarische Akademie der Wissenschaften hält am Montag, 3. d., 5 Uhr Nachmittags ihre erste Zusammenkunft nach den Sommerferien.

Erst findet eine Plenarsitzung statt, in der verschiedene laufende Angelegenheiten erledigt werden, dann folgt eine Sitzung der I. Klasse, in welcher Koloman Szily einen Vortrag unter dem Titel „Auf Gegenwartsbasierte Analogie“ halten wird.

Die ungarische historische Gesellschaft hält am 6. d., 5 Uhr Nachmittags, im Sitzungssaal der Akademie eine Ausschusssitzung, auf deren Programm nebst laufenden Angelegenheiten ein Vortrag Moisés Erdélyi's über den Fürsten Mos Barcsay steht.

Das Entlassungsgesuch Stavengagen's als Direktor der Münchner königlichen Akademie für Tonkunst wurde, wie man telegraphisch meldet, genehmigt. Die Akademie erhält fortan zwei Direktoren, deren einer die mehr künstlerische, der andere die administrative und disziplinäre Leitung der Anstalt übernimmt.

Offener Sprechsaal\*)
Einjährig-Freiwillige equipirt billigst und auf das eleganteste,
Einjährig-Freiwilligen schießt gratis Preisencourant
Einjährig-Freiwilligen schießt gratis Stellungs- u. Transferierungs-Gesuchstegle

Tauber Katicza,
Bassa Lipót,
Budapest,
Jegyesek.

Biermann Rosa,
Weiner József,
Kalnicz Ujfalú
Verlobte.

Die Trauung der Frau
Irene Bleier
mit Herrn
Ludwig Boffan
findet am 4. Okt. I. J. im isr. Kultusstempel zu Esseg statt.

Dampfmühle
in einer größeren Provinzstadt Südbungarns, mit Eisenbahnstation, technisch auf das vollkommenste eingerichtet, mit 7 Waggons täglicher Vermahlungsfähigkeit, ist alleräußerst um 80.000 Gulden sofort zu verkaufen.

Erstklassiges hiesiges Herrenschneider-Maßgeschäft sucht
KOMPAGNON.
Erwünscht wird Mitwirkung und Kapital. Gebl. Anträge unter „Diskretion 76“ an Haafenstein und Bogler, Budapest, Doroty-utca 9. 40425

Hitelszövetkezet
szaldakontistát és gyakornokot
keres azonnali belépésre, előnyben részesül, ki már nagyobb szövetkezetnél működött. Ajánlatok „Szép jövő 230“ jelige alatt a lap kiadójába kéretnek.

Mme. Charlotte
kosmetisches Institut, Koronaherzog-utca 10
und Párisi-utca 3, Mezzanin 3.

Pénztárosnő
izraelita, vallásos családból, ki akönyvelés és levelezéshez is ért, továbbá
Szabász szintén vallásos, ügyes és szorgalmas, azonnal felvételtük Deutsch Mór és sainál, Váci-körút 6.

Fernet-Branca
(Magenbitter)
Spezialität von Fratelli Branca in Mailand, alleinige Inhaber des berühmten Original-Rezeptes.
Prämiert auf allen Weltausstellungen.
Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes, von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk. Unentbehrlich in jeder Familie.
Jede Etiquette trägt „FRATELLI BRANCA & Co.“
die Unterschrift: „FRATELLI BRANCA & Co.“
Achtung vor Nachahmungen!
Vertreter in Budapest:
Herren RUDA & BLOCHMANN, V., Akademiegasse Nr. 16.

\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

KRISTALY
natürliche, hydrocarbonathaltige Mineralwasserquelle unter Kohlensäuredruck gefüllt. Genusreiches, die Verdauung förderndes Tafelgetränk. Für Provinz und Ausland frachtfreie Versendung.
Man verlange Offert von der Soc. Lukabader Brannen-Unternehmung, Ofen.
Dr. Pető János
VI., Váci-körút 23
Pöstyénböl visszaérkezve testgyenesítő, massagés svédgymnastikal rendeléselt megkezdte.
Gyógytornára beiratások 2-4ig.

Winterbadkur. Karort St. Lucsabad
Schwefelquellen, Schlammüber, Schaumapplikationen, Hydrotherapie, Massagen. Billige und sorgfältige Pension. Prospekte über Heilung von Rheuma, Gicht, Nervenleiden. Gattungsarbeiten etc. gratis durch die Direction St. Lucsabad-Ofen, Budapest.

TAPETEN
-ARBEITEN in französischen u. englischen Mustern, Fagadanaustrich mit wetterfeste Farben Zimmermalen
übernimmt K. Nieger, V., Váci-körút 40.

Tüchtiger Reisender
der Kolonialwaarenbranche, der in Kroatien, Slavonien und Bosnien bestens eingeführt ist, wird per prompt, spätestens per 1. November a. c. acceptirt. Mit guten Referenzen und Gehaltsansprüchen versehen Offerte unter „Stetig 540“ an die Exp. erbeten.

FRANÇOIS
„TRANSYLVANIA“
SEC. 88008

FÜR DIE VORNEHME WELT
EMPFEHLEN WIR
die ausschliesslich feinsten Sorten
Schuhe
BENCZE & Co
BUDAPEST, VÁCZI U. 2

Telegramme.
Der Handelsvertrag mit Deutschland.
Prag, 1. Oktober. (Privat-Telegramm.) Nach einer Wiener Meldung der „Politik“ werden die Verhandlungen wegen Abschluss eines Zoll- und Handelsvertrages mit Deutschland zwischen 22.-24. Oktober in Dresden ihren Anfang nehmen.

Besuch des deutschen Kaisers in London.
London, 30. September. In amtlichen Kreisen Londons weiß man nichts von der angeblichen Reise Kaiser Wilhelm's nach England. Dessen wird für wahrscheinlich gehalten, daß einer seiner jüngeren Söhne gelegentlich zum Besuch nach England kommt.

Unterredung mit dem Fürsten Swiatopolsk-Mirsky.
Berlin, 1. Oktober. Der neue russische Minister des Innern, Fürst Swiatopolsk-Mirsky, hat den Petersburger Korrespondenten des „Berliner Lokal-Anzeiger“ empfangen.

In der Unterredung äußerte der Minister sich zunächst über die russisch-deutschen Beziehungen. Er sagte: „Freundschaft, herzliche Freundschaft mit Deutschland, das ist für uns von höchster Wichtigkeit. Unsere Monarchen verbindet die persönliche Freundschaft seit lange, doch das ist nicht genügend, die beiden Völker müssen und sollen sie auch empfinden. Jetzt während des Krieges kommt unserer Bolke die

Erleuchtung immer mehr, daß Deutschland uns ein wahrer, ehelicher Freund ist. Unsere russische Presse hat das nun auch schon anerkannt. Deutschland ist unser traditioneller Freund. Diese Freundschaft kann nicht genug kultiviert werden. Uns Allen ist im fernem Osten ein Feind entstanden, von dessen Macht wir keine Ahnung hatten, ein Feind, durch dessen Gestirnen nicht nur Russland, sondern auch dem übrigen Europa Gefahr droht. Deshalb dürfen die Sympathien Europas nicht für Japan schlagen. Das sollte England auch nun einsehen. Nur ein vollständiges Niederwerfen des asiatischen Feindes kann uns eine ruhige Zukunft im fernem Osten schaffen."

Ueber die Kriegslage äußerte sich der Minister folgendermaßen: "Lassen Sie nur erst unsere baltische Flotte ausfahren, dann ändert sich das Blattchen. Und die Wahl des Generals Grippenberg zum Kommandierenden der zweiten Armee ist großartig, einfach großartig. Ich kenne Grippenberg ausgezeichnet, habe seit mit ihm zwei Jahre in Wilna zusammengearbeitet, das ist ein Mann ohne Falch und Tadel, an den kommt keine Intrige heran. Dabei umfaßt er ein seltenes Können, verbunden mit einem phänomenalen Gedächtnis." Auf die Frage, ob der Krieg noch lange dauern werde, antwortete der Minister: "D sehr, sehr lange. Für uns hat er ja richtig noch nicht begonnen. Bisher sind wir ja nur zurückgegangen, doch, ich versichere Ihnen, dieses Zurückgehen war ein Prüfstein für den Geist unserer Truppen. Mit Stolz müssen wir eingesehen, sie haben sich alle ausnahmslos als Musterjöhne ihres Vaterlandes erwiesen. Ob die japanischen Truppen im gegebenen Falle derselbe Geist durchweht, ob sie nicht die Panik ergriffen hätte, wer kann das heute sagen." Das Gespräch wandte sich dann der inneren russischen Politik zu.

Der Interviewer fragte, wie der Minister sich zur Nationalitätenfrage stelle. Der Minister antwortete: "Für mich gibt es keine Nationalitäten und Andersgläubige in unserem Vaterlande. Für mich sind das alle Russen. Wie sehr sie alle gute Russen sind, hat der jetzige Krieg gezeigt. Lutheraner, Juden, Muselmänner, alle, alle ziehen hin, um ihr Leben einzusetzen für die Ehre des Vaterlandes. Soll man da noch von Juden und Armeniern reden? Ihnen Allen soll und muß Gerechtigkeit zu teil werden, sind sie doch alle Russen. Nur etwas warten, und Alles wird sich klären. Das versichere ich."

Auf die Frage, ob der Minister nicht der Presse größere Freiheit geben werde, sagte er: "Die Presse ist mir eine meiner größten Aufgaben. Hier thut Wandel wirklich noth. Freilich darf man sich die Lösung dieser Aufgabe nicht in unbeschränkter Pressefreiheit denken; das ist nicht möglich, doch vorwärts müssen wir, davon bin ich tief durchdrungen. Russland darf weder stehen bleiben, noch gar zurückgehen. Ich werde die Aufgabe lösen, aber Zeit soll man mir geben, nichts im Sturm verlangen. Ich werde frische Luft schaffen, das werden Sie sehen. Unbeschränkte Pressefreiheit können wir noch nicht haben; Sie Alle würden vor den Folgen erschrecken, doch besser muß es endlich und soll es nun auch werden."

**Berlin, 1. Oktober.** Der ungarische Staatssekretär Graf Bela Serenyi ist auf einer Studienreise in Berlin eingetroffen.

**Wien, 1. Oktober.** Der Statthalter in Triest Graf Godej wurde unter gleichzeitiger Verleihung der Eisernen Krone I. Klasse von seinem bisherigen Posten enthoben und zu seinem Nachfolger der Landespräsident in der Bukowina Konrad Prinz zu Hohenlohe-Schillingensfürst ernannt. An dessen Stelle tritt als Landespräsident in der Bukowina der Ministerialrath und Vorstand des Präsidialbureaus im Ministerium des Innern Dr. Oktavian Ritter Regner v. Weyleben.

**Paris, 1. Oktober.** (Privat-Telegramm.) Nach einer Genfer Depesche des "Temps" wurde der Kommandant der russisch-türkischen Grenzwahe an der armenischen Grenze getödtet. Vom Thäter ist keine Spur.

**Rom, 1. Oktober.** Das Bureau des Kammerpräsidentiums trat heute zusammen, um über die von der äußersten Linken gestellte Forderung nach sofortiger Einberufung der Kammer zu entscheiden. Das Bureau erklärte sich in diese Frage für inkompetent, da dem Präsidenten allein die Entscheidung hierüber zustehe. Der Präsident beschloß hierauf, das Ansuchen der äußersten Linken nicht entgegenzunehmen und setzte von dieser Entscheidung die Mitglieder der äußersten Linken brieflich in Kenntniß.

**König Georg.**  
**Dresden, 1. Oktober.** Die letzte Nacht brachte der König ziemlich ruhig. Die Lebensgefahr gilt einweilen als beseitigt. Die Kräfte heben sich. Der König ordnete heute Morgen einen Ministervortrag an.

**Wilmuth, 1. Oktober.** Ueber das Befinden des Königs wird gemeldet: Der heutige Tag ist ruhig und befriedigend verlaufen. Der König machte im Laufe des Nachmittags zweimal Ausfahrten im Park.

**Die drahtlose Telegraphie.**  
**Kopenhagen, 1. Oktober.** Das "Nisan'sche Bureau" meldet: Der Erfinder des Telegraphon, Boulsen, machte eine neue Erfindung, wodurch man im Stande ist, auf einfache Weise ein Kon-

tinuieren der elektrischen Wellen hervorzubringen. Dadurch ist es ermöglicht, die drahtlose Telegraphie so zu regulieren, daß das Auffangen von Depeschen von unbefugter Seite völlig ausgeschlossen ist. Die Erfindung ermöglicht die drahtlose Telephonie, ferner das Steuern des Bootes und das Abfeuern von Torpedos auf große Entfernungen ohne direkte Verbindung. Es hat sich eine internationale Gesellschaft zur Ausnützung der Erfindung gebildet.

**Wien, 1. Oktober.** Einer Lokalkorrespondenz zufolge wäre die Polizei dem Defraudanten Jenner auf die Spur gekommen. Die Spuren sollen durch Niederösterreich nach Mähren führen.

**Graz, 1. Oktober.** (Privat-Telegramm.) Das Kaiser Franz Joseph-Bad in Tüffer wurde bei der heutigen erektivnen Verstärkung von der Hauptgläubigerin Frau Rosa v. Theer aus Wien um 210,000 K. erstanden.

**Prag, 1. Oktober.** (Privat-Telegramm.) Der tschechischradikale Abgeordnete Klossak ist Nachmittags von seiner Reise in Ostasien hier eingetroffen. Klossak erklärt, er werde gegen die Urheber der Nachricht, daß er gar nicht an Kriegsschauplatz gewesen, sondern seine Berichte an tschechische Blätter aus Irkutsk gesendet, flagbar aufreten.

**Paris, 1. Oktober.** (Privat-Telegramm.) Bei der heute begonnenen Liquidation des aktiven Vermögens der Theresie und Friedrich Humbert wurde 1 1/2 Prozent unter die Gläubiger vertheilt. Die ursprünglichen Passiven betragen 115 Millionen und betragen noch jetzt 40 Millionen.

**(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)**  
**Der russisch-japanische Krieg.**

**Petersburg, 1. Oktober.** Ein Telegramm des Generalleutnants Sacharoff an den Generalstab meldet unter dem Heutigen: Feindliche Vorhuttruppen versuchten am 29. September gegen Jentsintun und Finidiatun vorzurücken. Ihr Vordringen wurde jedoch durch unsere Kavallerie aufgehalten. Eine Kavallerie-Abtheilung, welche nach Tschajantum am rechten Ufer des Hunho detachirt wurde, vertrieb die Japaner aus diesem Ort und steckte 17 mit Munition gefüllte Dschunken in Brand. Die Japaner, die jedoch darauf bedeutende Verstärkungen erhielten, zwangen unsere Abtheilung, sich zurückzuziehen.

**Berlin, 1. Oktober.** Der gestrige feste Verlauf der Newyorker Börse wirkte hier auf die von dort kommende Meldung von einer in Aussicht genommenen Belebung des Stahlmarktes auf dem Montanaktienmarkt anregend ein, speziell auf Bochumer. Deutsch-Luxemburger Vorkursaktien waren um 20 Prozent besser auf die in der gestrigen Generalversammlung gemachte Mittheilung, daß die vollzogene Fusion schon in absehbarer Zeit günstig einwirken werde. Der Bankenmarkt war in guter Haltung. Diskonto-Kommandit-Handelsantheile und Nationalbank für Deutschland anziehend. Fondsmarkt ruhig, zumeist preishaltend. Von Bahnen Lübecker um 5 Prozent höher auf Meinungskäufe 183, Baltimore and Ohio, Canada Pacific auf Newyork belebt, sonstige Bahnen ruhig. Schiffsahrtaktien fest. Später waren Montanwerthe nicht einheitlich, sonstige Werthe unverändert. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde waren Spanier und Türken anziehend. Bahnen unverändert. Montanwerthe behauptet, sonstige Werthe still. Privatdiskont 3 1/4 Prozent.

**Paris, 1. Oktober.** (Privat-Telegramm.) An der Börse war die Eröffnungsstunde unregelmäßig, später jedoch gebessert. Staatsfonds lagen theilweise niedriger; wie auch Industriepapiere unregelmäßig verkehrten. Für Mineralwerthe waren heute Anancen zu bemerken. Schluß höher und angeregt. 1901er Russen 94.45.

**London, 1. Oktober.** (Privat-Telegramm.) Die Börse war heute angeregt und höher, amerikanische Eisenbahnen höher. Eisenbahnwerthe stellten sich fest. Auf dem Minen. A war die Haltung gleichfalls eine lebhaftere. Geld bedang 1 1/2 Prozent, Diskont 2 1/10 Prozent.

**Berlin, 1. Oktober.** (Privat-Telegramm.) [Börse.] 2 Uhr 30 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 212.12, Lombarden 18.25, Franzosen 140.—, Diskont 193.75, Dresdener 155.75, Deutsche 229.—, Handelsger. 161.50, Darmstädter —, Saura 252.—, Bochumer 211.—, Rheinstahl 186.—, Gelsen 227.12, Harpener 217.75, Dortmund —, National —, Breslauer Diskont —, Hibernia —, Consolidation 443.—, ungarische Kronen —, Spanier 87.62, Italiener —, Meridional —, Mittelmeer —, Gotthard —, Schw. Central —, Jura-

Simplon —, Canada 131.78, Transvaal —, Hamburger Paket 117.25, Norddeutscher Lloyd 105.75, Edison —, Gr. W. Pferdeb. —, Argentinier —, Chinesen —, Anatolier —, Reichsanleihe 89.87, vierprozentige neue Türken 84.70, Schaffhausen 145.62, Southern —, neue Russen —, Japaner —, Baltimore 92.25.

**Hamburg, 1. Oktober.** (Schluß.) 4.2prozentige Silberrente 100.10, österreichische Kreditaktien 212.15, 1860er Lose 155.10, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 140.40, Südbahn 18.—, Italiener 103.80, vierprozentige österreichische Goldrente 102.—, vierprozentige ungarische Goldrente 99.80. — Fest.

**Paris, 1. Oktober.** (Schluß.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, unfr. türk. Consols 86.35, Wechsel auf London 251.65, ägyptische Rente 108.—, österreichische Goldrente 103.35, österreichische Länderbank 490.—, Türkenlose 128.25, Banque de Paris 122.3.—, Meridionalbahn —, vierprozentige französische Rente 97.77, vierprozentige italienische Rente 104.—, vierprozentige spanische Exterius 87.90, Banque Ottomane 587.—, vierprozentige neue amortisirbare Rente —, 3 1/2prozentige französische Rente —, Credit Foncier de France 134.—, österreichische Bodencreditanstalt 132.25.—, Alpine —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 327.50, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 89.60, vierprozentige 1896er rumänische Anleihe 89.—, griechische Anleihe —, Tabakaktien 385.—, Wechsel auf Italien Paris, Wechsel auf Wien 103.93, Wechsel auf Amsterdam 206.57, Wechsel auf deutsche Plätze 122.12, Wechsel auf Brüssel 1/10, Rio 14.34, De Beris 475.—, East Rand 209.50, Chartered 33.50, Randfontein 76.75, vierprozentige bulgarische Obligationen 429.—, ungarische Hypothekbank 554.50, ungarische Goldrente 101.10, Privatdiskont 1 1/4.—, Besser.

**London, 1. Oktober.** Englische Consols 88 1/2, Südbahn —.

**Hamburg, 1. Oktober.** (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 174.— bis 176.—, Roggen, Mecklenburger 142.— bis 146.—, russischer 102.— bis 103.—, Del 47.—, Spiritus per Oktober 27.60, per Oktober-November 27.60, per Dezember 27.60.— Weizen, Roggen und Del ruhig, Spiritus fest. — Wetter: Schön.

**Stettin, 1. Oktober.** (Produktenmarkt.) Rüböl loco 48.50.

**Breslau, 1. Oktober.** (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter —, neuer 17.80, gelber Weizen loco, alter —, neuer 17.70, Roggen loco 13.60, Hafer loco —, neuer 13.70, Raps loco 20.20, Winter-Mais 15.50, per 100 Kilo.

**Berlin, 1. Oktober.** (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Oktober 177.25, per Dezember 180.50, Roggen per Oktober 138.75, per Dezember 143.25, Hafer per Oktober 137.75, per Dezember 138.75, Mais per Oktober 113.50, per Dezember 113.50, Rüböl per Oktober 43.70, per Dezember 44.40, Spiritus loco 70 Rm. Konsumsteuer —.— Weizen, Roggen, Hafer, Mais und Del ruhig. — Wetter: Schön.

**Paris, 1. Oktober.** (Produktenmarkt.) Weizen per Oktober 24.35, per November 24.55, per November-Februar 24.80, per Januar-April 25.35.— Roggen per Oktober 16.25, per November 16.40, per November-Februar 16.65, per Januar-April 17.15.— Mehl per Oktober 31.90, per November 32.85, per November-Februar 32.60, per Januar-April 33.— Rüböl per Oktober 49.25, per November 49.25, per November-Dezember 49.50, per Januar-April 50.— Spiritus per Oktober 48.25, per November 45.50, per Januar-April 43.50, per Mai-August 43.— Rohzucker 89° bis 90° 27.75, 89° bis 90° Brutto und darüber 28.— Weisse Zucker per Oktober 32 1/2, per November 32 1/2, per Januar-April 33.25, März-Juni 33 1/2.— Raffinade 63.— bis 63.50.— Weizen, Roggen, Mehl, Mühl und Spiritus ruhig, Rohzucker behauptet, weißer Zucker flau, Raffinade behauptet. — Wetter: Regen.

**Newyork, 1. Oktober.** (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 10.50 (10.60), per Oktober 10.91 (—), per Januar 10.12 (10.13), in New Orleans loco 10.— (10.—); Petroleum: Stand White in Newyork 7.95 (7.95), Stand White in Philadelphia 7.90 (7.90), Refined in Cases 10.65 (10.65), Credit Balances at Oil City 1.56 (1.56); Schmalz: Western Steam 8.10 (8.—), Robt. u. Brothers 8.30 (8.20); Mais per Oktober — (—), per Dezember 57 1/2 (57.62), per Mai 55 1/2 (—); rother Winterweizen loco 117.25 (117.75); Weizen per Oktober — (—), per Dezember 115.75 (115.75), per Mai 114 1/2 (114.88), per Juli 1905 — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.— (1.—); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 8.50 (8.50); per Oktober 6.75 (—), per Januar 7.— (6.90); Mehl: Spring Wheat clears 4.— (4.—); Zucker 3.75 bis — (3.75 bis —), Zinn 28.15 bis — (27.75 bis 28.15), Kupfer 12.85 bis 13.— (12.75 bis 13.—). — Weizen und Mais stetig.

**Chicago, 1. Oktober.** (Schlußkurse.) Weizen: per Oktober 111.50 (—), per Dezember 112 1/2 (112 1/2); Mais per Oktober 62.— (61.75), Schmalz: per Oktober 7.67 (7.60), per Januar 7.87 (7.60), Speck short clear 8.62 (8.62); Pork per Januar 11.60 (11.35). — Weizen und Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

# Der Kapitalist.

B u d a p e s t, 1. Oktober.

**(Die Börsenwoche.)** Wieder einmal tauchte die Anregung auf, daß die Mächte dem fürchterlichen Kriege in Ostasien durch eine Intervention ein Ende bereiten sollen, und kein Geringerer als der Präsident der nordamerikanischen Union wurde mit dieser Bewegung in Verbindung gebracht, dem die Rußland wohlgesinnten Mächte Assistenz leisten sollten. Die Märkte athmeten erleichtert auf, als das Wort „Friede“ sich wieder einmal vernehmlich machte, doch wurde diese süße Illusion gar bald arg zerstört. Was den Präsidenten Roosevelt anbelangt, so stellte sich heraus, daß er in einer zweiten Haager Konferenz eine Abstellung vieler Unzukömmlichkeiten, wie sie der jetzige Krieg mit Zuhilfenahme der neuesten technischen Mittel zutage gefördert, anstreben wolle. Und was Deutschland betrifft, dem man zumutete, daß es aus Freundschaft für Rußland eine Intervention anbahnen sollte, so hat man sich von Berlin her auf das allerenergischste gegen eine solche Absicht verwahrt, schon aus dem einfachen Grunde, weil bei der jetzigen Lage, wie sie der bisherige Krieg geschaffen, ein Dazwischentreten fremder Mächte ganz nutzlos wäre und eine Vermittlung von beiden kriegsführenden Theilen dankend abgelehnt werden würde. Wenn sich demnach dieses hinsichtlich der internationalen Verthe ins Treffen geführte Hausmoment alsbald verflüchtigte, so hat die äußere Politik durch die Mißbilligkeiten, die in Tibet zwischen England und Rußland aufgetaucht sind, für eine Zeit lang sogar eine Verstärkung an den kontinentalen Effektenmärkten hervorgerufen. Der Contrepoint kam auch die Vertheuerung des Geldes zu Hilfe, die sich insbesondere in Berlin, wo große Positionen zur Lösung kamen, geltend machte. Nichtsdestoweniger bewahrten die Börsen eine feste Grundtendenz, wenn auch die in raschem Tempo erfolgte Aufwärtsbewegung der Kurse mancher Verthe nicht voll behauptet werden konnte. Während aber noch vor Monatsfrist, wo an den Börsen der österreichischen Monarchie Stagnation herrschte, der äußerst animierte Effektenmarkt Berlins die anderen Plätze ins Schlepptau nahm, ist es jetzt an der Spree ziemlich stille geworden und hat die Wiener Börse die Führung an sich gerissen. Indeß jedoch die bisher noch dem deutschen Vorbilde favorisierten Montanverthe nunmehr vernachlässigt wurden, wendete sich die Spekulation den internationalen Verthen zu, unter denen insbesondere österreichische Kredit einen starken Aufschwung nahmen. Diese bedeutende Steigerung erweckte die Muthmaßung, daß hinter derselben irgend eine noch geheim gehaltene große Aktion stehe, und alsbald durchschwärmten die abenteuerlichsten Gerüchte die Luft. Man sprach von Kapitalserhöhung, von der Konversion des sogenannten ungarischen Blocks der gemeinsamen Rente und von einer Rentensmission für die großen militärischen Anschaffungen. Als diesen Phantasmagorien alsbald das nachdrücklichste Dementi auf dem Fuße folgte, schwächten sich die Kurse ein wenig ab, der ansehnlichste Theil der erzielten Avancen verblieb jedoch unangefochten. Dies hat sich namentlich an der Budapester Börse ergeben, wo sich auch in lokalen Verthen ein lebhafter Verkehr entwickelte, der eine Hebung des Kursniveaus im Gefolge hatte. Es hat den Anschein, daß dieser feste Ton in einer trotz aller Widerwärtigkeiten dennoch in Erscheinung tretenden Besserung der wirtschaftlichen Lage eine tiefere Begründung finde. Wenn auch in der Kursentwicklung vielleicht mitunter Uebertreibungen vorgekommen sind, vor deren gefährliche Folgen nicht nachdrücklich genug gewarnt werden kann, so ist die lebhaftere Nachfrage nach Effekten eine Folge der zurückgelegten größeren Kapitalien, die verworfen zu werden suchen. Das große Publikum erscheint seit Langem wieder einmal auf dem Plan, um als Käufer für unsere guten Papiere aufzutreten. Es kommt nämlich allmählig die Ueberzeugung zum Durchbruch, daß die Schäden, welche die Dürre verursacht hat, vielfach paralytisch wurden, und daß jedenfalls aller Voraussicht nach keine Landesalamität als Ausfluß derselben zu befürchten steht. Andererseits werden aber aus vielen Industrien ausgiebige Aufträge gemeldet, welche für längere Zeit hinreichende Beschäftigung gewähren. So bot denn unsere Börse nach einer langen Stagnation wieder ein lebhafteres Bild und der regere Verkehr hatte in einer Reihe von Werthkategorien eine Kurssteigerung zur Folge. Von heimischen Bankverthen stiegen ungarische Kredit, Kommerzbank, Eskomptebank, Handelsgesellschaft und Hypothekbank, von welsch letzterem Institut eine glänzende Somertrah Bilanz in Aussicht gestellt wird. Alle Verthe, die mit dem Baugewerbe in Zusammenhang stehen, haben im Kurs profitirt und insbesondere Draht, ungarische Asphalt und Keramische. Wohl hat die Ausperrung der Bauarbeiter in dem wichtigen Septembermonat großen Schaden angerichtet, umso freudiger wurde jedoch der nun zustande gekommene Friede begrüßt. Befriedigend für diese Papiere wirkte auch der Umstand, daß nach der neuesten Zählung die Anzahl der leerstehenden Wohnungen wieder beträchtlich abgenommen hat. Auch Kima, Schlick, Ganz'sche, Salgó, nordungarische und allgemeine Kohle waren

trotz mancher Schwankungen gut behauptet. Auf dem Geldmarkt hat sich hier stärkerer Bedarf gezeigt, der insbesondere in größeren Einreichungen bei der österreichisch-ungarischen Bank sich geltend machte. Da aber in Wien die Knappheit aufhörte und daselbst erstes Accept zu 3/16 Prozent eskomptirt wurde, hat auch hier keine weitere Versteifung stattgefunden. Die Sätze blieben nichtsdestoweniger behauptet und es ist hier unter der Rate nicht anzukommen. — Nachstehend geben wir einige vergleichende Daten über die Kursvariationen:

	Kurs vom 24. Sept.	Kurs vom 1. Okt.	Differenz in Kronen
Österreichische Kredit	665.—	673.—	+ 8.—
Ungarische Kredit	758.—	782.—	+ 24.—
Eskomptebank	461.—	462.50	+ 1.50
Hypothekbank	515.50	521.50	+ 6.—
Kima	525.50	531.—	+ 5.50
Staatsbahn	650.50	652.—	+ 1.50
Straßenbahn	585.50	581.50	- 4.—
Stadtbahn	341.—	341.—	—
Adria	480.—	470.—	- 10.—
Kommerzialbank	2840.—	2860.—	+ 20.—
Salgó	579.—	572.—	- 7.—
Ung. Kronenrente	97.70	97.60	- 0.10

**(Der Oktobertermin an der Fruchtbörse.)** Heute, als am ersten Kündigungstage, wurden 35,000 Meterzentner Weizen, 22,500 Meterzentner Roggen, 49,000 Meterzentner Hafer und 11,000 Meterzentner Mais zur Uebernahme per 6. Oktober gekündigt. Die Höhe der gekündigten Quantitäten bereitete keine Ueberraschung, da man erwartet hatte, daß sich die Kündigungen ungefähr innerhalb dieser Grenzen bewegen werden. Man kann sich bisher noch kein Urtheil darüber bilden, ob die Kündigungen einer schlanken Aufnahme begegnen werden, allerdings sprechen bisher die Zeichen nicht dafür. Das Geschäft ist im Allgemeinen sehr still, die Mühlen klagen beherlich über schlechten Mehlabfall und legen sich deshalb große Reserven beim Einkauf auf. Der Gesamtumsatz der abgelaufenen Woche beziffert sich auf nicht mehr als 50,000 Meterzentner, indeß die Zugänge die enorme Höhe von 600,000 Meterzentnern erreichten, unter welchen der weitaus größte Theil fremdländischer Provenienz war.

**(Zusolbenzen.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Gebauer und Lehner, Armaturen- und Maschinenfabrik in Wien, ist insolvent geworden, wodurch 500 Arbeiter ihren Verdienst verlieren. Die Waarenschulden betragen 600,000 Kronen, die Geldschulden 600,000 Kronen, die Girir 500,000 Kronen, die Hypotheken 200,000 Kronen. Die Gesammtpassiven machen circa zwei Millionen aus. Die Firma erlitt u. A. Verluste auch in Rußland und sie exportirte auch nach dem Orient. — Der Modewaarenhändler Richard Borges ist mit 100,000 Kronen insolvent.

**(Die Budapester Dignitabanken A.-G.)** ruft für den 16. Oktober eine außerordentliche Generalversammlung ein, auf deren Tagesordnung die Erhöhung des Aktienkapitals um 1,600,000 Kronen steht. Das Unternehmen, welches im Jahre 1889 mit einem Aktienkapital von 3,688,800 Gulden gegründet worden war, hat im Jahre 1899 ihr Stammkapital auf den gegenwärtigen Betrag von 10,045,000 K. erhöht.

**(Vom Petroleumkartell.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Das Kartell der österreichisch-ungarischen Petroleum-Raffinerien hat, wie das „N. W. Tagbl.“ meldet, 12 Prozent des Jahreskontingents für den Verkauf im Monat Oktober freigegeben. Die bisherigen Verkaufspreise und Meditationen bleiben unverändert in Geltung.

**(La Plata-Mais.)** Aus Fiume wird uns telegraphirt: Mit dem Dampfer „Antoinette“ langte heute die zweite Maisladung aus La Plata, bestehend aus 450 Waggons, hier an. Die Qualität der Waare soll die der bisherigen Sendungen übertreffen.

**(Stand der Rübenkulturen.)** Ausichten der Kulturen besser, doch Pflanzen stellenweise unter Trockenheit gelitten. Frankreich, Belgien und Holland Rübengewicht etwas, Zuckergehalt wesentlich zugenommen. Rußland und Kolonien berichten günstig. Sibirischer Weltvorrath von Zucker geschätzt auf 1,460,000 Tonnen (gegen 1,893,000 Tonnen vor Jahresfrist). Gewicht der Rübe in Magdeburger Gegend mit Blatt 1042 (1210 Gramm in 1903), ohne Blatt 510 (604), Zuckergehalt 19.02 (18.33 Prozent in 1903), Quotient 87.25 (84.47).

**(Emission der „Königin Elisabeth-Sanatoriumsloose“)** Der unter dem allerhöchsten Protektorat Sr. Majestät stehende „Budapester Sanatoriumverein für unbemittelte Lungenkranke“ emittirt auf Grund des Ges.-Art. XXIV vom Jahre 1904, vom kön. ungarischen Finanzministerium garantirte 600,000 Stück Lose zu je fünf Kronen (6000 Serien mit je 100 Nummern). Die Hälfte des bei dieser Losanleihe über den Uebernahmestkurs zu erreichenden Reingewinns wird dem „Budapester Sanatoriumverein für unbemittelte Lungenkranke“ zugeführt.

Während der Dauer von 65 Jahren wird die im Verlosungsplan verzeichnete Anzahl Lose mit Prämie gezogen und außerdem am Ende des 65. Jahres sämtliche 600,000 Stück Lose mit je fünf Kronen zurückgezahlt. Jedes Los ist mit einer Serien- und Gewinnnummer versehen und nehmen sämtliche Lose an allen

während 65 Jahre abzuhaltenden Ziehungen theil. Außer den Nebentreffern werden Haupttreffer im Betrage von 100,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000 und 10,000 Kronen gehoben werden. Die erste Ziehung mit einem Haupttreffer von 30,000 Kronen erfolgt am 1. Dezember 1904 und enthält außerdem einen Treffer von 3000 K., einen Treffer zu 1000 K., zwei Treffer zu je 500 K., fünf Treffer zu je 100 K., zehn Treffer zu je 50 Kronen. Drei Monate nach erfolgter Ziehung wird die Klasse des „Budapester Sanatoriumvereins für unbemittelte Lungenkranke“ und die seitens des Vereins in den Ziehungslisten bekanntzugebenden Klassen die verlosenen Beträge auszahlen. Zur Sicherstellung dieser Anleihe dient der laut Verlosungsplan zur Deckung der Lose und Gewinne erforderliche, bei der kön. ungarischen Staats-Centralkasse deponirte und durch das kön. ungarische Finanzministerium verwaltete Baarfond im Betrage von 2,200,000 Kronen und hat das kön. ungarische Finanzministerium die unbedingte Verpflichtung für die auf Grund der laut Verlosungsplan zu erfolgenden Ziehungen erforderlichen Zahlungen übernommen. Die „Königin Elisabeth-Sanatoriumslose“ werden im amtlichen Kursblatt der Budapester Waaren- und Effektenbörse notirt. Die obenerwähnten 600,000 Stück Lose haben vom „Budapester Sanatoriumverein für unbemittelte Lungenkranke“ die folgenden Institute übernommen, und zwar: die ungarische allgemeine Kreditbank, die Pester ungarische Kommerzbank, die ungarische Eskomptebank und Wechselbank, die ungarische Agrar- und Rentenbank A.-G. Die genannten Institute nehmen auf diese Lose Anmeldungen am 5. Oktober dieses Jahres unter den nachstehenden Bedingungen entgegen: Der Emissionspreis der Lose wird mit 7 Kronen 75 Heller per Stück festgesetzt. Für jedes angemeldete Los ist eine Kaution von 3 Kronen in Baarem oder in entsprechenden Werthpapieren zu erlegen, welche Kaution bei Bezug der auf die Anmeldung entfallenden Stücke eingerechnet, beziehungsweise rückerfolgt wird. Die einzelnen Anmeldestellen behalten sich vor, die bei ihnen vorgenommenen Zeichnungen nach ihrem Ermessen zu berücksichtigen. Die auf die Zeichnungen entfallenden Lose sind vom 15. bis 20. Oktober a. e. gegen Erlag des Kaufpreises bei den betreffenden Anmeldestellen zu beziehen.

**(Der landwirtschaftliche Verein des Posonyer Komitats)** hielt unter Vorsitz des Grafen Stephan Bálfy eine Direktionsführung, in welcher Sekretär Eugen Horvát einen Bericht über die von der Regierung gegen die Futtermoth getroffenen Maßnahmen referirte. Ueber Antrag Julius Ságys wurde dem Ackerbauminister Dank votirt, derselbe aber ersucht, überall dort, wo sich Futtermoth ergibt, zu bewirken, daß die Frachtpreise auf den Bahnen zum Eigenkostenpreise erfolgen. Der Sekretär meldete, daß im Posonyer Komitat kein Nothstand zu befürchten stehe, denn obwohl die Futtermenge geringer sei, werden die Landwirthe bei Sparsamkeit und richtiger Eintheilung das Auslangen finden.

**(Die Weinlese.)** Aus Villány wird uns geschrieben: Bei prächtigem Wetter hat bei uns die Weinlese begonnen. Der letzte ausgiebige Regen hat den Weinbergen sehr wohl gethan, so daß wir im Großen und Ganzen eine sehr gute Mittelernte sowohl quantitativ als auch qualitativ zu erwarten haben. — In dem in unserer letzten Nummer enthaltenen Weinlesebericht hat sich ein Fehler eingeschlichen, denn es soll anstatt die Weinlese in „Italien“ richtig „in Tirol“ heißen.

**(Die Miskolczer Geflügelausstellung)** wurde heute, wie aus Miskolcz telegraphirt wird, bei ausgezeichnetem Wetter eröffnet. Die Präsesidentin des Landes-Geflügelzuchtvereins, Gräfin Joseph Teleki, Sektionsrath Pirker und viele andere Gäste langten Vormittags ein und wurden vom Bürgermeister Szenetpáli auf dem Bahnhof herzlich begrüßt. Der Direktor Emil Hrebilay eröffnete die Ausstellung, worauf Abgeordneter Edmund Miklós die Gäste und namentlich Frau Gräfin Joseph Teleki begrüßte, die sofort hierfür herzlich dankte. Hierauf hielt Obergespan Graf Elemér Waly als Vertreter des Ackerbauministeriums eine Rede. Sodann beschäftigten die Gäste die Ausstellung, die sie nach jeder Richtung hin besichtigten. Mittags fand ein Banket zu 150 Gedecken statt.

**(Seefischeri in Finne.)** Aus Fiume wird der „Bud. Kor.“ gemeldet: Im Auftrage des Handelsministeriums, welches der Fischeri in Quarnero erhöhte Fürsorge zuwendet, sind schon seit Monaten bei der hiesigen Marinebehörde Vorkehrungen für die Ausrüstung der Fischzuchtstation getroffen worden. Auch hatte Handelsminister Hieronimi den Inspektor der biologischen Station Victor Garády nach Norwegen und Schweden zum Studium der dortigen Aquarien entsendet. Garády ist nun von dieser Reise zurückgekehrt und jetzt hier die Unterjuchung der Außenbänke fort, da die Regierung auch die Austerzucht intensiver betreiben sehen möchte. Die Mitglieder der zu diesem Behufe entsendeten Kommission sind gestern Abends von ihrer dreitägigen Studienreise, welche sich längs des Adriales über Cherso hinaus erstreckte, zurückgekehrt. Mitglieder der Kommission waren: Ministerialrath Anton Hajnal, Hafenkapitän Rödiger und Victor Garády.

**(Die Budapester Straßeneisenbahn-Gesellschaft)** hat im Monat September l. J. 635,752 K. eingenommen. Die Gesamteinnahme betrug vom 1. Januar bis 30. September l. J. 5,723,044 K., die der gleichen Periode des Vorjahres 5,507,801 K.

**(Die Budapester elektrische Stadtbahn-Aktion-gesellschaft)** hat im Monat September dieses Jahres 300,810 Kronen eingenommen gegen 272,905 Kronen in der gleichen Periode des Vorjahres. — Vom 1. Januar l. J. wurden insgesammt 2,697,670 Kronen vereinnahmt gegen 2,394,666 Kronen im Vorjahr.

**(Budap. Ker. Giro- und Kassaverkehrs-Aktion-gesellschaft.)** Der Stand am 30. September war folgender: Aktiva: Kassenbestände 249,447 K. 72 S., Effekten 924,599 K., Einlagen bei Geldinstituten 5,152,000 K., diverse Konti 252,174 K. 68 S., zusammen 6,578,220 K. 80 S. —

Passiva: Aktientapital 1.000.000 K., Reservefonds 110.000 K., fixe unverzinsliche Einlagen 4.349.000 K., Girokreditoren 805.720 K. 20 H., Arrangements-Kauttionen 102.278 K. 92 H., diverse Konti 211.221 K. 68 H., zusammen 6.578.220 K. 80 H.

(Erster Mädchen-Ausstattungsverein u. G. Kinder- und Lebensversicherung-Anstalt.) Budapest VI., Heresienring 40-42, gegründet im Jahre 1863. Im Monat September 1904 wurden Versicherungsanträge im Betrage von 1.473.400 K. eingereicht und neue Polizzen im Betrage von 1.230.400 K. ausgestellt. An versicherten Beträgen wurden 101.617 K. 95 H. ausbezahlt. Vom 1. Januar bis 30. September 1904 wurden Versicherungsanträge im Betrage von 16.110.100 K. eingereicht und neue Polizzen im Betrage von 13.246.200 K. ausgestellt. An versicherten Summen wurden 672.754 K. 56 H. ausbezahlt. Diese Anstalt befaßt sich mit Kinder- und Lebensversicherungen jeder Art zu den billigsten Prämienätzen und vorteilhaftesten Bedingungen.

(Zusolvenz.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Mije Markovits, Kaufmann in Obrenovaz; Nefcha, Stojanovits, Buchhändler in Krugujevak; Ceseda, St. Nikolaj-Beogradjanin, Kaufmann in Negotin.

(Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 1. Oktober.) (Privat-Telegramm.) Angesichts der Glattstellung des Oktobertermins in Budapest, der starken Vorräthe und der schwachen Nachfrage seitens des Konsums haben die Cerealienpreise keine Belebung und keinerlei Veränderungen erfahren. Selbst die Steigerung der Preise in Frankreich blieben ohne Eindruck, da Amerika paralysierend wirkte. Es notirten: Weizen 78 bis 81 Klg. von K. 10.80 bis K. 11.25, Banater 78 bis 81 Klg. von K. 10.60 bis K. 10.90, Wieselburger und Raaber 77 bis 81 Klg. von K. 10.50 bis K. 10.90, slowakischer 78 bis 81 Klg. von K. 10.40 bis K. 10.80, Marchfelder 78 bis 80 Klg. von K. 10.30 bis K. 10.60, rumänischer 78 bis 82 Klg. von K. 10.40 bis K. 10.85, Roggen, slowakischer, neuer, 72 bis 75 Klg. von K. 7.85 bis K. 8.10, Schütter 72 bis 74 Klg. von K. 7.75 bis K. 7.95, Pester Boden 73 bis 76 Klg. von K. 7.90 bis K. 8.10, verschiedener ungarischer 72 bis 76 Klg. von K. 7.65 bis K. 7.90, österreichischer 73 bis 76 Klg. von K. 7.80 bis K. 7.95, Gerste, mährische, von K. 8.80 bis K. 10, ab Stationen von K. 8.40 bis K. 9.30, Marchfelder von K. 8 bis K. 8.65, ab Stationen von K. 7.80 bis K. 8.50, Wiener Boden K. 8.20 bis K. 8.75, ab Stationen von K. 8 bis K. 8.75, slowakischer von K. 8.20 bis K. 9.30, ab Stationen von K. 7.65 bis K. 9, Schütter und Raaber von K. 8 bis K. 8.80, ab Stationen von K. 7.60 bis K. 8.50, ab mittlere Donau Stationen K. 7.40 bis K. 8, Südbahner von K. 8.10 bis K. 9.30, ab Stationen von K. 7.25 bis K. 9.15, Budapest-Fünfkirchner ab Stationen von K. 7.40 bis K. 8.25, nordungarische von K. 8.30 bis K. 9.35, ab Stationen von K. 7.45 bis K. 8.50, Weizenwaare von K. 8.25 bis K. 9.05, ab Stationen von K. 7.25 bis K. 8, Brenner und Kollgerste von K. 7.40 bis K. 7.70, Futtergerste von K. 7 bis K. 7.50, Mais, ungarischer, von K. 7.55 bis K. 7.75, Cinquantina von K. 8.15 bis K. 8.55, Paser, ungarischer, geringer von K. 6.95 bis K. 7.15, mittlerer von K. 7 bis K. 7.30, Prima von K. 7.20 bis K. 7.50, Ausstichwaare von K. 7.50 bis K. 8, böhmischer, Kohlerer, prompter, neuer, von K. 11.75 bis K. 12.75 per 50 Klg. Mehl verlaute und brachte einen Rückgang von 20 H., theilweise auch darüber. Kleie büßte 10 bis 15 H. gegen die Vorwoche ein, ohne die Kaufkraft angeregt zu haben. Es notirten: Weizenmehl: Type Nr. 0 K. 16.90 bis K. 17.30, Nr. 1 K. 16.50 bis K. 16.80, Nr. 2 K. 15.80 bis K. 16.20, Nr. 3 K. 15.40 bis K. 15.70, Nr. 4 K. 14.20 bis K. 14.70, Nr. 5 K. 12.90 bis K. 13.70, Nr. 6 K. 12.70 bis K. 13.40, Nr. 7 K. 11.50 bis K. 12.50, Nr. 7 1/2, K. 9.70 bis K. 10.20. Roggenmehl, Wiener Type Extraroggen Nr. 0 K. 13.10 bis K. 13.60, Weißroggen Nr. 1 zu K. 11.60 bis K. 12, Schwarzeroggen Nr. 3 K. 8.60 bis K. 9.10. Futtermehl K. 6.80 bis K. 7.30. Weizenkleie, feine K. 5.60 bis K. 5.80, grobe K. 5.85 bis K. 6. Roggenkleie K. 5.65 bis K. 5.75, per 50 Klg. Kollgerste (Per) Nr. 0 K. —, 1/2 K. —, Nr. 0 K. —, Nr. 1 K. —, Nr. 2 K. —, Nr. 2 K. —, Nr. 4 K. —, Nr. 5 K. —, Nr. 6 K. —, Nr. 7 K. —. Die Wochenanfuhr aus den atlantischen Häfen nach Europa wird mit 190.000 Bushels Weizen, mit 540.000 Bushels Mais und 130.000 Sad Mehl getabelt.

Eigentümer: Sigmund Bródy.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Bródy.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft

Tüchtige, bei der Kundschaft eingeführte

**Vertreter** werden von erstl. Fabrik von garantiert naturreinen Oliven- Speise-Ölen der Provenienz (Süd-Franz.) Hohe Provision. Offerte mit Referenz Angabe unter „C. 1368“ an Haasenstein & Vogler, Wien, I., erbeten.

**LEDERSESSEL-INDUSTRIE** Möbelleder - Prehanstalt u. Leder-Fabrikation



**Kalledey Mór,** Budapest, Király-utca 27, Lederhof,

Großes Lager echter Leder- sessel und Fauteuils zu bedeutend billigeren Preisen als bisher. **Gebrauchte Stühle auf Leder überarbeitet zu billigsten Preisen.** 39898

**Joh. Hein's** Landschaftsgärtner, Budapest, VII. Csömör- ut 109. Telefon. Projektion und Ausführung von Parks und Gärten. Weltausstell. Paris 1900: **Goldene Medaille.** Illustrierter Prospekt zu Diensten. 39769

**Für Männer!** Bei Schwächezuständen erfolgreiche und bewährte Behandlung. Man verlange Prospekt. **E. Herrmann, Apotheker.** Berlin NO., Neue König- straße 7. Herr Prof. Dr. M. schreibt mir: **„Mit dem Erfolg bin ich sehr zufrieden.“**

**Bettfedern!** 5 Kilo neue geschliffene R.10, weiße geschl. R.18, R.24, schneeweisse geschl. R.30. R.36. Versandt franko per Nachnahme. Rücknahme gegen Postvergütung gestattet. **Benedict Sachsels, Lohes 44, Post Pilsen, Böhmen. 35440**

Hochprima, garantiert echten, alten, berühmten **Jaminaer Slivowitz** eigener Erzeugung offerirt in Postbottungen (Korb- fasschen) 3-4 Liter gegen Nach- nahme à R. 2.40 per Liter. Echten Jaminaer Perl-Tröpf à R. 4.— per Liter. Für Korbflasche berechne ich R. 1.— und nehme selbe zum berechneten Preis, wenn franko aufgegeben, retour.

**Ig. Pesing,** Obhgarten- und Brennereibesitzer in **Jamina a.Savo,** Komitat Syrmien. — Mein Pro- dukt wurde bei der Allentums- Ausstellung 1896 ausgezeichnet.

**Gebrauchte, gute erhaltene** 10 mille Kartoffel Säcke à 20 H., 10 mille Bohnen Säcke à 40 H., sowie andere größere Partien gleichmäßiger Säcke offerirt **S. Goldmann Wien, II., La- borstr. 17. 40395**

**HERREN** worden aufgenommen welche sich mit dem Verkaufe gangbarer Neuheiten befassen würden, eignet sich auch als Nebenbeschäftigung. Großer Verdienst garantiert. Preiscou- rante gratis. Offerte unter Prag Karolinenthal Postfach 35.

Die neuen **Elisabet-Sana- torium-Lose**

bieten anständige Personen jeden Berufes u. Standes, welche sich hier, in der Provinz u. im Auslande mit dem Verkaufe gegen kleine monatl. Theilzahlung befassen woll., Gelegenheit zu **leichten hohen Nebenverdienst**

Bei gute Verwendbarkeit auch für um. Anträge zu richten an das seit 1884 bestehende Bankhaus **Armin Schön jr.** Elisabethring 48. Budapest.

**MÖBEL** auch auf günstige **Ratenzahlungen** erhältlich in der Möbelniederlage **Schwarz Lipót és Testvére** VII., Hársfa-utca 37. sz. (Ede Wesselényi-utca.)

**Leugnis und Stellenver- mittlung.** Prospekt gratis durch briefl. Unter- in **STENOGRAPHIE** Mehr als 8000 Schüler ausgebildet **Prof. E. LÖW, WIEN, VII/1.**

Die geübliche und schnelle Heilerfolge auf- weisende allgemeine be- kannte **Ordinations- Anstalt** wird bestens em- pfohlen. **Geheime Krankheiten,** ob frisch oder veraltet, Harn- röhrenfluss, syphilitische Krankheiten, Blasen-, Schwäche, Fluß der Frauen, Nervenleiden, Hautkrank- heiten, Schönheitsfehler, bittet am raschesten ohne Decu- sation auf begueme Weise

**Dr. Czinczár** befähigter Spezialist aller obigen Krankheiten. **Ordinations-Anstalt: Budapest, VII., Károly-Körut 5, I. St., Eingang v. Stei- genhause.** Ordination von 10-4 Uhr und Abends von 6-8 Uhr. Mäßiges Honorar. Briefe werden sofort erledigt, auch Medicamente besorgt.

**GRATIS** und franko senden wir Jedem unser neuestes, jetzt erschiene **Herbst- u. Winter-Modeblatt,**

mit Preiscoupon. Gleichzeitig erlauben wir uns, unsere **besten organisirten Modisten** Ihrer gut. Aufmerksamkeit zu em- pfehlen, wo wir Damen-Toiletten nach Maß und nach den neuesten Mode-Blättern, ohne jede Preisverhöhung, **geschmackvollst anfertigen.**

**Auszug aus unserem Preisblatt:** **Havelock-Kostümkleider** aus dem neuesten und feinsten Seiden-Cibelin oder aus engl. Herrenstoffen fl. 16, 18, 20. **Engl. oder passendes Kostümkleid mit Rock** aus modern. Fedak, glatt. Leboa-Stoffe mit modern zugeschnittenem Schoß fl. 18, 20, 24.

**Kleid mit russ. Schnitt am modernsten verfer- tigt** aus zottigen Zedó-Stoffe fl. 12, 14, 16 **Fischbein-Leibkleider** aus dem feinsten engl. glatten Stoffe, nach welchem Modeblatt immer fl. 16, 18, 20. **Reklam-Kleider,** welche unsere Spezialität sind, sehr geeignet für Strapaz-Kleider, in 12 verschiedenen Fagons, aus feinem zottigen Cibelin-Stoff fl. 5.90, 6.50.

**Havelock** aus glatten Provin-Stoffe, schwarz oder blau, mit dem neuesten Schnitt fl. 8, 10, 12, 14. **Havelock** aus glatttem und gemusterten engl. Herren- Stoff, sehr dauerhaft, moderner Schnitt fl. 6, 7, 8, 9, 10. **Konturs-Havelocks** in 14 verschiedenen Fagons, aus Cheviot-Stoff, Durchschnittspreis fl. 4.90.

**Paletots** aus schwarzen und blauen glatten Provin- Stoff mit passend. oder engl. Schnitt, mit Posamenterie, Kellern-Kragen fl. 8, 10, 12, 14, 16. **Dasselbe** aus leichterem Stoffe in einfacherer Aus- führung fl. 6, 6.50, 7, 7.50, 8. **Röcke** aus glatttem Homepump-Stoff mit passendem Schnitt fl. 5.50, 6, 6.50.

**Kindermantel** u. Paletots in riesiger Auswahl für 1-12 Jahre, von fl. 3 aufwärts. **Ponghola** aus feinem Flanel oder Atlas-Barchent, Reformschnitt mit Spitzen u. Posamenterie-Aufputz fl. 5.50, 6, 6.50, 7. **Ponghola** aus feinem Velis- oder Denis-Flanel mit gezogenen Falben, hübsch verfertigt fl. 3.90, 4.50.

**Zu Gemd-Blousen,** in welchen wir außerordentliche Spezialitäten sind und welchem Artikel wir besondere Aufmerksamkeit widmen, zeigen wir schon bei den billigsten Reklam-Blousen aus, wie gute Qualität Velis- und Denis- Barchent wir verfertigt um 98 kr. verkaufen. **Gemd-Blous** aus feinem glatttem Damenstoff, in allen existirenden Farben, mit elegantem Applikation-Aufputz fl. 3.50, 4.—, 4.50.

**Dasselbe** aus billigerem Material fl. 2.—, 2.50 und fl. 3.—. **Gemd-blousen** aus feinem Sammt-Barchent, schön gefäumt fl. 1.90, 2.50. **Gemd-blousen** aus gestreiftem oder glatttem Wafsch sammt, hübsch aufgeputz fl. 3.50, 4.—, 4.50, 5.—.

**Gemd-blousen** aus Pongis, Loufin, Taffet und Co- gren-Seide, nach welchem Modeblatt immer verfertigt, reich- lich aufgeputz von fl. 5-12. **Reklam-Schöbe** aus glatttem oder gewürfelt. Ci- belin und aus Herren-Cheviot-Stoffen, glatt fl. 1.90, mit Auf- putz fl. 2.50, 3.—. Diese Schöbe sind besonders sensationell und beach- tenswerth.

**Blaha-Schöbe** aus schwarzen und farbigen, schwe- ren glatten Stoffen, in 15 verschiedenen Ausführungen fl. 3.50, 4.—, 4.50. **Schöbe** in ganz feiner Ausführung, aus den mo- dernsten italien. Stoffen, schwere Qualität, sehr geeignet für die Herbstsaison fl. 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—.

**Barchent-Kleider** aus Flanel- oder feinem Velis- Barchent, russische oder Matine-Fagon, hübsch ausgestattet fl. 3.50, 4.—, 4.50. **Trauerkleider** verfertigen wir in 6 Stunden. Provinz-Anträge effectuiren wir pünktlich und gewiß- fenhaft, Nichtkonvenirendes tauschen wir gerne um. Hochachtungsvoll

**Weiner u. Jakobovics** Damen-Toiletten u. Konfektions-Waaren-Haus. **Budapest, VIII., Kerepesi-ut 75.**

**Zilzer Johanna's** seit 30 Jahren beliebte, ärztlich gepriefft, sicher wirkende **Gesichtsmaske** ent- fernt alle im Gesicht vorlommenden Schönheitsfehler, sowie Sommerprossen, Wimpern, Nasenröthe auch Hautröthe, verleiht dem Teint bis ins späteste Alter gesunde, rosige Frische und Zartheit. 1 gr. Zigel R. 2.40, 1 fl. Zigel R. 1.20 dazu erforderliche Seife 60 Heller **echt nur bei Zilzer Hermiaa, VII., Akácza- utca 51, und bei den Apothekern Török József, Király-utca, u. Dr. Egger, Váci-körut 17, Kádár János, Nagyvárad, Kolos György, Drifjeur, Belényes, Bartók László, Szatmár.**

**!!! ADLER'S** Damen-Modestoffe-Waarenhaus  
Innere Stadt, Párisi-utca 3 (gewesene Zsibarus-utca)  
— In diesem Fach die billigste Einkaufsquelle der Hauptstadt. —  
**Feste Preise!**  
Sensation erregen die Preise meiner Schaufenster.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 2. Oktober 1904.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 13

**Nemzeti Színház.**  
(Ab. susp.)  
Délután fél 8 órákor:  
**Folt, a mely tisztit.**  
Dráma 4 felvonásban. Iria: Eohogary J.  
Máthilda P. Márkus  
Enriqueza Nagy I.  
Dona Concepcion Holvey  
Dolores Keczer I.  
Fernando Mihályfi  
Don Justo Szacovay  
Don Lorenzo Hetényi  
Julio Pálfi  
Szolga Narcissz  
Este 7 órákor:  
**Cyrano de Bergerac.**  
Dráma 5 felvonásban. Iria: Rosland Edmond. Fordította: Ábrányi Emil.  
Cyrano de Bergerac Pethes  
De Neuvellette Chr. Beregi

Gutche gróf Ivánfi  
Le Bret Mihályfi  
Carbon de Castel-Szacovay  
Jaloux Nádai  
Lignière Dezso  
Valvert vicomte Gál  
Oulgy lovagok Pálfi  
Bris-sale )  
Ragueneau Rózsahegyfi  
Montouri, szinész Horváth I.  
Belleroo Molnár  
Jodelot Gyenes  
1-ső marquis Latabár  
2-ik Faludi  
Egy gárdista Császár  
Polgár Horos  
A fia Gálosi  
Egy testőr Bakó  
Más testőr Narozsaz  
Kapus Magyarai  
Roxane B. Lenkei  
Liza T. Vizvári  
Mater Margherite Paulayné  
Mária, apáca F. Dömjén  
Klára V. Molnár  
1-ső nővér Gulai E.  
2-ik nővér Sillei V.  
A Duenna Demjén  
Czukrászlány Paulay E.  
Virágászlány Póor L.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 14 u. 15.

Montag, 24. Oktober, im Royalsaale  
**GROSSES VOKAL-KONZERT**  
der Solisten der Pariser Grossen Oper  
Amélie Marguerite de  
**Loventz Gerisdael**  
Sopran Contrealto  
Georgs René  
**Courtois Fournets**  
Tenor Basso  
Sitze ausschliesslich bei BÉLA MÉRY, Andrassy-ut 12.  
Freitag, den 7. Oktober, im großen Redoutensaal **Franz v.**

## VECSEY

einiges Konzert vor seiner Amerikafahrt. Mitwirkende: Herr Prof. Jenő Subah, das Orchester d. Königl. Oper. Karten à 12, 10, 8, 6, 4 Kr. Entrées 2 Kr. ausschliesslich nur in der „Harmonia“ Musikalien- und Klavierhandlung.

**Szt.-Margitszigeti**  
**alsó kávéház.**  
Heute, sowie täglich von 4 Uhr Nachmittags:  
**großes Militärkonzert**  
der Kapelle des 1. u. 1. 32. Infanterie-Regiments.  
Hochachtungsvoll  
**SCHÄFER J.**  
40891

**STURM-KELLER**  
RESTAURANT STRASSER (V., Lipót-körut 32).  
**Familienspeisesaal á la München.**  
!!! Ausgezeichnete ungarische Küche !!!  
... Ausgezeichnete ungarische Weine ...  
Aus 12 Mann bestehende vorzügliche ungarische Musik-Kapelle.  
Nach THEATER FRISCHES NACHTMAHL.  
Offen von 5 Uhr Abends bis Tagesanbruch.

**GRAND RESTAURANT**  
**TOMASCHEK**  
IV., Váci-utca 38 (Offiziers-Kasino-Gebäude).  
Jeden Sonn- und Feiertag  
**grosses Militär-Konzert.**  
Anfang Abends 8 Uhr.  
Daselbst ein prachtvoller grosser separirter Saal für Klubs, Vereine etc. GRATIS zu vergeben.

**FOLIES CAPRICE**  
VI., Révay-utca 18.  
Direktion: LEITNER & KELETI. Regisseur: GÉZA STEINHARDT.  
Heute und täglich:  
**UJ!! A FÜRDŐTITKÁR. UJ!!**  
Eredeti bohózat, írta: Balneologus.  
Ferner:  
**Ich komme wegen ihrer Tochter**  
Original-Posse von Louis Lauffstein.  
Außerdem  
**Géza Steinhardt**  
Charakter-Komiker, mit ganz neuem Solo-Repertoire.  
Im prachtvollen Wintergarten Konzert der Kapelle Wuncsh Lajos und Söhne bis 5 Uhr Früh.  
Tagestafel: Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr.

**NEMZETKÖZI MULATÓ**  
ETABLISSEMENT INTERNATIONAL  
VIII., KEREPESI-UT 63.  
Billigstes und elegantestes Familien-Etablissement d. Haupt- u. Residenzstadt.  
Heute, Sonntag, den 2. Oktober 1904  
**2 große Vorstellungen**  
Nachmittags 4 Uhr u. Abends 8 Uhr.  
**Sensationell! Freund Fritz! Sensationell!**  
Operette von Armin, Musik von H. Rosenzweig.  
Dargestellt von 25 Personen.  
**Vig ezimborák**  
hochkomische ungarische Posse.  
Duette. • Solonummern. • Tanz. • Ensembles.  
Sensationelles, den höchsten Anforderungen entsprechendes Familien-Programm ::  
Entrée frei. Reservirter Platz 40 Heller. Logenst. 80 S.

**SABÁRIA-MULATÓ** VII., Dohány-utca 40  
Ecke NYÁR-UTCA.  
Den höchsten Anforderungen entsprechendes  
**FAMILIEN-VARIÉTÉ.**  
Heute, Sonntag, den 2. Oktober, sowie die folgenden Tage:  
Aussergewöhnlich grosso internationale Variété-Künstler-Spezialitäten-Vorstellung.  
Direktion: J. Oskar Bitter.  
Auftreten v. 18 erstklassigen Kunstkräften.  
Sensationelles glänzendes Festprogramm, sowie täglich Aufführung von 2 neuen urkomischen Possen.  
Anfang 8 Uhr.

**Tanz-Institut Béla Eibenschütz**  
Budapest, V., ARANY JÁNOS-UTCZA 34, 1. em.  
Beginn des Tanzunterrichtes am 3. Oktober.  
Einschreibungen täglich.  
**Boston und Extrastunden.**  
Zene sehr geehrten Eltern, welche eine separate Kolonne zusammenstellen wollen, werden höflich ersucht, sich behufs Festlegung der Tage und der Stunde gefälligst vormerken zu lassen.  
Vormerkungen für die Kindergruppe zu jeder Zeit.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll  
**Béla Eibenschütz, dipl. Tanzlehrer.**

**Josef Ziegler's TANZINSTITUT**  
VI., Andrassy-ut 25. sz. (Aufgang Dal-színház-u. 1.)  
ist am 1. Oktober eröffnet worden. Jünglinge werden täglich von 11-1 u. v. 2-4 Uhr aufgenommen. Diejenigen geehrten Eltern, die eine **separate Tanzkolonne** wünschen, werden ersucht, sich behufs Eintheilung der beliebigen Stunde und Tages je früher melden zu wollen. — Zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll  
**Josef Ziegler, Tanzlehrer.**  
Mit Näherem diene ich persönlich.

**CAFÉ KLOTILD**  
IV., Waltznergasse 38, Ecke der Irányigasse.  
Heute, Sonntag, den 2. Oktober, so auch jeden Sonn- und Feiertag grosses Konzert der  
**HONVÉD-MILITÄR-KAPELLE**  
Beginn des Konzerts um 8 1/2 Uhr.  
40385 **KATONA GÉZA, Cafétier.**

**Ferencvárosi Mulató**  
IX., ÜLLŐI-UT 69.  
**Voranzeige!**  
Beehre mich dem hochgeschätzten Publikum zur gefl. Kenntniss zu bringen, dass vom 3. Oktober l. J. angefangen in meinem Kaffeehaus-Lokalitäten eine aus 16 Mitgliedern bestehende Künstlergesellschaft allabendlich auftritt wird. — Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll  
**Schár Sándor, Cafétier.**

**Elisabeth-Ring Nr. 51.**  
**RINGSTRASSENBAD**  
**DAMPF- und PORZELLAN-FANNENBÄDER, WASSERKUR, ELEKTRISCHE BÄDER**  
**GEDECKTE SCHWIMMSCHULE u. KALTWASSERHEILANSTALT.**  
Schwitz- u. Entfettungskuren. 1904  
Die Dampfwäscherei liefert prompte und gewissenhafte Ausführung.

**Kiadók**  
kisebb és nagyobb  
**LAKÁSOK**  
az I. kor. Fehérvári-ut 40., 44. számú és Bercsényi-utca 9. számú házakban.

**Harisnya-kötőgyár**  
VII., KEREPESI-UT 72, félemelet.  
Allandó kiállítás és nagy raktár harisnyák és trikótárakból  
Kicsinyben is kapható.  
Eredeti gyári árak.  
Fejlesztéseket olcsón elvállalunk.  
Arjegyzéket szívesen küldünk.  
Budapesti harisnya-kötőgyár, a Nagy. kir. Gazdasági Muzéum helyiségében.

**Schlaf- und Speisezimmer-Garnituren,**  
Luster, Bureau-Einrichtungen zu staunend billigen Preisen bei  
**Beraktározási vállalat, Budapest**  
IV., Hajó-utca 16,  
Filiale: Gerlőczy-utca 2, Gemölb. 11.

**Das g. Damenpublikum**  
verständigen wir höflichst,  
dass in unserem Modesealon die wundervollsten Herbst- und Winter-Modemodelle, die modernsten Jacken, Mäntel, Blousen, Jupons, die jetzt so sehr beliebten Genre-Kostüme, ferner die schönsten französischen, englischen Tuche u. Seidenstoffe angelangt sind.  
**NACH MAASS**  
werden zu mäßigen Preisen Roben und Konfektionen nach dem modernsten englischen und französischen Schnitt in unsern eigenen Ateliers in geschmackvollster Ausführung verfertigt.  
**ÁTS und KOMP's Nachfolger**  
**Gartner Holvay u. Komp.**  
**BUDAPEST, Szervita-tér Nr. 4.**

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donntag, den 2. Oktober 1904.

„Neues Pester Journ“

Seite 14

## Magy. kir. Operaház

Kví bérlet 104. Havi bérlet 2.  
Arányi Dezső vendégfellépő.

### Sába királynője.

Nagy opera 4 felvonásban. Zenejét szerzte: Goldmark K.  
Salamon Beck  
Boál Hanán Mihályi  
Assád Arányi  
Főpap Szendrői  
Sulamith Krammer  
Sába királynője Diósyne  
Astaroth Berts M.  
Kezdet 7 órakor.

## Vigszínház.

Délután 3 órakor:  
**LOUTE.**  
Béhotat 3 felvonásban. Irta: Pierre Veber.

Dupont Góth S.  
Castillon Hegedűs  
Francolin Tanay F.  
Faburon Szerény  
Bru Vendrey  
Loute B. Kertész  
Des Echantillons Hunyady  
Feneé Nógrády  
Bruné Makrócziné  
Chevreulné Rostagni  
Petitboisné Vajda I.  
Marchaisonné Nikó L.  
Antoine Bárdi Ö.  
Julio Kész R.  
Francis Kassay  
Moreau Chauden-  
neur Hajagos  
A kis Gustave Halász I.  
Este fél 8 órakor:

## Kis pájtás.

Vigjáték 4 felvonásban. Irta: Veber Pierre.

Jouvenin Jaques Hegedűs  
Chantalard m. Feenyvesi

Jean Bolleconbre  
Morangéné  
Geneviève  
Adams Flossie  
Juliette  
Pauline  
Antoinette  
Valentine  
Fitz Arn. herceg  
Préfet  
Tongernagy  
Tanay Vendrey  
Nikó L.  
Karnát  
Komlóssy  
Varga  
Kész  
Csáky  
Fábián  
Bárdi  
Gyözö  
Kazalozky

## Magyar Színház.

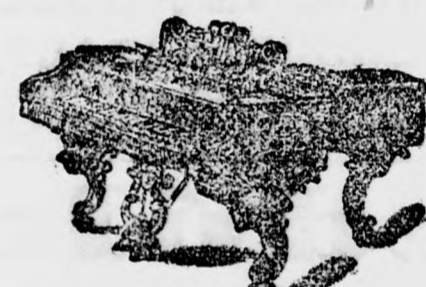
Délután 3 órakor:  
**Szulamit.**  
Zaidó daljáték 4 felv. Irta: Beóthy László és Makai Emil.  
Zenejét összeállította és részben szerzte: Donáth Ede.  
Monaóh Fenyéri  
Szulamit, leánya Garzó A.  
Aron, főpap Sajó I.  
Alijall, leánya R. Maróthy  
Absolon B. Szabó  
Cingitang Iványi D.  
Bellezár } Szula-  
Jeremiás } mit-  
Avidónó } kéri Sziklai K.  
Ezriel Korda S.  
Egy férfi Fekete  
Egy pap Somogyi  
Egy asszony Iványiné  
Este fél 8 órakor:

**A hajduk hadnagya.**  
Nagy operette 3 felvonásban.  
Irta: Rajna Ferencz. Zenejét szerzte: Czobor Károly.

## Uránia Színház.

Délután 4 órakor:  
**A gyöskocstól, a gyorsvonatig.**  
Este fél 8 órakor:  
**Japán.**

## Die besten Klaviere der Welt:



„Steinway & Sons“,  
„Jul. Blüthner“,  
„Pleyel Paris“,  
einig und allein bei dem

Vertreter  
dieser Firmen

## ALBERT KOHN

IV., Kossuth Lajos-utca 1 (Ferenczik-bazára), I. Stiege.  
Telephon 182. Telephon 182.  
Große Auswahl in- und ausländischer Klaviere und Pianinos von 300 fl. aufwärts. Vorzügliche überpielte Instrumente.  
**Pianola!!**

## SZEGŐ & BLUM

Feintuch- und Schafwollwarenhandlung  
BUDAPEST, V. ERZSÉBETTER 5, nächst d. Bécsi-utca,  
empfehlen ihr reichsortiertes Lager in den hervorragendsten  
Neuheiten in

englischen und inländischen Stoffen  
für Damenkostüme, sowie für Herrenüberbröcke  
und Anzüge zu **äußerst billigen Preisen.** Muster  
werden bereitwilligst franco zugesendet. 40374

## THIERÄRZTLICHE ORDINATION

für kleine Thiere  
täglich Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in

## Öhler Menő's

thierärztlicher Ordinations-Anstalt,  
BUDAPEST, Erzsébet-körut Nr. 2, I. Stock.  
TELEPHON 80—10. TELEPHON 80—10.

Anerkannt billigste Einkaufsquelle. 50% Ersparnis.  
Engl. und franz.

## Restenwarenhaus

Moreno Henrik, Ferenczik-tere 7.  
Sensationelle Neuheiten in Herbst- und Winterstoffen,  
Waschlaken u. Modedarben. Große Auswahl in Modes  
Wasch-Sammeten und Seiden für Blonden zu sabelhaft  
billigen Preisen, ohne Konkurrenz. 40168

## Izléses női és leány- felöltők

kizárólag  
**Freund Testvérek**  
női felöltők áruházában,  
IV., Kossuth Lajos-utca 13.  
sz. alatt szerezhetők be jutányos szabott  
árak mellett.

Durc 65 Jahre spielen  
in 141 Ziehungen  
auf Haupttreffer  
von 100,000, 40,000, 30,000 25,000 Kr.  
die neuen

## ELISABETH LOSE

zu haben  
gegen 30 Monatsraten.

Monatliche Einzahlung	
auf 5 Stück . . . . .	Kronen 1.85
" 10 " . . . . .	" 3.65
" 15 " . . . . .	" 5.45
" 20 " . . . . .	" 7.25
" 25 " . . . . .	" 9. —

Schon nach Ertrag der ersten Rate und 35 Heller  
Porto sende ich den die Serien und Nummern  
der Lose enthaltenden gefälligst ausgestellten  
Ratenbrief, auf Grund dessen der Käufer das  
alleinige Spielrecht genießt.

**FLEISSIG BANKHAUS** :: :: ::  
Budapest, Erzsébet-körut 2.

## Üzletáthelyezés!!

Jelentjük tisztelt megrendelőinknek, hogy üzle-  
tünket Budapest,

VIII., Baross-utca 63—67  
szám alá, az előjárósági palotába helyeztük át.  
Kérjük, hogy

függöny feltevést és diszítést  
legalább 6 nappal előbb tudatni méltóztatassanak.  
Kiváló tisztelettel 39662

## Bokor Fivérek

köpesítésel bíró lakberendező iparosok.  
Saját kárpitos és diszító műterem és asztalos műhely.

**Eisbärfelle** sind nicht besser aber leuter als meine Eis-  
bärenfelle. „Max's Eisbär“, feinste Eisbär-  
felle, die nicht gerem, tollt, geru u. l. sind.  
In Wien, Hitzboerg 7.50 20. Preis 5 u. 6 Kr. b. 3 St. foto. Preis.  
In St. Petersburg, Venedig, 30. bei Schneewindungen (am Galde).

## Amortisationsdarlehen zu 4%

auf Güter, einträgliche Zinshäuser auf 15-  
bis 70jährige Tilgungszeit.  
Personalkredit für Oekonomiebeamte, Ge-  
schäftsleute etc.

## Hoffmann Jakab,

Bank-Kommissionsgeschäft  
Budapest, Teréz-körut 1/a, III. 8

Streng festgesetzte Preise.

Im Seiden- u. Stoffe-  
Engros-Hause  
**Lefkovits & Káry**  
V., Gisellaplatz 4

gelangen diese Woche zum Verkaufe:  
Washbare, gestreifte  
Mode-Zephyre per Meter 9kr.  
Delain-Stoffe, neueste Des-  
sins — — — per Meter 24,,  
120 Cm. breite echt eng-  
lische Stoffe, per Meter 45,,  
Schottische Zybeline Mode-  
Stoffe, 120 Cm., p. Meter 48,,  
Neueste Blousenseide von 55,,

Für Brantausstattungen geeignete Sol-  
den, englische u. französische Damen-  
stoffe und Tuche in grösster Auswahl  
zu herabgesetzten Preisen.  
Muster werden nicht versendet.

Szepességi len-ivar!  
**Wein Károly és Társai**  
vászor- és asztalnemű-gyárosok  
Budapesti főraktára: IV., Koronaherceg-utca 8.  
(Maris-kazár-épület).  
Ajánljuk hírneves szepességi vá-  
szon, asztalnemű, törülköző, törle-  
és minden e szakmába vágó gyárt-  
mányainkat. Minden darab gyáraink-  
ból származó árutezen védjeggyel  
látjuk el.

ERŐS SZEPESÉGI  
VÉD-  
JEGY  
ESZT ZIPSER

## Herbst- u. Winter- NEUHEITEN

angelangt  
von den modernsten und feinsten Kleiderstoffen und Seiden-  
waren, weitem Leinen, Baumwoll- und Damastwaren im

## RESTENWAARENHAUS

Marling Nr. 9. im Hotel.  
Hadik-Barkóczy'sches Haus.

## Gebisse ohne Gaumenplatten, mit pneumatischen Kammern.

Die größte Erfindung der modernen Zahnmedizin.  
Die vollständigsten Zahnlofen, die keinen Zahn und keine  
Wurzel mehr im Munde haben, sind vorzüglich an-  
wendbar, ohne Fieber oder anderen unangenehmen Be-  
festigungen und sind zum Ausen unübersehbar.

Kunstgebisse mit Gaumenplatten, Federn, Klammern  
werden nicht gemacht. Die Gebisse ohne Gaumen-  
platten sind in 7 Staaten patentiert, mit 6 Medaillen  
erster Klasse ausgezeichnet. Diese 10jährige Garantie-  
Scheide der patent. Gebisse ohne Gaumen-  
platten mit pneumatischen Kammern.

**Guttormuth János**  
Budapest, VII., Baross-ter 20, I. Stock 3.  
Nur mit Retourmarke versehene Briefe werden beantwortet.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 2. Oktober 1904.

„Neues Pester Journal“.

Seite 15

## Népszínház.

Délután fél 3 órakor:  
Blaha Lujza vendégfellépte.

### A falu rossza.

100 arany pályadíjjal jutalmazott eredeti énekes népszínmű dalokkal 3 felvonásban. Irta: Tóth Ede.

Feloldi Gáspár Horváth V.  
Lajos, gyermeke Szirmai  
Boriska Képpolnai I.  
Méli Teresi Dóry M.  
Gondör Sándor Kiss M.  
Finom Rózi Blaha L.  
Csapó, gazda Szilágyi  
Csapóné Izsoné  
Sulyokné Boránd  
Társaságunk Delléni  
Óreg paraszt Hortobágyi  
Csendőrbirtos Kovács K.  
Kánya, kántortan. Ujvári  
Göncz Pista Szabó A.  
Gonoszné Siposné  
Cserebogár Józsa Irsay L.  
Czene cigány, Pesti K.  
Ádus, cimbalmos Deli  
1-ás cigány Nagy  
2-ik Bálint  
Korcsmáros Marosi  
Józsa, béres Pármán

Este fél 8 órakor:

### Boccaccio.

Operetta 3 felvonásban Zenéjét szerzte: Suppé F.

Boccaccio Komlósi  
Pietro herceg Raskó  
Saulza, borbély Pintér  
Beatrice, neje Harmath  
Lottaringi, kádár Pázmán  
Isabella, neje Dórt M.  
Lambertuccio Kovács  
Patronella, felesége Léng E.  
Fiametta, leányuk Ledócski  
Leonetto Rusznyák

### Király Színház.

Délután 3 órakor:

En, te, ő!

(Le Sire de Vergy.)

Nagy operetta 3 felvonásban. Zenéjét szerzte: Claude Terrasse.

Vergy gróf Németh J.  
Gabriella Bánó  
Concy gróf Papp  
Millepertuis báró Körmeny  
Yolande, a felesége Bónis

Maxime gróf Szomori  
Alcofrabas Vécsei  
Landry Cséh  
Fridolin Magay  
Coco Ferenczy  
Macach Gyöngyi  
Mitzy Fedák  
Ysabeau Tesztory

Este fél 8 órakor:

### Szép mosóné.

Operetta 3 felvonásban. Zenéjét szerzte: Offenbach.

De Marly herceg Mihályi  
Malicorn, udvarm. Gyöngyi  
Lurette Küry  
Fiquete Csatal J.  
Manon Császerné  
Toinette Lehnér M.  
Rose Pálffy M.  
Marceline Szatmáry  
Campistrel Vécsey  
Merluchet Ferenczy  
Cigogne Császér  
Belhomme Torma  
De Lenoncourt Sarlai  
De Groley Ligeti  
De la Boiserie Palotai  
De Cadignan Keneszi  
Clorinde Bajza I.  
Madelon Margittai  
Beronice Miklósy  
Phoenix Csery

### Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órakor:

### Az aszfaltbetyár.

Eredeti fővárosi életkép 3 felvonásban. Irta: Föld Mátyás és Faragó Jenő.

Smokk Samu Tábori E.  
Melanie Berzsényi  
Rice Virág  
VIII. Czigler  
Bella Makai  
Rezi, gyámleánya Gyöngyössi  
A nagyúr Kardos  
Bimbó Aladár Izsó  
Jano, szolgája Ujváry K.  
Csuki Tibanyi  
Buczi Sáfány  
Sári Kähler  
Klári Dinnyési J.  
Mári Dinnyési R.  
Fonyvessi

Este fél 8 órakor:

### A vörös sapka.

Eredeti népszínmű 3 felvonásban.

## Jede Familie

sollte im eigensten Interesse nur

## Kathreiners

Kneipp-Malz-Kaffee

als Zusatz zum täglichen Kaffeegetränk verwenden.

## HABEN SIE SCHON

meinen illustrierten

Blusen- u. Schlafröcke-  
Preiscourant gesehen?

Wenn Sie wünschen, sende ich Ihnen einen franko zu.

## Reich Henrik

Budapest, VII., Egyetem-u. 9/a.

## Jede gute Hausfrau kauft gerne billig und gut!

Wir machen daher die geehrte Damenwelt auf das vis-à-vis der Universität befindliche

## Restenwarenhaus

aufmerksam, wo die lehrmodernsten Herbst- u. Winterstoffe, allerlei Wäschearten, Samt, Seide etc. in Resten zu wirklich staunend billigen Preisen zu haben sind. Um gefälligen Besuch und Ansicht bitten

### KEMÉNY & BADER,

Egyetem-utca Nr. 5 (Graf Andrássy-Palais).

## Strümpfe, Socken, Tricotagen

in großer Auswahl zu billigen, festgefügten Preisen empfiehlt zur Herbstsaison

## Fischer Emma

„zur Strümpfkonigin“

VI., Nagymező-utca 14

(Ecke Andrássystrasse)

## Institut Heckl

früher Kecskeméti-utca 13, derzeit

KECSKEMÉTI-UTCA Nr. 4,

erstes und bestes Institut

für Schnittzeichnen und Kleidermachen.

Kein Gesamtunterricht,

da mit jeder Dame separat begonnen wird.

Einschreibungen täglich von 1-10. Keine Einschreibeggebühr. Prospekte gratis.

Avril Pál Gyöző, mérnök, párisi lakos

„Eljárás és gép egyidejű mintasajtolásra és színnyomatásra“

czimü 22744. számú

magyar szabadalmának eladása vagy gyártási engedély átadása végett magyar gyárosokkal összeköttetést keres. Felvilágosítást ad

Neufeld Armin,

hites szabadalmi ügyvivő,

Budapest, VIII., József-körút 8. szám.

Siermit bebraich mich, meinen geehrten Bekannten, Gönnern und Fabrikanten mitzutheilen, daß Herr Julius Fodor am 23. September aus der Firma Ács és Fodor ausgeschieden ist und daß ich dieselbe nun unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma

## ÁCS JENŐ

weiterführe. Ich hoffe, daß meine verehrten Gönner wie bisher so auch in Zukunft mich mit ihrem Vertrauen beehren werden, welches zu rechtfertigen mein unausgesetztes Streben sein wird.

Gleichzeitig bin ich so frei, mein reich assortirtes Lager der Aufmerksamkeit der Damenwelt zu empfehlen. Die Herbst- und Winterneuheiten, prachtvolle Tuchwaren, Seidenstoffe, Parfums etc. sind daselbst mit gewähltem Geschmack aufgestapelt.

In die Provinz sende ich von den obgenannten Waaren ebenso wie aus meiner Weißwaren-Abtheilung von Leinwand, Chiffon, Tischzeug etc. Muster, ferner Ausstattungs-Preiscourant gratis u. franko.

## ÁCS JENŐ,

Damenmode- u. Weißwaren-Geschäft,

Budapest, IV., Museum-körút 39,

„Höfeherke“-Leinwand-Unternehmung.

## Restenwarenhaus

Spitzer Nr 18 Königsgasse 18.

Feinste Damenkleiderstoffe, auch für Kostüme, für Herbst und Winter, Seide, Waschsamt, Wintertücher, Barocke, Leinwand, Teppiche, überhaupt jeder Artikel.

: Bitte um Probebesuch :

Legnagyobb vagyona teszünk szert a világirodalom terén, ha előzetünk az ország legnagyobb

## kölcsonkönyvtárában,

a hol több mint 100,000 kötet

az irodalom legújabb műveiből

all a t. közönség rendelkezésére magyar, német,

francia és angol nyelven.

Videkre és utazások alkalmával 10, 15 és 20 kötetes előfizetések is elfogadtnak.

Mandl Mór utóda

Budapest, Andrássy-ut 33.

## GRIESBOZEN

Wildpeter klimatijher Kurort im deutschen Süd-Tirol.

Saison vom 1. September bis 1. Juni.

Prospekte durch die Kurverwaltung.

## Nähmaschinen,

auch gegen Ratenzahlungen.

## FAHRRÄDER, TELEGRAPHEN

und alle Theile, mit 20 Prozent Nachlaß, staunend billige Preise. 120 Kronen kostet ein komplettes neues Fahrrad. Preisliste gratis und franko.

J. RASCHKA, Késmárk,

Hauptdepot.

40406

## Zähne

ohne Gummipfatten und ohne Entfernung der Zahnfleisch, von 3 Kronen anwärts. Die von uns angefertigten und an der Pariser Zahnärztlichen Akademie mit der goldenen Medaille und Ehrenpreis prämierten Zähne sind sehr leicht gewöhnbar und verursachen keinerlei Störung beim Sprechen. Provingbestellungen werden in 12 Stunden befristet nur durch das hauptstädtische Institut

in Budapest, VII., Erzsébet-körút 50,

vis-à-vis dem „Hotel Royal“. Zahnarzt Emil Löffler. Operation: von 9 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittag, von 3 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends, auch an Sonn- und Feiertagen. Zahnärztliche Chef S. Grossmann. Empfangt von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends. Schmerzlose Zahnoperation 2 Kronen. Dauerhafte Plomben 3 Kronen. Die Zähne werden mit Goldkrone überzogen, ferner werden neue amerik. unentzerrbare Goldbrücken bei 10jährige Garantie angefertigt.

Mäßige Preise, auch gegen Theilzahlung an.

Den bisher unübertroffenen  
Klavierspielapparat

## Phonola

bitte zu besichtigen.

Ludwig Kupfeld

Wien, Mariahilferstrasse 7-9, Mezzanin.

Niederlage in Budapest:

Keresztély Sándor, VI., Váci-körút 21.

Bátorkodom a n.é.hölgyközönség nagybecsű tudomására hozni, hogy női divatkelmekben az összes őszi és téli ujdonságok, mint sima divatkelmek, posztók, schottisch-kelmék, valamint pongyola- és blous-különlegességek, melyek válogatottságuknál fogva a legkényesebb izlésnek is megfelelnek, már raktárra érkeztek, melynek kegyes megtekintését mély tisztelettel kérem.

Cégem elismert jó hirneve feltétlen biztosítékot nyújt az áruk kétségbevonhatlan jóságára, a raktáron levő divatkelmek árai és a kiszolgálás tisztes pontossága pedig arra, hogy a n.é.hölgyközönség érdekeit mindenkor teljes odaadással iparkodom kielégíteni.

# Lessner Gusztáv

női divatruháza

**Budapest, V., Bécsi-utca 8. sz.**

40419

**Külön megemlítést érdemel az e héten eladásra kerülő**

**1000 méter, 135 cm. széles angol kosztüm-kelme, méterje . . . . 75 kr.**

## TAPETEN

**Ausser Kartell!**  
Einfachstriges Zimmerkomplet tapetirt sammt Plafond 11 fl.  
Zweifelnstriges Zimmerkomplet tapetirt sammt Plafond 14 fl.  
bei **Mangold Manó**  
Podmanickygasse Nr. 71.



### KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT PUDER

VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS.  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.  
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.  
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.  
**GOTTLIEB TAUSSIG**, Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 8.  
Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.  
Depots in Budapest: J. v. Török, Király-utca 12; Detsinyi Fr., Marokkai-u. 2; Detsinyi Károly, Badgasse 10; Egger's Apotheke zum „Reichsapstein“, VI., Váci-körút 17; Fodor M., Drogeriák, Király-u. 41 u. Váci-körút 10; Michael Lux, Museumring 7; Lányi & Draut, IV., Koronaherceg-utca 10; Majlátyi Béla, IV., Egyetem-utca 11 és IV., Várház-körút 15, Lónyay-utca sarok; Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Petrovits Miklós, Bécsi-u.; Otto Pick, Király-u. 20; Irgang Kálmán, Egyetem-u.; Kalmár M., Szolnok.

### Olmützer Quargel (Bierkäse.)

Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **C. HAASZ**  
offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II. 64 h; Nr. III. 96 h; Nr. IV. K 1.20; Nr. V. K 1.60 per Schook. Ein Postkistel von 5 Kilo franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns K 3.60

Moderne Toilettenkunst.

### Fix! Fix!

Kohlensäure - Repassionsverfahren entfernt Falten, Runzeln, Krähfüsse, Hautfehler aller Art. Anwendung gezeigt von 10-5 Uhr. Reizure Hand- u. Nagelpflege.  
**Budapest, Ferenczkörút 8, II. St. 18.**

### Gratis

versenden wir unsere neue große Illustrierte Preisliste über **unerreicht billige Bücher aus allen Wissensgebieten.** Wir bitten zu verlangen.  
Bibliographische Anstalt, **BUDAPEST, VIII., MUSEUMRING 10.**

**Die Berühmten** **Karlsbader Lederhandschuhe**  
haben nur dann echt, wenn sie aus dem alleinigen Haupt-Depot und der Serienabtheilung  
**Lukács M. zur Harisnyavilág**  
Budapest, IV., Kigyó-utca 5, stammen.  
**Damen-Handschuhe 85 kr., Herren- fl. 1.-**  
in gewähltesten Dessins.  
**12 Paare sende franko zu.**

Jedermann sein eigener Schneider!  
**„UNIVERSAL-“** ist der beste, billigste u. einfachste **HOSENSTRECKER**  
Sein Ausbügeln geht dabei ohne große Geld- und Zeitverschwendung. Patent in allen Staaten. Preis per Stück im Karton Kr. 5.80. Versandt gegen Nachnahme oder Vereinfachung des Betrages. Wiederverkauf überall gebräuchl.  
**UNION MANUFACTURER,**  
Wien, XIII/2, Penzingerstraße 82/B.

### Csődtömegeladás.

Közhirre teszem, hogy v. b. **Salgó Berta** csődtömegében leltározott s a leltárban 1-778 és 787-791 tétel alatt felvett 2125 k. 20 f.-re becsült (beszerzési ár 9871 k. 87 f. női-) és gyermekkalapok, különféle művirágok, selymek stb., női divatrukkelék, zárt ajánlati verseny útján el fognak adatni. Az irásbeli zárt ajánlatok  
**1904. október 12. napjának déli 12 óráig**  
212 kor. 52 fill. bánatpénzzel ellátva nálam adandók be. Az ajánlat az ajánlattevőt feltétlenül kötelezi, az elfogadás felett az id. csődválasztmány szabadon határoz és a legmagasabb ajánlat elfogadásához szines kötvé.  
Az áruk minőségeért és mennyiségeért a csődválasztmány szavatosságát nem vállal. Az ajánlattevő, ha ajánlata elfogadva lesz, a bánatpénz elvesztésének terhe alatt s kártérítés kötelezettsége mellett tartozik az értesítéstől számított 3 nap alatt a vételár kezembiztosítani és az árukat elszállítani. A csődletár nálam d. e. 9-14 óráig, az áruktár pedig előleges értesítésem után d. u. 2-3 közt Király-utca 7 és 8 alatt közbenjöttem mellett megtekinthető.  
Kelt Budapesten, 1904. október 1.  
**Dr. Weinek Károly**  
ügyvéd, csődtömeggondnok,  
IV. ker., Petőfi-tér 3, I. em. 9.

**GEGRÜNDET 1865.**  
Solideste und billigste Einkaufsquelle in- und ausländischer Klaviere, Pianinos und Harmoniums.  
**Gustav Heckenast**  
nur Budapest, Gellőplatz Nr. 2.  
Alleinvertretung von Rud. Ibach Sohn, feinste Klaviere d. Welt und Apollo Selbstspiel-Apparaten. Hauptniederlage von Ehrbar, Schiedmayer, Schweighofer, Dörr, Prokosh. Volle Garantie für jedes Instrument! Billige Preise! Große Selbsthaltung! Stimmen und Reparatur!

V., Sziget-utca 4-6  
nächt dem Westbahnhofe,  
selten grosse, helle, luftige  
Parterre-Ecke  
auch geteilt sehr billig zu vermieten.

### Kreditvermittlungs-Unternehmung!

ger. protokollierte Firma  
Budapest, Izabellagasse 68/a, offerirt  
**Billige Darlehen**  
an Staats- und Privatbeamte, Donaudampfschiffahrts- und Eisenbahnbeamte, Offiziere, Kaufleute u. Gewerbetreibende  
**2 1/2 - 20jährige Dauer,**  
rückzahlbar in Kapitals-Amortisation und Zinsen enthaltenen gleichmäßigen Monatsraten.  
**Auch ohne Bürgen.** Retourmarke erbeten  
Sprechstunden von 2-3 und 5-7 Uhr Nachmittag 40431

### Parterre-Eckgewölbe

auch als **MAGAZIN**  
zu vermieten **spottbillig**  
Näheres:  
**E. Kray & Co.**  
Fabrikgeschäft,  
Budapest, V., Váci-ut 6.  
40431

3 Worte . . .  
**„Altwater“**  
Geflügel  
Jägerndorf

**Technikum Hildburghausen**  
umfasst: Höhere Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule, Baugewerk- u. Tiefbauschule. Programme durch d. Sekretariat.  
Professor M. Tolle, Herzogl. Direktor.

### Schreibmaschinen - Reflektanten empfohlen.

Wir haben noch einige **tadellose benützte Yost-Maschinen** Nr. 4 (vorletztes Modell) auf Lager. Sämtliche abgenutzten Bestandtheile sind **durch neue ersetzt worden.** Preis **300 Kr.** Einjährige Garantie. Unser neues Modell Nr. X. kostet 600 Kronen mit 5% Kassaskonto. Die Yost-Schreibmaschine ist keine Farbbandmaschine, demzufolge die schöne Klarheit der Schrift noch von keiner Maschine erreicht worden ist.  
Yost-Schreibmaschinen-Aktien-Gesellschaft, Budapest, VII., Erzsébet-körút 9-11. (New-York-Palais.) M. Káldor, Direktor.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 1. Oktober.

\* Unpünktliche Magistratsräthe. Die Magistratsitzungen, die jeden Donnerstag stattfinden, nehmen in der Regel mehrere Stunden in Anspruch. Sammtliche Magistratssektionen — zehn an der Zahl — und überdies beinahe ausnahmslos auch die Präsidialabtheilung etc. erstatten ihre Referate, die bis auf die belanglosen Angelegenheiten, diskutiert werden, ehe es zu einem Beschlusse kommt. Während des Vortrags des Referenten langweilen sich gewöhnlich die Zuhörer, und so ereignet es sich oft, daß der eine oder andere Magistratsrath, mit seinem Pensum in Ordnung, die Sitzung vor Schluß verläßt, um aus dem schwülen Magistratsaal in die beschauliche Ruhe seines — Arbeitszimmers zu flüchten. Auch kommt manchen Mitgliedern des Magistratskollegiums der nichtigste Vorwand gelegen, um der Berathung der Körperschaft überhaupt fern zu bleiben. Der Notar der Sektion versieht in solchen Fällen die Agenden des Amtschefs. Dieses Vorgehen, das der Würde des Magistrats nicht entspricht und überdies ein oberflächliches Urtheil und eventuell falsche Beschlußfassung ermöglicht, diffikultirt Bürgermeister Johann Halomó in einem Rundschreiben, das er heute an die Mitglieder des Magistrats gerichtet hat. Er fordert auch die Ráthe energischen Tones auf, in den Sitzungen pünktlich zu erscheinen, bis zum Schluß auszuhalten und ihr Fernbleiben dem Präsidenten stets mit Angabe der Ursache im Vorhinein bekanntzugeben.

\* Liste im Centralstadthause. Vor mehr als einem Jahre brachte Repräsentant Paul Tenezer in der Generalversammlung des Municipalausschusses einen Antrag ein, in welchem die Errichtung von Listen im Central- und im neuen Stadthause urgirt. Der Magistrat richtete bald darauf an das Ingenieuramt die Weisung, die Listen zu projektiren und den Kostenbetrag namhaft zu machen. Das Ingenieuramt plante vier Personenlisten im Centralstadthause, deren Kosten mit 37,400 Kronen veranschlagt wurden, und einen List im neuen Stadthause mit 11,165 Kronen präliminirt. Die Angelegenheit wurde sodann behufs Bedeckung der Kosten an das Buchhaltungsamt geleitet. Dieses gibt in einer beim Magistrat heute eingetroffenen Vorlage der Ansicht Ausdruck, daß für das Centralstadthaus zwei Personenlisten, und zwar im Stadthausgassenstrak bei den Stiegen Nr. I und III, genügen. Den List im neuen Stadthause erklärt die Buchhaltung für überflüssig und weist auch keine Kostenbedeckung nach. Die Errichtungskosten der beiden Listen im Centralstadthause — 17,600 K. — wären in das nächstjährige Budget einzustellen.

\* Bestattung von Spitalsleichen. Das häßliche Treiben der unterschiedlichen Leichenbestattungsanstalten in den Kommunalspitalern bildet seit Jahren Gegenstand berechtigter Klagen. Stirbt im Spital ein Patient, so überlaufen die Agenten der Leichenbestattungsgehefte, die sich von dem traurigen Fall sofort Kenntniß verschaffen, die Angehörigen, ja oft überbringen sie den ahnungslosen Verwandten die Todesnachricht, um sich das Arrangement des Begrábnisses zu ergattern. Sie überbieten einander mit „vortheilhaften“ Propositionen und weichen von der trauernden Familie nicht, ehe sie ihr Geschäft gemacht. Aus den Spitalern wurden diese Agenten schon vor längerer Zeit ausgewiesen, doch diese Verfügung fruchtet nicht viel, da sich die pfiffigen Betrüger der Leichenbestattungsunternehmer ihre „Daten“ auf Umwegen zu verschaffen wissen. Um endlich den abstoßenden Umtrieben der Agenten ein Ziel zu setzen, beantragt die Spitalsdirektion dem Magistrat, die Bestattung der Spitalsleichen betreffend die bis zum Jahre 1895 bestandene Gepflogenheit wieder einzuführen, nämlich die Spitalsleichen durch einen Unternehmer nach behördlich festgestellter Skala bestatten zu lassen.

\* Der Bürgermeister auf Urlaub. Bürgermeister Johann Halomó tritt morgen einen sechswochentlichen Urlaub an, den er in Italien zu verbringen gedenkt. Während seiner Abwesenheit wird Vizebürgermeister Alois Matuská die Angelegenheiten des Bürgermeistereamtes leiten.

\* Automobils im Friedhof. Die Friedhofsdirektion erstattete dem Magistrat die Anzeige, daß in jüngster Zeit öfter Automobils in den Friedhof fahren. Mit Rücksicht darauf, daß diese Behältnisse die persönliche Sicherheit der Friedhofbesucher gefährden und überdies die Ruhe stören, beantragte die Direktion, den Paragraphen des Friedhofstatuts, in welchem das Verbot des Fahrens im Friedhof unterlagt wird, dahin zu modifiziren, daß auch das Einfahren von Automobils verboten werde. Die Friedhofskommission wird demnach über diesen Antrag entscheiden.

\* Öffentliche Garderoben in Budapest. Ein anonymes Briefschreiber aus der Provinz unterbreitete heute dem Bürgermeister den Antrag, die Hauptstadt möge in Budapest öffentliche Garderoben errichten, in welchen Leute, die aus der Provinz auf kurze Zeit nach Budapest kommen, ohne hier zu übernachten, ihre überflüssigen Kleidungsstücke und kleineres Gepäck deponiren könnten. Die Garderoben auf der Eisenbahnstation wären hiezu nicht geeignet. Ueberdies liegen die Bahnhöfe entfernt vom Centrum der Hauptstadt. Der Antragsteller glaubt, daß sich die Verwirklichung seines Pro-

jektos (für welches er übrigens kein Honorar fordert) rentiren würde. Der Bürgermeister hat den Brief an das Ingenieuramt behufs Studiums des Vorschlages geleitet.

\* Erweiterung der Stromerzeugungsanlagen der Straßenbahn. Der Handelsminister verständigte die Stadtbehörde, daß er der Budapester Straßenbahngesellschaft die Lizenz ertheilt habe, die Anlagen in der Kálffy- und Damjanichgasse behufs Erzeugung von hochgespannten Drehströmen zu erweitern, ferner die zu dem gleichen Zwecke erforderliche Kabellegung durchzuführen und ein Manipulationsgeleise zu errichten. Gleichzeitig bemerkt der Minister, daß er das gegen die Erweiterung der Anlage in der Kálffy- und Damjanichgasse gerichtete Gesuch eines Stadtrepräsentanten abgelehnt habe.

\* Ein Palmenhaus im Friedhof nächst der Kerepeserstraße. Die Hauptstadt hat bekanntlich im Friedhof nächst der Kerepeserstraße eine Gärtnerei errichtet, deren Gewächse zur Schmückung von Gräbern verwendet werden. Nun erklärt die Friedhofsdirektion, daß die Errichtung eines Palmenhauses erforderlich sei, um die Palmen den Winter über vor dem Frost zu schützen. Die Kosten dieser Anlage werden mit 7000 K. berechnet.

\* Das Waschhaus des St. Stephan-Spitals. Gestern fand unter dem Vorsitz des Magistratsraths Emerich Viola die Offertverhandlung betreffend die Maschinen- und Kesselanlage des Waschhauses des St. Stephan-Spitals statt. Für diesen Zweck sind 47,000 Kronen präliminirt. Es waren acht Offerte eingelaufen, die behufs Ueberprüfung dem Ingenieuramt überwiesen wurden.

\* Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 1. Oktober. In sektionenkrankheiten kamen vor: 45, und zwar: an Typhus 2, Blattern —, Variolois —, Scharblattern 6, Scharlach 14, Masern 5, Diphtheritis und Group 10, Dysenterie —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf 8, Trachoma —, Ohren-entzündung —, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —, Milzbrand —, —, Krankenstand im Rochus-Spital 2554, im Johannes-Spital 878. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 21, und zwar: 1. Bezirk —, 2. Bezirk 5, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 3, 7. Bezirk 3, 8. Bezirk 5, 9. Bezirk 1, 10. Bezirk 2, unbekannt Wohnort 4. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 4, Lungen-schwindel 7, Lungenentzündung 2, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten —, Magen- und Darmkatarrh 1, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Blattern —, Variolois —, Scharblattern —, Scharlach 1, Masern —, Milzbrand —, Ohrenentzündung —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf 1, Diphtheritis und Group —, Dysenterie —, sonstige Krankheiten 4.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus der Frau Joseph Kunhardt, 10. Bezirk, Kelemengasse Nr. 32, auf Frau Zoltán Piskó um 15,000 K.; Haus der Witwe Frau Johann Bittenbinder, 7. Bezirk, Villanogasse Nr. 12, auf Frau Joseph Bödör, Namensrichtigstellung; Haus der Frau Emerich Révay und Interessenten, 6. Bezirk, Országbíróstraße Nr. 13, auf Leopold Kleinmann und Frau um 4520 K.; Häuser der David Jonás und Frau, 5. Bezirk, Gorovegasse Nr. 3 und Kálmán-gasse Nr. 1, auf Mar Hetvei um 315,000 K.; Haus-antheile der Frau Wilhelm Dick, 8. Bezirk, Madach-gasse Nr. 7, auf die minderjährigen Elemér und Árpád Dick, Erbchaft; Hausantheile des Wilhelm Svadó, 6. Bezirk, große Johanesgasse Nr. 23, auf Franz Svadó, Erbchaft; Haus des Thomas Kriz, 7. Bezirk, Telepgasse Nummer 59, auf Witwe Frau Thomas Kriz, Erbchaft; Haus der Witwe Eugen Veszkó, 6. Bezirk, Szabolcs-gasse Nr. 9, auf Eugen Veszkó, Erbchaft; Haus des Eugen Veszkó, 6. Bezirk, Szabolcs-gasse Nr. 9, auf Dr. Eugen Wagner de Zólvom um 60,000 K.; Hausantheile der Klótdie Freisleder, 5. Bezirk, Waisnering Nr. 14, auf Árpád, Rudolf, Adelgunde und Anton Freisleder um 90,000 K.; Haus der Witwe Samuel Schanzer, 7. Bezirk, Eszómörstraße Nr. 27, auf Rudolf Schütz und Frau um 90,000 K.; Haus des Joseph Simler und Interessenten, 9. Bezirk, Gátgasse Nr. 33, auf Salomon Maier und Frau um 23,378 K.; Liegenschaft des Gabriel Kohn, 10. Bezirk, Steinbruch, Uberg Nr. 7813/7, auf die Bankgesellschaft der Kaufleute und Gewerbetreibenden, Lizitation; Hausantheile des Julius Lipp, 4. Bezirk, Ungargasse Nr. 27, auf Julius und Ernst Lipp, Erbchaft; Haus des Ludwig Csávolóky, 9. Bezirk, Lónyáigasse Nr. 13/a, auf die Pester vaterländische Sparkasse um 251,000 K., Lizitation.

In Ofen: Haus des Friedrich Ernst, 1. Bezirk, Marozgasse Nr. 21, auf Johann Wilhelm Heil um 20,000 K.; Haus des Joseph Verán, 1. Bezirk, Goldvilágasse Nr. 16, auf Magdalena, Irma und Margit Verán, Erbchaft; Liegenschaft der Witwe Michael Hiervater, 1. Bezirk, Sasadried Nr. 12394, auf Stephan und Anna Schiwampel um 4272 K.; Liegenschaft der Stephan und Anna Schiwampel, 1. Bezirk, Sasadried Nr. 12333, auf Witwe Michael Hiervater, Expropriation; Liegenschaft der Johann und Katharine Horváth, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 14093/1—2, auf Heinrich Hagemacher jun. um 21,000 K.; Hausantheil der Frau Franz Jánosy, 2. Bezirk, Entengasse Nr. 20, auf Frau Franz Jánosy; Liegenschaft des Joseph Herczog, 1. Bezirk, Hofburet Nr. 11727—28, auf Joseph Márty um 900 K.; Liegenschaftsantheile der minderjährigen Irene Rásváry, 2. Bezirk, Rézmáleried Nr. 6174/7a, auf Béla,

Géza und Edith Rásváry, Erbchaft; Liegenschaftsantheile des Adolf Bodáneczky, 3. Bezirk, Mathiasberg Nr. 4872/73/1—2, auf Ludwig Bodáneczky und Geschwister, Erbchaft; Liegenschaften des Ignaz Giegler, 3. Bezirk, Mathiasberg Nr. 4873, auf Ludwig Suht und Frau um 1700 K.; Liegenschaften der Johann und Anna Trenka, 1. Bezirk, Köderberekried Nr. 15725/90, auf Joseph und Barbara Corniczky um 4060 K.; Liegenschaften der Margarethe Kiehofer, 2. Bezirk, Rézmáleried Nr. 6276, auf Gustav Weber und Stephan Leheti um 14,000 K.; Liegenschaften der Frau Joseph Révay und Konsorten, 1. Bezirk, Kuruczleried Nr. 8004, auf Johann Petheó; Liegenschaften der Frau Joseph Révay und Konsorten, 1. Bezirk, Kuruczleried Nr. 8005, auf Klementine Petheó, verehelichte Gustav Wickmann; Liegenschaften der Frau Joseph Révay und Konsorten, 1. Bezirk, Kuruczleried Nr. 8007—8006, auf Marie Petheó, verehelichte Joseph Révay; Haus der Witwe Elisabeth Bauer, 1. Bezirk, Sasangasse Nr. 22, auf die Hauptstadt Budapest um 7000 K.; Liegenschaft der Magdalena Ritter und Interessenten, 1. Bezirk, Köderberek-Ried Nr. 15640—41, auf Andreas Bayor und Ernst Schmidt um 600 K.; Liegenschaft der Frau Peter Sonnauer, 2. Bezirk, Rézmáleried Nr. 6267/1—2, 6113/2, auf die minderjährigen Robert, Hermine, Julius und Ludwig Schertler; Liegenschaft des Jakob Pichler, 2. Bezirk, Verhalom-Ried Nr. 6485 auf Irma, Gisella und Charlotte Szelmayer um 3600 K.; Liegenschaft des Alexander Chálnika und Frau, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 13725/62, auf Victor Rémeth und Emilie Klug um 2900 K.; Liegenschaft des Joseph Gruber und Interessenten, 1. Bezirk, Kuruczleried Nr. 8626/1—4, auf Edmund Wagner und Frau um 31,379 K. 50 H.; Haus der Frau Géza Gasparek, 1. Bezirk, Christinenring Nr. 1716/18, auf Géza und Elemér Gasparek; Liegenschaft des Georg Reiter, 1. Bezirk, Rémetvölgy Nr. 12981/91, 2961/26, auf Anna Billmayer; Haus der Geschwister Gaborrit, 1. Bezirk, Attilagasse Nr. 16, auf Gustav Rádár um 18,000 K.; Haus der Katharine Jily, 1. Bezirk, Maránvágasse Nr. 1673, auf Arnold Braun um 67,000 Kronen; ein Viertel Liegenschaft des Stephan Höning, 3. Bezirk, Baulthal Nr. 5500/1—2, auf Jidov Bartich und Magdalena Jaczek; Liegenschaft des Ignaz Kovák, 1. Bezirk, Gellérthegy Nr. 13006/1—2 und 13006/c/2, auf Frau Anton Farkas um 4000 K.; Haus der Frau Anton Weira, 2. Bezirk, Medvegasse Nr. 33, auf Eugen Wimmer um 5600 K.; ein Sechstel Liegenschaftsantheil der Gustav Weber und Stephan Leheti, 2. Bezirk, Rézmáleried Nr. 6276/1 und 6276/8, auf Anton Müller um 4666 K.; Liegenschaft des Adolf Hegedüs, 1. Bez., Magasstrassenried Nr. 10872, 10878 und 8801—2, 3, 4, auf Albert Páfiy, Kaufmann; Liegenschaften der Stephan Rásmann und Geschwister, 3. Bezirk, Peterberg Nr. 5550/1—2, auf Nikolaus Bell und Interessenten; Liegenschaft des Leopold Kreagerl, 3. Bezirk, Táborhegy Nr. 2516, auf Adolf Groh um 390 K.; Liegenschaften der Elisabeth und Janka Jentschke, 3. Bezirk, Majláthgasse Nr. 633/6/a und 633/6/b, auf Friedrich Jentschke um 80 K.; Liegenschaft der Irma Nemes, 3. Bezirk, Földgasse Nr. 49, auf Frau Michael Nemes um 1000 K.; Liegenschaft des Dr. Koloman Horváth, 3. Bezirk, Csucsberg Nr. 3667/68, auf Emilie Marie Báár um 1000 K.; Liegenschaft der Frau Karl Flejser, 3. Bezirk, Csucsberg Nr. 4198, 4200, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 739 K.; Liegenschaft des Karl Kéhl, 3. Bezirk, Csucsberg Nr. 4195, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 376 K.; Liegenschaft der Frau Georg Krenn, 3. Bezirk, Csucsberg Nr. 4196, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 365 K.; Liegenschaft der Franz Motl und Frau, 3. Bezirk, Csucsberg Nr. 4186, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 379 K.; Liegenschaft des Karl Kéhl, 3. Bezirk, Törköföld Nr. 6007, auf Joseph Karl und Magdalena Kéhl.

Gerichtshalle.

Budapest, 1. Oktober. (Unlautere Geschäfte.) Wie sehr unlautere Machinationen geeignet sind, das viele Jahre hindurch fortgesetzte redliche Streben einer Firma zu kompromittiren und deren Renommée zu schädigen, und wie sehr neuesten unlautere Manipulationen im Handel überhand nehmen, dafür bieten die Verhandlungen des Strafbezirksgerichts gar krasse Beispiele. Ein besonders krasser Fall lag heute vor, und es traten im Laufe der Verhandlung so eigenartige Erscheinungen zutage, daß derselbe nicht verfehlen dürfte, in weitesten Kreisen Aufsehen zu erregen.

Ganz Ungarn und Oesterreich wurde in den letzten Wochen mit Druckorten überschwemmt, in welchen die Firma „Joseph Törley u. Komp.“ (Mádor-gasse 16) mittheilt, daß sie die Fabrikation und den Verkauf von Champagner „fortsetzen“ werde. Das Schaumwein konsumirende Publikum, die Gastwirthe in Ungarn und Oesterreich mußten sich in Folge desselben in dem Glauben befinden, daß es sich um geschäftliche Anzeigen der renommirten alten Champagnerfirma „J. Törley u. Komp.“ handle, und sie ahnten nicht, daß raffinierte Spießfindigkeit, auf den gleichen Klang der Namen Törley und Törley spekulirend, beflissen war, das Publikum irrezuführen und ihm durch unlautere geschäftliche Manipulationen den Glauben beizubringen, daß es sich um den echten Törley'schen Champagner handle. Wie schlaue Werke gegangen wurde, um unter scheinbarer Legalität zum Recht der Firmenbenützung Joseph Törley u. Komp. zu gelangen, erhellt aus der dem Gericht vorliegenden Anzeige, welche durch die Daten der heute statgefundenen Hauptverhandlung Bestätigung fand. Die in Rede stehenden Circulare und Druckorten

flammen von Arnold Sarkány her, der sich früher mit der jetzt in Liquidation befindlichen Esterházy-Cognacfabrik beschäftigte. Zum Namen Törlei (ohne Pöfikon) gelangte Sarkány so, daß ein Gastwirth Namens Joseph Binzenz Thiel seinen Namen auf Törlei magvarisirt, dann ins Kompagnieverhältnis mit einem Kommunalbeamten Namens Ludwig Hölle trat und auf Grund der Maquarierung die Firma „Joseph Törlei u. Komp.“ protokolliert ließ. Nun war eine Firma vorhanden, die nach einer Woche durch das Ausscheiden Thiel-Törlei's ins alleinige Eigentum des Beamten Ludwig Hölle überging, da der austretende Gesellschafter Thiel-Törlei den Gebrauch des bisherigen Firmatertes gestattete. Es wiederholte sich also hier der nach bekannten Mustern typische Vorgang. Die derart künstlich fabrizirte Firma Joseph Törlei u. Komp. existirte auf dem Papiere mehrere Jahre, ohne eine geschäftliche oder industrielle Thätigkeit zu entwickeln; weder erzeugte noch verkaufte sie Champagner, da deren Eigentümer Privatbeamter war und es — wie der als Zeuge vernommene Thiel-Törlei einbekannte — nicht wagte, thätlich Champagner unter der falschen Firma zu verkaufen. Erst nach Jahren fiel es Arnold Sarkány ein, die bloß auf dem Papier existirende „künstliche Firma“ Joseph Törlei u. Komp. zu erwerben. Nun existirte eine Pseudo-Törlei-Firma, die aber nirgends in Ungarn eine Fabrik oder Niederlassung besaß und noch nie Champagner fabrizirt hatte. Sarkány begann eine rege Thätigkeit mit Cirkularen und Agentenacquisitionsbriefen, die dahin gerichtet war, mit Ausnützung des Namens und Renommées der seit einem Vierteljahrhundert existirenden wirklichen Champagnerfabrik Joseph Törlei u. Komp. die Käufer derselben irreführen und denselben minderwerthigen Schaumwein unbekannter Ursprungs zu senden, wobei es Intention der falschen Törlei-Firma war, die Konsumenten glauben zu machen, daß sie das anerkannte Fabrikat der berühmten alten Champagnerfirma Joseph Törlei u. Komp. erhalten. Diesen, den kaufmännischen Treu und Glauben verletzenden Machinationen trat die in ihren Rechten geschädigte und um ihr Renommée besorgte Firma Joseph Törlei u. Komp. entgegen, indem sie durch ihren Rechtsfreund Dr. János Deusch eine Klage wegen Schutzmarkenverletzung einbrachte, welche heute das Strafbezirksgericht beschäftigt. In der heutigen Hauptverhandlung trat es klar zutage, daß hier unter dem Prätext der Geschäftlichkeit eine krasse Rechtsverletzung verübt wurde. Das Gericht fällt denn auch ein der drohenden Gefährdung wichtiger Rechtsgüter entsprechendes strenges Urtheil, indem es Arnold Sarkány zu einer Geldstrafe von vierhundert Kronen und zur Publikation des Urtheils sammt Gründen in mehreren hauptstädtischen Blättern wie zur Zahlung der Kosten verurtheilt. In der Motivierung des Urtheils wurde unter Anderem auch darauf hingewiesen, daß Arnold Sarkány, wenn seine Intentionen anständige gewesen wären, ein Geschäft unter eigener Firma und nicht unter einer solchen errichtet hätte, die zur Verwechslung mit einer alten Firma Anlaß gibt, welcher Vorgang noch verdächtiger dadurch erscheint, daß Sarkány trotz handelsgerichtlicher Ermahnung die Firma „Törlei“ statt mit „i“ mit „y“ am Ende unterschrieb. Der Vorgang des Gesagten war, wie das Beweisverfahren ergab, ein unweckerl und ungeschickter, daher im Sinne der Klage mit einem Schuldspruch vorgegangen werden mußte.

**(Der Strafprozeß Baron Wallburg's.)**  
Das Strafgericht hat die fortsetzungsweise Verhandlung des gegen Baron Ernst Wallburg wegen Fälschung öffentlicher Urkunden eingeleiteten Strafprozesses für den 29. d. anberaumt. Baron Wallburg wurde bekanntlich unter Anklage gestellt, weil er aus dem Laibacher Militärmatrikel zwei Blätter herausgerissen und in dasselbe die angeblide Gesehlschließung seiner Mutter Laura Stublies — der späteren Baronin Wallburg — mit Erzherzog Ernst eingetragen, sowie auf Grund dieses Dokumentes die Anerkennung seines Erbrechtes gefordert hat. Bei der in dieser Strafsache stattgehabten ersten Verhandlung berief er sich auf Max Staudinger als Entlastungszeugen, der bekanntlich als Komplize bei der Fälschung vom Wiener Landesgericht zu vier Monaten Kerker verurtheilt wurde. Auf Antrag des Verteidigers Dr. Géza v. Schulhof hat der Gerichtshof die Vorladung dieses Zeugen beschlossen. Staudinger hat dem Verhandlungsleiter brieflich mitgeteilt, daß er zur Verhandlung erscheinen, jedoch die in Wien gemachte Aussage zurückziehen werde.

**(Vom Budapester Schwurgericht.)**  
Der Präsident des Strafgerichtshofes Leo Józsa v. hat mit Zustimmung des Justizministers verfügt, daß an Stelle des kon. Tafelrichters Dr. Julius Ritter v. Puscariu, der erkrankt ist, der Gerichtsrath Dr. Alfred Doleischall als stellvertretender Verhandlungsleiter bei den Schwurgerichtsverhandlungen fungiere.

**Berlin, 1. Oktober. (Der Verräther im Geheimbureau der „Germania“ West.)** Aus Kiel wird gemeldet: Ueber die Verhaftung des Vorstehers des Geheimbureaus der „Germania“ West, Barkmeyer, theilen die „Kielener Nachrichten“ noch nachträglich mit, daß es sich um das Verschwinden von Konstruktionszeichnungen für Unterseeboote handelt. Die Untersuchung gegen Barkmeyer, die unter Mitwirkung eines Berliner Kriminalwachtmeysters geführt wurde, schwebte bereits seit einigen Tagen. Die Zeichnungen sind bis zu Barkmeyer gelangt, dann aber abhanden gekommen. Der Verhaftete bestreitet jede Schuld. Die weitere Untersuchung dürfte aber bald Klarheit in die Angelegenheit bringen.

**Paris, 1. Oktober. (Die Affaire des Marquis Nicra.)** Marquis Casa Niera wurde gestern vom Untersuchungsrichter Vendet verhört. Der Marquis gab eine ausführliche Schilderung seines Lebensganges, aus welchem folgende Momente hervorgehoben sind: Alexandro Vincente Juan Mora y Niera gibt an, in Barcelona am 20. März 1823 geboren zu sein. Sein Vater betrieb ein Bijouteriegeschäft. Er starb 1836, die

Mutter 1842. Später nahm ein reicher Oheim sich Alexander's und seiner Brüder an, welche er Vincente und Gonzalo nennt. Der Onkel gab ihn (Alexander) in ein College in Madrid, wo er studirte und Doktor Juris wurde. Im Jahre 1849 kam Alexander zum Onkel nach Paris, der damals in der Rue Blanche wohnte. Dann wurde er 1851 im Bankhaus Frederick Herth u. Komp. in London placirt, um das Bankgeschäft zu erlernen. Er kehrte 1854 erst nach Paris, dann nach Madrid zurück, wo er als Gesellschafter in das Bankhaus Tapia, Bazo u. Komp. eintrat. Seit 1875 lebte Alexander in Paris bei seinem Onkel im Hotel in der Rue de Berry. Der Marquis hat zahlreiche Zeugen, darunter sehr angesehene Persönlichkeiten, genannt, die ihn in allen Phasen seines Lebens gekannt haben sollen. Am Dienstag wird dieses Verhör fortgesetzt werden. Der Marquis wird dann die Einwendungen seiner Gegner gegen diese Darstellung zu beantworten und sich über die merkwürdige Sterbeurkunde, nach welcher Alexandro Niera im Jahre 1878 gestorben ist, zu erklären haben. Der Justizpalast war gestern von den tollsten Gerüchten durchschwärmt; so soll der Marquis in den Reihen der Carlisten-Armee gekämpft und, um einem Todesurtheil zu entgehen, seinen Tod simulirt haben. Auf diese Weise wäre die Sterbeurkunde zustande gekommen, auf welche die Gegner des Marquis jetzt fußen, um ihm seine Identität abzuhafeln. Auch behauptet man, der Leichnam des echten Alexandro Niera sei in Spanien aufgefunden worden und solle exhumirt werden. Das tägliche Einkommen des Marquis wird auf 65,000 Francs angegeben. Danach müßte sein Vermögen vier bis fünf hundert Millionen betragen. Der Marquis ist ein hochgewachsener Mann, der auf einen Stock gestützt geht, aber keineswegs den Eindruck greisenhafter Hilflosigkeit macht. Für einen Achtzigjährigen hat er sich erstaunlich konservirt, er sieht nicht aus als ob er 1823, sondern 20 Jahre später geboren wäre.

**Handelsübersicht der Woche.**

**Budapest, 1. Oktober.** Der Geschäftsgang nimmt angenehme Formen an, der Verkehr hat sich belebt und man berichtet aus vielen Branchen über eine sich langsam anbahnende Besserung. Auf dem Geldmarkt hat der Quartalswechsel unter normalen Verhältnissen stattgefunden, die Einreichungen waren hier bei der Bank wohl sehr beträchtlich, die Sätze haben jedoch keine starke Versteifung erfahren. Die Witterung war in der abgelaufenen Woche vorwiegend trüb und regnerisch. Die Temperatur, anfangs noch ziemlich tief, hob sich wieder. Für die Landwirtschaft ist die Witterung günstig, und auch die Feldarbeiten nehmen einen befriedigenden Verlauf. Der Wasserstand ist wieder sinkend. Im Ausland ist das Wetter ebenfalls regnerisch und mild gewesen.

**Getreidegeschäft.** Effektiver Weizen tendirte im ganzen Wochenlaufe matt. Das Angebot blieb wohl anhaltend mäßig, doch wechelten sich die Mühlen ablehnend, zumal die Zusätze weiter stark waren und die Mühlen mit Vorräthen vorgelaufter Quantitäten reichlich versehen sind. Bei willigen Angeboten setzten die Preise gleich zu Beginn 5—10 S. billiger ein und kühlten später weitere 5 S. ein. Im weiteren Verlaufe des Geschäftes ließ das Angebot nach, die Kauflust wurde aber auch keine günstigere und konnte sich die Preislage bei schwachen Umsätzen ziemlich unverändert erhalten. Bei einem Gesamtverkehr von nur circa 50,000 Mtr. sind die Preise gegen die Vorwoche pro Saldo 10 S. billiger. — An den auswärtigen Märkten gab es in der abgelaufenen Woche keine besonderen Emotionen. Die Preischwankungen sind relativ mäßige geblieben und auch die Bedarfsfrage bewegte sich größtentheils in normalen Grenzen. In Mexiko setzte das Geschäft flau ein. In Newyork wurden für europäische Rechnung starke Abgaben besorgt. Chicago meldete vehementen Rückfall auf günstigere Taxationen aus den Sommerweizengebieten, und so war die Kurslage stark weichend, um sich jedoch später auf schwächere Zusätze, sowie ungünstigere französische und australische Ernteberichte zu besetzen. Die Preisvariationen waren aber mäßiger und pro Saldo ergibt sich kaum welche Veränderung. Die sichtbaren Weizenvorräthe sind dabei in starker Zunahme begriffen. In England herrschte anhaltend rege Kauflust, besonders Anfangs der Woche wurden hohe Preise bewilligt, gegen Schluß lauten die Meldungen etwas schwächer. Auch die französischen Meldungen lauten fest, das Kaufinteresse war rege, und wenigstens zeitweilig mäßige Ermattung gemeldet wurde, konnten die Preise sowohl für Weizen als auch Mehl den höchsten Stand behaupten. In Rußland ist die Ausfuhr im Verhältnis zum Vorjahr etwas gesunken, ist jedoch noch immer eine sehr beträchtliche. Die deutschen Märkte unterlagen nur geringen Preischwankungen und verblieben auf dem vorwöchentlichen Niveau. In den übrigen kontinentalen Märkten hat man sich einer aufwärtsstrebenden Richtung auch nur sehr vorsichtig angeschlossen, so daß man von einer besseren Stimmung kaum berichten kann.

**Rogetten** blieb auch diese Woche vernachlässigt. Die Stimmung war anhaltend flau und der Verkehr auf die schwachen Käufe des Lokalkonsums beschränkt. Der Export ist ganz unthätig, trotz schwachen Angebotes war die Preislage so rückgängig und kühlte gegen Vorwoche circa 15 Heller ein. Je nach Qualität notiren wir 7 R. 27 1/2 S. bis 7 R. 35 S. Kaffe Parität Budapest. Ausfuhrwaare holt einige Heller mehr. Nixirer Provinzen haben nur sporadischen Verkehr und erzielen nur diejenige Paritätspreise.

**Gerste (u. Futter- und Rollzwecken)** tendirt ruhig. Das Meist ist wohl weiter mäßig, doch zeigt sich auch keine Kauflust. Fremdländische Provenienzen sind besser offerirt, doch sind Fabrikanten auch für diese Sorten reservirt. Die Preislage ist gegen Vorwoche circa 10 Heller billiger und stellt sich zu 7 R. bis 7 R. 35 S. Kaffe ab hier. In Brau- und Malzgerste ab

Stationen stagnirt das Geschäft. Selbst der inländische, sowie der Platzbedarf verhalten sich reservirt und die Preislage 7 R. 25 S. bis 7 R. 50 S. für Heißgerste, 7 R. 60 S. bis 7 R. 80 S. für nordungarische Merkantil, 8 R. bis 8 R. 25 S. für bessere und seine Sorten ab Stationen hat mehr nominelle Geltung.

**Hafers** ist bei schwacher Bedarfsfrage ebenfalls ruhig. Die Preise haben 5 bis 10 Heller nachgegeben und wurde bei mäßigem Umsatz für alten Hafer 7 R. 10 S. bis 7 R. 30 S., für neue Waare zu 6 R. 75 S. bis 7 R. Kaffe ab hier bezahlt.

**Mais** hatte besseren Begehr sowohl für den Provinzbedarf als auch bei Mältern; die Anfangs noch ruhige Tendenz gestaltete sich später fest und auch die Preislage hat angezogen. Wagonfrei hier wurde je nach Qualität 7 R. 25 S. bis 7 R. 40 S. Kaffe bezahlt.

**Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle** sind per 50 Kilo Weizen:

Heiß- (neu):		Weißburger (neu):	
77 Kg. R.	10.15—10.25	77 "	10.10—10.20
78 "	10.25—10.35	78 "	10.15—10.25
79 "	10.30—10.40	79 "	10.20—10.30
80 "	10.35—10.45	80 "	10.25—10.40
81 "	10.45—10.60	81 "	—
Banater (neu):		Bácskaer (neu):	
77 Kg. R.	10.05—10.15	76 Kg. R.	10.10—10.20
78 "	10.20—10.25	77 "	10.20—10.30
79 "	10.25—10.35	78 "	10.25—10.40
80 "	10.35—10.45	79 "	—
Pester Boden (neu):			
	77 "		10.10—10.20
	78 "		10.15—10.25
	79 "		10.20—10.30
	80 "		10.25—10.35
	81 "		10.30—10.40

Rogetten, Ia neu	R. 7.35—7.45
Rogetten, Mittel, neu	R. 7.25—7.35
Gerste, Futter, Ia	R. 7.30—7.50
Gerste, Futter, IIa	R. 7.20—7.30
Hafers Ia neu	R. 7.—7.20
Hafers Mittel neu	R. 6.85—6.95
Mais, Inländer, neu	R. 7.25—7.35
Kohlreps neu	R. 11.50—11.70

**Termine.**

Weizen per Oktober	R. 10.23—10.24
Weizen per April 1905	R. 10.61—10.62
Rogetten per Oktober	R. 7.41—7.42
Rogetten per April	R. 7.87—7.88
Mais per Mai	R. 7.36—7.38
Hafers per Oktober	R. 6.72—6.73
Hafers per April	R. 7.18—7.20
Kohlreps per August 1905	R. 11.50—11.60

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 23. September bis 30. September:

	Weizen	Rogetten	Gerste	Hafers	Mais	Reps	Totale
Mittels Bahn	54219	6227	11798	4360	610	272	75041
Zu Schiff	615288	974	23717	18790	17387	—	670156
Totale	669507	7201	35510	23170	17697	272	753057
23. Sept.	5274536	369476	509823	189483	2232037	82653	8948145
30. Sept.	6049043	369677	545333	212658	2349784	82935	9396502

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

	Weizen	Rogetten	Gerste	Hafers	Mais	Reps	Totale
Mittels Bahn	120	—	154	72	16609	—	16955
Zu Schiff	67413	—	241	15803	3022	—	80479
Totale	67533	—	395	15875	19631	—	104354
23. Sept.	344546	103388	69932	604200	1212675	18902	2863567
30. Sept.	412079	103386	70327	620075	1232306	18902	3467601

Donaufuhrtransaktionen:

	Weizen	Rogetten	Gerste	Hafers	Mais	Reps	Totale
	—	—	1895	—	—	—	1895
Mittels Bahn	4822	12	—	—	—	—	4834
Zu Schiff	—	—	—	—	—	—	56786
Totale	4822	12	—	—	—	—	62120
23. Sept.	181657	—	—	—	—	—	3594171
30. Sept.	186491	—	—	—	—	—	3602469

**Mehl und Kleie.** Während der abgelaufenen Woche kamen im Mehlgeschäfte nur hie und da neue Abchlüsse zustande, und auch diese trugen, weil mehr per Frühjahr nächsten Jahres lautend, spekulativen Charakter. Die Uebernahmen auf frühere Käufe waren schwach. Der Absatz dürfte um diese Zeit herum kaum jemals so schwach gewesen sein als heute, und die dadurch verursachten Rückverkäufe der zweiten Hand gestalten das Geschäft noch schlechter. Die Relation nach dem Auslande stellt sich durch den hiesigen Rückgang etwas günstiger, doch war auf den ausländischen Märkten für größere Ankäufe nicht die geeignete Stimmung, so daß nur wenig gemacht worden sein dürfte. Die Kleiepreise sind nicht gewichen, weil Lager nicht vorhanden sind, aber die Tendenz ist fortgesetzt ruhig.

**Tarif-Durchschnittsnotirungen:**

Nr. AB	0	1	2	3	4	5	6	
R.	17.—	16.50	16.10	15.80	15.40	15.—	14.70	14.30
Nr. 7	7 1/2	7 1/4	7	6 3/4	6 1/2	6.—	6.—	
R.	13.80	12.50	10.50	8.—	6.—	6.—	—	
Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.								
Rogettenmehl								
Nr. 0	0/I	I	II	II/b	III			
R.	13.10	12.60	12.30	12.—	11.60	10.40	9.20	
Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.								
Rogettenkleie R. 6.25, per 50 Kilogramm ab Budapest.								

**Kolonialwaaren.** (Bericht von Mautner und Wilczek.) Zucker. Die sehr ungünstigen französischen Ernteberichte haben abermals eine starke Aufwärtsbewegung der Rohzuckerpreise bewirkt. Die Haufe kam Anfangs der Woche vorerst auf der Pariser Börse zum Ausdruck und erst mit Wochenende folgte Hamburg dieser Bewegung, nachdem der Generalversammlungsbericht des Vereins der Zuckerfabrikanten Mittelböhmens bekannt wurde. Diesem interessanten Berichte entnehmen wir folgende Daten: Die mit Rüben bebauten Flächen dieses Rayons betragen heuer 6.5 Prozent mehr als im Vorjahre. Von den bisher durchgeführten Analysen ist zu entnehmen, daß das Durchschnittsgewicht der Rübe sammt Blatt heuer 434 Gramm gegen 780 Gramm des

Vorjahres beträgt. Das Durchschnittsgewicht der Knolle ohne Blatt ist heuer 298 Gramm gegen 500 Gramm des Vorjahres, die Rübe ist demnach heuer um 40,4 Prozent kleiner als im Vorjahre. Heuer ist der Rübenanbau per Hektar auf 169 Quintal gegen 283 im Vorjahre geschätzt, was einem Ausfälle von 40,2 Prozent gleichkommt. Die Durchschnittsqualität der Rübe beträgt 17,98 Prozent Zucker, das macht 53,3 Gramm pro Knolle, währenddem im Vorjahre 16,30 Prozent, somit 81,5 Gramm Zucker pro Knolle ausgewiesen wurde. Der Zuckerertrag per Hektar beträgt demnach heuer 30,227 Quintal gegen 46,129 im Vorjahre, somit ist ein Ausfall von 34,902 Quintal oder 34,4 Prozent zu verzeichnen. Sehr ungünstige Berichte kommen auch aus Nordböhmen, wo befürchtet wird, daß die Anordnung der Rübe mit Schwierigkeiten verbunden sein wird, nachdem die Bodenfeuchte noch immer ungenügend ist. In Ungarn hat die Campagne bereits begonnen. Eine Taxation der Ernte und Produktionsergebnis läßt sich derzeit nicht sicher geben, und befürchten wir, daß wir im Laufe der Campagne noch mancher unangenehmen Ueberreichung begegnen werden. Raffinade ist vorläufig noch unverändert, der Kampf zwischen den ungarischen und österreichischen Zuckerfabriken bringt es mit sich, daß Preisrückgehungen immer erst dann eintreten, wenn die zwingende Nothwendigkeit dies nicht mehr weiter zu verschieben zuläßt. Heute notirt November-März-Lieferung Prodnawara zu 77 K. 50 H. per 100 Kilogramm Parität Budapest, Oktober-Lieferung 80 K., doch wird von schwachen Händen, die zur Uebernahme gedrängt werden, auch billiger offerirt.

**Hülserfrüchte.** Die Nachfrage an Bohnen hat zwar nachgelassen, in Folge schwachen Ausgebots blieben Preise unverändert. Es notiren: Zwerghohnen 13 K. 75 H., Rundbohnen 13 K., Großbohnen 12 K. 75 H., Braunbohnen 11 K. 50 H., Buntbohnen 11 K. Alles per 50 Kilogramm Parität Budapest. — Linsen 16 K. bis 17 K., Mohren 26 K., Kummel 28 K., Hirsebrein 10 K. 50 H. bis 12 K. 50 H., Hanfsamen 11 K. 50 H., Alles per 50 Kilogramm ab Budapest.

**Reis,** effektiv, geringer Umsatz und notirt zu 11 K. 25 H. bis 11 K. 50 H.

**Terminreiß** flau und notirt zu 11 K. 50 H. bis 11 K. 60 H.

**Leinsaat,** gefragter, zu 9 K. 50 H. bis 11 K. 25 H. gehandelt.

**Mehl** notirt zu 10 K. 75 H. bis 11 K. 50 H. Gedrück 5 K. 50 H. bis 6 K.

**Reiskuchen** 13 K. 25 H. bis 13 K. 50 H. per 100 Kilogramm.

**Rübsil** 62 K. bis 63 K. per 100 Kilogramm.

**Wännen.** Die Zufuhren im Produktionsgebiete sind anhaltend gut, wenn dieselben auch zumeist aus heimischer Frucht bestehen. Die größtenteils Fruchtmittel weiter zurückgehalten, was die Ablieferungen erschwert und neue Geschäfte in solcher unmöglich macht, da sich solche im Auslande, aus Frankreich bezogen, wesentlich billiger stellt. Am Schlusse der Woche notiren bosnische 110—120 Stückige zu 7 K. 25 H., 90—100 Stückige zu 11 K. 50 H., 80—85 Stückige 19 K.; serbische 110— bis 120 Stückige zu 6 K. 25 H., 90—100 Stückige 10 K. 25 H., 80—85 Stückige zu 19 K., per 50 Kilogramm ab Savestation.

**Wännenmehl.** Die auf den Markt kommende Waare ist zumeist eine sehr gute und notirt bosnische zu 12 K., serbische (in Transit) zu 10 K. 25 H. per 50 Kilogramm ab Produktionsstation.

**Schweinefett** tendirte in der abgelaufenen Woche in Folge Mangels an Bedarf in flauer Stimmung und mußten Preise bei spärlichen Umsätzen 1 K. per 50 Kilogramm von 69 K. 50 H. bis 68 K. 50 H. nachgeben. Zum Wochenschluß blieb das Geschäft stagnierend und notirt prima Pester Stadtfett 68 K. Geld, 68 K. 50 H. Waare.

**Tafelspeck** war ebenfalls vernachlässigt und wurde bei schleppendem Verkehr in kleineren Posten dreistückiger Tafelspeck zu 62 K. bis 60 K. und vierstückige Waare von 59 K. bis 58 K. gehandelt. Zum Wochenschluß rückte das Geschäft gänzlich und notirt mehr nominell vierstückiger Tafelspeck 57 K. 50 H. Geld, 58 K. 50 H. Waare, dreistückiger Tafelspeck 58 K. 50 H. Geld, 59 K. 50 H. Waare ohne Kauflust.

**Tafelspeck, geräuchert,** 4 Stückiger 62 K. Geld, 63 K. Waare.

**Wienwachs und Honig** unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches Wienwachs 160 K. bis 162 K. und Prima ungarischer geläutertes Honig 35 K. bis 36 K. per 50 Kilogramm, Frachtparität Budapest.

**Vorkenbach.** (Bericht der ersten ungarischen Vorkenbach-Maschinenbau-Gesellschaft.) Budapest, 30. September. Das Geschäft war gegen Wochenschluß fester. Wochen- und Durchschnittspreise: Ung. sortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 1 K. 17 H. bis 1 K. 18 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 1 K. 18 H. bis 1 K. 19 H., alte, über 300 Kilogramm schwere — K. — H. bis — H., serbische 1 K. 14 H. bis 1 K. 19 H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usuell. — Futtermittel: Mais 15 K. 20 H., Gerste 15 K. 80 H., ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand: Am 23. September sind verblieben: 89,270 Stück. — Futtermittel: vom Inland 775 Stück, von Serbien 1876 Stück. Zusammen 2651 Stück. Totale 41,921 Stück. — Vertrieb: Für den Budapest Konsum (1.—10. Bezirk) 1246 Stück, nach dem Inland 1252 Stück, nach Wien 318 Stück, nach österreichischen Ländern 304 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet: (im Szállás verendet — Stück, vom Wagon ausgeladene todt 4 Stück, für sinnig befunden 2 Stück) 6 Stück, zusammen 3126 Stück, verbleibt Stand 38,795 Stück. — In den Aktien-Szállásen lagern sammt den serbischen 13,830 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szállásen verblieben am 23. Sept. 7273 Stück, zugeführt wurden serbische 1876 Stück, zusammen 9149 Stück Abgeführt wurden 2300 Stück.

verbleibt Stand 6849 Stück, und zwar 6849 Stück serbische. Bei der Sanitätsbebau wurden vom 1. Januar bis heute 445 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

**Sämereien.** (Bericht von Edmund Mautner.) Die letzten Tage der Berichtswache brachten in Folge der für die Ausaat günstigen Witterung noch ziemliche Aufträge auf Wintererbsen, Winterwicke und Saattgetreide, doch dürfte nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre das Herbstgeschäft, wenn auch nicht beendet, doch zum großen Theil als abgewickelt zu betrachten sein. Es wendet sich nun die ganze Aufmerksamkeit der interessirten Kreise der neuen Ernte von Kleesamen und Grassamen zu. Rothklee ist seit unserem letzten Bericht um einige Kronen gefallen, doch selbst die gegenwärtigen Preise erwecken kein Animo, und glauben wir, daß in Folge der neuen Berichte ein weiterer Preisrückgang nicht unwahrscheinlich ist. Rußland und Galizien sollen eine Mittelernthe zu verzeichnen haben. Aus Amerika, dessen Ernte dieses Jahr für die Preisgestaltung ausschlaggebend sein dürfte, lauten die Berichte noch sehr widersprechend, doch steht Eines unbedingt fest: daß Amerika nach Deckung des eigenen Bedarfes noch ein ziemlich großes Quantum für den Export nach Europa erübrigen wird. Böhmen und Mähren haben weiter ziemlich reichlich offerirt, doch hat zum Schluß der Berichtswache eine unverkennbare festere Stimmung für diese Samenarten platzgegriffen. Luzerne: Die in Folge reichlicher und dringender französischer und italienischer Offerte aus der Vorwoche zurückgegangenen Preise erfuhr diese Woche eine Fortsetzung, indem hiesige Samenfirmen zur Ueberzeugung kamen, daß die ungarische Ernte in Luzerne doch besser ist, als anfangs angenommen wurde. Nach Incarnatklee war die Nachfrage für den Konsum ganz unbedeutend, hingegen wurde ein größerer Posten aus Frankreich importirt. Timotee: Amerika hat eine gute Ernte. Das Ergebnis in Europa ist noch unbekannt. Weisklee hat überall einen guten Ertrag bei sehr schöner Qualität ergeben. Preise stark weichend. Von Esparrsette und Mohar wurde wenig offerirt, Wicken matt. Notirungen für Rohwaare per 50 Kilogramm Basis Budapest: Rothklee 70 K. bis 80 K., Luzerne 60 K. bis 65 K., Wintererbsen 11 K. bis 13 K., Winterwicke 13 K. bis 14 K., Sandwiche 24 K., Mohar 12 K. bis 13 K.

**Süßfrüchte.** (Bericht von Neumann und Rosenbaum.) Mandeln. Die Hausspekulanten für Lieferung 1./15. Oktober scheinen sich heuer verhalten zu haben, denn in Folge Mangels an Nachfrage seitens des Auslandes hat ein großer Theil der Waare, die zum Verkauf gelangte, zur Deckung prompter Kontrakte gedient, und nun, da der Oktober schon da ist und somit der Verfalltag mehrerer dieser Kontrakte herannahet, laßt die prompte Waare umso mehr auf dem Markte, als, wie es scheint, viele der Kontrakte sich in schwachen Händen befinden, ohne daß eine thatsächliche Lieferung der Waare stattfindet. Dies hat dieser Tage eine rasche Depression des Marktes verursacht, da die Käufer an den Verschiffungsplätzen, ihre Bedürfnisse für die am Platze gemachten Verkäufe zum großen Theil gedeckt haben. Die Lage ist ruhig, aber immerhin noch ungewiß, da die Besitzer im Innern Siziliens, die mit den Verhältnissen des Weltmarktes nicht vertraut sind und nur die Knappheit ihrer eigenen Ernte, welche letzteres Faktum in Sizilien ist, vor Augen halten, sich dieser Schwankung des Marktes entgegenstemmen, und dies thun werden, so lange sie können, so daß irgendwelches etwas lebhaftes Wiedererwachen der Nachfrage in Sizilien einen günstigen Boden zu plötzlicher Reaktion antreffen würde. Auch bei uns ist die Kaufkraft seit dem Bekanntwerden der bevorstehenden Zollreduktion für Mandeln geringer geworden. Auch das Geschäft im Allgemeinen in allen anderen Artikeln, welches so lange bewegungslos war, hat sich endlich wieder gefunden. Ueber die einzelnen anderen Artikel ist nichts von Belang zu melden.

**Heringe.** (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Wie amtlich aus Stockholm berichtet wird, hat in den beiden letzten Wochen die Heringfischerei an der schwedischen Küste nur verhältnismäßig geringe Erträge geliefert. Der tägliche Fang an den Hauptfangplätzen von Vaxberg und Marstrand betrug, wie die an den genannten Orten eingebrachten Quantitäten ergeben, oft nur 500 bis 1000 Ball und die Qualität, welche anfangs groß und fett war, ist bereits wiederholt eine mäßige gewesen, und wenn man bedenkt, daß die Fischerei gerade jetzt ihre Hochsaison haben sollte, so ist das ein ziemlich schlechtes Resultat. In der Hauptsache darf man daselbst wohl dem anhaltenden warmen und windstillen Wetter zuschreiben. Schwedlands Heringfischerei, Verlauf vom 1. Juli bis 26. September, resultirte 1.230,158 Crans gegen 925,193 Crans bis zur gleichen Zeit im Vorjahre. Preise für Cronnlargesamt bis 26/6 M., Cronnfulls 24/6 M. cif Hamburg gegen drei Monate Rembours-Accept ab London. Die Vorräthe im Inlande erweisen sich gegenüber starker Nachfrage so klein, daß die Lieferungskontrakte theilweise nicht eingehalten werden können. Allgemein wurde abgewartet, daß der Import doch auf dem Wasserwege möglich sein wird, was jedoch bisher nicht der Fall war. Die Preise blieben stationär für Cronnfulls, Wider Salzung 1/2 Tonnen zu 60 K., 1/2 Tonnen zu 64 K., Baltafunder, feinstes Spezial-Feithering, 1/1 Tonnen zu 72 K., Hochseifulls 6/700 M. zu 44 K., verzollt, frachtfrei per Wagen Budapest. Pickled-Heringe hatten besonders guten Absatz und wurden die erhöhten Preise zum Theile benützt. In marinirten, geräucherten und getrockneten Fischen war der Absatz nicht unbedeutend. Konditionen blieben zwei Prozent Skonto oder vier Monate Ziel.

**Petroleum.** Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 49 K., Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 43 K., Fiumaner Standard White Petroleum (zwei Sterne) 41 K., per hundert Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 Krone höher.

**Mineralschmieröle.** Die aus russischem Rohmaterial erzeugten Oele der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Bugöl (Mischöl) Nr. 0 22 K., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 32 K., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 35 K., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 37 K., 50 H., Fiumaner Vulkan (Asphen)-Del Nr. 4 22 K., Fiumaner scheinloses Del Nr. 5 25 K., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 39 K., 50 H., Cylinderöl, dunkel 65 K., Cylinderöl, 00, licht 70 K., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Viskosität 4 K. bis 6 K. billiger.

**Spiritus.** Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 57 K. 50 H. bis 58 K., versteuert 156 K. 50 H. bis 157 K., Raffinade fakweise exklusive Steuer 59 K. bis 60 K., versteuert 158 K. bis 159 K. Die versteuerten Notirungen verstehen sich inklusive staatlicher Konsumabgabe und inklusive Zuschlagssteuer.

**Rohfutter.** (Bericht von Joseph Fuchs, Fournage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. bis 4 K. 70 H., Mohar bis 5 K., Streutroh 1 K. 75 H., Schaubstroh 2 K. 25 H., Häffel 2 K. 30 H. per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 4 K. bis 4 K. 60 H., gepreßtes Stroh 1 K. 60 H. bis 1 K. 80 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer 7 K. bis 7 K. 25 H., Mais 7 K. 35 H., Roggen 7 K. 45 H., Gerste 7 K. 50 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

**Rindshäute.** Die Stimmung im Häutegeschäft ist eine feste, obwohl Käufer wenig am Platze erscheinen. Der Absatz dieser Woche betrug kaum eine Ladung.

**Katzfelle** scheinen im Preise bereits eine Einbuße erlitten zu haben.

**Rohhäute** bewegen sich etwas besser, obwohl die Preise noch niedrig sind.

**Wolle.** (Bericht von Ludwig Mitschul.) Bei schwacher Kaufkraft bewegte sich das Geschäft in engen Grenzen und betrug in den letzten zwei Wochen beiläufig 400 Säcke bei unveränderten Preisen. Es wurde bezahlt: für weiße zweifurige Wolle 260 K. bis 263 K., für Bäckstaer Wolle von fehlerloser Qualität 186 K. bis 188 K., für einfurige Wolle für Lieferungswecke in mittlerer Qualität 292 K. bis 304 K. per 100 Kilogramm.

**Gearbeitetes Leder.** Es notiren: Einfaß-Terzen von 13 bis 20 Kilogramm zu 156 K. bis 160 K., Zweifach-Terzen von 19 bis 22 Kilogramm 150 K. bis 152 K., Dreifach-Terzen von 23 bis 30 Kilogramm von 152 K. bis 154 K., Altschneider von 18 bis 26 Kilogramm von 140 bis 142 K., Büffelterzen von 20 bis 26 Kilogramm von 128 K. bis 130 K., Vaches-Sohlen von 16 bis 22 Kilogramm von 156 K. bis 158 K., Lohterzen je nach Gewicht von 158 K. bis 160 K., englische Brandsohlen, dünn, von 140 K. bis 142 K., Einfaß-Croupous von 10 bis 11 Kilogramm 195 K. bis 200 K., Dreifach-Croupous von 13 bis 15 Kilogramm von 200 K. bis 205 K., Vaches-Croupous von 9 bis 13 Kilogramm 200 K. bis 205 K., Einfaß-Mern, breit, von 105 K. bis 110 K., Dreifach-Mern, breit, von 82 K. bis 84 K., Vaches-Mern, dünn und breit, 95 K. bis 100 K., Einfaß-Hälse, lang, von 125 K. bis 130 K., Dreifach-Hälse, lang, von 104 K. bis 108 K., Vaches-Hälse, lang und dünn, von 115 K. bis 120 K., Prima Kalbleder, braun, von 8 bis 10 Kilogramm von 500 K. bis 510 K., detto von 10 bis 12 Kilogramm von 490 K. bis 500 K., detto von 12 bis 14 Kilogramm von 480 K. bis 490 K., detto von 14 bis 16 Kilogramm von 450 K. bis 460 K., detto glatt, von 8 bis 10 Kilogramm von 490 K. bis 500 K., detto von 10 bis 12 Kilogramm 460 K. bis 470 K., Media 10 Prozent billiger. Prima Kuhhäute, braun, 7 Kilogramm von 225 K. bis 235 K., detto glatt 8 bis 9 Kilogramm von 210 K. bis 220 K., detto gerärbt, von 8 bis 9 Kilogramm von 210 K. bis 215 K., Prima Pittlinge, glatt, von 2 1/2 bis 3 1/2 Kilogramm von 260 K. bis 270 K., detto gerärbt von 2 1/2 bis 3 1/2 Kilogramm von 250 K. bis 260 K., detto braun von 1 1/2 bis 2 Kilogramm von 320 K. bis 340 K., Prima Blankleder von 13 bis 15 Kilogramm von 160 K. bis 165 K., detto Media von 150 K. bis 152 K., Prima Wächspalt von 15 bis 18 Kilogramm von 190 K. bis 195 K., Prima Brustblätter von 10 bis 12 Kilogramm von 190 K. bis 195 K. Alles in Kronen per 50 Kilogramm.

**Wien, 1. Oktober.** (Spiritus.) Die Preise blieben heute behauptet. 300 Hektoliter prompter Konningenspiritus wurden zu 54 K. verkauft und blieb prompt 53 K. 80 H. Geld, 54 K. 20 H. Brief, mithin ist der Preis gegen Schluß der Vorwoche um 60 H. gestiegen. Der Grund hiervon ist der fortgesetzte Mangel an Zufuhren. Die Durchschnittspreise der Woche sind: Für Frucht- und Kartoffelspiritus 53 K. 70 H. bis 54 K. 5 H., für Melassenspiritus 52 K. 70 H. bis 53 K. 5 H.

**Steinbruch.** 1. Oktober. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkenbachhändlerhalle in Steinbruch. Das Geschäft war etwas angenehmer. Vorrath am 29. September 38,815 Stück. Am 30. September wurden zugeführt 412 Stück, abgetrieben wurden 869 Stück, demnach verblieb am 1. Oktober ein Stand von 38,358 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H., mittlere von — K. — H. — K. — H., junge schwere von 1 K. 17 H. bis 1 K. 18 H., mittlere von 1 K. 18 H. bis 1 K. 19 H., leichtere von 1 K. 18 H. bis 1 K. 19 H. — Ungarische Bauernwaare schwere von — K. bis — H., mittlere von — K. bis — H., leichte von — K. bis — H. — K. — H. Serbische schwere von 1 K. 19 H. bis 1 K. 20 H., mittlere von 1 K. 17 H. bis 1 K. 18 H., leichte von 1 K. 14 H. bis 1 K. 15 H.

**Wien, 1. Oktober.** (Kontumazmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Markte belief sich auf 240 Stück Mastvieh, worunter sich 235 Stück Mastvieh und 5 Stück Deinsvieh befanden. Der Gattung nach bestand der Auftrieb aus 217 Stück Ochsen, 6 Stück Stieren und 17 Stück Kühen. Für nächsten Montag steht ein außergewöhnlich großer Auftrieb in Aussicht, und in

Folge dessen ist die Kauflust eine geringe. Demgemäß hat sich der Verlauf äußerst schleppend gestaltet, wobei die Preise in Primawaaren sich um 1 K. und in den anderen Qualitäten um 2 K. per Meterzentner billiger gestellt haben als am Montagmarkt. Es notirten: Deutsche Hochprima-Döfen von 87 K. bis 88 K., Prima von 80 K. bis 86 K., Sekunda von 68 K. bis 77 K., ungarische Mastochsen von 56 K. bis 70 K., Prima bis 74 K., Stiere von 64 K. bis 73 K., Kühe von 60 K. bis 72 K. Alles per Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wien, 30. September. (Bericht von Sigmund Eibenbüsch.) Eier. Die überspannte Forderung der Eigner hatte eine empfindliche Realisation zur Folge. Der Rückgang auf den ausländischen Märkten rief auch hier einen Preisfall hervor und die Reserve des Exports hat den Absatz fast ganz unterbunden. Seit Dienstag beschränkt sich der Umsatz fast ausschließlich auf den Konsum, der aber Kalt- und Kühlhauseier vorzieht; selbst diese gingen weniger ab. Heute erzielten: Bauernwaare 34 1/2 Stück zu 2 K.; von Risteneiern Bácslaer 84 K., andere Prima ungarische 82 K. bis 83 K., Siebenbürger Originalwaare 82 K., fortirte 84 K., Kühlhauseier 80 K. und Kalkeler, hiesige 80 K. per Kiste ab Wien. — Butter blieb unverändert im Preise, der Absatz ist aber schwerfällig, da der Konsum anhaltend abnimmt. Es notirten: Süßrahmbutter 110 K. bis 115 K., prima Landbutter 90 K. bis 95 K. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Prag, 1. Oktober. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufzug zur sofortigen Lieferung 27 K. 30 H., per November-Dezember 27 K. 30 H. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 1. Oktober. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 23 M. 20 Pf., per November-Dezember 22 M. 65 H., per Januar-März 22 M. 90 Pf., per Mai 23 M. 5 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Geheite u. Maller, Lebensmittel-Kommissionäre.) Der Markt war heute bei ziemlichen Zufuhren lebhaft, die Verwertung eine glatte und leichte und wurden alle an uns ankommende Lebensmittel bei guten Preisen leicht an den Mann gebracht.

Rindfleisch, hiesige Schlachtung, hinteres 1 K. bis 1 K. 10 H., vorderes 85 H. bis 95 H., Landfleisch, hinteres 80 H. bis 85 H., vorderes 65 H. bis 70 H. per Kilogramm en gros. — Kalber, hiesige Schlachtung 1 K. bis 1 K. 10 H., Landkalber 80 H. bis 1 K., lang gewogen ohne Gewicht ab Magasin.

Eier. Die Nachfrage war besser, Preise 2 K. per Kiste höher; wir erzielten: für Prima frische Waare 86 K. bis 88 K., für Schwimmer 72 K. bis 78 K. per Kiste zu 1440 Stück en gros.

Butter unverändert; wir erreichten: für Prima centrifugale Theebutter 2 K. bis 2 K. 20 H., für Kochbutter 1 K. 40 H. bis 1 K. 50 H. per Kilogramm en gros.

Geflügel. Lebend. Zufuhren groß, Preise unverändert. Wir notiren: Dachhendl 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., Brathendel 1 K. 40 H. bis 2 K. 30 H., Suppenhühner 2 K. 30 H. bis 3 K., Enten, gemästete 4 K. bis 5 K., magere 1 K. 80 H. bis 2 K. 40 H., Gänse, gemästete 10 K. bis 14 K., magere 4 K. bis 5 K., Indiangänse 6 K. bis 8 K., je nach Qualität per Paar en gros. Geflügel. Gänse, schwere Waare, rein gepußt, finden trotz der flauen Tendenz leichten Absatz. Wir erzielten 1 K. 10 H. bis 1 K. 20 H. per Kilogramm. Die Preise dürften sich jedoch Anfangs der nächsten Woche bessern. Enten, schwere Waare fanden zu guten Preisen Absatz. Wir erzielten 1 K. bis 1 K. 20 H. per Kilogramm en gros.

Wild. Für große Hasen ist vom Auslande rege Nachfrage und könnten solche bis 15. Dezember l. Z. frisch angeschossen von der Jagd aus geliefert und zur Bahn gestellt gut verwertet werden. Wir notiren: Große Hasen 2 K. 50 H. per Stück, Rehe 50 H. bis 60 H., Firsche 1 K. 40 H. bis 1 K. 50 H., Wildschweine 80 H. bis 1 K., Alles per Kilogramm en gros. Rebhühner 1 K. bis 1 K. 20 H., Fasane 2 K. 60 H. bis 3 K. 20 H., Wildgänse 1 K. 60 H. bis 2 K., Wildenten 1 K. 60 H. bis 2 K., Alles per Stück en gros.

Honig. Prima beste Sorte 70 K. bis 80 K. per 100 Kilogramm en gros.

Obst. Trauben wurden heute bei guten Preisen verwertet. Wir empfehlen, feine Qualität, gut gepackt, in größeren Quantitäten an uns zu senden. Wir erzielten heute: für Porto 20 H., für Chasselas 30 H. bis 36 H., für Passatutti 40 H. bis 50 H. per Kilogramm en gros. Äpfel. Gewöhnliche 12 H. bis 14 H., Strudeläpfel 14 H. bis 18 H., Tafeläpfel 30 H. bis 50 H. per Kilogramm en gros. Gewählte große Wintertafeläpfel finden bereits leichten Absatz, empfehlen Einfundungen größerer Partien.

Gemüse. Kartoffelpreise unverändert, gelbe 9 K., Rosen 7 K., weiße 6 K. bis 7 K., per 100 Kilogramm en gros. Wir übernehmen für Einlagerungszwecke größere Quantitäten und belehnen diese unter günstigen Bedingungen.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 1. Oktober. Die gestrigen Abendbörsen haben seit geschlossen und auch die Berichte über den heutigen Verkehr an den ausländischen Märkten lauteten befridigend. So wickelte sich denn auch an unserer Börse das Geschäft in angenehmer Haltung ab. Besonders bevorzugt waren Rima und nordungarische Rohle. An der Nachbörse war die Haltung eine ruhige.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 778.50 bis 780.75, ungarische

Hypothekbankaktien zu 521 bis 522, Rima-Muráner Eisenwerksaktien zu 529 bis 530, österreichische Kreditaktien zu 671 bis 672.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 652 bis 652.50, ungarische Handelsbankaktien zu 577, Kommerzbankaktien zu 2855, Drafsche Ziegeleiaktien zu 483 bis 485, „Adria“-Aktien zu 471.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Handelsbankaktien zu 576 bis 580, Drafsche Ziegeleiaktien zu 485, Salgó-Tarján Kohlenbergwerksaktien zu 572 bis 572.50, Schladische Eisenwerkeaktien zu 367 bis 366, „Adria“-Aktien zu 471. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 780 bis 782, ungarische Hypothekbankaktien zu 521.50 bis 522, ungarische Eskomptbankaktien zu 462.50, österreichische Kreditaktien zu 671.25 bis 673, Rima-Muráner Eisenwerksaktien zu 529 bis 531.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 651.50 bis 652.50. — Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 671.75. — Prämien-geschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 6 K. bis 7 K., auf acht Tage 14 K. bis 16 K., per Ultimo Oktober 26 bis 28 K.

Die Nachbörse verlief ruhig, Tendenz behauptet. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 673.75 bis 673, ungarische Kreditbankaktien zu 781.25, Rima-Muráner zu 530.75, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 652.50, Salgó-Tarján Kohlenbergwerksaktien zu 570 bis 573. — Zum Schluß blieben österreichische Kredit 673.

Getreidegeschäft. Effektiver Weizen verkehrte heute bei schwachem Angebot und beschränkter Kauflust in behaupteter Tendenz. Es wurden circa 5000 Meterzentner zu unveränderten Preisen aus dem Markte genommen.

Roggen ist geschäftslos; per prompt notiren wir 7 K. 25 H. bis 7 K. 30 H. per Kasse.

Futtergerste ist ruhig und holt 7 K. bis 7 K. 35 H. prompt ab und Parität hier.

Hafer ist ohne Veränderung; wir notiren den 6 K. 80 H. bis 7 K. 30 H. per Kasse ab hier.

Mais ist preishaltend. Per prompt notiren wir waggonsfrei hier 7 K. 20 H. bis 7 K. 35 H. per Kasse.

Verkauft wurden: Weizen, Heiß: 150 Mtr. 82.5 K. zu R. 10.70, 200 Mtr. 81.5 K. zu R. 10.65, 300 Mtr. 81 K. zu R. 10.65, 100 Mtr. 81 K. zu R. 10.60, 400 Mtr. 81 K. zu R. 10.52 1/2, 100 Mtr. 81 K. zu R. 10.65, 200 Mtr. 80.5 K. zu R. 10.55, 150 Mtr. 80.5 K. zu R. 10.65, 200 Mtr. 80.5 K. zu R. 10.50, 150 Mtr. 80.5 K. und 150 Mtr. 81 K. zu R. 10.55, 500 Mtr. 80 K. zu R. 10.50, 450 Mtr. 80 K. zu R. 10.60, 100 Mtr. 80 K. zu R. 10.50, 100 Mtr. 79.8 K. zu R. 10.55, 100 Mtr. 79.5 K. zu R. 10.45, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 500 Mtr. 80 K. zu R. 10.50, 500 Mtr. 80 K. zu R. 10.50, 100 Mtr. 80 K. zu R. 10.40, 500 Mtr. 78.5 K. zu R. 10.40, 400 Mtr. 77 K. zu R. 10.15, Alles per drei Monate. — Semliner: 1500 Mtr. 75.5 K. zu R. 10.10, per drei Monate.

Hafer: 200 Mtr. zu R. 7.15, 100 Mtr. zu R. 7.05, Beides per Kasse.

Mais: 1000 Mtr. zu R. 7.30, 200 Mtr. zu R. 7.25, 200 Mtr. zu R. 7.30, Alles per Kasse.

Rohle: 300 Mtr. zu R. 11.40, per Kasse. Kartoffeln, transdanubische: 600 Mtr. zu R. 7.30, per Kasse, Parität.

Die Oktober-Terminfindigungen haben heute mit der Vorlage von 35,000 Mtr. Weizen, 22,500 Mtr. Roggen, 11,000 Mtr. Mais und 49,000 Mtr. Hafer ihren Anfang genommen. Das gekündigte Quantum ist in Weizen relativ mäßig, und blieb auch nicht wirkungslos, denn die am Morgen noch matte Tendenz wurde später auf Deckungskäufe wieder fest und die Kurslage blieb auch tagsüber behauptet. Die Zufuhren sind dabei aber weiter stark und die höhere Bewertung des Terminweizens läßt es als wahrscheinlich erscheinen, daß weitere stärkere Rückbildungen zu erwarten sind. Die heutige Steigerung läßt daher kein definitives Urtheil zu. Die Situation kann sich nur dann anders gestalten, wenn auch die Zufuhren schwächer sein werden. — Vormittags wurden gehandelt: Weizen per Oktober zu R. 10.20, R. 10.19, R. 10.28 und R. 10.24, Weizen per April zu R. 10.60, R. 10.59, R. 10.66 und R. 10.62, Roggen per Oktober zu R. 7.44, R. 7.43, R. 7.46 und R. 7.42, Roggen per April zu R. 7.87, R. 7.86, R. 7.91 und R. 7.87, Mais per Mai zu R. 7.34 bis R. 7.37, Hafer per Oktober zu R. 6.77, R. 6.78 und R. 6.73, Hafer per April zu R. 7.20 bis R. 7.21. — Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per Oktober zu R. 10.23, Geld, R. 10.24 Waare, Weizen per April 1905 zu R. 10.61, Geld, R. 10.62 Waare, Roggen per Oktober zu R. 7.41, Geld, R. 7.42 W., Roggen per April zu R. 7.87, Geld, R. 7.88 Waare, Mais per Mai 1905 zu R. 7.36, Geld, R. 7.38 Waare, Hafer per Oktober zu R. 6.72, Geld, R. 6.73 Waare, Hafer per April zu R. 7.18, G., R. 7.20 W., Rohle per August 1905 zu R. 11.50 G., R. 11.60 W. — Abends schlossen: Weizen per Oktober zu R. 10.25, Geld, R. 10.26 Waare, Weizen per April zu R. 10.64 G., R. 10.65 Waare, Roggen per Oktober zu R. 7.47, Geld, R. 7.48 Waare, Roggen der April 1905 R. 7.90, Geld, R. 7.91 Waare, Mais per Mai 1905 R. 7.37, Geld, R. 7.38 Waare, Hafer per Oktober R. 6.76, Geld, R. 6.77 Waare, Hafer per April R. 7.20, Geld, R. 7.21 Waare.

Gekündigt wurden 35,000 Mtr. Weizen, 22,500 Mtr. Roggen, 49,000 Mtr. Hafer und 11,000 Mtr. Mais zur Uebernahme per 6. Oktober. Heute wurden folgende Liquidationssätze festgelegt: Weizen per Oktober . . . 10.23, Roggen per Oktober . . . 7.41, Mais per Oktober . . . 7.20, Hafer per Oktober . . . 6.72.

Produktengeschäft. Auch heute stotete der Ber-

kehr. — Amtlich notirten: Schweinefett, Stadtwaare R. 68.50, Geld, R. 69. — Waare, Stadtwaare R. 68.50, Geld, R. 69. — Waare, vierstücker R. 58.50, Geld, R. 59. — Waare, Budapester Stadtwaare, dreistücker R. 60. — Geld, R. 60.50 Waare. — Pfäume: 1904er Pfäume-Qualität: böhmische R. 8.75, Geld, R. 9.25 Waare, 100stücker R. 13. — Geld, R. 13.50 Waare, 85stücker R. 20.50, Geld, R. 21. — Waare, serbische 1904er Pfäume-Qualität R. 7.75, Geld, R. 8. — Waare, serbische, 100stücker R. 11. — Geld, R. 11.50 Waare, 85stücker R. 20.50, Geld, R. 21.50 Waare. Pfäume: 1903er Pfäume-Qualität: böhmische R. 13.50, Geld, R. 14. — Waare, serbische 1903er R. 11.50, Geld, R. 12. — Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1904er R. 58. — Geld, R. 64. — Waare, Rothklee, kleinfrüher 1904er R. 58. — Geld, R. 62. — Waare, mittelfrüher 1904er R. 64. — Geld, R. 72. — Waare, großfrüher 1904er R. 76. — Geld, R. 82. — Waare.

Budapest, 1. Oktober. (Spiritus.) Rohspiritus notirt: loco Budapest R. 51.50 G., R. 52.50 W.

Wiener Börse vom 1. Oktober.

Bei Andauer der allgemein freundlichen Stimmung, die neuerdings durch die günstigeren Tendenzberichte von den Auslandsmärkten unterfrüht wurde, blieb das Interesse des Marktes auch an der heutigen Börse wieder hauptsächlich einzelnen lokalen Industriewerthen zugewendet. Von denselben begegneten in der Coullisse insbesondere Alpine Montanaktien erneuter reger Nachfrage und erzielten bei lebhaften Umsätzen eine weitere, wesentliche Avance. Gleichzeitig waren auch Rima-Muráner Aktien wieder höher gehalten. Im Schranken traten namentlich Waffenaktien und die Aktien der Hirtensberger Patronenfabrik durch ihre neuerlichen Steigerungen hervor. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

Table with 2 columns: Title (e.g., 1864er Lose, Kreditlose, etc.) and Value. Includes sub-sections for 'Amtliches Telegramm' and 'Privat-Telegramm'.

Table with 2 columns: Title (e.g., 1864er Lose, Ferdinands-Nordbahn, etc.) and Value. Includes sub-sections for 'Amtliches Telegramm' and 'Privat-Telegramm'.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 673, ungarische Kreditaktien 781, Anglobankaktien 284.25, Bankverein 559, Unionbank 537, Länderbank 448.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn 651.75, Lombarden 87, Csethal-Wahn 422.50, Rima-Muráner 532, Tabakaktien 348, Alpine 488.25, Mairente 99.65, ungarische Kronenrente 97.70, Türkenlose 134, Marknoten 117.40 per Kasse, 117.42 per Ultimo Oktober, Napoleond'or 19.01.

Verlosungen.

4prozenteige Regulierungs- und Bodenameliorations-Pfandbriefe im Betrage von 299,000 Kronen. (29. Verlosung.) 5 Stück zu 10,000 fl. (20,000 K.): 23 493 576 1106 1323; 94 Stück zu 1000 fl. (2000 K.): 40 426 428 461 510 638 739 865 1218 1221 1225 1602 1810 1852 1855 2040 2057 2254 2292 2295 2415 2726 2757 3010 3070 3735 4038 4396 4406 4492 4500 5196 5922 7005 7040 7935 8467 9331 9769 9905 10064 10078 10320 10403 10812 10973 10998 11108 11359 11361 11674 11710 11713 11739 11745 11842 11935 14404 14509 14635 15007 16027 16064 16155 16156 16214 16215 16216 16256 16392 16980 17034 17095 17243 17260 17270 17398 17403 17479 17507 17541 17578 17584 17610 17619 17943 17958 17963 18658 19108 19161 20784 20854 21103 21117; 55 Stück zu 100 fl. (200 K.): 294 955 1389 1742 1896 2125 2266 2527 2685 3509 3557 3807 3882 4326 4466 4561 5430 5465 5784 6125 6445 6969 7026 7478 7760 7777 7795 8419 8433 9090 9828 9834 9853 9921 9922 10127 10312 10388 10429 10566 10568 10580 10587 10616 10617 10618 10642 10669 10746 10750 10768 10770 10945 10966 11059.

3 1/2prozenteige Kronenwährungs-Pfandbriefe im Betrage von 122,880 Kronen. (18. Verlosung.) 3 Stück zu 10,000 Kronen: 270 273 379; 42 Stück zu 2000 Kronen: 20 21 109 110 346 348 902 992 998 1613 2108 2205 2364 2503 2855 2868 3168 3367 3398 3694 5029 5043 5166 5210 5221 5313 5316 5894 7727 7815 7817 7937 10680 18501 18509 18528 18626 20566 22702 23155 23947 24662; 44 Stück zu 200 Kronen: 388 403 535 644 645 1037 1354 1355 1421 1478 1724 1870 1961 2401 2585 2796 2859 3102 3118 3294 3767 3954 4382 4517 4551 4595 4618 4944 4947 4959 4969 4983 7178 9919 10460 11332 11683 12412 14006 17061 18407 18448 18457 19132.

Pester väterländische erste Sparkasse. Bei der am 30. September vorgenommenen Verlosung der

4 1/2prozentigen Kronen-Pfandbriefe wurden folgende Obligationen gezogen: je 5000 K.: Nr. 141 603 940 968 1722 2463 2688 2866 3269 3991 4075 4301 4404 4848 5091 5134 5202 5471; je 2000 K.: Nr. 1210 1340 1441 1531 1824 2033 2047 2579 2733 2786 3873 3885 4377 4661 4695 4819 4834; je 1000 K.: Nr. 68 272 421 502 513 600 722 826 960 1081 1138 1399 1454 1615 2087 2343 2878 3118 3208 3529 3848 3955 5580 5672 6396; je 200 K.: Nr. 251 516 912 1207 1223 1421 2316 2427 2542 2703 2817 3678 3870 3987 4768 4796 5404 5854 6214 6462 6489 6646.

Heute. Bei der heute Vormittags stattgefundenen Verlosung der Heiße-Segeder Prämienlose wurden die folgenden Serien gezogen: 101 209 457 532 581 750 1002 1008 1013 1042 1096 1206 1279 1503 1587 1669 1881 2168 2601 2636 2648 2832 2999 3113 3115 3354 3450 3454 3481 3574 3663 3688 3730 4015 4229 4382. Der Haupttreffer von 180,000 Kronen entfiel auf S. 1503 Nr. 50. Je 2000 Kronen gewinnen S. 209 Nr. 44, S. 457 Nr. 15, S. 1008 Nr. 79, S. 1206 Nr. 10 und S. 3663 Nr. 38. Die übrigen Lose der obigen Serien gewannen je 240 Kronen.

1854er Staatslose. Bei der heute in Wien vorgenommenen letztenziehung fiel der Haupttreffer mit 63,000 Kronen auf S. 107 Nr. 17; der zweite Treffer mit 10,500 Kronen auf S. 2732 Nr. 33; je 4200 Kronen gewinnen: S. 2336 Nr. 39, S. 2648 Nr. 18, S. 3128 Nr. 39, S. 3450 Nr. 33, S. 3767 Nr. 7; je 2100 Kronen gewinnen: S. 1222 Nr. 25, S. 2172 Nr. 25, S. 2464 Nr. 33, S. 2756 Nr. 17, S. 3747 Nr. 45.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 24. September bis inklusive 1. Oktober — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Stephan Berner, r.-k., mit Kosalie Trapačević, r.-k.; Johann Rákos, r.-k., mit Theresie Janovský, r.-k.; Johann Paulik, r.-k., mit Charlotte Herold, r.-k.; János Krausz, isr., mit Theresie Dehel, isr.; Julius Czuka, ev.-ref., mit Anna Scheil, r.-k.; Stephan Meleg, r.-k., mit Sufanne Povarjan, r.-k.; Michael Szmarjento, r.-k., mit Marie Pretor, r.-k.; Johann Berger, r.-k., mit Theresie Waag, r.-k.; Johann Panti, r.-k., mit Elisabeth Kemner, r.-k.; Joseph Pettenkoffer, r.-k., mit Karoline Magyar, r.-k.; Baltajzar Farkas, r.-k., mit Marie Fekete, r.-k.; Johann Gyárfás, r.-k., mit Theresie Rehm, r.-k.; Samuel Garanyi, ev. A. K., mit Anna Joanel, r.-k.; Ladislaus Rijs, ev.-ref., mit Pauline Tomajovits, r.-k.; Jakob Krüsch, r.-k., mit Marie Luz, r.-k.; Stephan Uzel, r.-k., mit Anna Ag, r.-k.; Stephan Jiri, r.-k., mit Marie Oberhoffer, r.-k.; Adam Czolich, r.-k., mit Theresie Lindmeyer, r.-k.; Ladislaus Gónczi, ev.-ref., mit Katharine Kieder, r.-k.; Karl Wolf, r.-k., mit Witwe Stephan Buchmayer, r.-k.; Peter Vöddi, ev.-ref., mit Julianne Vognár, v. A. K.; Jakob Kalibach, r.-k., mit Witwe Gaspar Unger, r.-k.; Julius Bathy, ev.-ref., mit Friederike Vokann, r.-k.

V. und VI. Bezirk.

Heinrich Verdach, isr., mit Theresie Bottenstein, isr.;

Joseph Bastag, r.-k., mit Sufanne Dlle, ev.-ref.; Franz Balthar, r.-k., mit Julianne Köpoghy, r.-k.; Stephan Szeczlacsek, r.-k., mit Anna Kovács, r.-k.; Ludwig Pap, ev.-ref., mit Theresie Pötördi, ev.-ref.; Franz Szegő, r.-k., mit Gisella Vertt, isr.; Martin Tomola, r.-k., mit Julianne Erdei, r.-k.; Wilhelm Valia, r.-k., mit Marie Jzib, r.-k.; Géza Vendegh, ev.-ref., mit Julianne Nagy, r.-k.; Koloman Roth, isr., mit Malvine Wiener, isr.; Michael Rau, r.-k., mit Marie Nemeth, r.-k.; Karl Cstóds, ev.-ref., mit Gisella Radvánsky, r.-k.; Salomon Stern, isr., mit Witwe Nathan Weiß, isr.; Béla Hajnal, r.-k., mit Anna Scheibel, r.-k.; Anton Gulyás, r.-k., mit Kornelie Holló, ev.-ref.; Titus Krammavcsik, r.-k., mit Klona Solymosi, r.-k.; Joseph Horváth, r.-k., mit Witwe Johann Kunkel, r.-k.; Leopold Lucker, isr., mit Elsa Braun, isr.; Johann Futo, r.-k., mit Marie Vorbély, r.-k.; Thomas Rfit, r.-k., mit Barbara Víglaš, r.-k.; Armin Singer, isr., mit Klara Bredl, isr.; Oskar Guttmann, isr., mit Paula Breichneider, isr.; Franz Wott, r.-k., mit Josepha Paulet, r.-k.

VII. Bezirk.

Mathias Kullenberg, isr., mit Sarah Heispán, isr.; Karl Vele, r.-k., mit Witwe Ludwig Brück, r.-k.; Alexander Dominovits, r.-k., mit Theresie Mucha, r.-k.; Ludwig Saresa, ev.-ref., mit Marie Cuban, r.-k.; Johann Nemeth, r.-k., mit Wilma Hegedüs, ev.-ref.; Max Glücksmann, isr., mit Sidonie Elbogen, isr.; Johann Nagy, r.-k., mit Anna Fehér, r.-k.; Gabriel Biro, ev.-ref., mit Witwe Stephan Szántó, r.-k.; Mathias Boris, r.-k., mit Veronika Potopocz, r.-k.; Stephan Farkas, r.-k., mit Eugenie Bertok, r.-k.; Andreas Anapit, r.-k., mit Marie Valignat, r.-k.; Johann Liberda, ev. A. K., mit Jda Nagy, ev.-ref.; Julius Hagen, isr., mit Lea Csillag, ev.-ref.; Michael Brich, isr., mit Witwe Daniel Szab, ev. A. K.; Michael Haber, r.-k., mit Gisella Berner, ev. A. K.; Alexander Barany, isr., mit Sidonie Deutsch, isr.; Béla Sit, isr., mit Klona Rechnis, isr.; Julius Ember, r.-k., mit Marie Szedlat, r.-k.; Gerjon Buchbruder, isr., mit Sophie Bernstein, isr.; Berthold Frib, isr., mit Irma Frib, isr.; Georg Derbög, r.-k., mit Rosa Grabani, ev. A. K.; Sigmund Frib, isr., mit Karoline Stein, isr.; Jakob Polatsek, isr., mit Serene Hecht, isr.; Alexander Varga, ev. A. K., mit Henriette Majovský, r.-k.; Johann Kuberna, r.-k., mit Anna Szekeres, r.-k.

VIII. Bezirk.

Franz Herfort, r.-k., mit Anna Uib, r.-k.; Andreas Probst, r.-k., mit Agnes Peller, r.-k.; Johann Surman, r.-k., mit Sente Franyó, ev.-ref.; Eduard Sepejny, r.-k., mit Witwe August Petrovits, r.-k.; Johann Mazur, r.-k., mit Julianne Steidl, ev. A. K.; Julius Váci, isr., mit Mathilde Willheim, isr.; Stephann Vigula, ev.-k., mit Gisella Veteranyi, r.-k.; Rudolf Urbán, r.-k., mit Marie Czech, r.-k.; Rudolf Ronbál, r.-k., mit Margarethe Schmidt, r.-k.; Gabriel Raczbay, r.-k., mit Jda Markus, ev.-ref.; Franz Luter, r.-k., mit Julianne Bakai, ev.-ref.; Jfidor Föng, isr., mit Serene Lederer, isr.; Joseph Fabian, r.-k., mit Elisabeth Bekony, ev.-ref.; Anton Dvorák, r.-k., mit Adele Dancs, r.-k.; Géza Weiß, isr., mit Marie Jürsch, isr.; Stephan Poktos, r.-k., mit Elisabeth Fridrich, r.-k.; Johann Horváth, r.-k., mit Marie Viskan, ev. A. K.; Mathias Gyurics, r.-k., mit Katharine Konkoly, r.-k.

Salomon Szebő, isr., mit Sabine Holzer, isr.; Moriz Kohn, isr., mit Magdalene Schwarz, ev.-ref.; Stephan Molnár, r.-k., mit Julianne Zsika, ev.-ref.; August Mertl, r.-k., mit Klona Meber, r.-k.; Desider Moser, r.-k., mit Mojia Laurer, r.-k.; Johann Mertes, r.-k., mit Elisabeth Cigner, r.-k.

IV., IX. und X. Bezirk.

Adolf Bauer, isr., mit Hermine Mandovicshy, isr.; Ludwig Kerehi, ev.-ref., mit Witwe Johann Beplovsky, r.-k.; Stephan Mitecska, ev. A. K., mit Marie Hubitsky, r.-k.; Alexander Joran, ev.-ref., mit Theresie Lang, r.-k.; Blasius Farkas, r.-k., mit Irene Steuko, ev. A. K.; Florian Obendorfer, r.-k., mit Marie Deffan, ev.-ref.; Bernhard Markus, isr., mit Netti Engel, isr.; Alexander Preppert, ev.-ref., mit Anna Berger, r.-k.; Joseph Kaposta, r.-k., mit Marie Kárás, r.-k.; Jakob Rens, r.-k., mit Karoline Csibár, r.-k.; Franz Novák, r.-k., mit Katharina Nemcsik, r.-k.; Karl Szentgyörgyi, ev.-ref., mit Elisabeth Biola, r.-k.; Ludwig Liska, r.-k., mit Elisabeth Nanai, r.-k.; Stephan Rijs, r.-k., mit Kosalia Saubel, r.-k.; Béla Ragocs, r.-k., mit Paula Schaub, ev. A. K.; Karl Gardony, r.-k., mit Theresie Kropf, ev. A. K.; Georg Gáldon, r.-k., mit Paula Nagy, r.-k.; Ignaz Wolf, r.-k., mit Theresie Pestufek, r.-k.; Franz Almáshy, r.-k., mit Cécilie Stern, r.-k.; Alexander Pálfi, ev.-ref., mit Kosalia Behus, r.-k.; Alexander Wagner, isr., mit Jda Bachs, r.-k.; Simon Jareca, r.-k., mit Theresie Albert, r.-k.; Franz Sölyom, r.-k., mit Anna Limbacher, r.-k.; Joseph Biro, r.-k., mit Anna Mihalik, r.-k.; Johann Horváth, r.-k., mit Agnes Szabó, r.-k.

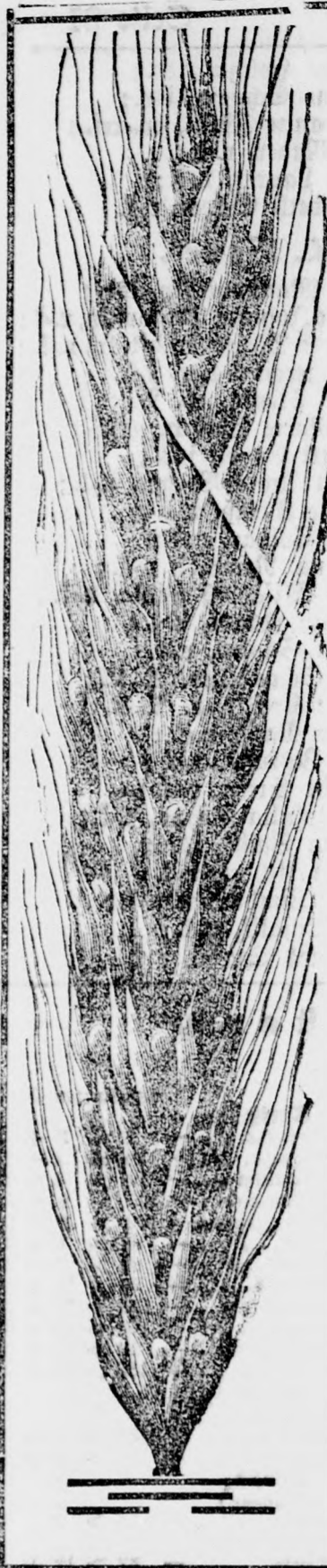
Wasserstand.

Table with columns for date (1. Oktober), location (Danubius, Donau, etc.), and water level (Centimeter). Includes a section for 'Erklärung der Zeichen' (Explanation of signs) at the bottom.

Budapester Börsenkurse. 1. Oktober. Table listing various financial instruments and their prices, including state bonds, bank notes, and exchange rates.

VIII. Bers.-Gesellsch., IX. Mühlen, X. Bergw. u. Ziegelf., XI. Eisen- u. Maschinen-Fabriken, XII. Buchdr.-Aktien, XIII. Diversellntern. Table listing prices for various industrial and commercial products.

XIV. Verkehrs-Unt., XV. Lose, XVI. Valutea, XVII. Devisen (vista), XVIII. Liquidations-Kurse vom 27. September. Table listing prices for transportation, lottery tickets, currencies, and liquidation values.



# EDMUND MAUTHNER

k. u. k. Hof-Samenhandlung,  
Budapest, VII., Rottenbillerg. 33 u. IV., Kossuth Lajosg. 4  
empfiehlt behufs Auswahl von Saatgetreide für Herbst  
ausfaat das soeben erscheinende

## Herbst-Preisverzeichniss,

welches die Firma auf Verlangen gratis und franko zusendet.  
Auf einige der in diesem Preisverzeichniss enthaltenen Sorten  
wollen wir schon an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam  
machen, und zwar:

- Mauthner's Königsroggen
- Mauthner's dänischen Sackfüller-Roggen,
- Mauthner's Klosterroggen.
- Mauthner's skandinavischer Widerstands-Roggen  
und Prof. Heinrich-Roggen.

Die Herzog Philipp Koburg-Gotha'sche Güterverwaltung  
in Paszta Vaas berichtet über diese Roggenarten folgendes: „Aufolge der  
heutigen Trockenheit sind wohl manche Landwirthe in der Lage, sich an mehr  
als immer ihrer Produkte zu erheben. Auch uns ging es nicht besser,  
Aber nicht ein glücklicher Zufall Mauthner's dänischen Sackfüller-  
Roggen, Mauthner's skandinavischer Widerstands-Roggen und  
Mauthner's Königs-Roggen uns zum Anbau zugeführt.“

Vom Professor Heinrich-Roggen wird berichtet: „Unter ganz  
normalen Verhältnissen hat man auf leichtem Boden per Katastral-  
joch (1600 Quadratmeter) 2223 Kilo oder 3800 Kilo per  
Hektar Körnerertrag geerntet.“

Ferner machen wir auf die folgenden  
Weizensorten aufmerksam: Der vorzügliche Weizen von  
Nietti (Grannenweizen). Derselbe widersteht dem Roste und  
den durch Nebel verursachten Schäden besser, als welche andere  
Sorte immer. Mit Recht wird dieser Weizen nicht nur in seiner  
Heimath, sondern auch im Auslande sehr geschätzt u. gesucht.

Die Centraldirektion Sr. K. u. k. Hoheit Erz-  
herzog Josef schreibt: „Nache Ihnen zu wissen, daß unsere,  
durch Ihre Firma gelieferten Weizensorten alle von fruchtiger  
Entwicklung sind, dünnere, breitere Blätter als unsere  
übrigen Weizensorten haben.“

Der „Nietti“-Weizen, welcher ein Hartweizen ist,  
brachte die Mehren mit unseren Sorten zugleich.

Hybrid-Winterweizen von Tresor hat bei der  
Leidenfrosch'schen Herrschaft in Nagy-Bossány durchschnittlich  
nach 100 Kilo Ausfaat 2000 Kilo Körnerertrag geliefert.

Angesichts des herrschenden Futtermangels weisen wir in be-  
regtem Preisverzeichniss noch auf die folgenden, jetzt auszu-  
säuenden Samen hin, welche berufen sind, schon zeitlich im  
Frühjahr Futter zu liefern:

Winter-Erbse, Winterwicke, Sandwicke etc.

NERLBI  
BRUAMGH  
SERDNE  
ZIPELIG  
LÖNK  
RENANVOH  
BRAUGGEND  
NOPE  
RATTSGUTT  
SENE

## Sind Sie gewandt?

Wir haben 10 Städte-Namen ausgewählt und deren  
Buchstaben umgestellt. Können Sie die Lösung  
finden? Versuchen Sie es, bitte! Wir haben etwas  
für Sie, was wir Ihnen senden würden, und was eine  
angenehme Überraschung für Sie sein dürfte. Sie  
empfangen die Sendung vollständig kostenlos, falls  
Sie uns die richtigen Städte-Namen sowie Ihren  
Namen und Adresse auf einer Postkarte mitteilen.  
Bitte weder Briefmarken noch Geld einzusenden.  
Verschieben Sie die Sache nicht! Nur Erwachsene  
wollen sich melden, Kinder erhalten keine Antwort.  
Senden Sie Ihre Karte an:

Verlag Kosmos G. m. b. H., Berlin 294,  
Stallschreiberstr. 5.

## Keine Trunksucht mehr.

Ein Paket von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis als Probe Jedermann  
geschickt, der es verlangt.

Kann in Kaffee, Thee, Essen, od. Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trin-  
ker es zu wissen braucht.

Cozapulver ist mehr werth wie alle Reden der Welt über Enthaltensamkeit, denn  
es erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig  
vorkommen. Coza wirkt so still und sicher, dass Frau  
Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen  
geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine  
Besserung verursacht hat.

Neulich erzählte uns eine junge Frau ungefähr fol-  
gendes:



„Ja ich gebrauchte dieses grosse Mittel, ohne  
dass mein Gatte es wusste und es hat ihm voll-  
ständig geholfen. Er war ein guter Ehemann,  
wenn er nüchtern war; leider war er aber fast  
immer berauscht. Ich lebte in ständiger Furcht  
und Angst, in Schande und Verzweiflung, in  
Unehre und Armuth. Aber warum sollte ich es  
den Anderen erzählen! Ist es nicht wunderbar,  
das ein Weib die Sache selber dirigiren kann,  
und ihre Heimath aus einem Wohnort der Sor-  
gen in einen Freudenpalast verwandeln kann?“

Coza hat Tausende von Familien wieder ver-  
söhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von  
Männern gerettet, welche nachher kräftige Mit-  
bürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind.  
Es hat manchen jungen Mann auf den rechten  
Weg zum Glück geführt u. das Leben vieler Men-  
schen um mehrere Jahre verlängert. Das Institut, welches das echte Cozapulver  
besitzt, sendet an Diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis, damit Jeder-  
mann erfahren kann, wie sicher es wirkt. Es wird als ganz unschädlich garantirt.  
Coza Institute (Dept. 22), 71, High Holborn, London, W. C.  
Briefe sind mit 20 pf., und Postkarten mit 10 pf. zu frankiren.) (England.)

## Wendwuchs der Haare!

### Kein Kahlkopf mehr!

Nach Auspruch zahlreicher Aerzte kann ein besseres Haarerzeugungs-  
mittel als „Lovacrin“ nicht mehr erfunden werden. „Lovacrin“ ver-  
hindert unbedingt Kahlköpfigkeit, Haarausfall und Schuppen. Frühzeitig  
ergrantes Haar erhält durch „Lovacrin“ seine natürliche Farbe wieder.



„LOVACRIN“  
Was erste für  
die Haare.

Diese Anführung ist für Jedermann, Da-  
men und Herren, die bisher andere zahlreiche  
Haarwuchsmittel ohne Erfolg angewandt haben,  
von ganz besonderem Interesse. Ich enthalte  
mich natürlich jedes Urtheils über andere Mittel,  
aber das kann ich Ihnen bestimmt versichern,  
dass „Lovacrin“ das wirksamste ist. Es wird  
stets nach dem berühmten Rezept hergestellt und  
bringt mir täglich Hunderte von Anerkennungen.  
In wenigen Tagen nach der Einreibung beginnt  
das Haar zu wachsen, und fährt fort, bis ein  
gesunder und voller Wuchs von festgewurzel-  
ten, natürlichen Haaren vorhanden ist. Außerdem  
aber fällt das Haar, welches durch den Ge-  
brauch von „Lovacrin“ gewachsen ist, nicht wie-  
der aus. Ich könnte jede Seite dieser Zeitung  
mit Zeugnissen ausfüllen, die ich während der  
letzten sechs Monate erhalten habe.

„Lovacrin“ wirkt in so kurzer Zeit, wie  
man es kaum wünschen kann. Ein leichter  
Piaum von kleinen, aber sehr fest gewachsenen  
Haaren tritt zuerst in Erscheinung und ent-  
wickelt sich dann das Haar mit derselben Kraft  
weiter, wie beim jungen, gesunden Menschen.

„Lovacrin“ wird von Personen aller Ge-  
schlechtsklassen beiderlei Geschlechts und jeden  
Alters gebraucht. Viele der bekanntesten Per-  
sönlichkeiten der Jetztzeit haben dasselbe mit  
Erfolg benützt.

„Lovacrin“ verleiht Mann, Frau und Kind  
prachtvolles Kopfhaar, macht jedes Haar dicht, lang, voll, glänzend und seide-  
weich, erhält dasselbe in jugendlicher Frische und Schönheit, schützt dasselbe vor Aus-  
fallen, erhält die Kopfhaut rein und gesund, beugt somit Kahlköpfigkeit vor,  
gibt vorzeitig grau gewordenem Haar die ursprüngliche natürliche Farbe wieder, ver-  
treibt das Jucken, und befördert das Waschen von Augenbrauen, Wimpern, Schnurr-  
bart und Bart, sowie auf dem kahlen Kopfe.

Preis einer großen Flasche „Lovacrin“, mehrere Monate ausreichend, 5 K., 3  
Flaschen 12 K., 6 Flaschen 20 K. Versandt gegen Postnachnahme oder vorherige Geld-  
einforderung durch das europäische Depot von:

M. Feith, in Wien, VI., Mariahilferstrasse 45.

Ferner erhältlich in vielen Droguerien, Parfümerien und Apotheken.

## MÖBEL

von der einfachsten bis zur  
feinsten Ausführung am bil-  
ligsten gegen baar wie  
auch auf

## RATENZAHLUNG

bei  
**EHRENTREU &  
BRÜDER FUCHS**  
BUDAPEST,  
VI., Teréz-kört Nr. 8  
(nächst d. Andrassystrasse).  
Illustrirt  
Preisconant gratis.

**Flechtenkranke,**  
auch solche, die nirgends  
Heilung fanden, verlangen  
Prospekt u. beglaubigte At-  
teste aus Oesterreich gratis.  
Apotheker C. W. Rolle,  
Altona (Elbe).

## Geheime

Krankheiten wenn Sie sich  
gründlich bezeugen wollen,  
bestellen Sie sofort eine Flasche

„TRIAS“  
aus der Apotheke des L. Papp  
in Tisza-Szt.-Imre, Haupt-  
gasse 10. Für Männer K. 2.72,  
für Frauen K. 3.54 gegen  
Einhebung des Betrages franco.  
Diskretion gewahrt! Trias  
heilt sowohl bei Männern, als  
Frauen jeden noch so veralteten  
Kraus gründlich unter  
Garantie des Erfolges ohne  
jedem Schmerz oder schädliche  
Nachwirkungen. Schreiben für  
Männer od. Frauen separat 1  
Krone. Hauptniederlage bei  
Josef v. Török, Apotheker  
Budapest, Király-u. 12. Zu  
haben in den meisten Apotheken  
der Provinz. 39017

Alten u. jungen Männern  
wird die preisgekrönte, in neuer  
mehrter Auflage erschienene Schrift  
des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und  
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur  
Belehrung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert  
für 1 Kr. 20 H. in Briefmarken,  
Carl Röber, Braunschweig.

## ADRESSEN

zum Versandt von Preisconantent  
und Circularen amtlich eingeholt,  
mit Postgarantie nutzbar im  
Internat. Adressen-Bureau Josef  
Rosenzweig & Söhne, Budapest,  
V., Nador-u. 23/a. Teleph. 43-37.

## Magyar kir. államvasutak.

108460/904

## Pályázati hirdetmény.

A magyar királyi államvasutak igazgatósága az 1905 évi  
évi január hó 1-16/1905. év végéig szükséges pályafeltartási és  
műhelyi eszközök és eszközök, csakanyok, lapátok, asok,  
fűrők, taligák, szénkosarak, rászpolyok, részleők, fűrészek, vas-  
gerebelyek, szalagmértekek, lámpaolajok, papírolajok és bádorgó-  
olajok, gyaluk, gyaluvasak, üveggyógyémantok, lakatok, tén-  
tartók, jelzőszálak, kendertárcsák, felhőneműek, kátrányozott  
vonatjelző szinegek, közszűrők, jelzősípek, bádorgó munkák,  
u. m.: lámpások, kannák, tűzoltó és vízvedrek, durranó gyutaes-  
zelenczék, jelzőlámpák, szelenczék stb., továbbá vasalt emelő-  
rudak, tüzi-csáklyák, összehajlítható mérőpálczák, szék-  
alatti karkötők, irattáskák, kalauzkürtök, iródlámpák, ka'auz-  
kürt-zsinorok, kefeneműek, névmérők, kovácsosdők stb.  
iparneműkint csoportosítva, ezenel nyilvános pályázatot hirdet.  
Ezen tárgyak szállítására a m. kir. Államvasutaknál érvényben  
levő 122.291/96 sz. Általános és az egyes tárgyakra néve fennálló  
különleges szállítási feltételek, rajzok és minták mérvadóak és  
kötelezők. Az említett feltételek, szabványrajzok és határozat-  
nyok, valamint a szállításra vonatkozó és az ajánlatkötőnél  
kötelező részletes módokat tartalmazó ajánlati felhívás és  
az egy évi mennyiségű feltüntetett ajánlati úrlapok az igazgató-  
ság anyag- és leltárbeszerzési (A. III.) szakosztályánál, Bpest,  
Andrassy-ut 73. szám, II. em. 46 ajtó, a minták pedig a bpesti-  
józsefvárosi Állomáson levő központi szertárban a pályázati  
határidőig naponként a hivatalos órák alatt megtekinthetők,  
különben pedig a feltételek és rajzok az igazgatóság nyomtat-  
vány-, illetve leltárától, a megszabott árak leltérese mellett;  
a pályázati részletes feltételek és az ajánlati úrlapok 1-1 példány-  
nyal pedig az igazgatóság anyag- és leltárbeszerzési szakosztá-  
lyánál díjtalanul megszerezhetők.

A pályázati felhívás teljes szövege, valamint az egy évi  
mennyiségű feltüntetett ajánlati úrlapok ezenkívül valamennyi  
vidéken székelő üzletvezetőknél és valamennyi hazai és horvát-  
szlavonországi kereskedelmi és iparkamaránál megtekinthetők.  
Minden ajánlattevőről feltételezzük, hogy a pályázati és  
szállítási feltételeket, szabványrajzokat és mintákat ismeri és  
kötelezőknek elfogadja.

Az ajánlatok kizárólag e czéla készült és az igazgatóság  
anyag- és leltárbeszerzési szakosztályánál 1-1 példányban  
ingyen kapható úrlapon állítandók ki.

Ugyanott megtudhatók a szállításra vonatkozó közelebbi  
módzatok.

Az alírt és ívenként egy koronás m. kir. okmány-  
béllyeggel ellátott ajánlatok, az ívenként 30 öllér m. kir. ok-  
mánybéllyeggel ellátott és alírt ajánlati felhívással együtt le-  
pecsételve „A magyar kir. Államvasutak igazgatóságának anyag-  
és leltárbeszerzési (A. III.) szakosztályához“ címzelve, legkésőbb  
1904. évi október 27-én délelőtt 12 óráig benyújtandók, illetve  
ott átadandók vagy posta útján oda küldendők.

Az ajánlati költség borítékára világosan rávezetendő: „Ajánlat  
108460/904 számhoz leltári tárgyak szállítására.“  
Bánatpénz gyanánt az ajánlatod czikkék egy évi értéké-  
nek 1/10-á részben, vagy állami letételekre alkalmas érték-  
papírokban legkésőbb 1. évi október hó 26. án déli 12 óráig a  
magyar királyi államvasutak budapesti központi főpénztár-  
nál letendő.

Nyertes szállító ezen bánatpénzt 10% óvadékra tartozik  
kiegészíteni.

Bánatpénz nélkül, vagy később benyújtott, valamint az  
olyan ajánlatok, melyek nem az előirt módon tételtek, vagy  
a melyek az ajánlati felhívás nélkül nyújtanak be, figyelembe  
nem fognak vétetni.

A bánatpénz letétele az ajánlatban ugyan felmentendő,  
a letett bánatpénzről szóló letéti jegy azonban nem csatolandó  
az ajánlathoz.  
Budapest, 1904. évi szeptember hóban.  
A magyar királyi Államvasutak igazgatósága.

# ERSPARNISSE

machen und doch gut kochen, das kann jede sorgsame Hausfrau mit **MAGGI's** altbewährter **SUPPEN- und SPEISENWÜRZE** denn wenige Tropfen — nach dem Anrichten beigegeben — genügen, um schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen u. s. w. augenblicklich überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen.



Du hast in allen Kolonial-, Delikatessen-Geschäften u. Droguerien in Flaschen von 50 S. (nachgefüllt von 40 S. an.)

Kur echt mit meinem Bild.



## Schönheit ist Reichtum, Schönheit ist Macht.

Dieses höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur einzig und allein den von **Mme. Rosa Schaffer,**

Königl. k. Hof- und Kammerlieferantin, Wien, I., Kohlmarkt 6 erfundenen und selbstgebrauchten Schönheitsmitteln gelungen.

**Poudre ravissante** f. i. patent. und pat. ist für jede Dame unentbehrlich, macht die Haut blendend weiß, läßt unter feinem herrlichen Smalt alle Hautschäden, Blatternarben und Muttermale verschwinden, glättet die Runzeln der Haut, zieht die Poren zusammen und läßt jedes Frauenantlitz blendend und jugendlich erscheinen. Es jedes Frauenantlitz blendend und jugendlich erscheinen. Es jedes Frauenantlitz blendend und jugendlich erscheinen.

**Crème ravissante** verjüngt um Jahrzehnte und soll von jeder Dame benutzt werden. Preis eines Ziegels R. 8.

**Eau ravissante** verjüngt das Schläfchen der Haut, stärkt dieselbe und ist das ausgezeichnetste, von keinem anderen gefundene Toilettenwasser. Preis eine Flasche R. 5. — Alle meine Erzeugnisse wurden bei der Pariser und Londoner Ausstellung mit der großen goldenen Medaille prämiert.

Für die wunderbare Wirkung meiner Mittel liefere ich vollkommene Garantie. Unzählige Dank- und Anerkennungsschreiben aus höchsten Kreisen liegen zur Ansicht vor. Jeder Dame bestens empfohlen: R. i. priv. Stirnbinde zur Erlangung einer faltenlosen Stirne per Stück R. 3. Die Stirnbinde zur Ver- bütung des Doppelbogens R. 1. — Mein Rhodopis verleiht jedem blaffen Gesicht einen unvergänglichen Rosenhauch. Preis R. 3. Die ausgezeichnete Schönheits-Seife „Savon ravissante“ per St. R. 1.60 u. R. 2.40. Rosa Schaffer jedem ergrauten Haare die Farbe der Jugend zurück — das herrlichste Blond, das glänzende Kastanienbraun, das sammt- artige Schwarz — keine Wäsche ist im Stande, die erzielte Nuance zu entfernen. Einmaliger Gebrauch genügt. Preis eines kleinen Kartons R. 3, eines großen R. 10.

**ROSA SCHAFFER, Wien, I., Kohlmarkt 6.**  
Depot in Budapest: bei Apotheker J. v. Török, Königsgasse.

Nr. 4188.

# AVISO.

Bei den k. u. k. Militärverpflegsmagazinen in Pozsony (Pressburg), Komárom (Komorn) und Sopron (Oedenburg) finden, und zwar in Pozsony am 18. Oktober, in Komárom am 20. Oktober und in Sopron am 24. Oktober 1904 um 10 Uhr Vormittags öffentliche Verhandlungen mit gesiegelten Offerten zur Deckung des Arendierungs-Verpflegsbedarfes an Brod und Hafer auf die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 30. September 1905 für die betreffenden Verpflegsbirke statt.

Die einzelnen Artikel und deren Bedarf in den einzelnen Stationen sind aus der einschlägigen detaillirten Kundmachung zu entnehmen, und können alle auf dieses Arendierungsgeschäft bezüglichen Bedingungen in dem bei den k. u. k. Verpflegsmagazinen in Pozsony, Komárom und Sopron erliegenden Bedingnishefte täglich während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die mit 1 (einer) Krone Stempelmarke versehenen und gesiegelten Offerte müssen gleichzeitig mit dem Vadium bei den k. u. k. Militärverpflegsmagazinen in Pozsony, Komárom und Sopron am Verhandlungstage längstens bis 10 Uhr Vormittags eingelangt sein.

Pozsony, am 16. September 1904.

K. und k. Intendanz des 5. Korps.

UNGARISCHE INDUSTRIE.



TELEPHON 60-03.

TELEPHON 60-08.

## EHRlich L. FERENCZ

Budapest, VII., Dohány-utca 12.

Hauptniederlage der ungarischen Ofenfabrik offerirt zu Fabrikspreisen

Regulir- und Ventilations-Original-**Meidinger-Oefen**

Patentirte **Duplex-Oefen** mit grosser Ersparnis an Heizmaterial.

**Meidinger-Oefen** für Holzheizung, Tisch- und Sparherde.

Preisourante auf Verlangen gratis und franko.

## MÄNNER-KRANKHEITEN.

besten, deren Verhütung und radikale Heilung. — Preisgekröntes, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk über 300 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer Rathgeber und sicherer Wegweiser zur Heilung bei Gicht- und Nieren- und Harnröhren-Erkrankungen, Verengungen, Folgen nervenrunder Leiden und allen sonstigen derartigen Leiden. Mit 12. — in 12 Lieferungen zu beziehen vom Verfasser Spezialarzt, Dr. KAJDACS in GEF. Nr. 129. Die Dr. KAJDACS'SPEZIALBEHANDLUNG „Silvana“ ist das ganze Jahr geöffnet.

„Erfolgreichste Heilmethode, einzig in ihrer Art.“

## Grösstes Versandthaus

der Textilindustrie Böhmens

## S. Öhler & Comp., Prag

Obstgasse Nr. 17/a

offerirt zu konkurrenzlos billigen Preisen

## MODESTOFFE

für Kleider u. Blousen, einfarbig und Modegenres, per Meter von 23 kr. bis fl. 3.50. Damentuch, doppeltbreit, per Meter 42 kr. u. 65 kr. Neueste Zibeline per Meter 78 kr., 85 kr. und fl. 1.10.

## SEIDENSTOFFE

immenses Lager, für Kleider und Blousen, glatt u. gemustert, per Meter 58 kr. bis fl. 2.50. Moderne Blousenseide, per Meter 48 kr., 75 kr., 95 kr., fl. 1.10. „Pongis“ in herrlichen Farben, p. Met. 58 kr.

## BARCHEND

in riesiger Auswahl, neueste Dessins. Kleiderbarchende, waschecht, per Met. 13, 29, 38 kr. Sport-Flanelle, Ia.-Qualität, Meter 21 kr. Modessamte auf Blousen, per Met. 78 kr., 85 kr., 95 kr.

## LEINENWAAREN

als: Halbleinwand, Chiffone, Gradl und Damaste, für Bettbezüge, Tischtücher, Taschen- u. Handtücher zu Fabrikspreisen.

## WASCHPELUCHE-WÄSCHE

Hemden u. Beinkleider für Herren und Damen, komplet gross, Ocasionspreis per Stück fl. 1.35.

Reichhaltige Musterkollektion umgehend franko. Bestellungen von fl. 10 aufw. portofrei.

## Gutskauf.

Edelstes Gut in Oberungarn, vorherrschend Wald, Nadelholz bevorzugt, im Preis bis 250.000 fl., wird gegen Baarzahlung sofort zu kaufen gesucht. Richard Paz, Wien, Margarethenstraße 5.

## Möbel

In großer Auswahl auf Raten so auch gegen Kassa zu den billigsten Fabrikspreisen bei **TRIETSCH DEZSÖ,** Alleinige Niederlage **Wesselényi-utca 55.** Preisourant gegen 50 Heller in Briefmarken gratis. 38990

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen.

## Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und verächtlichsten Harnröhrenflüsse, syphilitische Geschwüre, die allen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Elektro-Massage oder Phosphor, Fluss bei Frauen ohne Einwirkung, Nerven- und Rückenmarkleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufshilfe.

## Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg.

Ordinations-Anstalt: Budapest, IV.,

Kigyó-utca 5,

I. Stock

(Klotild-Palais).

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Etwas Gelderfolg auch auf diesem Wege. Medicaments besorgt.



## Garantire jeder Dame, dass sie nach Gebrauch meiner Sommersprossen-Crème

sowohl die Sommersprossen wie Leberfleck und Sonnenbrand, als auch jede den Tein entstellende Farbung verliert.

Preis 2 Gulden.

## ROBERT FISCHER

Doktor der Chemie und Kosmetiker

Wien, I. Habsburgergasse Nr. 4.

Broschüren über Ozon und die Anwendung der einzelnen Spezialitäten, sowie auch Auskünfte in allen kosmetischen Angelegenheiten gratis und franko.

Depot in Budapest: 35426

Apoth. J. v. Török, Königsgasse.



## Specialist in Bandagen.

Keseli's neuestes K. u. k. priv. hygienisches Bruchband mit pneumatischer Gummi-Relotte ist das Vollkommene dieses Genres! Reizt nicht, übt keinen lästigen Druck aus und übertrifft in Folge seines vorzüglichen Sitzes alle anderen Fabrikate.

Preise: einseitig k 12.— doppelseitig k 24.—

Ferner werden in meiner orthopädischen Anstalt unter vollster Garantie erzeugt: Kunstnieber für Schiefgewachsene n. System Helling, Kunstfüße und Kunsthände, Geh- und Stützmaschinen, Bauchbinden, Krampfadernstrümpfe, Suspensorien etc. in vollendeter technischer Ausführung!

Echt französische Gummi-Präservativs-Spezialitäten in Original Pariser Packung. Preise per Duzend: Kronen 2, 4, 6, 8, 10 u. 12. Allerneueste per 1903 mit circa 3000 Illustrationen versehen. Preislisten versendet gratis und kostenfrei die Fabrik

J. K. K. E. T. H.

Budapest, IV., Koronaherzog-utca Nr. 17. Ge gründet 1878.

# KUNDMACHUNG.

Die Firma  
**SZINETÁR & VELENCZEL liquidirt.**  
(KORONAHERCZEG-UTCZA 11.)

Das komplette Lager der Firma: **Damen-Mode-Stoffe, feinste Costume-Tuche, Bar-chente, fernerhin das grosse Lager in: fertiger Damen-Wäsche, Leinen- und Tischzeugen** werden verkauft.

Mit Rücksicht darauf, dass dieses Waaren-lager in kürzester Zeit verkauft werden soll, wer-den sämtliche oben angeführten Artikel

**zu tief herabgesetzten Preisen** verkauft.

Die p. t. Damen werden ersucht ihre Einkäufe **Vermittags von 8—12 u. Nachmittags von 2—8 Uhr** zu besorgen.

40401

## Zum Schulanfang.

Knaben-Kostüme } Für jedes Alter  
Knaben-Anzüge } Alles  
Savelocks } rein Schafwolle  
Heberzieher }  
Winterdöcke }  
zu billigst fixen Preisen. Bei Pro-  
vinzaufträgen genügt Angabe des  
alters. Nichtkonvenientes wird an-  
standslos umgetauscht oder Geld  
retourgezahlt. 39623  
Jakob Rothberger, k. u. k. Hofliefe-  
rant, Budapest, Váci-utca 6.

Telephon 29-93.

Gegründet 1868.

## Kredit-Waarenhaus!

In einem der größten Waarenhäuser können Buda-  
pester Familien ihren Bedarf in den feinsten

**Kleiderstoffen, Seiden-, Wasch- und Leinen-  
waren, Bettgarnituren, Vorhängen und Tep-  
pichen, Damenjacken und Krägen ohne Preis-  
erhöhung** auch auf

### günstige Theilzahlungen

besorgen. Bessere Herrenkleider fertig und nach Maß-  
bestellung. Aufträge auch brieflich übernimmt **Németh  
Erzyes**, Geschäftsführer, Königsstrasse 26.

ersandt soider inländischer Musik-Instrumente  
zu den billigsten Fabrikspreisen.

Direkt an der Quelle kauft man am billigsten.  
Laut meinen Verkaufsbedingungen kauft der Besteller  
sein Musik-Instrument, da Umkauf gestattet ist oder Geld retour-  
gegeben wird. Schiller-Geigen schon um fl. 2.40, 3.—,  
3.50, 4.—, 5.—, 6.—, Konzert-Geigen zu fl. 7.—,  
8.—, 10.—, 12.—, Orchester-Geigen, statt im Ton,  
fl. 14.—, 18.—, 20.—, Solo-Geigen fl. 25.—, 30.—,  
40.—, 60.—, 80.—, Violoncello zu fl. 50.—, 80.—,  
fl. 1.—, 1.50, 2.— und ausw. Violoncello und Violinen in  
solcher Ausführung zu 50, 80 fl., fl. 1.—, 1.50, 2.—  
u. ausw. Klarinetten in feiner Qualität zu fl. 4.50,  
5.—, 6.—, 7.— u. auswärts. Verkauf per Nachnahme  
oder Vereinfachung des Bezuges durch das Gesell-  
schaftliche Musikwaaren-Verkaufshaus

**HANNS KONRAD**  
in Brüx Nr. 1066 (Böhmen).

Reich illustrierter Preis-Katalog mit über 800 Abbildungen wird  
auf Verlangen an Jaedermann gratis und franco versandt.

## HEILUNG der HAEMORRHOIDEN

KRAMPFADERN, KRAMPFADERN-BRAND, BLUTUNGEN etc.  
durch die medizinische Behandlung des Dr. **LEBEL**,  
36 Boulevard Richard-Lenoir, Paris.

**Pillen und Pomade.**  
60jähriger Erfolg. In Budapest erhältlich Apotheke Jos. v. Török

Zur Stärkung und Kräftigung krophulöser, schwäch-  
licher, blutarmer Kinder empfehle jetzt wieder eine neue  
kur mit meinem beliebten

## LAHUSEN'S JOD-EISEN- Leberthran

Der beste und wirksamste Leberthran. Wirkt blutbil-  
dend, säfternennend, appetitanregend. Setzt die Kör-  
perkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten vor-  
zuziehen. Geschmack fein und milde, ohne Widerwillen zu  
nehmen. Jahresverbrauch stetig steigend. Preis: Kronen 3.50.  
Man achte beim Einkauf auf die Firma des Fabri-  
kanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in  
allen Apotheken. Haupt-Niederlage in Budapest: Jos.  
v. Török's Apotheke, Königsstrasse 12, und Dr. L. u. J.  
Egger's Apotheke, Waiynerboulevard 17. 40315

## Rheuma-

Schmerzen, zur Bekämpfung derselben  
**präparierte Schutzhüllen**

auf leidende Körpertheile, eine sensationelle Erfindung, ver-  
hindert und heilt die Schmerzen, Tag und Nacht unsichtbar  
zu tragen, übertrifft alle bisherigen Salben und Tinkturen.  
Nahangaben: Arm, Rücken, Brust, Fuß, Schenkeltheile und  
Magengegend. Meiniger Erzeuger und Erfinder **Hugo  
Polatschek**, Chirurg. Sandgasse, Budapest, VII.,  
Vas-utoza 19 szám.



## Wilna 8

Neuester Theil. Damen-  
Kostüm-Rock (laut Bild)  
mit Schleppe oder fufstret,  
reich gesteppt, auspring-  
ende Falten, Patten und  
Knöpfchen-Garnitur aus  
vorzüglichstem **Panama  
Ratte Cheviot** in grau,  
drap, braun, oliv, general  
und tegethoff, fraise

für **K. 6.75**

Mit Maß genügt Angabe der Vor-  
berlänge, Schluß u. Hüftenweite.  
**Kostüm-Rock-Fabrik  
MLADY & PUS**  
Chrudim, Böhmen.

Wer Erwerb sucht,  
wer Nebenerwerb  
wünscht, wer nach  
selbstständiger Exi-  
stenz trachtet, wer  
Geld verdienen will,

schreibe sofort eine Postkarte  
an Chem. Industrie-Werk  
Siebenbrunn 57b, Wien  
und verlange Gratiszusendung  
eines illustrierten Kataloges.  
„Meine Existenz verdanke ich  
Ihnen“ Jg. W. i. A. „Be-  
daure, Ihre werth. Adresse  
nicht schon früher erfahren zu  
haben.“ J. L. i. W. Nechliche  
Rundgebungen Hunderte.

## Eine werthvolle adelige Herrschaft

im Nögräder Komitat, nahe  
mehrerer Eisenbahnhaltungen,  
arondierte 1740 Joch,  
Weder, Wiesen, Wein- und  
Obstgärten, Wald, Kastell,  
zwei Meierhöfe, Fundus  
instructus, brillante Hoch-  
wildjagd, mächtige Stein-  
kohlenlager, wird um  
250.000 fl. verkauft.  
**Richard Patz, Wien  
Margarethenstrasse 5.**

## Gummi

**Original und Fischer  
Gummi und Fischer-  
blasen**, den höchsten An-  
forderungen entsprechend,  
per Dutzend Nr. 4, 5, 6,  
8, 10. Capots amer.  
(kurz) Nr. 4, 6. feinste  
**Suspensorien**  
ic. — Ausführliche Preis-  
courante gratis und franco  
in verschlossenem Couvert.  
Versandt diskret.

**Ludwig Fischer**  
Gum mianufaktur,  
Teplitz-Schönan  
(Böhmen).

Man verlange nur

## GLOBUS- Putzextrakt

wie diese Abbildung



da viele werthlose  
**Nachahmungen**  
angeboten werden.

**Fritz Schulz jun.**

Aktien-Gesell., Leipzig u. Eger.



## Kaiser-Borax

Macht die Haut zart und weiss

**Warmeisaden**  
in tadelloser Qualität.  
Bei Abnahme von mindestens  
5 Klg. einer Sorte franco je-  
der Poststation in Oesterreich-  
Ungarn. Preis per Kilo:

- Weiße Marillen, Weich-  
el, Himbeer, Nisiel,  
Gedulten, Süßholz,  
Orange, Preiselbeer  
Cereber . . . . . R. 1.60
- Ananas . . . . . R. 2.—
- Melange . . . . . R. 2.—
- Preis-Flammenmarmelade R. 2.—
- Preiselbeer-Kompot . . . . . R. 1.2

Bei Abnahme in Dosen zu 1 Kilo  
40 Dgr. um 14 Heller höher.  
**Dunstobst feinst zubereitet**  
Apfelsinen, Zwetschen . . . . . R. 1.40  
Rindfleisch, Wurstwaren  
rothe und gelbe Rir-  
schen, Heidelbeeren  
Rübe, entkernte Kir-  
schen, Weichel, Sta-  
chelbeeren, Nisiel, & R. 1.20  
geschälte Pfäumen,  
Himbeeren . . . . .  
Ungeköhl. Pfäumen, große . . . R. 76.—  
feinste grüne Erbsen . . . . . R. 1.—  
Wurstwaren . . . . . R. 80.—  
Wurstwaren . . . . . R. 1.30  
u. fl. R. 85.—  
In Dosen zu 1 Kilo u. 1/2 Kilo ab  
Frage offerirt: 33760

Konservenfabrik Hermann Paussitz  
**Karolinenthal**, Kommissionsloze  
gegen Sicherstellung gesucht.

## GLEDITSC HEN

für lebende Hecken:  
II. Wahl 20—40 Cm. hoch,  
Tausend 9 Kronen,  
I. Wahl 35—60 Cm. hoch,  
Tausend 12 Kronen.

**Prächtig betourgelt!**  
**Johann Hein's**  
Baumschule. 39768  
Kanzlei: Budapest,  
VII., Csömöri-ut 109

## !! ZNAIMER GURKEN !!

1 Kiste mit 8 Flaschen à 5 Liter, sammt Flaschen und Kiste,  
**kleine Gewürz-Gurken** Kr. 18.—, **mittlere Gurken**  
Kr. 14.—, 100 Liter **mittlere Gurken** Kr. 35.— sammt  
Faß, in Fässer von 100 bis 130 Liter versendet ab Znaim  
gegen Nachnahme **S. M. ZEISEL in ZNAIM**. Demnächst  
werde mit dem Versandt von Petersilie, gelben Rüben (Möhren)  
und Sauerkraut beginnen. 40201

## ! Verjüngung u. Verlängerung des Lebens !

werden erreicht durch Tragen des nach Prof.  
Alessandro Volta konstruirten „Electro-galvan.“

## Doppel-Volta-Kreuz

Allen schwachen Men-  
schen kann man nicht  
genug zurathen, immer  
das **Volta-Kreuz** zu  
tragen, es stärkt die  
Nerven, erneuert das  
Blut und ist in der  
ganzen Welt aner-  
kannt, daß Electricität  
günstig beeinflusst:  
Sicht und Rheuma-  
tismus, Neuralgie,  
Nervenschwäche,  
Schlaflosigkeit, kalte  
Hände und Füße, Hy-  
pochondrie, Bleich-  
sucht, Asthma, Läh-  
mung, Krämpfe, Bett-  
nässen, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, Magen-  
leiden, Influenza, Husten, Ohrenschmerzen, Kopf-  
und Zahnschmerzen etc. Electricität hat noch in tau-  
senden Fällen geholfen, wo alles Andere verjagt.



**Preis per Stück 4 Kronen.**  
Versand franco und zollfrei nur gegen vorherige  
Geldeinendung (auch in Briefmarken) durch die Firma:

## LUDOVICO POLLAK

in MAILAND (Italien).  
Nach Italien kosten Postkarten 10 S., Briefe 25 S. Porto.  
Korrespondenz in allen Sprachen.

### Einige von den täglich eintreffenden Dankschreiben:

Danke Gott und Ihnen, daß Sie zum Wohle der leidenden  
Menschheit ein Mittel beifügen, welches mich vom **Krampe**, **Rheum-**  
**matismus** in einzelnen Muskeln, **Hüftensch.**, **Schlaflosigkeit**  
und **Schwindel** befreite und sogar mein Augenlicht so stark, daß  
ich wieder ohne Brille lesen kann. Ich trug über 10 Jahre die Brille,  
es war ein ganz dunkler Schleier über meinen Augen, welcher wieder  
verschwand, so daß ich wieder sehen kann, wie einst.  
Rautentanz (Sachs.) Frau Vina Blanche.  
Tausend Dank hat Ihnen eine alte Frau von 60 Jahren  
welche jahrelang an **Asthma**, **Schlaflosigkeit** und **kalten Füßen**  
gelitten hatte. Nach achtzigem Tragen Ihres **Doppel-Volta-Kreuzes**  
war ich vollständig geheilt. Offen (Aust.). Frau V. Schöffelen.  
Die Wirkung Ihres **Volta-Kreuzes** ist staunenerregend.  
Frau Hart (Preußen). S. Baitche.  
Mein Kind litt an einem **Ausfallschlag**. Da ihm alle Kräfte  
nicht helfen konnten, so ließ ich ein **Volta-Kreuz** von Ihnen kommen.  
Die erste Nacht war das Kind schon ruhiger und jetzt ist es schon  
geheilt. Winterkistenstadt. Joh. Gg. Jod. jun.  
Die von Ihnen gesandten 10 **Volta-Kreuze** tragen meine  
Freunde mit **bestem Erfolg**. Temnik. G. Hämmer, Eigenbrunnen.  
Meine Frau litt seit längerer Zeit an **Schmerzhaftigkeit**.  
Seitdem sie ihr **Volta-Kreuz** trägt, hat sich das Uebel um ein Be-  
deutendes gebessert. Böhmig i. Erzgeb. Herm. Th. Koch.  
Seitdem ich das **Volta-Kreuz** trage, bin ich von meinen ältesten  
Leiden: **Rückenmark-Rheumatismus**, **Schwermüdigkeit** und  
**Ratarrh** befreit.  
Temesvár (Bosienstadt) Ungarn. M. A. Mohant.  
Das von Ihnen gesandte **Volta-Kreuz**, welches ich erst kurze Zeit  
trage, hat meine **kalten Hände** und **Füße** in wirklich warme  
versetzt.  
Kontroy, Kr. Nowogradow. Chaussees-Ausscher.  
Das von Ihnen bezogene **Volta-Kreuz** hat bei mir große  
Wirkung gethan. Ich war vorher **lahm an ganzen Körper**: das  
Becken wurde mir so sauer, daß ich mich nicht mehr aus der Stube  
magte, jetzt gehe ich alle Tage spazieren und es wird mir gar nicht  
sauer. Bohum. Kr. Stendal. W. Steffen, Postagent.

Damen, welche sich nach der  
**Neuesten Mode**  
 kleiden, wollen nicht unterlassen, die Muster unserer  
 Neuheiten zu verlangen.  
 Spezialität: Seidenstoffe für Braut-, Ball-, Ge-  
 sellschafts- und Strassentouilletten und für Blousen,  
 Futter etc., in schwarz, weiss und farbig.  
 Wir verkaufen direkt an Private und senden die  
 ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die  
 Wohnung.  
**Schweizer & Co., Luzern U12 (Schweiz)**  
 Seidenstoff-Export — Königl. Hofliefer. 35857



**JALÁSZ KÁLMÁN**  
 Budapest, Váci-utca 13.  
**Heftpflaster.**  
**Angengläser und Gucker.**  
**Liticia** Damen-Schutz,  
 Pess. oclus.  
**Athmungs-Inhalations-Apparate.**  
**Suspensorium.**  
**Zerstäuber-Apparate.**  
**Klysterspritzen und Douchen.**  
**Apparate zum Sterilisiren.**  
**Luftpölster u. Reisekissen.**  
**Milch- u. Brustzieher.**  
**Artikel zur Krankenpflege.**  
**Nasen-Trichter und Douchen.**  
 Große Auswahl in allen Krankenspflege-Artikeln und ärztlichen  
 chirurgischen Instrumenten. Provisorische Bestellungen werden gegen Nach-  
 nahme pünktlich und gewissenhaft ausgeführt. 40011

**Wien Hotel Stefanie**  
 II., Taborstrasse 12  
 zentrale Lage, 5 Min. vom Stephans-  
 platz, 2 Min. vom Stadtbahnhof. Omnibus  
 u. Strassenbahn nach allen Richtungen u. Bahnhöfen vor dem  
 Hause. Neu u. modern eingerichtet. Elektr. Licht in allen Räu-  
 men. Bäder u. Warmwasserleitung. Aller Komfort. Zimmerpreise:  
 1. Stock fl. 1.80, 2. Stock fl. 1.60, 3. Stock fl. 1.40 inkl. Service und  
 Licht. Preisermässigung für Geschäftsreisende u. bei längerem Auf-  
 enthalt. Kein Restaurantzwang. **Carl Witzmann, Besitzer.**



**Fertig era merikanischer Kostümrock**  
**'NIAGARA'** (laut  
 Bild)  
 mit aufgesetzter Spalte und kleiner Forte  
 monale-Fasche, 14 Cm. hoch, durchgefepert,  
 vorzüglichster, überragend schöner Schnitt,  
 tabellöser Sitz, aus gutem Voden, in Dunkel-  
 Blau, Drap, Grau, Bordeaux, Grün, Braun,  
 Oliv, Marango und Schwarz, K. 6.80.  
 Genügt angegeben: Vorder- und Hintere Länge,  
 Schöße- und Hüftweite. Keine Fabrik-  
 arbeit! Jedes Stück wird extra nach  
 eingehendem Maß genau und solid  
 angefertigt. Muster, Stützen von allen  
 Kostümroben, Maßanleitungen, Beschreibun-  
 gen gratis u. franko.  
 ♦ Ohne Konkurrenz. ♦  
**Tausende Anerkennungen!**  
 Erstes u. größtes Versandhaus  
**Josef Breitenfeld.**  
 Chrudim, Böhmen.



**Wie man eine Schöne Büste Erzielt**  
 Die Schönheit des Busens ist einer der vornehmsten  
 weiblichen Reize, in welchem sich die Natur nicht  
 verschweigen lässt. Die Damen werden daher mit  
 Vergnügen vernehmen, dass es ein vollständig harm-  
 loses Mittel gibt, um die Natur auf sanfte Weise zu  
 zwingen, in dieser Hinsicht weiter hina zu sein.  
 Dieses der feinen Pariser Damen-Weit bereits  
 bekannte Mittel besteht in der Anwendung von  
**RATIE'S PILULES ORIENTALES**,  
 welche von den berühmtesten Pariser Ärzten gut-  
 geheissen wurden und in der That die Eigenschaft  
 besitzen den Busen zu entwickeln und wieder  
 herzustellen, die Gewebe zu festigen, Knochen-  
 vorsprünge der Schultern zu verischen, indem  
 sie den Formen der Büste im Allgemeinen ein  
 diskretes Emponpoint verleihen. Ihre Wirkung  
 besteht darin, dass sie die Umwandlung der  
 Nahrung in plastische Substanzen erleichtern  
 und befördern, welche letztere sich in der Brust  
 Gegend festsetzen. Das einmal erzielte Resultat  
 besteht in der Folge ohne irgendwelche besondere  
 Behandlung fort.  
 Durch ihre belebende Wirkung verleihen  
**RATIE'S PILULES ORIENTALES** überdies  
 einen frischeren Teint, verschönern die Gesichts-  
 züge und verjüngen das ganze Wesen.  
 Sie sind für alle Naturen zuträglich, für das in  
 seiner Entwicklung begriffene junge Mädchen  
 ebensowohl, wie für die vollständig ausgebil-  
 dete Frau. In keinem Falle können sie für die  
 Gesundheit im Geringsten schädlich sein.  
 (Gesetzlich geschützte Marke).  
 Die ungefähr zwei Monate dauernde Behand-  
 lung ist leicht zu befolgen, ohne die geringste  
 Aenderung in der gewohnten Lebensweise zu  
 bedingen. Preis per Schachtel mit Gebrauchs-  
 anweisung 6 Kronen. (Versandt franko unter  
 Diskretion).  
 Man verweigere jede Schachtel welche nicht mit dem  
 Stempel der Union des Fabricants versehen ist,  
 und auf dem Etikett folgende Adresse trägt:  
**J. RATIE, Pharmacies, 5, Passage Verdeau, Paris**  
 Depot für Oester.-Ungarn in Budapest  
 Joseph von Tóth, Apotheker, 12, Kiraly-utca

**DÓCZI**  
**BUDAPEST**  
**Kerepesint 10**  
**Bessere, dauerhafte**  
**schönere Schuhe und**  
**Einj.-Freiw.-Stiefel er-**  
**halten Sie nirgends als**  
**bei obiger Firma.**





**HERREN-SCHUHE:** fl.  
 Kalblederne Zugschuhe 3.20, Schnür 3.50, Balancs 3.70  
 Elegante Salon-Lad, Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf . . . 4.80  
 Amerik. Bor, Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf . . . 4.80  
 Französische Chevreau, Zug 4.50, Schnür 4.80, Knopf 5.—  
 Englische Balancsen aus Bor. o. Salonlad 5.—, Chevreau 5.50  
 Zuchten-Stiefel 8.—, Wachsleder 10.—, Halina 5., 6., 7.—  
 Kinder-schuhe 1. Mädchen- u. Knabenschuhe o. Stiefel v. 2 aufw.  
 Militär-Balancsen aus Wachsleder fl. 4.—, Bor . . . fl. 5.—  
**FRAUEN-SCHUHE** fl.  
 Schwarz od. Braun, Zug 3.—, Schnür 3.20, Knopf . . . 3.50  
 Amerik. Bor, Zug 3.50, Schnür 3.70, Knopf . . . 3.80  
 Elegante Salonlad, Zug 3.60, Schnür 3.80 Knopf . . . 4.—  
 Franz. Chevreau, Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf . . . 4.80  
**Bestellungen werden per Nachnahme effektuirt**  
**über fl. 10 franko.**  
 Nichtkonvenirendes ungetauscht.  
 Deutscher **Preiscurant** gratis.

**Hotel Kolbeck „Zur Linde“**  
 Wien, X. Bez., Laxenburgerstrasse Nr. 19,  
 nächst dem Südb- und Staatsbahnhof. Satteltelle der elektrischen  
 Straßenbahn nach allen Richtungen.  
 ♦ Feinbürgerliches, neuerrichtetes Haus. ♦  
 Elektrische Beleuchtung, Bäder, mäßige Preise. Service  
 und Beleuchtung werden nicht besonders gerechnet.  
 37129 **Franz Kolbeck, Hotelier.**  
 Nicht zu verwechseln m. dem existommend. Gasthof in ders. Straße

**Csödtömeg-eladás.**  
 Vb. **Katzer József** csödtömegéhez leltározott 8575 K  
 29 f.-re becsült szörmeárak, bőrök, női gallérok és bundák  
 ajánlati verseny útján a legjobbat igények egy tömegben  
 eladtnak. — Zárt ajánlatok 1000 K bánatpénz kíséretében  
**1904. október hó 10-éig**  
 bejárólág a csödtömeg-eladás elnökénél, Simon Izidor ügyvéd  
 úrnál (V., Nádor-u. 23.) vagy a tömeggondnoknál Dr. Preyer  
 Hugó úrnál (IV., Irányi-u. 17.) nyújthatók be.  
 Az árak megtekintése véget naponta lehet a tömeggond-  
 noknál tekinteni, ahol az árak jegyzéke is betekinthető.  
 A csödtömeg-eladás 8 napon belül szabadon határoz az  
 ajánlatok felett s ezek egyikét sem köteles elfogadni.  
 Az ajánlatok elfogadása esetén a vételár a bánatpénz  
 külföldben elvesztésének terhe mellett azonnal készpénzben  
 lefizetendő, a megvett tömeg pedig 8 nap alatt átveendő.

**Möbel.**  
 Schlaf-, Speise- und Salonmöbel gegen Bar wie auch auf  
 Raten ohne Preisserhöhung, billiger als überall zu haben bei  
**J. Buchinger, Möbelindustriellen**  
 Erzsébet-körut 48, vis-à-vis Hotel Royal

**GROSS**   
 ist das **GLÜCK** bei  
**KISS!**  
 Gestern, am vierten Ziehungstage der 6. Klasse  
 XIV. Lotterie fielen **unseren Kunden** folgende  
 Gewinne zu:  
**10.000**  
 Kronen auf Nr. 54118  

2000	Kr.	auf Nr.	13662
2000	"	"	64610
1000	"	"	29598
1000	"	"	30876
1000	"	"	30898
1000	"	"	40663
500	"	"	29437
500	"	"	30908
500	"	"	40227

 ferner á **200 Kronen**  

514	22286	40640	61556	79346	90676	100119
732	22291	40677	61567	79826	90680	100121
778	23105	41599	61594	80093	90692	100139
2306	23116	46793	62025	80150	90790	100213
8149	24799	47582	64232	80875	90804	100486
8234	29173	47825	64581	82106	90867	100496
8235	29394	48149	64618	82626	91307	102238
8250	29471	49981	66912	82637	91328	102283
8318	30573	51215	67321	84093	91507	102284
8364	30636	54402	67341	86737	91546	102292
8530	30777	54425	68744	87030	91547	102578
9807	30786	54449	68750	87768	91901	102747
10486	30887	54768	70062	88051	94929	102828
12703	30896	56074	70074	88092	94931	102861
13645	30950	56399	73088	88093	94956	102900
14741	30969	58112	73342	88162	94937	102902
14749	31680	59591	73373	88508	95122	102983
16888	32068	58511	74129	88512	96074	107630
18644	32078	58539	74140	89264	96096	107653
20192	33803	60132	75536	89907	96097	107685
21381	37767	61314	77871	89908	97502	109466
21802	38876	61317	78456	89946	99081	109475
22176	40628	61420	79189	89957	100109	

 Budapest, den 1. Oktober 1904.  
 Die Resultate der täglichen Ziehungen sind in unse-  
 ren Schaufenstern **halbstündlich** ausgeteilt.  
 Gezogene Lose werden an unseren Kassen sofort  
 ausbezahlt oder gegen noch im Nummernrade befind-  
 liche Kauflose umgetauscht.  
 Zu den gegenwärtigen Hauptziehungen, welche am  
 27. September begannen, bis **24. Oktober dauern**,  
 und in welchen insgesamt Gewinne von über  
**Zehn Millionen**  
 Kronen entschieden werden, empfehlen wir Kauflose  
 zum amtlichen Preise von  
 Kr. 160.— für ein Ganzes, Kr. 80.— für ein Halbes,  
 Kr. 40.— für ein Viertel, Kr. 20.— für ein Achtel.  
 Gleichzeitig empfehlen wir Lose zu der dem-  
 nächst beginnenden  
**I. Klasse XV. Lotterie.**  
 Amtliche Preise:  
 Achtel Los Kr. 1.50, Viertel Los Kr. 3.—  
 Halbes Los Kr. 6.—, Ganzes Los Kr. 12.—  
**KARL KISS & Co.**  
 Hauptkollektore der kön. ung. priv. Klassenlotterie  
 BUDAPEST, VII., ELISABETHRING 19.  
 Telephon 436.

# Dieses Buch gratis.

## Die Geheimnisse über Hypnotismus und persönlichen Magnetismus sind enthüllt.

Das New York Institute of Science in Rochester, N. Y., hat soeben ein bemerkenswertes Buch über Hypnotismus, persönlichen Magnetismus und magnetische Heilkräfte erscheinen lassen. Bei weitem ist es die vorzüglichste und umfassendste Abhandlung dieser Art, die je im Druck hergestellt wurde. Die Direktoren haben sich entschlossen, für eine gewisse Zeit einem jeden, der sich ernsthaft für diese wunderbare Wissenschaft interessiert, ein Gratis-Exemplar zu überlassen. Dies ist das Werk des berühmtesten Hypnotiseurs der Welt. Sie können nun die Geheimnisse über Hypnotismus und persönlichen Magnetismus in Ihrem eigenen Hause kostenlos erlernen.



Hypnotismus stärkt das Gedächtnis und schafft einen eisernen Willen. Er überwindet Schüchternheit, erweckt neue Hoffnungen, regt den Ehrgeiz an und erweckt den Wunsch, erfolgreich zu sein, und gibt Ihnen das Selbstvertrauen wieder, welches Sie haben müssen, um andere von Ihrem eigenen Werte zu überzeugen. Er zeigt Ihnen den Weg zur Ausübung der Kunst, Ihre Gedanken und Ihren Willen vollständig zu beherrschen. Er ermöglicht Ihnen, die Gedanken und Handlungen einer jeden beliebigen Person zu beeinflussen. Wenn Sie diese große und geheimnisvolle Wissenschaft verstehen, können Sie im menschlichen Geiste Suggestionen erzeugen, die nach einem Tage oder auch nach einem Jahre noch ausgeführt werden. Sie können sich selbst und anderen über Gewohnheiten abgewöhnen und Schmerzen lindern. Sie können sich selbst von Schlaflosigkeit und Nervosität, von hässlichen und Geschäftsforgen befreien. Nur ein Streifenkleid genügt, um andere augenblicklich, ohne deren Kenntnis, hypnotisieren und derartig wirksam beeinflussen zu können, daß sie das tun, was Sie wünschen. Sie können Ihr musikalisches oder dramatisches Talent, welches Sie vielleicht haben, bis zu einem erstaunlichen Grade entwickeln. Sie können Ihr Einkommen verdoppeln. Sie können ergreifende und sonstige hypnotische Vorstellungen geben. Sie können die Liebe und ewige Freundschaft beider gewinnen, von denen Sie dieselbe wünschen. Sie können sich gegen den Einfluß anderer schützen. Sie können finanzielle Erfolge erzielen und sich unter Ihren Mitbürgern eine achtunggebietende Stellung erringen.

Das New York Institute of Science, Rochester, N. Y., übernimmt die Garantie, Ihnen das Geheimnis zu lehren, wie Sie alle diese Dinge beherrschen.

Es ist die größte und beste Schule für Hypnotismus in der ganzen Welt. Sie wurde durch Staatsgesetz privilegiert und führt alle Versprechungen gewissenhaft aus. Wenn Sie ein Exemplar der Gratis-Broschüre zu erhalten wünschen, senden Sie nur Ihre volle Adresse, kein Geld, an das New York Institute of Science, Rochester, New York, N. Y. 1015, und Sie werden dieselbe postwendend franco erhalten. Die Gratis-Broschüre ist in deutscher, französischer, spanischer und italienischer Sprache erschienen. Schreiben Sie auf einer 10 Pfennig-Postkarte in der von Ihnen gewünschten Sprache.

## Die alleinige Magnetische Heilmethode in UNGARN med. univ. Dr. Alois Wajditsch Budapest, IV., Kigyo-tér 1 (Königl. Zinspalais).

Gegen diese, durch den „radio-aktiven“ menschlichen Körper ausgeübte natürliche Heilmethode, so in seine ausschließliche, wie in seine ergänzende Anwendung in allen körperlichen und seelischen Krankheiten kann keine andere Heilmethode konkurrieren. Unzählige Beispiele bestätigen die glänzenden Erfolge der magnetischen Heilweise, besonders in Fällen, in welchen alles Andere sich erfolglos bewies.

Behandlung täglich zwischen 9—1 Uhr. Konsultation (ausgenommen Sonntag) 3—5 Uhr. Magnetische Medikamente nur auf mit Retourkarte versehenen Briefe erfolgt Antwort.

# 10 000 Gratis-Dosen

## kommen in den nächsten 4 Wochen zur Verteilung.

### Ein bemerkenswertes Angebot an die Leser des „Neues Pester Journal“.

Ich verlange nicht von Ihnen, daß Sie Geld dafür ausgeben, um festzustellen, ob meine Pomade auch bei Ihnen einen Neuwuchs oder Nachwuchs des Haares bewirkt, oder das Ausfallen des Haares verhindert; ich biete Ihnen aber die Gelegenheit, daß Sie sich ohne Kosten hiervon selbst überzeugen. Wenn sich nach einem Versuch die Pomade als leistungsfähig erweist, können Sie mit gutem Gewissen ein größeres Quantum kaufen.

### Eine Postkarte genügt.

Wenn Sie an mich schreiben und sich auf die Offerte in dieser Zeitung beziehen, werde ich Ihnen umgehend eine Probedose John Craven Burleighs Haarschwammmittel kostenlos zusenden. Eine Anzahl überzeugender Dankschreiben ist jeder Sendung beigelegt.

## William Scott, WIEN 91. Franz Josefs Kai



### Ich war kahl

Das sicherste und angenehmste Mittel gegen Wechselfieber, kaltes Fieber, Keuchhusten sind für Kinder, welche das bittere Chinin nicht einnehmen können, **M. ROZSNYAY'S**

## Chinin-Zuckerl u. Chinin-Chokolade

welche im Jahre 1869 anlässlich der in Pádua abgehaltenen Wankerversammlung der ungar. Ärzte und Naturforscher mit einem Preis ausgezeichnet wurden. — Viele Auszeichnungen! Große Milleniums-Medaille! Vor Nachahmungen hüten wir uns! Nehmen wir nur solche Erzeugnisse an, welche mit der Unterschrift M. Rozsnyay versehen sind. — Gehaltlich in jeder Apotheke. — Erzeugt durch den Erfinder

## Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad. Szabadság-tér.

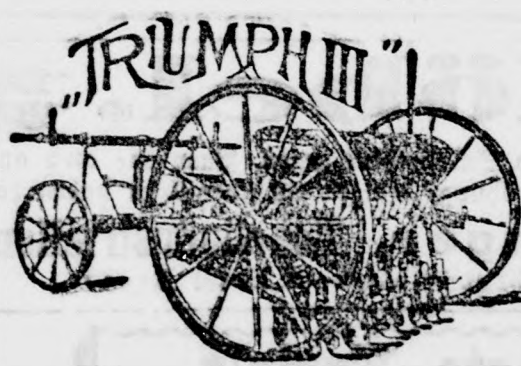
## Billige Uhren Gold- u. Silberwaaren mit 3jähr. schriftl. Garantie Max Böhnel, Uhrmacher, Wien, IV., Margarethenstrasse 388.



Größte u. älteste Firma. Begründet 1840. Höchste Auszeichnung „Grand Prix“ und große goldene Medaille Paris 1904. Fidele-Reparatur-Uhr fl. 1.80. Schwarz-Stahl-Reparatur-Uhr fl. 1.90. Eist. Rostopf-Patent-Uhr fl. 2. — Original „Eisenbahn-Rostopf“-Uhren (nicht System Rostopf) fl. 3.50. Gold-Reparatur-Uhr (Doppelmantel) fl. 2.90. Eist. Silber-Reparatur-Uhr fl. 3. — Eist. Silber-Reparatur-Uhr (Doppelmantel) fl. 3.50. Zulu-Reparatur-Uhr m. Gold aufgelegtem t. u. l. Öfter. Reichsadler, ung. Wappen oder schönen Jagdbildern fl. 5. — Eist. Silber-Reparatur-Uhr fl. — 95. 14karat. Gold-Reparatur-Uhr fl. 7.50. 14karat. Gold-Reparatur-Uhr fl. 10. — 14karat. Gold-Reparatur-Uhr fl. 1.80. Pendeluhren, 2 Gewichte, 130 Cm. lang fl. 10.75. Runde Räderuhren fl. 1.35. Feder-Uhren, Fidele fl. 1. — Nichtpassendes wird ungeräumt oder Geld retourniert. Verlangen Sie mittelfür Korrespondenzkarte meinen großen Preisverant mit 900 Abbildungen gratis und franco.

## Reines Zeitungs-Makulaturpapier ist um 12 Kr. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern à 10 Kr. Näheres in der Exp.

## Original „Triumph“-Säemäschinen



Hersteller 1815 17 19 21 23 12 14 16 18 20 22 reibig nur Lakos Nándor, Maschinenfabrik, BUDAPEST, VII., Szóvetés-utca 3. sz. Wichtig für Wiederverkäufer. 87229

## Thüren, Fenster

Eisenrouleaux, gebrauchte und neue, in jeder Größe u. Form sehr billig zu haben bei **WIENER A. utóda, Budapest, Uckerstrasse 123. Telephon 62-80.**

## LOS-Agenten

Sucht eine erfindungsreiche Patent-Agentur-Gesellschaft. Bestenfalls Verkauf, da kein Patent. Jedes Einkommen ohne Risiko wird ausgeschüttet. (Auch als Nebenbeschäftigung zu betreiben). Offerte zu richten an: **Gandobuffsch No. 21, Budapest.**

## „PUREZA“

Bietet die sensationelle Erfindung in der **Haarfärbekunst.** „Pureza“ ist bewährt und dafür bekannt, daß es dem ergrauten Kopf- und Barthaar in 6 bis 8 Tagen seine natürliche Farbe in jeder Nuance vollkommen wiedergibt, ohne die Haut und die Wäsche zu beschädigen. 27218. Unterfucht und begutachtet vom chemischen Laboratorium des österreichischen Apothekergremiums. — Alleinige Bezugsquelle bei: **GUSTAV BEHREND, Wien, I. Bezirk, Kärntnerstr. 41.**

Per Flasche 3 K., per Post 40 K. mehr gegen Postnachnahme. Depot bei J. v. Török, Apotheker, Budapest, Königsgasse

## Kalap Király.

Elismert spezialista 3., 4., 5.- koronás férfi és női elsörangú kalap-különlegeségekben Budapest, IV., Eskü-ut 6. szám, Klotild-palota

## „Endlich“ Schuh-Strecker



Naturholz K. 4.50, polirt K. 6.—. **UNION MANUFAKTUR WIEN, XIII 2. Penzingerstr. 82/M.**

Verfand gegen Nachnahme. 40318

## Neue Heilmethode!

Das berühmte Institut des **Dr. Mitzger Budapest, VI., Teréz-körút Nr. 44, I. Stock,**

kann jedem Kranken bestens empfohlen werden. Es ist das einzige Institut, in welchem die vernachlässigtesten Männer- und Frauenleiden, geschlechtliche Krankheiten, Syphilis, Hautkrankheiten, Impotenz, Nerven- und innere chronische Erkrankungen durch die **„Kataphoresis“**, diese wunderbare neue Heilmethode, mit gewissenhafter Gründlichkeit und vollkommener Sicherheit geheilt werden. Das Honorar kann nach vollständiger Heilung bezahlt werden. Damit diese segensvolle Heilmethode auch den Unbemittelten zugute komme, welche ja besonders der Gesundheit bedürfen, wird in der Anstalt täglich von 8—9 Uhr Vormittags ganz unentgeltlich ordinirt. Briefe werden kostenlos beantwortet.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Elegante Wohnung,**  
3 Gassenzimmer,  
1 Hofzimmer  
sammt allen Nebenräumen,  
VI., **Andrássystrasse**  
Nr. 48,  
sofort oder per 1. November  
zu vermieten. Näheres Haus-  
besorger. 15949

**Gründ,**  
Neuere Kerepesystrasse, vor  
**Mátyásföld,**  
Halbsteile, mit 500 fl. auf  
Raten zu haben. Eigentümer  
Csáki, Dohány-u. 89. 15749

**Ringwohnung**  
mit vier zweifelhafte Gaf-  
senzimmern, allen Nebenräu-  
men, neuester Komfort, ferner  
im dritten Stock eine Woh-  
nung mit ein zweifelhafte Gaf-  
senzimmer, allen Nebenräu-  
men, neuester Komfort, per  
November vermietbar. Józ-  
sef-körut 78. 16025

**Gargon-  
Schlafzimmer,**  
neu, elegant, zu verkaufen.  
Báthory-utca 12, 2. Stock,  
Thür 5. 15895

**Urasági lakás,**  
első emelet, belváros  
közvetlen közelében, all:  
7 utca, közte egy 10  
méteres ebédő, 1 udvari  
szobából, 3 előszoba, 3  
esetlőszoba, 2 fürdőszoba,  
3 kloset, nov. 1-ére kiadó.  
Esetleg 2 részre, egy 5  
szobás és egy 3 szobás  
lakásra osztható. Iródnak  
is igen alkalmas. Csar-  
noktér 5. 21858

**Üzlethelyiség**  
2 nyílással, Bálvány-utca-  
ban, folyó év november  
1-re kiadó. Bővebbet:  
Vértés Mór, Munkácsy  
kávéház. Szociálisista üz-  
lethelyiségek közvetítésé-  
ben. 15830

**Große Wohnung,**  
1. Stock, 6 schöne Gassen-  
zimmer, Balkon, 2 Vor-  
zimmer, 2 Küchen u.; auch  
in zwei Theile, 4 und 3  
Zimmer theilbar, für 1. No-  
vember zu vermieten. József-  
körut 80. 16036

**Butorozott**  
2 ablakos földszintes ud-  
vari szoba és konyha  
azonnal kiadó. Egy vagy  
két személynek, ágynemű-  
vel, kiszolgálással és  
takarítással vagy nélkülül.  
Holló-utca 9. Megmutatja  
a házmester. 16094

**Földszintes**  
2 ablakos szoba és kony-  
hából álló lakás azonnal  
átadó. Butoroklak. Meg-  
mutatja a házmester.  
Holló-utca 9 sz. alatt.  
16095

**Ein Gut**  
in Siebenbürgen wird zu  
pachten gesucht. Anträge er-  
beten unter „Siebenbürgen“  
098“ an die Exp. 16098

**Haus,**  
IX. Bezirk, 229 Mäster Grund,  
13 Wohnungen und Stall,  
3460 Kronen Zinsenträgnis,  
für kleinere Fabrikzwecke be-  
sonders geeignet, ist sehr  
billig zu verkaufen. Nöthiges  
Barkapital 8000 Kronen.  
Briefliche Anfragen beant-  
worte sofort. Herold, Rá-  
kos-utca 8, II. 37. 16097

**Alle Damen**  
benützen nur Poudre-Ra-  
vifante, Crème-Ravifante,  
Ravifante-Seife, Ravif-  
fante-Zahnpulver von Dr.  
Lejoffe in Paris. Preis je  
1 Krone. Ravifante für  
den Tag 3 Kronen. Gcht in  
der Apotheke Joseph v. Fö-  
t. 21982

**Fräulein**  
m. guten Zeugnissen, deutschen  
u. ungarischen Sprache mäch-  
tig, in Haushaltung tüchtig,  
sucht Stelle als Stütze der  
Hausfrau.Adr. in der Exp.  
16185

**Gesucht**  
Komptoiristin, die Bureau-  
praxis hat und auf Schreib-  
maschine bewandert ist. Offer-  
ten unter „A. S. 184“ an  
die Exp. 16184

**Korrespondent,**  
deutsch und ungarischer Steno-  
graph, wird für eine Fabriks-  
niederlage zum baldigen Ein-  
tritt gesucht. Offerte unter  
„A. L. 181“ an die Exp.  
16181

**Komptoirist,**  
der ungarischen und deutschen  
Sprache vollkommen mächtig,  
wird zum baldigen Eintritt  
gesucht. Offerte unter „A. T.  
181“ an die Exp. 16182

**Praktikantin,**  
der ungarischen u. deutschen  
Sprache mächtig, wird zum  
baldigen Eintritt gesucht.  
Offerte unter „A. T. 181“  
an die Exp. 16183

**Staatsbeamter,**  
Mitte Dreißiger, mit 4000 K.  
Einkommen, wünscht behufs  
Ehe die Bekanntschaft einer  
intelligenten, möglichst alleins-  
stehenden Witwe (Jr.), mit  
einigem Vermögen. Diskretion  
wird versichert. Anträge unter  
Chiffre „S. O. 1867“ an die  
Exp. 16180

**Zur Führung**  
des Haushaltes, an Wirt-  
stelle, Gesellschafterin, sucht  
Engagement eine alleinstehende  
Witwe im mittleren Jahren  
(Christin). N. G., Felső-erdő-  
sor 10, II. 9. 16198

**Deutsches Fräulein**  
wünscht in ein besseres Haus  
als Bonne zu Kindern unter-  
zukommen. Geehrte Anträge  
unter „Kinderliebend 196“ an  
die Exp. 16196

**Komptoirist,**  
deutsch und ungarisch, mit  
gesälliger Handschrift, wird  
pr. sofort in einem techn.  
Geschäfte aufgenommen.  
Offerte unter „Deutsch-ungar.  
194“ an die Exp. 16194

**Zu kaufen gesucht**  
circa 1500 Mtr. gebrauchte  
Feldbahn-Gleise 5 1/2 Mtr.  
und 8-10 gebrauchte Kipp-  
wagen 3/4 Mtr. Inhalt.  
Adresse: Dr. Fazekas Osz-  
kár, VII., Kertész-utca  
38. Telefon 55-18. 16160

**Kurzes Klavier,**  
vorzüglich, 7 Oktav, 190 fl.  
Pianino, ausländisches Fabri-  
kat, fast neu 240 fl. 2  
überpielte Konzertflügel, so  
auch neue, kurze Klaviere, be-  
rühmte ausländische Fabrikate,  
äußerst billig.

**Harmonium**  
mit 2-12-18 Register, um  
halben Preis bei Ehall Mär-  
ton, Erzsébet-körut 31.  
16191

**Kindern**  
und Erwachsenen.  
**Vorzügliehen**  
gründlichen  
**Klavierunterricht,**  
bester Erfolg in  
**kürzester Zeit.**  
Honorar mäßig. Anträge  
unter „Musikpädagog 33“  
an die Annoncexp. Jo-  
sef Schwarz, Marokkaner-  
gasse 4. 21983

**Deutsch-ungarisches**  
Fräulein, welches näher  
lann, wird zu einem jäh-  
rigen Mädchen für tags-  
über aufgenommen. Gehalt  
20-24 K. Váci-körut 5,  
II. St. Th. 29. 21970

**Hausschneiderin,**  
perfekt, mit feinem Geschmac,  
macht elegante, auch englische  
Toiletten und Jacken, em-  
pfehl ich den geehrten Damen.  
J. Barga, Kronmeltgasse 91,  
I. 12. 16167

**Schön möblirtes**  
Zimmer für 2 Personen um  
monatlich 14 fl. sofort zu  
vermieten. VI., Váci-körut  
39, I. 4. 16168

**Wäsche**  
von besseren Häusern zu  
waschen empfiehlt sich den  
geehrten Damen eine Wäsche-  
rin. Klein und schön gebügelt.  
VI., Csengery-utca 68,  
Thür 6. 16173

**Jr. Bonne,**  
welche Kinder sehr lieb hat  
und gute Zeugnisse besitzt,  
sucht Stellung. Offerte an  
Singer, Wesslau, Sonnenstr.  
24, I. 16200

**Praktikant**  
mit guter Handschrift wird  
mit Anfangs-Gehalt für  
großes Bureau sofort aufge-  
nommen. Offerte unter „Gy.  
Ö.“ an Rudolf Woffe, Buda-  
pest, Ferenctiek-tere 3.  
16208

**Reichsdeutsche,**  
perfekt Klavier, französisch,  
deutsch unterrichtend, sucht  
Nachmittags-Engagement.  
Geht auch als Gesellschafterin  
zu älterer Dame. Felső-  
erdősor 10, II. 9. 16199

**Gelegenheitskauf.**  
Ein komplettes Schlaf- und  
Speisezimmer, altdeutsch, mit  
Speisebank, best erhalten,  
wegen Abreise sofort billig  
abzugeben. Auskünfte und  
Besichtigung zwischen 1-3  
Nachmittag. Lipót-körut 24  
III. St. 30. - Daselbst auch  
schöne Gassenwohnung preis-  
werth zu übergeben. 16209

**Welche reiche Dame**  
(weun auch ältere) engagirt  
einen intelligenten Mann,  
(Bierziger), von angenehmem  
Aussehen, guten Manieren  
als Reisebegleiter, Gesellschafter,  
Sekretär u. dergleichen.  
Spricht und schreibt korrekt  
deutsch und ungarisch, ver-  
steht und spricht auch ein  
wenig französisch. Gest. An-  
träge unter Chiffre „Streng  
diskret 682“ an die Exp.  
14682

**Eine gutgehende**  
Gaststube in einer kleinen  
Provinzstadt nahe Budapest  
ist zu verkaufen. Expositen,  
wöchentliche Einnahme 450 Kr.  
Ausführliches hierüber Iza-  
bella-utca 76, III. 30. -  
Sprechstunden zwischen halb  
3 bis halb 4 Uhr. 16190

**Billard,**  
welches gleich für zehn  
Personen als Speisestisch  
dient, billig zu verkaufen.  
Fecske-utca 14. Billard-  
sticker. 16166

**Ein schön möblirtes**  
Gassenzimmer ist bei einer  
alleinstehenden älteren Witwe  
vom 15. Oktober zu ver-  
geben. Csengerygasse Nr. 74,  
I. 9. 16164

**5 Mgr.-Paket**  
**Plavniczaer guten**  
Käse an jeder Station franko  
Kr. 7.92 per Packung.  
Hercz Frigyes, Plavnicza.  
(Sáros-m.) 16165

**Instrumente**  
für Ingenieure kauft  
Gatschel, Andrássystrasse 18,  
Jüliale: Elisabethring 38.  
21952

**Zwei echte**  
Bernhardinerbündinen,  
reine Rasse, sechs Monate  
alt, billig zu verkaufen.  
VII. Bezirk, Jugló, Fürst-  
gasse Nr. 14. 16232

**Bloch S.,**  
okl. tan. és gyak. köny-  
vel(Erzsébet-körut 58.sz.)  
ertheilt mit Genehmigung  
eines h. kön. ung. Ministe-  
riums Erwachsenen gründ-  
lichen Unterricht in der  
einfachen und doppelten  
**Buchführung**  
(für Bank-, Wechsel- und  
Waaresgeschäft), sowie in  
allen Handelswissenschaften,  
in der deutschen und ungar-  
rischen Sprache, Schön- und  
Rechtschreiben, besorgt auch  
Büchereinrichtungen, Abschlässe  
(Bilanzirungen) u. Revisionen.  
Damen separat. Schüler aus  
der Provinz werden in kürzester  
Zeit ausgebildet. Briefliche  
Unterricht in der Buchfüh-  
rung gegen mäßiges Honorar.  
Abendunterricht fortlaufend.  
16240

**Melteses,**  
sehr verlässliches Fräulein,  
mit Kenntniß der Buch-  
haltung, Stenographie und  
Schreibmaschine, wünscht  
Stelle zur Kasse oder ins  
Bureau. Izabella-utca 36,  
II. Stock 36. 21939

**Sch juche**  
zu meinen Kindern eine Fran-  
zösin, eventuell mit Ver-  
pfelegung. Adresse: VIII.  
Lapfalvi-utca Nr. 5,  
II. Stock. 16227

**Deutsches Fräulein,**  
geprüfte Kindergärtnerin  
bevorzugt, wird für den  
15. November zu einem  
sechsjährigen Mädchen tags-  
über gesucht. Offerte mit  
Photographie und Gehalts-  
anprüchen an Gyerei in  
Tolna-Ozora. 21940

**Institut**  
für Schnittzeichnen und  
Ableidemachen, gut ein-  
geführt, Neingewinn nach-  
weisbar, ist um den Ein-  
richtungspreis zu über-  
geben. Briefe erbeten unter  
„Institut“ und Nummer  
der Annonce poste restante  
Hauptpost Budapest. 21937

**Antrag.**  
Wäre es denn nicht auch  
möglich, auf diesem Wege  
einen Mann zu finden,  
welcher nicht habgüch und  
Eigennutz voraussetzt, son-  
dern eine liebevolle brave  
Frau zu schätzen weiß und  
auf Geld verzichten würde;  
bin 37 Jahre alt, intelligent  
und habe vollständige bessere  
Ausbildung, wünsche einen  
gut angestellten Herrn oder  
Gutsbesitzer zu ehelichen.  
Briefe erbeten unter „A.  
B. 228“ an die Exp. 16228

**Zur Saison**  
werden Damenstüme aus  
den allerfeinsten Stoffen,  
in englischen so auch in  
französischen, nach der  
neuesten Mode bei der  
Firma Meißelmann, Schnei-  
dermeister, IV. Bez., Hajó-  
utca 6, zu sehr mäßigen  
Preisen angefertigt. Dort-  
selbst erhalten Damen einen  
sehr gründlichen guten Zu-  
schneideunterricht. 16229

**Bankhivatalnok,**  
perfekt könyvelő, ma-  
gyar, német levelező,  
kinek naponként, vagy  
hetenként 3-szor deluta-  
nonként 2-3 óra szabad  
ideje van, allandó mellék-  
foglalkozásra tehet szert.  
Czím a kiadóban. 16220

**Magtáros és 1 rak-  
tárnok kerestetik.** Fölté-  
telek olvashatók az Orszá-  
gos Pályázati Közlöny  
mai számában. Száma 40  
fillér. Kiadóhivatal: Buda-  
pest, József-körut 9. 16204

**Säcke,**  
gebrauchte u. neue für Mehl,  
Kleie u. alle Landesprodukte  
billigt bei G. Adler, Hársfa-  
utca 27. Kaufe und tausche  
ein gebrauchte Säcke für neue.  
16091

**Optiker-Gehilfen**  
finden dauernde Beschäfti-  
gung bei Joseph Klein, Op-  
tische Industrie-Anstalt, VI.,  
Váci-körut 7. 16220

**Prachtvolle**  
Wohnung, bestehend aus 5  
großen Gassenzimmern, Altko-  
ch, Vorzimmer, 2 Küchen, Bade-  
zimmer, Dienstbotenzimmer,  
ist von der Partei vom 1.  
November bis 1. Mai billigt  
zu vermieten. Daselbst ist  
ein sehr schönes Speisezim-  
mer zu verkaufen. Mária  
Valéria-utca 12, IV. em.  
20.21. ajtó. 16221

**Ein elegant**  
möblirtes Gassenzimmer mit  
separatem Eingang, Klavier-  
und Badezimmerbenützung,  
ist an einen intelligenten  
Herrn sofort zu vermieten.  
Adresse in der Exp. 16210

**Deutsches Fräulein,**  
bestens empfohlen, sucht Vor-  
und Nachmittagsbeschäftigung  
von 8-11, 2-5. Zuschriften  
unter „Deutsch 213“ an  
die Exp. 16213

**Schnittzeichnen,**  
sowie Anfertigung eleganter  
Toiletten lehrt gründlich und  
billigt Lehramtamt Amalie  
Paller, Váci-utca 19, Lehr-  
bühner zum Selbstunterricht  
erhältlich. 16172

**Boroshordót**  
veszek. Schneller Jenő,  
I., Promontori-u., Szöllő-  
telep, a Rök-gyár mellett.  
21987

**Mineralwässer-**  
branche gut eingeführter  
Magagent wird gesucht. Of-  
ferte unter „Riesig 34305“  
an Josef Schwarz, Annoncen-  
Expedition, Marokkanergasse.  
21978

**Fräulein,**  
welches in Deutsch, Franz.,  
Eng. Unterricht ertheilt, hat  
noch einige Stunden zu ver-  
geben. G. S., Váci-u. 16,  
III. 35. 21984

**Melteses**  
intelligentes Fräulein, Israel,  
sucht Stelle als Haushälterin,  
event. zu älterem Herrn, geht  
auch aufs Land, besitzt prima  
Zeugnisse. Csengerygasse 72,  
2. St. 18. 21979

**Russisch**  
unterrichtet perfekt in ihrer  
Muttersprache junge Russin,  
absolvirte Handelschülerin.  
Übernimmt auch schriftliche  
Arbeiten jeder Art. Kerepesi-  
ut 73, III. 10. 21973

**In einer größeren**  
Provinzstadt (Fabrikstadt,  
Eisenbahncentr.) ist eine seit  
**25 Jahren beste-  
hende Spezerei-  
Mehl- und Gemischt-  
warenhandlung**  
en gros und en détail mit  
Schantrecht und Tabak-  
vertriebsberechtigung Fa-  
milienverhältnisse halber  
durch den Eigentümer zu  
verkaufen. Näheres unter  
„34723“ im Central-An-  
noncenbureau Josef  
Schwarz, Marokkanergasse.  
21985

**Mr. Edward Brown,**  
gewesener Professor der  
Berlitz-School, ertheilt  
gründlichen Unterricht im  
Englischen mit nachweisbar  
sicherem Erfolg Anfängern  
u. Fortgeschrittenen. Ueber-  
setzungen. Vár, Werböczy-  
utca 17. 21966

**Ganze Pension**  
erhält anständiges Mädchen  
oder Frau für 60 Kronen  
monatlich. Régi posta-u. 10,  
III. em. 30. 21960

**Gelegenheitskauf!**  
Ein schöner, großer  
Arminster-Teppich ist sofort  
billig zu verkaufen. VI.,  
Szondyagasse 5-7, Ter-  
terre 3. 21956

**Kaufe und verkaufe**  
vom Verkaufamt ausgelöste  
Gold- und Silbergegen-  
stände. Verkaufe Silberbe-  
zeug mit 5 1/2 Kr. Grandole  
oder andere Silbergegen-  
stände 6 Kr., Goldringe in  
schöner Ausführung von  
fl. 2.50, Silberdosen von  
fl. 5, goldene Damenuhren  
von fl. 10 angefangen.  
Große Auswahl in Edel-  
steinen. Preisblatt franko.  
David Juch's Nachfolger,  
IV., Váci-utca 19, I.  
em. 5. 21961

**Konservertorium**  
beendete Lehrerin gibt bil-  
lige Klavierstunden. Schnel-  
ler und gründlicher Erfolg.  
Adresse in der Exp. 21957

**Gasthaus zu ver-  
pachten.**  
Das Gasthaus „A busuló  
juhászhoz“ am Gellérthegy  
(Blacksberg) ist sammt Ein-  
richtung sofort zu vermieten.  
Nähe es beim Eigentümer:  
Havas, VI., Uj-utca 39.  
21965

**Ein elektrischer  
Luzifer,**  
modern und billig. Steiner,  
Calvin-tér 5. 21942

**Française**  
est cherchée pour l'après-  
midi auprès des grandes  
filles. A trouver entre  
10-1 avant-midi V.,  
Tükör-utca 2, IV. lépcső,  
III. em. 9. 21962

**Helyi ügynök,**  
jó megjelenésű egyén, lehe-  
tőleg a manufaktúr szak-  
mából, magas jutalék mel-  
let kerestetik. Megkiván-  
tatik 30 korona biztosíték.  
Tálálható d. e. 10-12-ig  
Váci-körut 50, I. 12. 21938

**Füszeres-segéd,**  
prima detaillista, ki hosz-  
szabb ideig jobb külön-  
legességi, festék, illatsz-  
er, gyógyfű vagy drogá üz-  
letben már működött, biz-  
tos jövőjű állást nyerhet.  
Czím a kiadóban. 16219

**Szobát**  
ebédosztal kereselek az  
oktogonal környékén 80-90  
koronáért. „Hivatalnok  
34795“ Schwarz József  
központi hirdetésjébe,  
Marokkai-utca. 21969

**Felcséget**  
kereselek, házias leányt  
vagy özvegyet kereske-  
delmilag (irodailag) kép-  
zett 28 éves izr. jó csalá-  
ból származó megnyerő  
külső tisztességes szolid  
fiának, kinek megtakar-  
ított pénze is van. Eset-  
leg jobb üzletbe benő-  
sülne. Azzal is megelé-  
gednék, ha nőülése által  
tartós biztos állásba jutna.  
Komoly megkereséseket  
„Üzletember 250“ címen  
a kiadóba kérek. 16250

**Házmester**  
200 kor. óvadékkal, kömü-  
ves, felvétetik. Ajánlatok  
„Házmester“ jelige alatt a  
kiadóba. 21959

**Ügyes szabónő**  
készít elegáns ruhákat  
jutányos árban, esetleg  
háza is megy. Silberman,  
Teréz-körut 15, II. em. 21.  
21958

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

**Die „Kleinen Anzeigen“** werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Waisenbofengasse 84) und zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums noch in folgenden Filialen:

- I. Bezirk.** Festung, Polatschek Gasse, Traffik.
- II. Bezirk.** Hauptgasse 2, Toibl Bajos, Buchhandlung.
- III. Bezirk.** Zsigmond-tér 12, Szabó Spót, Traffik.
- IV. Bezirk.** Galinplatz 2, Engelmann Mór, Drucker; Jollantöring 14, Göböl Vilmos, Traffik; Keresztmetersgasse 14, Szánó Mór, Traffik; Wartberggasse 7, Frau Josef Zúlat; Waisenbofengasse 55, Wittoria-Druker; Károlyi-Platz 3, Remesler K. J., Traffik.

- V. Bezirk.** Leopoldring, 8, Szabó Gula, Traffik u. Buchhandlung; Dorottya-Str. 13, Weiß Vilmos, Traffik; Maroffanergasse 1, Frau János Árnim.
- VI. Bezirk.** Theresienring 54, Brauer n. v. Árnim, Traffik; Andrássy-Str. 48, Kohn Gyula, Traffik; Andrássy-Str. 38, Frau Bauer Renca, Traffik; Andrássy-Str. 84, Giesz Benó, Traffik; Waisenbofengasse 1, Frau Schön Adolf, Traffik; Theresienring 2, Jala Mór, Buch- und Musikalienhandlung; Theresienring 38, Frau Maria Szabó.

- VII. Bezirk.** Arénastraße 44, Gang Adolf, Papierhandlung; Varosfőplatz 20, Grünhut Mór, Traffik; Kerepelestraße 50, Jombit Vilmos, Traffik; Stephanplatz 1, Kohn Gula, Traffik; Elisabethring 51 (Mingitarakend), Traffik; Károlyi-Platz 17, Waisenbofengasse 1, Traffik.

- VIII. Bezirk.** Weinring 18, Reznicek Mária, Traffik; Józsefberg 50, Weiß Henriette, Traffik; Kerepelestraße 1, Szontai A. G. Buchhändler; Varosfőplatz 81, Grünhut Mór, Traffik; Józsefberg 83, Wehmann Anna, Traffik.

- X. Bezirk.** Steinbruch, Liget-tér 2, Karoline Gula, Ujpest.
- Ujpest.** Arvadgasse 10, Witwe Deuchl Zsófia, Zeitungshandlung. Ferner in allen gut affinitäten **Annoncen-Bureau.**

**Anzüge, Heber-** zieher aus englischen Schafwollstoffen verfertige nach Maß in eigener Werkstatt um 18 fl. D. Roth, Andrássy-ut 51, Oktogon. Für Provinz Muster-Waschanleitung. 16018

**Gasmotor,** 3 HP., Hülse, fast neu, ist zu verkaufen. Antr. unter „Raum gebraucht 051“ an die Exp. 16051

**50-100 napi keresetre** tehetnek szert intelligens, jó megjelenésű urak és hölgyek egy remek irodalmi mű terjesztése által. Ajánlatok „Biztos siker 918“ jellegre a kiadóba kéretnek. 21918

**Intelligente** verlässliche Herren, die **Stellung oder Nebenbeschäftigung** suchen, finden sofort **sehr einträglichen Erwerb.** Näheres an Wochentagen zwischen 10 und 12 Uhr zu erfragen: IV., Váci-utca 34, I. Stock Thür 5. Provinz brieflich. 21890

**Gesucht wird** zu zwei größeren Kindern perfekte Französin für Nachmittags. Zu sprechen von 12 bis 2 Uhr. Rosen-gasse 46, Thür 13. 16236

**Komptoiristin,** nur perfekt deutsch, die schon praktische Thätigkeit nachweisen kann, bei hohem Gehalt gesucht. Offerte einzureichen. Kerepesi-ut 12, I. em. 3. 16230

**Ungarisch-deutscher,** französischer Korrespondent und Buchhalter, junger, verlässlicher Arbeiter, gegenwärtig in Stellung, wünscht seinen Posten zu ändern. Gebl. Zuschriften unter „Fleisch 245“ an die Exp. 16245

**Pénzkölesönt köz-tisztviselők, katonatisztek, nyug-dijasok** részére, állami, megyei, városi és magánhivatalnokoknak, vasúti, hajózási tiszteknek, fizetés vagy nyugdíjra előjegyzéssel helyben és vidéken, több évi törlesztésre kezesek nélkül is **földbirtokokra, bérházakra** és más ingatlanokra a legmagasabb összeg erejéig 4 1/2%-os tőkeamatörlesztéssel, amortisizált kölcsönöket vagy konvertálást kieszközöl és két hét alatt lebonyolít sikerrel a **Pénzügyi iroda.** Budapest, VII., Erzsébet-körút 5. Válaszbélyeg. 21414

**Régi czukrászda,** biztos jövő, haláleset miatt eladó. Vételár 1550 kor. készpénzben vagy kamatozó részletekben fizetendő. Ajánlatok „Ritka alkalmi vétel“ jelleggel Aradra, poste restante, intézendők. 15222

**Blau-Email-Kochgeschirr,** feinstes Fabrikat, zu staunend billigen Preisen. Probebestellung 6 Kochtöpfe u. 6 Kaffeetassen zusammen für nur K. 5.90 franko p. Postnachnahme. Nichtkonvenirendes wird retournieren u. das Geld zurückerstattet. **Böhm J., Budapest, Hunyadiplatz 1** (nächtl. der Andrássystr.) 21889

**W.D.** Ich versende hochprima frisches, reines Gansfleisch per Kg. à W. fl. 1.15, sowie jede Sorte Brat-, Back- und Fettgeflügel zu den billigsten Tagespreisen per Nachnahme. **Albert Presser, Orosháza, Békés-m.** 8369

**Ein gutgehendes** Glasgeschäft in Pozsony ist wegen vorgerückten Alters preiswürdig zu verkaufen bei Herrn Franz Pöcher, Glasmeister, Corvinusgasse, Pozsony. 21564

**Klassenlooseverkauf** bietet für Jedermann glänzenden Erwerb. Anständige, solide Agenten wollen vorsehen. Wechselhaus S. Suchs, Keoskométi-utca 1. 21654

**Heiraths-** vermittlung übernehme ohne Vorbehalt, ohne Speenerlat. Proppette versende gratis und franko. Briefe unter „Diskret 451“ an die Exp. 15451

**Für Stunden:** Französinen, Engländerinnen, Italienerinnen, Musikprofessorinnen empfiehlt **Nielschné Gerson Anna, Budapest, Elisabethring 52.** 21929

**Damen** finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Entbindung bei einer ausgezeichneten diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Praxis. VII., Baross-tér 12, I. Stock 12. vis-à-vis den Centralbahnhof. 16089

**Butor-** alkalmivétel. Helyiség változás végett raktáron lévő kitünő minőségű ebéd-, hálószobát és egyes büttordarabok is minden elfogadható árban eladotnak. Egri Mór, Gyár-u. 19. 16090

**Gas- u. elektr. Luster** staunend billig bei Komlós Mór, Lázár-u. 10, im Hof. **Gasrechaud** von 2.50 aufwärts. **Petroleumlampen-** daptirung billigt. 16092

**Ohrentraute!** Die an Ohrenschmerzen und Schwerhörigkeit leiden, verlanget deutsch od. ung. Prosp. über neuesten **elektr. Ohrapparat** (im Ohr kaum sichtbar) von Németi Mór, Nagyvárad, Deák Ferencz-g. 13. 16049

**Komptoirist,** junger Mann, absolvirter Handelschüler, in der Buchhaltung und Zinsenrechnung verflirt, wird aufgenommen. Gehalt 80-90 K. monatlich. Ungarisch und deutsche Offerte an Kereskedők és iparosok banktársasága, Budapest, Deák-tér 6. 21986

**Göthe Meidinger-** Defen in verschiedenen Größen, auch emailirte, gebraucht, aber in tadellosem Zustand, sind billigst zu haben. Auf Wunsch werden selbe aufgestellt. Mit Garantie. Schüller, Schloffer, V., Dorottya-utca 11. 12527

**Lüchtiger Tapezierer** und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten billigst. Geht auf Verlangen ins Haus arbeiten. Karte genügt. Schächter Victor, Tapeziermeister, Podmaniczky-u. 55. 16215

**Einen Gulden** kostet eine Makart-Photographie schönster Ausführung. Zur besondern Beachtung empfehle ich mein für Kinder-Aufnahmen auf das modernste eingerichtete Atelier. **Haberfeld Karoly, photographisches Atelier ersten Ranges, Budapest, IV., Eskü-ut 6 und Kigyó-utca 5.** (Klotild-Palais.) Die Besichtigung der Auslagen wird dem p. t. Publikum empfohlen. 16108

**Monogramm-** himzést jutányos áron elfogad **Nagy János-utca 1a, III. 27.** 21955

**Wegen Räumung** des Grundes verlaufe billigst Dachstuhlholz, Pfosten, feine, Brennholz. Näheres dortselbst: VII., Peterdy-utca 4. 21964

**Geld mit 4%** auf Grundbesitz oder Gründe Budapest oder größere Provinzhäuser, II. Szé. auf 5-5 1/2% Hypothekenschulden mit großen Zinsen werden auf 4% umgetauscht. Für Offiziere, Beamte auch ohne Giranten auf Sogevormerfung, Heirathskaution, Erbschaft, Werthpapiere, Provinzaktien sowie für Kaufleute und Industrielle verständig. **diskret und coulant** ohne jedwede Vorbejen **Franz Wagner, handelsgerichtlich protokollierte Firma,** Budapest, VIII., Bezerédj-utca 11 (Retourmarke). Vertreter werden acceptirt. Telefon 13-48. 16178

**Von Massendemolirungen** verkaufe **Dachstühle, Dippelholz** in jeder Dimension, **Marmor- und weiße Stufen** zu den billigsten Preisen **Edé Mester- u. Dandár-utca.** 21967

**Kaufen Verfaßzette, altes Gold, Silber Juwelen zu höchsten Preisen. Lager** in neuen und eingetauschten Gold-, Silberwaaren, Uhren, Ketten Silber-Gehöfede (Kasjetten) für 6-12 Personen staunend billig. Provinz-Aufträge werden prompt effectuirt Preiscontant gratis u. franko. **H. B. Grünberger's Erben, IV., Váci-utca 30, I. em. 23, Garibozat.** 16093

**Azonnal eladó** szobaberendezés készpénz fizetés mellett. A lakás is átadó. Aki az egész butort megveszi, az 14 darab konyhaczkiket ingyen kap. **Holló-utca 9, házmester. 8-12 és 1-6-ig.** Ügynökök és butorkereskedők ne jelentkezzenek. 16096

**Edgrund** 192 □Klafter, auf der lebhafteften Stelle der Varosgasse, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Karl Bächer, Váci-körút 57 a. 15297

**Komptoiristin,** selbstständige Arbeiterin, deutsch, ungarisch und kroatisch unbedingt erforderlich, thunlichst aber auch andere Sprachen erwünscht, wird per sofort aufgenommen. Anmeldungen nebst Zeugnisabschriften und Referenzen werden unter „N. 2. 919“ an die Exp. erbeten. 15991

**Nevelőt keresek** gyermekeim mellé, ki képes 2 fnt az elemi osztályokban oktanni s sikeresen leviszágáztatni, ugyszintén a héberben Mózes 5 könyvét alaposan oktanni. Fizetés évi 240 korona és teljes ellátás. Bizonyítvány-másolatokat kérek Moskovicz Sándor, gazdatiszt, Nagy-Lónya, Beregmege, ezimen beugy küldeni. 21864

**Komptoirist,** selbstständiger Arbeiter, deutsch, ungarisch und kroatisch unbedingt erforderlich, thunlichst aber auch andere Sprachen erwünscht, wird per sofort aufgenommen. Anmeldungen nebst Zeugnisabschriften und Referenzen werden unter „N. 2. 668“ an die Exp. erbeten. 15992

**Demoiselle** enseignante parfaitement le français et l'allemand cherche legon en famille 3 fois par semaine de 2-4, le lundi, mercredi et vendredi. Ecrire sous „Octobre“ à l'exp. 15268

**Diurnist,** intelligent, findet dauernde Stellung. Offerte unter „Archiv 738“ an die Exp. 16115

**Baufbeamer,** 30 Jahre alt, Isr., pensionsfähig, 2400 Kronen jährlich steigendem Einkommen, möchte heirathen jenes Mädchen, dessen Eltern 8000 Kronen Schulden auszahlen. Anträge unter „Zutrauen 939“ an die Exp. 16141

**Gyermekkeresztés-** nő, magyar, német, ki legelőkelőbb családoknál volt alkalmazva, I. II., elemi osztályt tanítja, 2-7-ig alkalmazást keres. Czim Akácfa-u. 9, I. em. 19. 21934

**Für Nachmittage** von 3-7 Uhr intelligente norddeutsche Bonne oder Kindererzieherin gesucht. **Arany János-utca 5, II. St. 11.** 16256

**Házikisasszonyt** keresek, aki szabósághoz, fehérvarráshoz és háztartáshoz alaposan ért. Csakis komoly urinót akceptálnék, ki már bir hasonló foglalkozásról némi bizonyítványokkal, edzett egészségü és maga is dolgozik a házbán. Fizetés meg egyezés szerint. Irásbeli ajánlatok „Szorgalmas 238“ jelleggel kéretnek a kiadóhivatalba. 16238

**Benzinmotore,** gebraucht, jedoch vollkommen betriebsfähig, zu haben bei Ballai und Herbt, Budapest, VI., Teréz-körút 18. 21935

**Große Partie Persa-Teppiche** staunend billig, jede Größe. Zu beständigen von 9-1/2 u. 2-5 Uhr. **Korona-herzeg-utca 9, im Hofe links.** 21914

**Kaufe** zu höchsten Preisen Erbschaften Möbel, wie alle eingelagerten Waaren. Auf Korrespondenz-farte komme sofort. Ebner Izsák, Budapest, Dobozi-utca 37. Telefon 52-07. 21232

**Parisiene** diplomée (Brevet Supérieur) parlant couramment l'anglais et l'allemand a encore quelques heures de libres. „O 509“ à l'expédition. 15914

**Englisch, Französi,** Italienisch, Ungarisch unterrichtet erfahrener Sprachmeister, der Sprachen im Auslande studirte. **Bernard Gáspár, Dolmetsch und Heberjeger, Börösmartngasse 51/a.** 21656

**Társ** 3000 forint évi jövedelmet biztosító 10,000 forinttal rendelkező egyének, vidékieknek, kik Pesten szándékoznak letelepedni, igen alkalmas társasuliet, pénz maga kezeli, kockázat teljesen kizárt. Leveleket „R. S. 820“ jelleggel a kiadóba. 21933

**Deutsche Damen** sucht dringend; Lehrerinnen mit Sprachen u. Musik placirt **Jolán Sugár, IV., Kossuth Lajos-u. 1.** 21963

**Damenhutfalon.** Pariser Modelle, auch laut Modell werden Renovirungen angenommen. **Wirkmann Johanna, V., Régi posta-utca 10, I. 13.** 16252

**Vorzimmerkästen,** alle Gattungen **Küchenmöbel** besserer Qualität. **Lapidesz, Tischlermeister, VI., Hajós-utca 27.** 21980

**Möblirtés** Zimmer mit separirtem Eingang für einen Herrn zu vermieten. **Andrássy-ut 24, II. St. 6.** 16197

**Gesucht** wird für ein kaufmännisches Bureau ein Komptoirist für untergeordnete Schreibarbeiten und Beforgung von Geschäftsgängen. Verlangt wird schöne leserliche Handschrift, Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift. Mehrsprachiger bevorzugt. Eigenhändig geschriebene Offerte unter Beischiuß von Zeugnisstücken und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Chiffre „S. G. 90“ zu richten an die Annoncen-Expedition **Jozej Schwarz, Maroffanergasse.** 21977

**Beck és Ziegler maradékok árúháza Dohány-utca 1.** izr. templommal szemben **Maradékok: legujabb női ruha** keimékből, selyem- és vászon-árúkból. 16088

**Stahlbraut:** Matraken, Eisenrahmen 5 fl. 50 fr., Holzrahmen 3 fl. 50 fr. Eisen- und Messingmöbeln, Drahtgitter-Thüren, Thüren-Gesetzte am billigsten liefert **Prohászka. Fabrik: Budapeft, Neugasse 46.** 16007

**Demolirung.** Wegen rascher Räumung des Platzes II. Bez., Tudor-u. 5, neben dem Statistikal hivalat, ferner III. Bez., Laktanya-utca 29, im Hofe des Montur-Depots, werden Mauerziegel, Dachziegel, Dachstuhlholz u. um jeden Preis verkauft. 21971

Magyar királyi Államvasutak. Üzletvezetőség Debreczenben. 1837 III. szám.

**Pályázati hirdetmény.** A debreczeni üzletvezetőség központjához a hozzá tartozó vonalak állomásain, örháziban, az osztálymunkások, forgalmi, főnökök és futóházakban lévő óráknak, valamint a személyzetnek ki-ozsztatott tiszteletdíjra képező zseboráknak jó karban tartása és javítása céljából 1904. évi január hó 1-31 számától 3 évre új szerződéseket fognak köttetni, mely czékból nyilvános pályázat hirdettetik a pályázathoz osakis képestett és a debreczeni üzletvezetőség területén lakó önálló órákos vehetnek részt. Az üzletvezetőség vonalaira pályázókra gondozása tekintetében négy csoportra vannak osztva, u. m. I. Csoport: A püspök-ladány-nagy-károlyi, kaba-nádudvari nagy-károlyi-zilahai és sarmaság-szilágyosmlyói vonalak Püspök-ladány állomás kizárásával, továbbá a debreczen-tiszalöki, debreczen-nagytelek-vertesi és sárán-derecskei a debreczen-füzesabonyi vonal Füzesabony állomás kizárásával, végül az üzletvezetőség központja és szertára, összesen 436 kilométer. II. Csoport: Nagy-károly-zimiri, nagy-bocskói-kistócskói, sziget-kamara-aknaszlatinai, tarmezköz-alsónémetizsel, szatmárnómeti-telsöbányai és szatmár-fehérgyarmati vonal. Nagy-károly állomás kizárásával, összesen 372 kilométer és a szatmár-németi forgalmi főnökség. III. Csoport: Király-háza-S.-A.-Ujhelyi-csap-ungvári, bányu-lawozsei vonal Király-háza és S.-A.-Ujhely állomások kizárásával, összesen 251 kilométer. és a S.-A. Ujhelyiforgalmifőnökség. Ezen vonalassoport kezelésével megbízandó pályázók az égités alatt álló vonal megnyitása napjától, az ezen vonalon levő órák fenntartás is elvállalni lesz köteles. IV. Csoport: A debreczen-szerenosi, nyíregyháza-csap, nyíregyháza-vásárosnaményi és a görög-szállás-onat-pusztaokosi vonal. Debreczen, Szerenés és Onat-Pusztakocs állomások kizárásával, összesen 386 kilométer. Az egyes csoportokra külön-külön adandó be és ajánlat a kilométerenkinti egyégar kitételek. Az ajánlatok postálttal kárt börtökben üzletvezetőségünk titkárságához folyó évi november hó 10-ig küldendők be és a börtök követező felirással lárandó ell: „Ajánlat a 1837/1904. számhoz pályázási munkálatokra“ A szerződési feltételekre úzve az üzletvezetőség III. osztálya (Piac-utca, Tiszapalota. II. emelet) déliótt 9-12 óra között adja meg a kellő felvilágosítást. Kelt Debreczen, 1904. szeptember hó. Az üzletvezetőség. 21714-15855

**Herren und Damen** werden bei einem christlichen Unternehmen für wohlthätigen Zweck als Reisende aufgenommen. **Wolffhardt VII., Szabellagasse 49.** 15849

**Verpflegung** W.D. sucht Buchhalter bei dinstig. isz. Familie in der Nähe der Telephoncentrale Nagymező-utca. Anträge unter „Gut 836“ an die Exp. erbeten. 15836

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

**Ich suche**  
einen Kompanion mit 10.000 Gulden Kapital zu einem sehr lebensfähigen Industrie-Artikel, welcher in der ganzen Welt noch nicht existirt und gebraucht werden muß. Gefällige Anträge unter „Hoher Verdienst 082“ an die Exp. 16082

**Deutsches Fräulein,**  
Jr., sucht Stelle zu jüngeren Kindern. Gefällige Anträge erbeten postlagernd unter „A. R.“ Jänk, Komitat Szatmár. 16086

**Deutsches Fräulein,**  
Jr., intelligent, sucht Stelle zu alleinlebender älterer Dame. Briefe mit Anträgen erbeten postlagernd Jänk, Komitat Szatmár, unter Chiffre „A. R.“ 16085

**Intelligenter Herr,**  
der mehrere 1000 Gulden Kautions leisten kann, sucht Vertrauensposten. Anträge unter „M. B. 099“ an die Exp. 16099

**Perfekte Schneiderin,**  
die Jahre hindurch in Paris wirkte, arbeitet zu möglichem Preise, wegen Mangels an Bekanntschaft, in und außer dem Hause. Bergengasse 2, II. 22. 16101

**Mit 150 fl.**  
Monatsgehalt u. freier Station wird ein Herr als Reisebegleiter engagirt, der über 2000 fl. Kapital verfügt. Bei tadelloser Ausführung auch Remuneration. Offerte mit Referenzen bis 8. Oktober unter „Utárs 100“ an die Exp. 16100

**Csak viszont-elárúítóknak.**  
Mintázott bársonyok, flanel és kalmukok, kiló és leszállított méter-árakban, adatkak el. Czim Szekulesz Mihály, Budapest, Király-utca 8. szám. 16087

**Okl. tanító**  
(magyar, német, francia), kitűnő ajánlatokkal, elemi és polg. isk. tanítást órákra elvállal. Ajánlatok „G. H. 084“ jelleg alatt a kiadóba kéretnek. 16084

**Lakástkeresők**  
forduljanak „Fővárosi Lakásközvetítőhöz“, Kossuth Lajos-utca 16. Czimkékkel azonnal szolgálnak. 16103

**On cherchée**  
une demoiselle française qui parle aussi allemand pour tout la journée. C. utca 1, III. 9. 16083

**Konjungschaft**  
mit großem Kundentris zu übergeben. Anträge unter „Gesund 1000“ an die Exp. 21948

**Damen**  
erhalten gründlichen Unterricht im Kleidernähen und Zuschneiden, monatlich 8 fl. Kann sich Jeder das schönste Kleid anfertigen. Izabella-tér 2, III. em. 25. 21946

**Damen**  
finden Rath und Hilfe zur Entbindung. Heil Johanna, Szévtőseggasse 43, III. 22. 16201

**Photographische Apparate, Objektive,**  
kauft, tauscht Hatschek, Andrássystr. 13, Filiale Elisabethring 38. 21951

**Norddeutsche Bonne**  
wird zu Kindern gesucht. Vberstellung von 5-6 Uhr. Vigszinház-utca 5, III. 16. 16255

**Reisende**  
für die Provinz, zum Verschleife eines lukrativen Artikels, werden bei glänzendem Verdienst aufgenommen. Aggteleki-utca 19, I. em. 1. 21943

**Jr. deutsche u. ung.**  
Binnen sucht dringend, dipl. Lehrerinnen, deutsche Erzieherinnen u. perfekten französischer u. englischer Sprache empfiehlt **Regina Kalmár,** Kerepesi-ut 6. I. 14. 16242

**Druckarten**  
wie: 1000 Quart-Briefe 3.50, 1000 Couverts 1.50, Quart- und Oktav-Rechnungen, Cirkulare, Verlobungs- und Trauungskarten von 1.50 aufw. in modernster Ausführung. Provinzaufträge prompt und billigt. Buchdruckerei Singer, O-utca 15. Operabazár 16188

**Gebrauchte Flaschen,**  
alle im Handel vorkommenden Sorten, verkauft billigt R. Tischler, Wien, IV., Seugasse 42. 16065

**Besseres**  
deutsches Mädchen, 14-15-jährig, das auch im Hause hilft, wird zu einem 6-jährigen Knaben gesucht. Näheres Elisabethring 36, I. Stock 19, von 8-9 Uhr Früh zu erfragen. 16012

**Intelligentes**  
deutsches Fräulein sucht für die Vormittage oder tagsüber Stelle bei größeren Kindern. Gefäll. Zuschriften unter „Deutsch“ Hauptpost lagernd. 15971

**Stenographie**  
unterrichtet nach Gabelberger System, Korrespondenz und Debattenschrift, mit langjähriger Praxis, gegen mögliches Honorar Posner, Erzsébet-körut 34, IV. 39. 21950

**300 moderne und antike Delgemälde und Aquarelle,**  
darunter mehrere Ligeti, Mészoly, Györök, Telepi, Margittay, Koszkol, Rosenmayer, Rubovics etc., verkauft billigt Stolp Ferencz, II., Albrecht-ut 11, Parierre. Täglich vormittags 9-11. 15852

**Française dipl.,**  
très instruite, très distinguée, libre le matin de 11 à 1 heure l'après-midi de 4 à 7 heures cherche leçons. Ecrire sous „M. V. 021“ à l'expédition. 16021

**Dame parisienne**  
cherche chambre et dejeuner en échange de leçons. Adresse Mme Lebeau, Lövölde-tér 2, home français. 15904

**Nebenverdienst**  
bietet sich Geschäftsinhabern, Schneidermeistern, so auch Privatn, Beamten etc., die über einigen Bekanntenkreis verfügen, durch Uebernahme von Sammelstellen für ein großes chemisches Reinigungs-Etablissement. Gar keine Mühe, da gesammelte Garberobe-Artikel abgeholt und zugestellt werden. Gef. Zuschriften unter „Gute Fertige“ an die Exp. 16081

**Familienhaus**  
ist zu verkaufen, schönste Straße, nahe zu Pest, zwischen 2 Elektrischen und Staatsbahn, 3 Gassen, 4 Hofzimmer, 3 Küchen, Speis, auf Keller gebaut, steinerfrei. Hausmeisterwohnung und Garten. Näheres vom Eigenthümer zu erhalten. Adresse in der Exp. 16161

**Anständiger Mann,**  
26 Jahre alt, Kaufmann, welcher im eigenen Hause wohnt und ein Vermögen von 12.000 Kronen besitzt, ebenso ein eingerichtetes Geschäft inne hat, wünscht wegen Mangels an Bekanntschaft mit einer anständigen Dame, 16-20 Jahre alt, sich zu verheirathen. Deutsche und ungarische Sprache erforderlich und eine Mitgift von 4-6000 Kronen. Gef. Anträge unter „Anständig 616“ an die Exp. 19616

**Kompagnon**  
mit 3-4000 Gulden zu einem vollen, soliden Spezialgeschäft gesucht. Junger Kaufmann mit persönlicher Mitwirkung bevorzugt. Gef. Anträge unter „Solid 142“ an die Exp. 16142

**Photographie.**  
Elektrische Lampe, System Seide, mit Hintergrund-Decorationen billigt zu verkaufen. Edmund Beck, Kerepesistr. Nr. 66. 16109

**Kommiss,**  
der deutschen und böhmischen, oder der ungarischen u. böhmischen Sprache mächtig, wird für Loko zum sofortigen Eintritt gesucht. Solche von der Spejerei- oder Droguenbranche bevorzugt. Offerten mit Zeugnis-Abchriften unter „Kommiss I.“ an die Exp. 16144

**Zongora-tanár**  
kitűnő methodussal zongora, francia nyelvben és festészetben oktatótanúnyt. Megkeresések „Mozárt 115“ alatt a kiadóba kéretnek. 16115

**Gute Köchin,**  
gefehtes Mädchen, sucht für sofort Stelle in feinerem Hause, kleine Familie, auch für Alles, an Lande oder Provinz. Selbe ist sehr anständig und verlässlich. Gef. Zuschriften unter „A. T. 248“ an die Exp. 16249

**Magyar királyi államvasutak**  
14570/904. sz. **Pályázati hirdetmény.** (Calcium-carbid és calcium-carbid töltény szállítása iránt.) A magyar királyi államvasutak igazgatósága az 1905. évben szükséges 470 métermáza calcium-carbid és 40.000 drb. calcium-carbid töltény szállítása iránt ezennel nyilvános pályázatot hirdet. A kiirt mennyiség csak megközelítő szükséglet képez, az igazgatóság fentartja magának a jogot, hogy ezen mennyiségnél tekintet nélkül a szükségletre egy negyeddel többet vagy kevesebbet rendelhessen. Az egy koronás okmánybéllyel ellátott ajánlatok lepecsételve legkésőbb 1904. évi október hó 22-én déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak igazgatósága anyag- és leltárbeszerzési szakosztályánál benyújtandók, vagy postán oda beküldendők. Bantámpénz gyanánt az ajánlott anyag értékének 5% -a legkésőbb 1904. évi október hó 21-én déli 12-órán a magyar királyi államvasutak budapesti főpénztáránál leteendő. Szállítási névze mérvadó és kotelezők a 1222/190 sz. Általános szállítási feltételek melyek a budapesti nyomtárványtárnál posta útján meg is rendelkezők, megjegyzvén, hogy minden egyes példányt 50 fillér fizetendő. A feltételeknek posta útján való megküldés esetén még 20 fillér posta költség is beklendő. A pályázatok valamint a szállítási vonatkozó feltételek a minőségére vonatkozó feltételek az ajánlati felhívásban foglaltak, mely az igazgatóság anyag- és leltárbeszerzési szakosztályánál és a hazai ipar- és kereskedelemi kamaráknál betekinthető. Az ajánlati felhívás az ajánlatot tenni szándékozóknak a fent nevezett anyag- és leltárbeszerzési szakosztály által nyitva adatik ki, vagy kívánatgyan postán megküldetik. Budapest 1904. évi szeptember hóján. 471 igazgatóság. 21649-5847

**Vizsgázott**  
és klinikai gyakorlattal bíró ápolónő állást keres. Czim: Kasztornó, Izabella-utca 3/B, I. 8. 16118

**Englisch-Spanisch**  
Unterricht, Korrespondenz, Uebersetzungen. Jahrelange Praxis Amerika, Westindien. Podmaniczky gasse 65, II. 27. 16145

**Kaffeehaus-Einrichtung.**  
Wendebillard, Karambolage, Kassa, Spiegel, Marmorische, Sessel, Chinafilber, Gasöfen, Eisfaßen, Weinpult, Gartensessel, Holzische, billig. Braun, Sip-u. 14. 16127

**Gründ.**  
301 □ Klaster, VIII., Várna-u., ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Kohn Gábor, Dohány-u. 2. 16128

**Grundverkauf.**  
1347 □ Klaster, VII., Jókai-ut, preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Kohn Gábor, Dohány-u. 2. 16129

**Franzose,**  
Diplomirter Professor der Pariser Universität, ertheilt Stunden. Eventuell gegen Zimner oder Kost. Offerte unter „Bel-Ami 130“ an die Exp. 16130

**Norddeutsche,**  
England, Belgien gewesen, Konversation perfekt Grammair, deutsche Literatur, Kunstgeschichte, Mythologie und perfekt Klavier nach leichtfaßlicher Methode. Gütige Offerten unter „Nasche Fortschritte 131“ an die Exped. 16131

**Maitresse**  
d'école diplômée italienne, sachant parfaitement le français, desire pension dans une famille en échange de leçons. Adr. les lettres au journal sous „Diplomée 132“. 16132

**Egy ügyes fiatal**  
fűszerkereskedősegéd, aki a magyar-tót nyelvet bírja, azonnali belépésre felvétetik Klein Jakab cégénél Selmezbánya. 16135

**Intell. j. Mann,**  
ifr., m. sehr sch. Handschr., verfürter Kontorist, sucht pass. Stelle. Gef. Zuschr. unter „Absolvent“, Pozsony, poste restante. 16136

**Grüßgemeint!**  
Welch' intell. Dame würde einem ebensolch. 24jähr. j. Mann, isr., zu einer gef. Position verhelfen. Aus Dankbarkeit später: Heirath. Gef. Zuschr. unter „Absolvent“, Pozsony, poste restante. 16137

**Hausgrund**  
in Mátysföld, fl. 2.80 per Quadratklafter, und ein Familienhaus bestehend aus 3 Zimmern, 2 Küchen, großer Garten, um 3000 fl. in Rakos-Szent-Mihály zu verkaufen bei Szandovics Jakab, Monagasse 394/a. 21944

**Gebildete Französin**  
wird acceptirt zum Unterrichts der französischen Sprache. Offerte unter Chiffre „G. J. 253“ an die Exp. 16253

**Distinguirte**  
junge Berliner, Konzertsängerin, sucht angenehmes Heim gegen Vormittagsunterricht. Gesang, perfekt Französisch und Englisch. Offerte unter „A. B. 123.“ an die Exp. 21954

**Deutsche Bonne**  
zu 2 Kindern gesucht. Dieselbe hat im Hause mitzuhelfen und soll auch nähen können. Vorzustellen Nachmittags 2-4 Uhr bei Dr. Balog, Alkotmánygasse 23. 16114

**Pénztárnoki,**  
essetleg hasonló bizalmi állást keres **Óvadékképes** fiatal ember, kinek 10 évi irodai gyakorlata van. Szives megkeresések Sz. G., Andrássy-ut 49, I. 17. 16119

**Úgyes derékvarró**  
nő és egy közleány felvétetik. Desseswfy-utca 38, I. 8. 16125

**Négy középiskolát**  
végzett, 16 évnél nem idősebb irodai gyakorlata termény-nagykereskedésbe felvétetik. Ajánlatok „R. H. M. 122“ jelleg alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 16122

**Frau Asztalos Julia,**  
Nagymező-utca 14, empfeht Erzieherinnen und Erzieher mit und ohne Sprachen- und Musikwissen. Gesellschaftlerinnen und Bonnen. Deutsche und Französinen gesucht. 16120

**Ältere Französin**  
mit langjähriger Zeugnissen wünscht Stelle zu 1-2 Kindern. Hajós-utca 25, I. em. 20. 16121

**Welche edelherzige**  
Dame gibt einem rüthigen Hausbesitzer ein Darlehen von fl. 4000 gegen angemessene Verzinsung und hypothekarische Sicherstellung oder auf Leibrente. Briefe erbeten unter „Hoffnung 120“ an die Exped. 16120

**Klassenlotterie**  
geschäft sucht intelligenten jungen Beamten mit schöner Handschrift. Offerte unter „Perfekt Deutsch 126“ an die Exped. 16126

**Englische Lehrerin,**  
dipl., mit vorzüglichen Zeugnissen, ertheilt Privatunterricht: engl. Grammatik, Konversation, Literatur. Offerte unter „London 124“ an die Exped. 16124

**Deutsche,**  
mit langer Erfahrung in Frankreich und England, sucht Stunden Vormittags im 8-10 Bezirk. Versteht nicht ungarisch. Offerte unter „S. G. 973“ an die Exp. 15973

**Greislerei**  
in Budapest, Kossuth Lajos-gasse, verbunden mit Trafit und gemischten Waaren, welche seit sieben Jahren besteht, ist wegen Ueberfühlung zu verkaufen. Adr. in der Exp. 15994

**English Lady,**  
französisch und deutsch sprechend, sucht Stunden. Briefliche Ant. erb. an Miss Butler, Hajós-utca 29, II. 19. 16216

**Kaffeehaus**  
in belebter Straße Budapests, mit Billard, welches den halben Zins trägt, ist tranthaltshalber zu verkaufen. Adr. in der Exp. 16235

**Dem. française,**  
diplomée donne, leçons. „M. B. 143“ l'expédition. 16143

**Csinos tanár**  
középkorú uriember ismeretséget komoly szándékből óhajtja. Megkeresések „Vanda 116“ névre a kiadóba kéretnek. 16116

**Magyar-német**  
kisasszony állást keres gyermekekhez. Ajánlatokat „Magyar 202“ címre kér a kiadóba. 16202

**Occasion.**  
Teppichdivan 24, Chaise-longue 13, Ottoman 12, dreitheilige Matratze 3.50, eingelagerte Holzmöbel, Tapezierer-reparaturen spottbillig. Bartos, Aradigasse 19. 16186

**Witwer 39 J.,**  
Christ, mit 2 Kindern, 12 u. 14 J., 3000 Kr. Einkommen, wünscht behufs Ehe die Bekanntschaft eine Dame mit 4-6000 Kr. Vermögen. Briefe erbeten unter „Eheglück 176“ an die Exp. 16176

**Gebilbete**  
Engländerin sucht noch einige Vormittags- oder Abendstunden; begleitet auch auf Spaziergängen; gibt auch Stunden gegen Mittagstisch und Bekleidung. Gef. Anträge unter „J. 225“ an die Exp. 16225

**Allästkeresök**  
ingyen kapják az Országos Pályázati Közlöny mutatóvázszámát, mely az összes betöltendő állást teljes címekkel közli. Kiadóhivatal: Budapest, József-körut 9. 16203

**Klassenlose.**  
Zur Gründung einer kleinen Hauptkollektur werden 100 bis 150 Stück ganze Lose gesucht. Ausführliche Offerte erbeten unter „Klassenlotterie“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Marokkanergasse. 21976

**Tapezierer**  
geht billig ins Haus arbeiten. Kirschenblüth Henrik, Dembinszky-utca 4. 21975

**Traffikisten**  
in verschiedenen Größen jährlich 500 bis 600 Stück zu verkaufen. Offerte erbeten unter „Traffikisten“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Marokkanergasse. 21974

**Junger Mann,**  
der französischen und englischen Sprache mächtig, wird gesucht. Offerte unter „L. E. 500“ poste restante. 16247

**Engländerin**  
wird für ein 17-jähriges Mädchen zur Begleitung gesucht. Zu sprechen von 12 bis 2 Uhr, Dalszinház-utca 10, III. 27. 16246

**Univerzitätshörer,**  
Philolog, erfahrener, gewissenshafter Erzieher, wünscht bei einer deutschen Familie 1 bis 2 Unterghymnasialisten für mögliches Honorar zu unterrichten. (Auch in der Provinz.) Gefällige Anträge unter „Ehrig 206“ an die Exp. 16226

**Institutrice**  
frangaise cherche leçons pour matinée ensoigne chez elle á domicile. Margitakpart 53, porte 3. 16249

**Française**  
munie de bonne réferencés desire encore quelques leçons; elle accepterait aussi le diner. Seulement par lettre. Podmaniczky-utca 73, földszint 6. ajtó. 21972

**Zimmer gesucht**  
mit Alfo oder Kabinett und vollst. Verpflerung für christl. ausl. junges Ehepaar im VI. oder VII. Bez. Offerte unter „Preisangabe 193“ an die Exp. 16193

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Bonne**  
zu 5- und 8-jährigen Kindern, welche perfekt ungarisch und deutsch spricht, bis zur 4. Elementarklasse erfolgreich Unterricht ertheilen kann, wird für ganzen Nachmittag gesucht. Persönliche Vorstellung zwischen 1-2 Uhr. VII., Miksa-utca 11, III. 23. 16110

**Deutsche Erzieherin**, welche höhere Bildung besitzt, der französischen Sprache vollkommen mächtig ist, findet sofort Aufnahme. Näheres Börzsmarkt-gasse 46, II. 13. 16114

**Besseres deutsches Mädchen**, auch älteres, wird zu zwei größeren Kindern gesucht. Sétat-gasse 4, I. St., Székely. 16106

**Existenz**. Seit 10 Jahren bestehendes Maschinenmeißelgeschäft ist krankheits halber dringend zu verkaufen. Antr. unter „Preiswerth 112“ an die Exp. 16112

**Schöne Ringstraßenwohnung**, aus 4 Cassenzimmern, bequemem Nebenräumen bestehend, **Lipót-körút 29**, III. Stock, für **1. November** zu vermieten. Von 10-12 und 3-5 Uhr zu besichtigen. 16105

**Demoiselle** française cherche legons dans la matinée et le soir de 9 à 10 heures chez elle, ou se rend à domicile. Adresser „Eureka 107“ à l'exp. 16107

**Bernf.** Dank für Brief. Vorgefalle nebst beschreibung genau. Gruff II. II. 16124

**Eine geübte** Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen, die elegantesten Toiletten anfertigen. VI., Kertész-u. 48, III. 15. 21926

**Lépcsőházból** külön bejárattal elegánsan butorozott utcazi szoba fürdőszobahasználattal 1-2 ar részére azonnal kiadó. V., Vadász-u. 32, I. em. 10. 21923

**Jól érettségizett** joghallgató korrepetitornak ajánlkozik. Jeles matematikus s physikus. Czime: Laufer, Teleki-tér 24, II. 13. 21925

**Erzieherin** mit deutschem Volksschulunterricht, Bürgerschulnachhilfe, perfektem Französisch, im Lande erlernt, sucht Stelle zu größeren Kindern. Vorzügliche, langjährige Referenzen zur Verfügung. Anträge unter „B. G. 239“ an die Exp. 16239

**Kaffeehaus** einrichtung, Weinbillard, Karambol, Marmorische, Sessel, Gasthaus einrichtung, Cisternen, Pult, Tisch, Sparherd, Gipsarbeiten, Weidinger-Ofen, Spezialeinrichtung. Kauf und Verkauf, Kertész-u. 33, Laufer. 16241

**Hausrepräsentantin** für meinen Besitz bei Preisburg suche distinguierte Dame, 20-30 Jahre alt, Fräulein oder Witwe, als Hausrepräsentantin. Nur nicht anonyme, ganz ausführliche Offerte berücksichtigt. Photographie-Beischluss, welche ebrenwürdig retournirt wird, bezogen. Offerte unter „Angehöriges Heim 214“ an die Exp. 16214

**Französische** Grammatik, Konversation, Literatur unterrichtet vorzügliche Sprachmeisterin, eine Krone die Stunde. Almásy-utca 1, I. 13. 16157

**Norddeutsche Bonne**, im Nähen geschickt, wird zu zwei Kindern 6-8 Jahre aufgenommen. Gerő, Szerecsen-utca 41, I. 16162

**Granit-Steinbruch** in Bisegrád direkt an der Donau gelegen, ist zu verpachten. Näheres zu erfragen bei dr. Fazekas Oszkár, VII., Kertész-utca 38. (Telefon 55-18.) 16159

**Agenten** für einen leichtverkauften Artikel werden aufgenommen für Budapest und Provinz. Szőke, Garangasse 3. 16146

**Tapetierer** geht billig in Häuser arbeiten und übernimmt alles ins Fach Schlagende. Korrespondenz genügt. Klein 2., Almásy-tér 7, Thür 14. 16156

**Stütze der Hausfrau**, gute Gesellschafterin, im Hauswesen bestens bewandert, wünscht Stelle. Briefe unter „R. K. 147“ an die Exp. 16147

**Witwer**, Bierziger, vornehm, sympathisch und intelligent, sucht **passende** Bekanntschaft unabhängiger brünetter Dame, mit Zusicherung strengster Discretion. Briefe erbitte unter „Treue Stütze 153“ an die Exp. 16153

**Für ung.** und engl. Konversation wird Lehrer od. Lehrerin für drei Abende der Woche gesucht. Offerte unter „Tüchtig“ an Mezei Antal, Eskü-ut. 16155

**Nöthen irattáros**, ki a „Dossier“ rendszert teljesen ismeri, a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja, mielőbbi belépésre kerestetik. Ajánlatok „Megbízható 154“ jelige alatt a kiadóba intézendők. 16154

**Demoiselle** française cherche des legons ou promenade. Ecrite sous „Agréable 148“ à l'exp. 16148

**Német helyesírás**ból szeretnék órákat venni. VII., Angol-utca 35 a. Ajánlatok „Megbízható 154“ jelige alatt a kiadóba intézendők. 16154

**Möblierte Zimmer** nahe zur Klinik (Mellőerstraße), Knezitsgasse 3, sind um 1 Krone per Tag, 4 Kronen per Woche zu vermieten. 20430

**Erwachsene** und Kinder können die deutsche od. franz. Sprache in Wort u. Schrift in kürzester Zeit nach leicht fasslicher Methode erlernen. Nagykorona-utca 20, III., Th. 19. 21981

**Italienisch** gründlich durch distinguirten italienischen Fachprofessor. Briefe unter „Firenze 244“ an die Exp. 16244

**Alleinstehendes** Mädchen, bis 28 Jahre, angenehmen Aeußern, etwas kleinerer Statur, die nähen gelernt hat, Hausarbeit versteht und selbst verrichtet und Gartenarbeit versteht, findet bei einem Herrn feste Aufnahme, auch lebenslängliche Versorgung. Adr. direkt an Franz Kraft., Közp-utca Nr. 10 in Arad. 16134

**Nevelőnő** kerestetik nagyobb vidéki városba, egy tizenkét éves anyátlan leányka mellé. Magyar, német, francia nyelv és zongoraoktatás megkivántatik. Jelentkezhetni: Kossuth Lajos-u. I. III. 1. 16192

**Fuvarüzlet** Egy jó forgalommal bíró téli és nyári nagyobb fuvarozási vállalat azonnal eladó. Ertesítést ad Kerepesi-ut 73, II. 8. 16189

**Tanuló**, csinos megjelenésű, kellemes külsejű bíró, fehérméni-üzletbe felvétetik. Bemutakozása vasárnap d. e. 9-10 között Koronaherozeg-u. 11, III. 15. 21931

**London Lady** gives lessons in Grammar and Conversation. Speaks perfectly French. Under „London Lady 163“ to this paper. 16163

**2000 korona** óvadékkal berendezek egy ügyes kereskedőnek egy cipő-üzletet, szakmabeliek előnyben részesülnek. Czim Nemes Márkus börkereskedésében, Dob-utca 99. 16169

**Utazó** a butor és fornérszakmából állását óhajta változtatni. Megkeresések, Szorgalmas 170“ jelige alatt a kiadóba. 16170

**Française** est cherchee auprès d'une petite fille de sept ans On ce presenter de 9-11 heures V., Vigszínház-utca 5, III. 14. (Lift). 16171

**Gépirónő** (Remington) perfekt magyarul, német gyorsírással azonnali belépésre kereskedő Lőw börnagykereskedő, Szerecsen-utca 23. sz. 16174

**Dame française** cherche legon en échange du diner. Ecrite Teréz-körút 3, III. em. 1. 16175

**Bonne** 2 fiugyermek mellé felvétetik. Elsner Oszkár Budapest, Damjanich-u. 28/b. 16177

**Folyóirat** kézbesítők, kik allandóan a vidéken tartózkodnak és egy előkelő folytatásos mű kézbesítését átvenni hajlandók, küldjék fel eziműket „Kézbesítő 179“ jeligevel a kiadóba. 16179

**Ein älteres** isz. Fräulein mit langjähriger Zeugnissen übernimmt Stelle bei eineltem Herrn oder Dame als Wirtschaftlerin u. sowie auch die Küche. Adr. J. Sch., Osengery-u. 55, I. 3. 16211

**Korrespondent**, deutsch, ungarisch, nur aus der Kolonialwaaren-Agentur-Brande, wird per sofort acceptirt. Offerten mit Gehaltsanspruch an Joseph Fischer, Pozsony, Baross-ut 6a. 21932

**Schöne Petroleum**-Lampe-Lampen sind billig zu verkaufen. Jókai-ut 14. 16222

**Kommiss** der Gemischtwaarenhandlung, tüchtiger Verkäufer und Ausräumer, der drei Landes-sprachen mächtig, Oberungar bezeugt, wird sofort acceptirt. Offerte nebst bisheriger Thätigkeit sind an P. Windholz, Kis-Garam (Zilyom-m.) zu richten. 21869

**Gasthaus** wegen Altersschwäche zu verkaufen. Näheres VIII., Baross-utca 92, im Gasthaus. 16079

**Deutsches Fräulein** zu kleineren Kindern für den halben, eventuell ganzen Tag wird acceptirt. Szerecsen-u. 15, I. 4. 16140

**Junger Kommiss**, der Spezerei- und Mehlbranche kundig, für sofort oder per 15. Oktober aufzunehmen gesucht. Offerte mit Gehaltsanspruch nebst bisheriger Thätigkeit sind zu richten an Quittner Adolf, Szerecsen. 16139

**Bonne**, Iszrael, zu 1 1/2 und 2 1/2 jährigen Kindern gesucht. Eintritt sofort. Adr. in der Exp. 21927

**Norddeutsches** Fräulein wird gesucht für die Nachmittage; mit Französisch bevozugt. Fabrik-gasse 19, II. 7. 16138

**Deutsches Fräulein**, Iszr., mit vorzüglichen mehrjährigen Zeugnissen, sucht Engagement zu 1-2 Kindern, nicht unter 5 Jahren, in gutes Haus. Antr. unter „L. K. 151“ an die Exp. 16151

**Praktikant**, ungarisch und deutsch, mit schöner Handschrift, 15 bis 16 Jahre alt, findet sofortiges Engagement. Brüder Richter-stein, Weingroßhandlung, Eötvös-utca 24. 16152

**Gebrauchte Gas- und Benzinmotore**. 8 HP Fabrikat Polte, 1 1/2 HP Warshawsky, 1 HP Vangen und Wolff, Gasmotore, 8 HP Polte, 1 HP Grob, Benzinmotore, sämtliche tabellos reparirt, unter Garantie empfehlen billigst **Peschak & Roth**, Motorenfabrik, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-u. 40. 16150

**Gas- und Benzinmotore und Benzinlokomobile**, eigenes Fabrikat neuerer und einfacher Konstruktion, ebenjo gebrauchte, tabellos reparirt Motore unter Garantie empfehlen billigst **Peschak & Roth**, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 40. 16149

**Cementplatten**, schwarz und grau, ganz neu, für 75 Quadratmeter, sind billig abzugeben. Zu besichtigen I., Ostrom-utca 31. Näheres bei Straffer, Bajnok-utca 4/b. 21968

**Damentoiletten** renovire, modernisire; fertige Schlafrode, Woulfen, Kinderleider nach Journal. Mme. Krämer, Andrassy-ut 51, II., 21. 16254

**Schön- und Schnell** schreibe-Kurs. Auf Grund gewissener. Unterrichts und der mir durch viele Jahre angeeigneten, v. Fachmännern als vorzügl. anerkt. Methode muß sich jeder noch so schlecht Schreibende überraschend schöne Schrift aneignen. Adler J., Andrassy-ut 24, III. em. Von 10-1 und von 5-8. 16113

**Klaviermeisterin**, die auch französische und englische Unterricht ertheilt, sowie auch höhere Lehrgegenstände, hat noch einige Stunden frei. Briefe unter „Diplomirte Lehrerin 212“ an die Exp. 16212

**Tanító** harmadik és negyedik elemi tanítására felvétetik; ki iskolában tanit, előnyben részesül. Lipót-körút 13, II. em. 10. 16237

**Elárusító** bluz- és fehérméni-üzletbe magasabb fizetéssel felvétetik. Kerepesi-ut 12, I. 3. 16231

**Ugyes férfi** 100 korona biztosítékkal havi 80 kor. keresethez juthat. Attila-körút 52, I. em. 16234

**Fűszeres-ségéd**, ki ügynökköléshez alkalmas, felvétetik. Attila-körút 52, I. em. 16233

**Française** cherchee pour les après-midi, auprès de grands enfants. Dr. Czizler, Váci-körút 54. 16224

**Gazdaságba** azonnali belépésre kerestetik gazdatiszt, segéd-tiszt és ispán. Föltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlöny mai számában. Száma 40 filér. Kiadóhivatal Budapest, József-körút 9. 16205

**Házat** bérletbe keresek. Kárpfenstein-utca 2/B, házbérlő. 21945

**Áru-tricikli**, majdnem új, eladó. „Tirit“, Rózsa-utca 30. 21947

**Fiatal** manicur olesó díjazás mellett házakhoz ajánlkozik. Súlyom-utca 18, ajtó 4. 16013

**Italiano** studente universitario distinto dá lezioni. Offerte sub „Olasz diák 243“ an die Exp. 16243

**Eladó** kb. 90 waggon buza- és 10 waggon zab-szalma. Reflektánsok forduljanak Braun Bertalanhoz, Nagyvárad, Staroveszky-u. 42. 21949

**Keresünk** intelligens, jó modoru urakat, kik helyben fix fizetés és magas jutalék mellett tüz-, élet- és betörésbiztosítással foglalkozni óhajtanak. Hold-utca 6. szám, I. em. 21936

**Bizományba** vagy elszámolásra átvennék 5-600 korona kautió ellenében egy liszt, fűszer, pálinka, szőn vagy hasonló üzletet. Megkeresések „E. J. 38“ alatt a kiadóba kéretnek. 21938

**Korrepetitor** zu einem Realgüterer für einige Stunden Nachmittags gesucht, eventuell gegen Mittagskost und Pause. Reflektanten mögen sich melden Izabella-utca 63, III. Stock Thür 12/a. 16218

**Korrespondent**, deutsch, ungarisch Stenograph, von einer landwirthschaftlichen Maschinen-Fabrik gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüche an die Exp. unter „X. Y. Z. 217.“ 16217

**Eine Clayton & Shuttleworth'sche** 16pferdefürstige Compound-Lokomobile Nr. 26126, mit ganz neuem, von der Fabrik verfertigten Feuerboj, ist zu verkaufen. Näheres bei der Firma Rör W. Singer's Sohne, Landwirthschaftliche Maschinenfabrik, Győr. 21941

**English Lady** in situation seeks lessons in the forenoon. József-körút 32, II. e. 4a. 15926

**Jutányosan** tanit — jó módszerrel — zenedei növendék kezdőket zongorázni. VII., Ne-felejt-s-u. 31., III. 19. 16077

**Magyar bonne** háztartásban, varrásban segít, jó bizonyítványokkal, szerény fizetésért napra ajánlkozik. Ser. Arany János-utca 33, földszint 5. 16080

**Lakás** november 1-ére kiadó; új házbán a III. emeleten, három szoba, csukott erkélyvel, az Andrassy-utca kilátású. Szerecsen-utca 15. 21915

**Házasság** czéljából ez uton óhajtok ismeretséget kötni csinos leánynyal vagy fiatal özvegyvel, kinek annyi hománia van, hogy magamat önállósíthassam. Belsőüléstől nyben részesítek. En 30 éves, iszr., állásban lévő kereskedősegéd vagyok. Lehetőleg fényképpel ellátott levelek, melyek feltétlenül vissza-küldetnek, „Szerencse 906“ jeligével a kiadóba kéretnek. 21906

**On cherche** bonne française pour les après-midi. Dame mariée, instruite, modeste, point jeune, et point de suisse. Adresse: Murányi, Báthory-utca 17. 21873

**Zu 3 größeren** Kindern wird ein Fräulein gesucht, das in der ungarischen, deutschen Sprache und Klavier unterrichten kann. Vorstellen Nachmittags von 2-4 Uhr. Buda, Fehérvári-ut 1. Tausch. 16102

**Blasvertreter** der Eisenbranche für ein Belgrader Agentengeschäft gesucht. Derselbe soll nebst der deutschen möglichst der serbischen oder einer anderen slavischen Sprache mächtig sein und muß die Fachkorrespondenz deutsch selbstständig besorgen können. Offerte unter „Belgrad 104“ an die Exp. erbeten. 16104

**Véletlenszerencse** 38 Po...ban, 17 éve hogy özvegy, 5 évig volt férjes sat. Poste restante Po...ba küldött levelem visszaérkezett. Kérem teljes nevét és lakcímét „R. 964“ jelige alatt a kiadóba. 21834

**Wohnung**, 2-3 Zimmer, möbliert, Küche, Badezimmer, Vorhaus, Dienstbotenzimmer, zum sofortigen **Miet**hen gesucht.

Gassenwohnung und Nähe des Lufbadcs bedingt. Gest. Anträge mit Angabe des Mietbetrages unter „Wohnung 078“ an d. Exp. 16078

**Kereskedősegéd** kerestetik azonnali belépésre a kecskeméti m. kir. dohány- és különlegességi áruka részére.

Ajánlatok, csak első erkőtől, ugyanoda czimzandók, szakmában jártasak előnyben részesülnek. 21842

**Spiritus**. Hänge-Muerlampe, hochelgant, sofort zu verkaufen Ralmány, 17, Th. I. 16187

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Aufträgen Retourkarte notwendig. (Telefon)

**Korrespondent, ungarisch, deutsch, Maschinenschreiber u. Stenograph, wird für ein erstes Fabrikhaus gesucht. Offerte unter „L. F. 959“ an die Exp. 15959**

**Ein bilanztüchtiger Buchhalter aus der Lederbranche wird per sofort acceptirt. Offerte unter „Verlässlich 988“ an die Exp. 15988**

**Komptoirist, netter deutscher und ungarischer Korrespondent, deutscher Stenograph, Jkr., ledig, militärfrei, gesucht. Offerte an die Exp. unter „Zukunft 835“.** 21835

**Erdäpfel, rosa, ausgewählte Waare, zu höchsten Tagespreisen kauft Gustav Hecht, Budapest, V., Arany János-utca 11.** 15818

**Geld auf Rose, Wertpapiere und Provinz; Spartafabrik Aktien (rückzahlbar nach Belieben auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt Armin Kövér, Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkollektur der Klassenlotterie, IV., Franziskanerplatz Nr. 9, Graf Gyula'sches Palais. 17763**

**Möbel, wenig benützte u. gute neue Komplette Salon-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, wie auch einzelne Stücke sind billig zu haben bei Friedländer Salomon, VIII., Tisza Kálmán-ter 1. 21891**

**Israelita bonne három 4-6 éves gyermekhez, ki az első elemi osztályt, épúgy a hébert sikeresen oktatói képes, a varráshoz ért, kerestetik. Bizonyítványmásokkal, fizetési igényekkel és arcképpel ellátott ajánlatok Schwitzer Zeigmond, Porosny-Ligetfalu, címre küldendők. 21790**

**Kereskedelmi végzett, lehetőleg a fűszer-szakmában jártas szépírásu izraelita irodatiszt vagy gyakornok 60-70 korona fizetéssel azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok kor és eddigi alkalmaztatás megjelölésével Polácsok czéghöz, Nyirbátorba, küldendők. 21865**

**Vadász-egyenruha új, önkéntes számára, olcsón eladó. Theisz, Vár, Országház-utca 10. sz. 15993**

**Kereskedelmi végzett irodai gyakornok, ki a magyar és német nyelvet teljesen bírja, nagyobb uradalmi irodába kezdő-fizetéssel rögtön felvétetik. Ajánlatok „Uradalom 867“ jelleg alatt a kiadóra intézendők. 21867**

**Kantor, muszlimisch geb. langvoller Kantontenor, dipl. Lehrer, ledig, sucht in einer größeren Stadt seinen Fähigkeiten entsprechend einen Posten, eventuell durch Heirat. Gesl. Antr. an Jkr. Kantortelehrer, Balabér, poste restante, zu senden. 15999**

**1904. sz. Pályázat. A helybeli izr. népis-kolánál ujonnan szervezendő és 600 kor-i javadalmazással egybekötött kézimunkatanítónői állásra ezennel pályázat hirdettetik. Pályázótól megkívánatik:**

1. hogy a női kézimunka tanítására minősítve legyen; előnyben részesül azonban az, ki népis-kolai tanítói oklevéllel is bír;

2. hogy zongorát is taníthasson, mi azonban mellékjövédelmét képezi;

3. a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja. A választás egyelőre csak egy évre szól.

Izr. vallásu pályázók felkéréstnek, kérvényeiket egészségi bizonyítvánnyal és arcképpel fűszerezve f. évi október hó 8-ig alulírott iskolaszéki elnökhöz annál inkább beküldeni, mivel később érkező folyamodványok figyelembe nem vétetnek. Maria-Sasvár, 1904. évi szept. hó 27-én.

**Dr. Donáth János, 21838 iskolaszéki elnök.**

**Elsőrendű ügy-nökség nagyobb vidéki városban a fűszer- és gyarmatárú-szakmában teljesen jártas, jó modoru fiatal ömbert keres mint helyi ügynököt** mielőbbi belépésre. Az állást, mely pénzbeszedéssel is jár, csak olyan, megfelelő övadékkal rendelkező pályázó nyerheti el, a ki már hasonló állásban vagy szakmabeli nagykereskedésben mint elsősegéd volt alkalmazva. Ajánlatok „Dunántul“ jelleg alatt a kiadóra küldendők. 21805

**Kauf und Verkauf von Aktien, die an der Börse nur selten oder gar nicht im Verkehr sind, übernehme zu constanten Bedingungen. Nichtanonyme Anfragen erbeten an Havas Géza, Akadémia-utca 13, ajtó 20. 15910**

**Magyar és német levelező nő, ügyes gép-és gyorsírók, fűzetetnek. Ajánlatok „Kábelgyár, I. Külső Fehérvári-ut“ alá ezimzendők. 15734**

**Kommiss, der Spejerei, Kurz-, Galanterie- und Nürnbergerwaarenbranche gut bewandert, der deutschen, ungarischen, serbischen und rumänischen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt bei Joh. Müller, N.-Szt.-Miklós. 21788**

**Am belebtesten und schönsten Punkte der Koronaherzeg-utca ist ein Geschäftshaus vom 1. November a. c. zu vermieten. Adresse in der Exp. 15916**

**Klavierlehrerin mit perfect Deutsch u. Französisch hat noch 1 Vor- und 2-3 Nachmittagsstunden frei. Mäßiges Honorar. Zuschriften unter „Wiener Konservatorin 918“ an die Exp. 15918**

**Die besten Wieder am Lager, nach Maß, und Reparaturen, auch Weisnähen, Stiden, Schlingen wird übernommen. Osv. Spitzer Regina, Király-utca 78. 15984**

**Möbel, nur gute Qualität, Schlafzimmer, Speise-, Salon- u. Herrenzimmer-Einrichtungen auch einzeln staunend billig. Verkauf en gros u. en détail beim Möbelhandwerker Steinberger Manó, nur Teréz-körut 40. 21896**

**Norddeutsche Lehrerin, vorzügl. Lehrkraft, unterrichtet mit nachweisbar ausgezeichnetem Erfolge. Prima Referenzen von bescheiden vornehmen Familien. Alkotmány-utca 6, III. 16. 15809**

**Unnepélyek, bankettek, lakodalmak, táncmulatságok alkalmasból kölcsönöz vidékre is: asztalokat, székeket, evőeszközöket, asztali vaszonműveket stb. a legjuttányosabb díjak mellett Glück Márton, „Első Budapesti Kölcsonzó-Válakalata“, VI., Hajós-utca 17. Telefon 80-61. Ugyanott mindennemű kávéházi és vendéglői berendezések kaphatók. 21893**

**Teppiche und Leinwandwaren gegen Heilgahlung ohne Preiserschöpfung, Salon-, Tisch- u. Laufteppiche, Stoff- und Spitzen-Vorhänge, Tisch- und Bettdecken, Planeln und Steppdecken, Mattagen und Leinwandwaren. Zahlung 5% Nabatt im Szönyegraktár, VI., Révay-utca 2. 21895**

**Norddeutsche, Jkr., für höhere Tochtererziehung geprüf. Lehrerin, sucht Stelle, Francaises pour des familles nobles cherche es magyar okl. tanítónőket sürgösen keresek.**

**Frau Louise S. Szeghő Budapest, VI., Dessewffy-utca 22. 21720**

**Arverésekről vásárolt hálósobák, ebéd-lők, rézbutorok, íróasztalok, előszoba-, konyhaberendezések, darabonként olcsón eladatnak. Szövetség-utca 28, Barth. 15663**

**Magyar és német levelező, ügyes fogalmazó, gép-és gyorsíró felvétetik. Ajánlatok Kábelgyár, I. Külső Fehérvári-ut alá ezimzendők. 15963**

**Ein Spejerei- und Delikatessenhandlung, mit unbeschränkter Lizenz verbunden, in einer Provinzstadt mit größeren Fabriken und sehr lebhafter Bahnstation, nachweisbar höchst rentabel, mit schöner Wohnung und Geschäftshaus, garantirt sehr gute Ertrags, ist fruchtbringend sofort zu übergeben. Reflektanten mögen sich um nähere Auskunft unter Chiffre „999“ an die Expd. wenden. 21866**

**Wanted, Young English Lady as governess to little girl of ten. Musical good salary and home in refined christian family. No Agents. Apply in first instance sunday between 3-6. József-utca 15, II. 27. 15979**

**Vorberbäume, 10 Stück, billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 16059**

**Retouneur und Assistent, Beide nur wenn sehr tüchtig in Positiv und Negativ, finden Anstellung im Ausland. Anfragen bei Photograph Röllers Nachfolger, Harmonie-utca. 21911**

**Heirath. Wüchte meine häuslich erzogene, intelligente, hübsche Tochter an einen israel. Beamten oder Handwerker in sicherer Stellung verheirathen. Mitgift 1600 Kronen sammt reichlicher Ausstattung. Zuschriften unter „Weischeiden 956“ an die Exp. 15956**

**Nur deutsche Borne für zwei Knaben von 7-9 Jahren zu sofortigen Eintritt gesucht. Adr. in der Expd. 16026**

**Gymnáziumi, kereskedelmi, real- és polgári iskolai tantárgyakból legjobb módszer szerint tanít és tanított kitünő filológus és matematikus. Előkészít egy éves önkéntességi szolgálatra jogosító vizsgára, gimnáziumi, reáliskolai és kereskedelmi érettségire. Egyenkénti oktatás, kitünő referenciák. A biamulatos eredményeket igazoló okiratok a lakoson megtekinthetők. Goitein Henrik, Budapest, VII., Rottenbiller-utca 12, I. emelet 18. 15962**

**Marriage. Beamter, in fester Stellung, mit 4000 Kronen Gehalt, wünscht zu heirathen. Mitgift circa 80,000 Kronen bean-sprucht. Gesl. Anträge unter „Ernst 954“ an die Expd. 15954**

**Kaffeeshant, auf der Dfner Hauptstraße Nr. 14, unweit der Kettenbrücke, mit 2 Gastlokalen, gutes, altes Geschäft, ohne Konkurrenz, ist anderer Unternehmung halber zu vergeben. Näheres dortselbst. 15965**

**Wiener Möbel. Wegen Todesfalls Schlaf- und Speisezimmer sammt Bettfedern billig zu verkaufen. VII., Wesselényi-utca 55, Thür 4. 15964**

**Französischer Unterricht in und außer dem Hause. Abendkurs billiger. VI., Sziv-utca 38, II. 10. 16027**

**Bonne, deutsch oder ungarisch, die auch im Häuslichen und Nähen tüchtig ist, wird zu 3 Kindern aufgenommen. Sprechstunden von 9-11 Uhr Vormittags: Bathory-u. 10, III. em. 15. 16031**

**Häzmeisteri állás keresésségeses gyermekekkel házaspár, a férj kömüves, légszesz, a vízvezeték-szerelést is érti, már több év óta nagyobb házban házmeister. Cserepes Lajos, Kerepesi-ut 19. sz. 16003**

**Fővárosban évek óta fennálló gyártelep és nagykereskedés, jól bevezetett vevőkkel, 10,000 korona biztosított jövédellel, azonnal eladó. Szükséges tőke 25-30,000 korona. Bővebbet: Rosenberger Márton, Murányi-utca 45, III. 16017**

**VI. gymnázista szerény feltételek mellett elvállalja alsóbb osztályu tanulókat oktatását, latinban jártos. Czím: VIII., Magdolna-utca 43, III. 36. 16024**

**Hocheleganter schwarzer Konjospiegel mit Bronzeinlagen, desgleichen ein Speiseivan mit Teppich überwurf wegen Raummangels preiswürdig zu verkaufen. Elisabethplatz 10, III. 14. 16011**

**Tüchtig und solid. Tüchtiger Kurzwaaren-Engros-Kommiss, selbstständiger Arbeiter, welcher auch Spejerei bedienen kann, so auch jüngeres solides Mädchen mit guter Schrift und gute Rechnerin als Komptoiristin werden per sofort aufgenommen. Offerte mit Zeugnisfotien und Gehaltsansprüchen bei ganzer Verpflegung im Hause, wenn möglich mit Beischluss von Photographie sind zu richten an Markus Brüder, Ujverbász. Samstag u. Feiertag gefperrt. 21845**

**Absolvirte Musikkademiern ertheilt gediegene Klavierunterricht. Gesl. Anträge unter „Professorkandidatin 014“ an die Exp. 16014**

**Heirath. Ein 60jähriger, nicht ergrauter, wohlkonserverter Witwer, Vater von 4 Kindern, welche alle verheirathet sind, Sparfahrsbeamter, mit 3000 Kronen Jahreszufommen und Pensionsberechtigung, Besitzer eines schuldenfreien Hauses in gesunder und angenehmer Provinzstadt, wünscht sich mit einem anspruchsflohen häuslichen Fräulein oder kinderlosen Witwe von angenehmem Aussehen, 35-45 Jahre alt, welche Geist, Gemüth und einige 1000 Kronen Mitgift besitzt, zu verheirathen, um auf diese Art einen gemüthlichen und ruhigen Lebensabend zu gewinnen. Nichtanonyme Anträge, womöglich mit Photographie, die unter Ehrenwort retournirt wird, werden bis 15. Oktober unter Chiffre „Gemüthliches Heim 098“ an die Exp. erbeten. Strenge Discretion Ehrensache. 15998**

**Hochanständiges Fräulein sucht Stelle zur Kassa, kann eventuell Kautions leisten. Näheres I., Attila-utca 13, I. 6. 21920**

**Deutsche Bonne gesucht zu einem 7jährigen Mädchen. Handarbeit wird gefordert. Mit Photographie verhehene Offerte sind unter Uebersch „Direktor“ Szatmár poste restante einzujenden. 21921**

**Kommiss der Schnittwaarenbranche, der drei Landesproben in Wort und Schrift mächtig, wird für sofortigen Eintritt gesucht. Offerte sammt Gehaltsansprüchen sind zu richten an Leopold Adler, Groß-Tapolcsány. 21868**

**Gabelsberger'sche Stenographie und kostenloser Maschin-schreibunterricht. Neue Lehrkurse p. 10. Dft. auch f. Damen, geleitet ausichließl. v. Reichstags-stenographen, in der Gab. Fachschule, David-u. 13 (v. November: Gyár-u. 48). Präsidium des Landes Sten.-Vereins. 16054**

**4 Stück lange, schöne Stoffvorhänge zu verkaufen. Nur Vormittags. Nagy János-utca 10, II. 9. 21870**

**Heirath. Ein junger Jkr., 26 Jahre alt, Kaufmann in einem Provinz-Ort Slavoniens, wünscht mangels Bekanntschaft mit einem gutsituirten Fräulein in nähere Bekanntschaft zu treten. Nicht über 24 Jahre, mit einer Mitgift von 3-4000 Kronen, der deutschen und kroatischen Sprache mächtig. Anträge an die Exp. unter „Vertrauen 1904“ erbeten. 21863**

**Szolid két leány (testvér) irodai alkalmazást keres, az egyik kereskedelmi, a másik gépírást és levelező-gyorsírást tanult. Czím a kiadóban. 16053**

**Megbízható nő tisztviselő 500 kor. óvadékkal délutáni alkalmazást keres. Czím a kiadóban. 16052**

**Bühnenausbildung in kürzester Frist übernimmt ein ehem. Mitglied der Meiningen Hofbühne. Verbunden: Uebungsbühne, Engagementsvermittlung. Damjanich-u. 36, I. em. 1/a. 15982**

**Kauf eine gutgehende Roubitorei oder Kaffeehaus mit barem Geld in der Provinz oder Hauptstadt. Briefe unter „Roubitor“ poste restante Hauptpost. 16034**

**Egy hosszabb praxissal bíró nőtlen ségéd alkalmaztatik. Ajánlatok bizonyítványmásokkal intézendők: Felsenburg Tivadar fia, Felszer en gros és detail üzlete, Balassa-Gyarmat. 21912**

**4-500 koronát fizetek annak, ki 8 évi gyakorlattal bíró kereskedelmi akadémikusnak állást szerez. Titoktartás biztosítva. Levelek kéretnek „T. A. 34721“ jelleg alatt Schwarz József hirtetőjébe, Marokkai-utca. 21913**

Magyar királyi államasutak. Uztveztelőség Aradon 24208. szám.

**Pályázati hirdotmény. (Faggyu szükséglet szállítására.)** A magyar királyi államasutak aradi üzletvezetősége a vonalmi szükségletének fedezésére 1905. és esetleg a következő 1906. és 1907. években évenkénti szükségletként egy 4000 kor. faggyu szállítási bízottatására ezennel nyilvános pályázatot hirdet. A szállításra vonatkozó részletes feltételeket magában foglaló ajánlati felhívás a magyar királyi államasutak aradi üzletvezetőségénél megszerzendő. — Az ajánlatok feletti határozat hozatal, illetve a szállítás oda telése az ajánlat felbontásától számított 26 nap alatt várható, míg a levetett övadék ezen határidő után 8 napon belül fog kiutaltatni. — Az ajánlatok külön e célra szerkesztett ajánlati mintán teendők. — A szállítás a magyar királyi államasutaknál érvényben levő anyagok szállítására vonatkozó 30886/02. sz. általános, valamint a faggyu szállítására vonatkozó 30905/06. számú különleges feltételek értelmében eszközzendő, mely feltételek a pályázati határidőig alulírott üzletvezetőség anyag és leltár beszerzési osztályánál, valamint a magyar királyi államasutak igazgatóságánál és minden üzletvezetőségénél naponként a hivatalos órák alatt megtekinthetők. — Az irvánki 1 koronás magyar okmánybélyegekkel ellátott ajánlatok ezen alábbi külezimmel „Ajánlat faggyu szállítása iránt 24208/04. sz. hoz“ 1904. évi október hó 25-ikének déli 12. órájáig a magyar királyi államasutak aradi üzletvezetőségének általános osztálya iónkéhez benyújtandók, vagy posta útján beküldendők. — Banaapénz gyanánt az ajánlati menüviszok értékeknek megfelelő 5% köszepzében, vagy áltami leltékre alkalmas értékpapírokban 1904. évi október hó 24-iki déli 12 órájáig az aradi üzletvezetőség gtybölpenztáráráll letendő, esetleg posta útján beküldendők. — Az ajánlatok feltételeitől eltérő ajánlatok, továbbá olyanok, melyekben javítások, rakarások fordulnak elő, nemkülönben, melyek nem a kitűzött határidőig érkeztek be, vagy pontlólág, esetleg távirilag letettek, végre olyanok, melyekre nézve az alulírt bnaapénz le nem tétetett, figyelembe vételre nem számíthatnak. — Aradon 1904. szeptember havában. — Az üzletvezetőség.



# BECK és GERGELY

## motor és gépgyárában

BUDAPEST,  
V., Váci-ut 12. sz.

a legkittünőbb saját gyártmányu benzín-  
motorok, lokomobilok, malmászati gépek  
mindenkor üzemben megtekinthetők. Szá-  
mos megrendelés, ellátás és utánrendelés.

Árjegyzék ingyen és bérmentve.

# GELEGENHEITSKAUF.

Wegen Aufstellung einer größeren Maschine ist eine DAMPFANLAGE be-  
stehend aus einer liegenden

**COMPOUND-DAMPFMASCHINE**  
gebraucht, gut erhalten und betriebsfähig, von der „Ersten Brüner Maschinenfabriks-  
Gesellschaft“ gebaut, mit Collmann-Ventilsteuerung und Regulator, oberirdischer  
Condensation, 350 mm. Durchmesser des Hochdruckzylinders, 550 mm. Durch-  
messer des Niederdruckzylinders, 800 mm. Hub; bei 68 Touren und 6 1/2 Atmo-  
sphären Initial-Dampfspannung ca. 100 Pferdekraft leistend, mit fünfzähliger  
Seilschwungrad von 4500 mm. Durchmesser und einem

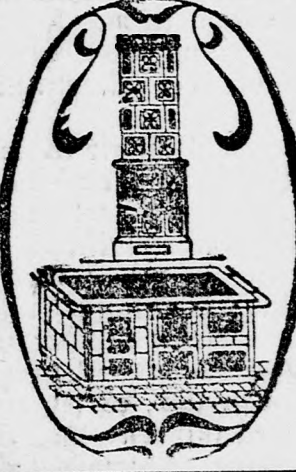
**Dupuis-Dampfkessel,**  
gut erhalten und betriebsfähig, von der „Ersten Brüner Maschinenfabriks-Gesell-  
schaft“ aus I. feinsten Martinstahlblechen gebaut, 7 1/2 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 1/2 Atmo-  
sphären Ueberdruck, Zylinderfessel 6000 mm. lg. 1100 mm. Durchmesser; der  
vertikale Röhrenfessel ist 2200 mm. lang, hat 1800 mm. Durchmesser mit  
96 Siederöhren 72 mm. inneren Durchmesser, mit dazu gehöriger Sicherheits-  
armatur und neuer Heizgarnitur, direkt vom Eigentümer sehr preiswürdig zu ver-  
kaufen. Anfragen unter „D. F. 6107“ befördert 40229

RUDOLF MOSSE, WIEN, I., Seilerstätte 2.

# Kachelöfen sowie Sparherde

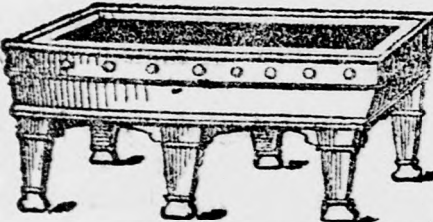
in der einfachsten und feinsten Ausführung offerirt zu den  
billigsten Preisen

**Héber Sándor, Hafner,**  
Schlossermeister, Budapest, VI., Hajós-utca 45  
Alleiniger Erzeuger des allgemein  
bewährten, patentirten Héber'schen  
Schornsteinaufsatzes  
Reinigung u. Umfassung von Kachelöfen wird billigst u. promptest besorgt!  
Sensationelle Neuheit! Kochherde mit kombinirter Feuerung  
für Gas und festes Holzmaterial.  
Preiscurante auf Verlangen gratis u. franco. Telefon 47-47.



65% Regie-Ersparnis  
zu erreichen durch den Gebrauch der  
neu konstruirten, elektrisch zündenden  
„GLORIA“-Mineralöl-Motore,  
noch billiger als der Benzolbetrieb;  
ohne Kontrolle oder Konzeption der  
Stromabgebende. Diese „Gloria“-Mi-  
neralöl-Motore sind stets im Ver-  
trieb zu sehen bei  
**KÁLLAY F. és TÁRSA** Motoren-, Maschinen-  
u. Mühlenbau-Unternehmung :: :: ::  
BUDAPEST, VI., NAGYMEZŐ-UTCZA 37.  
Preiscurante und Prospekte gratis und franco.

E. k. ausschl. priv. **BILLARD-FABRIK**  
**ADOLF TÖLSNER'S SÖHNE,** Wien, V/I, Hart-  
mannsgasse 14.



— Gegründet 1870. —  
Neuheit: Karambolbillards nach  
amerik. System. Neu  
verbesserte, patentirte Wende-  
billards, sowie auch Tisch-  
billards mit zwei Marmol-  
platten u. Spezial-Baillifon-  
Gummibanden. Heber'sche  
Dreh- u. Karambol-Billards,  
vollständig neu hergerichtet, zu billigsten Preisen. Uebernahme kompletter  
Kofferkasten-Einrichtungen in jeder Stil- u. Holzart. Zahlungen nach  
Uebereinkommen. Preiscurante gratis und franco.

# ! Wasserleitungen!



Wichtig für Installateure  
und Baumeister. =  
Heissluftmotore  
Pumpen, Windmotore,  
Reservoire, Badoefen, Ba-  
dewannen, Wasserleitun-  
gen für alle Zwecke und  
jede Brunnentiefe. Rohre,  
Hähne.

Erste ungarische  
Windmotorenfabrik  
**FERDINAND LAKOS,**  
Budapest, VII., Szövetség-u. 3.  
Pläne, Aufnahmen durch Fach-Ingenieure. 36960

**TRIEURE**  
für alle Getreidegetragungen  
bei  
**HUGO GRAEPEL,**  
Maschinenfabrik,  
BUDAPEST,  
V., külső váci-ut 46.  
Bei Entsendung von 10  
kg. Getreidemuster werden  
Spezialtarifcuré ange-  
fertigt.

**Kamin-  
kühler**  
System „Balcke“.  
**MAYER & Co.**  
Budapest, V., Nádor-utca 74.

„Reformator“  
**Motor**  
das neue in jeder  
patentirte schwere M. d. d. ist  
das vollkommenste der Neu-  
heit.  
Betriebsicher! Ein zeh!  
Dauerhaft! Ein zeh!  
**F. & R. SIGNER,**  
technisches Bureau, Budapest  
Rökk Szilárd-utca 17



**Singer Nähmaschinen**  
sind mustergerichtig in Konstruktion und Ausführung.  
**Singer Nähmaschinen**  
sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.  
**Singer Nähmaschinen**  
sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.  
**Singer Nähmaschinen**  
sind vorzüglich geeignet für moderne Kunstnäherie.  
Unentgeltlicher Unterricht, auch in moderner Kunstnäherie.  
**Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.**  
BUDAPEST, Kerepesi-ut 32.  
Kanzlei und Niederlage: Ujvilág-utca 16-18.

Paris 1900 „Grand Prix“

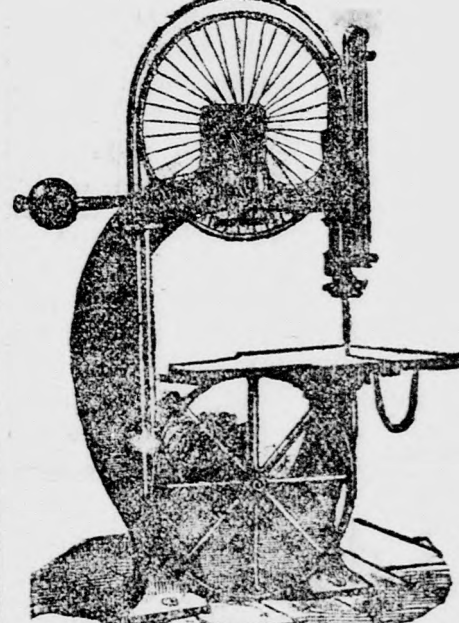
**MEIDINGER-Ofenfabrik**  
**J. & H. EHRLICH**  
Budapest, IX., Lónyay-utca 15. sz.  
**Meidinger-Füll-, Regulir- und Ventilations-Ofen.**  
**Meidinger-Ofen für Holzheizung.**  
**Meidinger-Einsätze in Kachelverkleidung.**  
**Vulkan-Ofen für Holz- und Kohlenheizung.**  
**Ideal-Ofen mit Heiz- und Kohlenverrichtung.**  
**Zentral-Heizungen u. Ventilatoren in jeder Ausführung**

Fabriks- u. Werkstätten-  
**Einrichtungen**  
werden zu den höchsten Preisen  
gekauft in d. Eisenhandlung des  
**Davidovics Lipót,**  
BUDAPEST,  
VIII., Népszínház-utca 32.  
Telephon-Nummer 43-69.

**+ Magerkeit +**  
Schöne volle Körperformen durch  
das orientalische Kraftpulver von  
D. Franz Steiner & Co., Berlin,  
preisgekrönt goldene Medaille  
Paris 1900, Hygiene-Ausstellung  
Hamburg 1901 und Berlin 1906.  
In 6-8 Wochen bis 80 Pfd. Zu-  
nahme garantiert. Verzi. Vorschr.  
Streng reell — kein Schwindel.  
Viele Dankschreiben. Preis:  
Karton Kr. 2.50. Postanweisung  
oder Nachnahme. Zu beziehen bei  
**Apotheker Jos. v. Török**  
BUDAPEST 16,  
Königs-gasse Nr. 12.

V., Váci-ut 4. sz.  
**LEOTELLNER**  
Fabrik technischer Papiere  
Lichtpausen bei elektrischen Lichter auch in den Nachtstunden.

# Holzbearbeitungs-Maschinen für



Sägewerke, Wag-  
gon-, Wagenfabriken  
Tischler-, Wagner-  
u. Kistenfabriken,  
Parket-, Holz-  
wolle- und Fass-  
fabriken, Brenn-  
holz-, Hacken- u.  
Kreissägen sowie  
Maschinen für alle  
Zwecke d. Holz-  
industrie liefert die  
**Maschinen- und  
Motorenfabrik**

**BECK & GERGELY** BUDAPEST,  
Váci-ut 12.



# Schlundrohre

bester Qualität, in echt Rindsleder genäht, mit Mundholz,  
Schäufel, Puffstab, komplet 9 Kronen per Stück bei  
**Reisz Lipót Fia, Nagyszombat.**

Philipp Poschinger, Gewehrfabrik zu Berlach (Näntien)



ausgezeich-  
net mit vie-  
len Preis-  
medaillen  
u. dem go-  
denen Ge-  
dienstzeuge  
u. der Krone, empfiehlt seine vorzüglich erzeugten, gut chi-  
geschossenen, auf den k. k. Probiervanstalten amtlich erprobten  
Gewehre zu mäßigen Preisen. Für solide Arbeit und gutes  
Schießen wird garantiert. Preiscurante gratis. 38719

Eine Audienz beim Czaren.

Mr. Melville Stone beschreibt im Londoner „Daily Chronicle“ eine Audienz, die ihm vom Kaiser von Rußland gewährt wurde...

„Kein Herrscher in ganz Europa wird so verkannt wie der Kaiser von Rußland. Der Umstand, daß er der einzige absolute Herrscher, zugleich kirchliches Oberhaupt und als solches von seinem Volke als geheiligte Person betrachtet wird, hat wohl die Ansicht verbreitet, er sei starr und streng, zurückhaltend und schwer zugänglich.“

Nach einigen einleitenden Worten fragte ich den Monarchen, ob er wünsche, daß ich frei und offen sprechen solle. Nachdem er mich dessen versichert, that ich es.

bessern. Er ist alles Andere denn ein Schwächling, wie vielfach behauptet wird, sondern ein Mann von starker Konstitution und großer Willenskraft.

Graf Day beim Fürsten Schilkoff.

Im Oktoberheft der „Deutschen Rundschau“ erzählt der gegenwärtig in Budapest weilende Mar. Graf Day von Day und zu Lusko von einer Reise, die er auf der transsibirischen Bahn nach dem fernen Osten unternommen hat.

Was für ein interessanter Mann Fürst Schilkoff ist, und was für ein Enthusiast obendrein! Er lebt buchstäblich inmitten seiner Lokomotiven, Schienen und Schlafwagen.

Fürst Schilkoff hat eine gründliche Lehrzeit in der Mechanik durchgemacht und viele Jahre lang das Fach in den Vereinigten Staaten studiert.

Sein Arbeitszimmer ist ein großer Raum im Eisenbahnministerium, das wie ein Landhaus innerhalb umfangreicher Anlagen steht.

Furcht. Werde ich wirklich hindurchgelangen und in einem bequemen Eisenbahnwagen, so wie man einen Ausflug aufs Land macht? Mein Gastfreund scheint meine Gedanken zu errathen und versichert mir mit einem Lächeln, daß die Linie von einem Ende zum anderen unter derselben Centralverwaltung steht...

Ich verlasse sein Haus mit werthvollen Winken und einem Paket Briefen und Empfehlungslinien; und mit einem herzlichen Händedruck wiederholt der Fürst: „Glückliche Reise, und vergessen Sie nicht, mich wissen zu lassen, wenn etwas nicht nach Wunsch gehen sollte.“

Allerlei.

(Mit Nadora Duncan als Sängerin.) Aus Nürnberg wird berichtet: Unter großem Andrang des Publikums fand gestern Vormittags vor dem hiesigen Schöffengerichte unter dem Vorsitz des königlichen Amtsrichters B ö s s l e r die Verhandlung in der Privatklagesache der amerikanischen Tänzerin Nadora Duncan gegen den früheren Redakteur der „Frankfurter Tagespost“ Konrad Eberhardt und den Redakteur Georg Gärtner aus Nürnberg statt.

Frühlichter.

Roman von F. S. Nozay. — Deutsch von Ludwig Wexsler. —

— Du weißt, Alier, sagte er dabei; wir bleiben deshalb... — Die besten Freunde! ergänzte jener spöttisch. Auf ein Haar würdest Du einen Eid à la Müttli leisten...

— Du kennst mich nicht, protestirte Savigny mit einer Naivetät, die Cormières im Grunde genommen sehr gefiel.

Am Sonntag Abend fanden sich die Männer aus Tavesco in den beiden Wirthshäusern des Dorfes ein, um zu plaudern, zu spielen und zu trinken.

trinker. Die Leute aus Tavesco haben ein rundes Bäuchlein, hüpfige Köpfe und eine lose Zunge. Vor den Trinkbechern Luciano's saßen an diesem Abend ungefähr zwanzig Gäste, die einen Heidenlärm vollführten.

Schon seit einem Monat lebte Jean in Tavesco. Bisher fühlte er sich gar nicht unglücklich. Dank der Beschmeidigkeit seines Temperaments hatte ihn alsbald warmes Interesse für diese in Lumpen gehüllte Bevölkerung erfasst.

Die Leute aus Tavesco haben ein rundes Bäuchlein, hüpfige Köpfe und eine lose Zunge. Vor den Trinkbechern Luciano's saßen an diesem Abend ungefähr zwanzig Gäste, die einen Heidenlärm vollführten.

Augen stand. Es erinnerte ihn abwechselnd an Gargelin und Polichinell, an Dante, Michelangelo, an Leonardo da Vinci, an Machiavell, Julia und Desolina. Er hatte nicht übel Lust, bei den Klängen eines Funiculi-Funicula zu tanzen, oder aber er verharrete still und sinnend, von jenen italienischen Träumen erfüllt, die Drangen und Dramen reifen lassen.

Desolina ekm er zweimal täglich zu sehen. Sie begab sich am frühen Morgen zum Brunnen und gegen Abends wieder. Der schwarze Glanz ihres Haares und das rothe Leuchten ihres Halses ließen sie als die Verkörperung einer ganzen Rasse erscheinen.

den waren. Sie war deshalb zu der heutigen Ver- handlung vom Erscheinen entbunden worden. Die Ge- klagten leisteten schriftlich A b b i t e und erklärten sich zum Kostenersaße bereit, worauf die Klage zurückgezo- gen wurde.

„Das Blatt der Geschiedenen.“ Aus Wi e n meldet man: Wenn die meisten Berufs- und Interessen- treffe ihr Organ haben und sich des Sprachrohrs der Presse bedienen, um das, was ihnen frommt oder was sie anstreben, öffentlich zu vertreten, warum sollen die „Geschiedenen“ eines solchen Organs entbehren? Und so ist denn gestern in der That als offizielles Organ des „Vereins katholisch geschiedener Eheleute“ die erste Nummer einer neuen Zeitung erschienen. Dieser Verein und diese Zeitung machen es sich, wie im Leitartikel der letzteren ausgeführt wird, zur Aufgabe, mit allen mög- lichen Mitteln die maßgebenden Faktoren zu einer „höchst notwendigen, von Hunderttausenden betäubter Men- schen heißersehnten Reform eines Theiles unserer Ehe- gesetzgebung zu veranlassen“. Es ist der §. 111 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches, dessen Aufhebung angestrebt und von dem gesagt wird, er habe seit seinem Bestande — er entstand im Jahre 1811 — auf Mil- lionen Menschen verhängnisvoll gewirkt. Gegenwärtig, so wird dargelegt, unterliegen zweihunderttausend Per- sonen beiderlei Geschlechts in Oesterreich seinem Drucke; in Wien allein leben 38.000 Geschiedene. Ein zweiter Artikel bespricht „Die Wiederbereinigung geschiedener Eheleute vom moralischen Standpunkte“. In einem weiteren Kapitel wird folgendes ausgeführt: „Unter den ungefähr 200.000 Geschiedenen in Oesterreich haben die Meisten aus reiner Liebe geheiratet. Es ist eine traurige, aber bewiesene Thatsache, daß „Liebesehen“ am leichtesten in die Brüche gehen. Verliebte Leute, sie sehen Eines in dem Anderen die Perle des Geschlechts, das Ideal. Für die gegenseitigen Fehler sind Verliebte blind. Dann, nach geschlossener Ehe, wenn die Liebes- aluth nachgelassen hat, kommt die nüchterne gegenseitige Beobachtung, und bald wird an der anderen Ehehälfte Dies und Jenes entdeckt, das man früher für — un- möglich gehalten hätte. Immer mehr Fehler werden an dem Anderen gefunden, und das geht so fort, bis — der Bruch fertig ist.“ Und an diese Betrachtung an- schließend, wird dann die Katastrophe der unglücklichen Ehe, die unso katastrophaler sei, wenn sie unauflöslich ist, geschildert. Ferner wird in dieser Zeitung die Thätig- keit des Oberlandesgerichtsraths Dr. Anton N e v e c e r e l in Gernowiz gerühmt, der mit Feuer und Be- geisterung für die Reform des Ehescheidungsrechtes ein- trat, und endlich von der Petition gesprochen, welche der „Verein katholisch geschiedener Eheleute“ in Sachen der von ihm vertretenen Idee an den Präsidenten des Reichsgerichts Dr. Joseph U n g e r gerichtet hat. Unger sei schon als 22-jähriger junger Mann für die ideale Regelung des österreichischen Ehegesetzes, für die Mög- lichkeit der vollständigen Ehetrennung, eingetreten.

„Das Talma-Denkmal“ wurde am 25. September in P o i r d u - N o r d enthüllt. Talma war der Günstling Napoleons I., der von ihm — sagt man — kaiserlich- königlichen Anstand lernte, wie er es war, der „vor einem Parterre von Königen“ in Erfurt den berühmten Vers zu sprechen hatte: „Die Freundschaft eines großen Mannes ist eine Wohlthat der Götter“. Man macht sich gemeinlich eine ganz falsche Vorstellung von Talma's Darstellungskunst: unmaßbar majestätisches Geberden- spiel, höchste Emphase! Davon war aber bei ihm gar keine Rede. Wie er das realistische Kostüm einführte (seine nackten Römerarme erregten anfangs Aergerniß), so auch die natürliche Spielweise. Seine Diktion war ein- fach, er vermied hohles Pathos und maßloses Geberden- spiel. Die Vorschriften, die Hamlet dem Schauspieler gibt, dienten ihm als Richtschnur, und nichts kennzeichnet seine Eigenart besser als die Lehren, die er dem damals noch jugendlichen Dichter Lamartine erteilte. Dieser las ihm seine Tragödie „Saul“ vor. Gleich nach der ersten Szene bemerkte er: „Man merkt, daß Sie sehr viel Racine ge- lesen haben. Vielleicht zu viel sogar. Fahren Sie fort.“

die die Abwechslung lieben und erseht sind, wenn der lästige Zeuge einer schwachen Stunde wieder verschwindet. Sie ging an ihm vorüber, gleich- gültig, wenngleich geschmeichelt, und kehrte in ihr Heim zurück, um ihr Sklavenleben weiter zu führen.

Auch Giovanni mußte, daß der junge Mann um ihrer willen hier sei, und dies erfüllte ihn mit keiner Unruhe, sondern mit einem gewissen Haß. Er lächelte Jean mit solcher Freundlichkeit zu, daß Cornières jedesmal von einem Schauer erfaßt wurde. Er wußte bei sich, daß der Fremde nicht der Mann dazu sei, um ihm die Frau zu entreißen, zu- mal er vor starken Mitteln, die einzigen, die zum Ziele führen konnten, zurückschrecken würde. Immer- hin hatte er es für angezeigt erachtet, den orga- nisierten Bewachungsdienst noch zu verschärfen.

Die Frage des Bildes war nicht angeregt worden. Jean bereitete sozusagen den Boden für sie vor, indem er die Mädchen und Frauen des Dorfes malte. Ueberdies rechnete er auf keinen sonderlichen Erfolg, wenn er den Gegenstand auch zur Sprache bringen wollte.

Inzwischen hatte er Gennaro Tagliamonte offiziell als Führer in seinen Dienst genommen. Die gesellschaftlichen Vorzüge dieses Mannes waren die denkbar primitivsten. Wer nicht zu seinen Freunden zählte, dessen Leben hatte in seinen Augen keinen Werth. Dessenungeachtet hatte er nicht zum bloßen Zeitvertreiber gelöhnt, und das Verbot, sich seines Nächsten zu erwidern, nahm er als nothgedrungene Verhaltensmaßregel hin, deren Nichtbeachten mit Gefahr verbunden war. Für seine Auserwählten aber wäre er zu den gefährlichsten Unternehmungen bereit gewesen, um ihnen ein Glas Chianti oder eine Pfeife Tabak zu verschaffen. Cornières war

Und dann, nach beendeter Lektüre: „Ihr Stück ist vor- trefflich. Lebten wir im Betalter Ludwig's XIV., da die französische Tragödie, Tochter der griechischen und lateinischen, nur eine sublimen Unterhaltung war, nur ein Dialog der auf der Szene wiederauflebenden Töden, so würde ich sie morgen spielen und auch sogar für den Erfolg verbürgen. Aber zwischen der Zeit eines Corneille und Racine und der unsrigen ist eine andere Tragödie geboren, deren Erzeuger ein Mann von Genie ist, gleich- zeitig moderner und älter als jene beiden, ein gewisser Shakespeare. Kennen Sie ihn? Nun denn, Shakespeare hat die Bühne revolutionirt. Corneille ist der Heroismus, Racine die Poesie, Shakespeare ist das Drama. Durch ihn bin ich geworden, was ich bin. Wenn Sie wirklich ein bedeutender Bühnendichter werden wollen, so haben Sie das Zeug dazu. Aber schreiben Sie keine Tragödie, sondern ein Drama. Vergessen Sie die französische, griechische und lateinische Kunst und lauschen Sie nur der Natur!“ Und unsere modernen Naturalisten und Realisten bilden sich ein, etwas Neues entdeckt zu haben!

„Trilby und Svengali.“ Der Strafrichter des Bezirksgerichts Neubau W i e n hatte sich gestern mit einer eigenartigen Ehrebeleidigungsklage zu befassen. Der Impresario der gegenwärtig im Apollo-Theater gastirenden Sängerin L o n a N a n s e n, Herr Karl K r a u s e, hat gegen den Direktor V e n T i e b e r eine Ehrenbeleidigungsklage angestrengt, weil dieser zur Nansens mit Bezug auf den Kläger geäußert haben soll: „Wozu brauchen Sie diesen Menschen! Er wird Sie noch ruinieren. Sie kommen mir vor wie Trilby und Svengali!“ In diesem Vergleiche, erklärt der Im- presario in seiner durch Dr. Karl S a m u e l y vertre- teten Klage, sei eine schwere Beleidigung enthalten. Jedermann, der „Trilby“ gelesen habe, wisse, daß Svengali in diesem Stücke als ein Mann geschildert werde, der die Trilby durch Hypnose gefügig mache und sie dann ausnütze. Der Vergleich enthalte daher den Vor- wurf, daß der Kläger als Impresario die Nansen aus- nütze, daß er ein schlechter Mensch sei. Der Vertreter des angeklagten Direktors Ven Tieber, Dr. Ernst B l u m, gibt zu, daß sein Klient zu Fräulein L o n a N a n s e n mit Bezug auf den Kläger gesagt habe: „Das ist ja rein Trilby und Svengali.“ Mit dieser Aeußerung habe er jedoch keine Beleidigung des Impresarios beabsichtigt. Der Richter, Gerichtsekretär Dr. P i t t s c h a u e r, er- klärt, daß er nach Einbringung der Klage den Roman „Trilby“ genau gelesen habe und daher der Charakter der Figur des Svengali in diesem Roman gerichts- bekannt sei. Fräulein L o n a N a n s e n gab, als Zeugin vernommen, an, daß ihr der Direktor Ven Tieber mit Bezug auf den Impresario gesagt habe: „Sie kommen mir vor wie Trilby und Svengali.“ Sie habe sogleich das Gefühl gehabt, daß der Impresario mit dieser Aeußerung beleidigt werde. Der Klageanwalt Dr. S a m u e l y hob in seinem Plaidoyer hervor, daß in dem Vergleich des Klägers mit Svengali jedenfalls eine Be- leidigung jactanter Natur gelegen sei. Der Richter pflich- tete dieser Anschauung bei und verurtheilte Direktor V e n T i e b e r wegen Ehrenbeleidigung zu einer G e l d s t r a f e v o n z w e i h u n d e r t K r o n e n. Der Verurtheilte meldete gegen Schuld und Strafe, der Kläger wegen zu geringen Strafmaßes die Verur- theilung an.

„Ueber die Schwierigkeiten“ mit denen der Druck einer j a p a n i s c h e n Zeitung verbunden ist, plaudert ein englisches Blatt: „Die Japaner wie die Chinesen haben eine besondere Schriftsprache, die von dem gesprochenen Wort beträchtlich verschieden ist. Sie verwenden für ihre Literatur andere Ausdrücke als bei der gewöhnlichen Konversation. So ist es nothwendig, daß die Zeitungen bis zu einem gewissen Grade in zwei verschiedenen Sprachen gedruckt werden, im „Kana“ und in den vierfachen Zeichen, von denen die einen einen Schlüssel der anderen bilden. Diese Schriftzeichen sind den chinesischen ideographischen Schriftzeichen nach- gebildet, einem scharfbaren Mischmasch von geometrischen Figuren, Kreuzen und Päckchen, deren Druckbild unge-

fähr so aussieht, wie wenn unzählige betrunzene Fliegen mit ihren Füßen voll Tinte über das Papier hingelaufen wären. Von diesen ideographischen Druckformen sind etwa viertausend bis fünftausend im täglichen Gebrauch. Der Setzer muß also ein recht gelehrter Mann sein, um diese verschiedenen Zeichen zu unterscheiden, eine Arbeit, die auch eine große Anstrengung für die Augen bedeutet. Um nun dem Schriftsetzer die Arbeit möglichst zu er- leichtern, ist der Setzerraum in besonderer Weise ein- gerichtet. Der Setzer sitzt an einem kleinen Tisch, auf dem die 47 „Kana“-Buchstaben ausgebreitet sind. Wenn er sein Manuscript bekommt, so schneidet er es in kleine Streifen und gibt jeden der Streifen an einen Burschen. Der läuft nun mit seinem Streifen den Saal entlang und sucht sich aus einer Anzahl von Kästen die ideographischen Zeichen aus. Ein halbes Duzend Jungen rennen so fortwährend eifrig hin und her und lassen dabei einen dumpfen, murmelnden Gesang hören; sie singen nämlich den Namen des Wortbegriffs, den sie gerade suchen, und summen so die Töne vor sich hin, da kein Japaner aus den niederen Volksklassen fähig ist, eine Zeitung oder ein Buch zu lesen, wenn er sich nicht zugleich auch laut die Aussprache der einzelnen Schriftzeichen bildet. So bietet eine japanische Druckerei ein merkwürdiges Schauspiel. Man hört ein fortwähren- des Gewirr von Stimmen, die sich zu melancholisch ge- zogenen Tönen vereinen, sieht Leute geschäftig hin- und herlaufen und glaubt in einer Singhale oder gar in einem Lollhause zu sein, bis man über den Sinn dieses feltamen Verfahrens aufgeklärt ist. Wenn die Jungen ihre Schriftzeichen alle zusammengeführt haben, dann breiten sie sie vor dem Setzer aus, der nun mit Hilfe einer großen Brille die einzelnen Zeichen entzählt und dann die dazu passenden Buchstaben in der „Kana“- Sprache auswählt: endlich setzt er das Ganze in Druck. Die einzelnen Korrekturbogen werden dann wieder von dem einen Korrektor dem anderen laut zugesungen, wo- durch ein ohrenbetäubender Lärm entsteht, so daß das Drucken einer Zeitung in Japan mit dem größten Spektakel verbunden ist.“

„700.000 Gallonen Whisky verbrannt.“ Riesmengen Whisky haben eine nach schottischen Ver- fassen entehende Verwendung als Brennstoff gefunden. In A b e r d e e n brach in der Whiskybrennerei der Daluaine Talicker-Gesellschaft ein Feuer aus, das sich in dem Gebäude mit gewaltiger Geschwindigkeit verbreitete. Veranlassung zu dem Feuer gab das Herausfallen des Bodens aus einem der Fässer. Der ausströmende Whisky entzündete sich an einer Lampe, und der feurige Strom hatte bald sämtliche angrenzenden Whiskylager er- griffen. Aus allen Thüren und Thoren flossen Ströme brennenden Whiskys in die Straßen, so daß die Feuer- wehr harte Arbeit hatte, eine Ausdehnung des Brandes zu verhindern. Der Anblick der brennenden Flüssigkeit war großartig. Mauern und Häusern stürzten ein. Aus einem der Magazine wurde eine schwere eiserne Thür durch eine Explosion zwischen die Feuerwehrlente ge- schleudert, aber glücklicherweise ohne Jemanden zu ver- letzen. Die Hitze war so gewaltig, daß eine Annäherung der Feuerwehrlente an die Brandstätte unmöglich war. Eine Ausdehnung des Brandes wurde schließlich nicht sowohl durch die Bemühungen der Feuerwehr als durch verhindert, daß der Wind plötzlich umsprang und die Flammen auf die bereits ausgebrannte Stätte zurück- trieb. Der Gesamtverlust an Gebäuden und Whisky- vorräthen wird auf 100.000 Pfund Sterling geschätzt. Die Brennerei war für 120.000 Pfund Sterling verlicht.

„Das Denkmal Alexander's II. in Sophia.“ Aus S o p h i a wird gemeldet: Gestern Nachmittags ist die aus Bronze gegossene Reiterstatue des Czaren A l e x a n d e r I I. auf den hierfür bestimmten Granit- sockel gehoben worden. Anwesend waren Fürst F e r d i n a n d, die Minister, der russische diplomatische Agent und die Mitglieder des Komites für die Errichtung des Denkmals. Die Reiterstatue steht der Sobranje zu- gewendet.

ihm gleichgültig; umso besser gefiel ihm aber Savigny gleich vom ersten Tage an, sowohl durch sein Thun und Lassen, als auch durch seine Worte. Nach einem Monat hing er mit derselben Liebe an ihm wie an Lampunianini selbst, und dieser Liebe verlieh er nicht selten mit den Worten Ausdruck:

— Du weißt, Sior Savigny, wenn Dir je- mals ein Mensch im Wege sein sollte, so brauchst Du mir das bloß ins Ohr zu flüstern... Ich habe ein sehr feines Gehör, porca Ma- donna...

Solche Worte hörte der junge Mann nicht gerne und er schalt den Patron nicht selten deub aus. Doch Gennaro lächelte nur mitleidig und wiederholte bei der nächsten Gelegenheit seinen Vers, Jean aber hatte das beklemmende Gefühl, als machte er sich schon zu seinem Mitschuldigen, wenn er diese Worte auch nur hörte...

Nachdem Salvator eine Verwünschung gegen die Langohren ausgesprochen, wettete er, daß er den Schildermaler mit einem Arm über seinen Kopf er- heben könne. Jean hielt die Wette, deren Einsatz fünf Flaschen Rostrano-Weinbetrug. Der Maurermeister setzte ein Anie zur Erde, faßte Panceri mit der Rechten um den Leib und hob ihn mit einem mächtigen Ruck in die Höhe. Panceri schwankte einen Augenblick, schwebte zwei Sekunden später in der Höhe des Pulses und erschien endlich acht Fuß über dem Boden, von der gewaltigen Faust Salvators ge- halten.

— Salvator ist der Hercules der Val Colla, erklärte Gennaro voll Begeisterung.

— Erst kommt der große Romagnoli, erwiderte Giovanni hinterlistig.

— Den großen Romagnoli irrte ich mit

einer Faust zu Boden! schrie der Hercules. Und mit ihm Alle, die es versuchen wollen...

Giovanni maß ihn mit vorsichtigem Blick und meinte:

— Wir brauchen uns gegenseitig nicht heraus- zufordern, Du Koloß; wir wissen, was wir ver- mögen. So wenig wir eine Eiche mit Knüttelheben fallen können, so wenig wird es einem von uns einfallen, sich Deinen Bärenstapfen zu stellen... Bei Dir gibt es nur zwei Wege: eine Kugel oder das Messer. Da ist Deine Haut der anderer Leute gleich.

— Das ist wahr, gab Salvator zu, der erst nach dem zehnten Wechler streitsüchtig wurde. Aber besser als ich schießt nur Gennaro, und was das Messer anbelangt, so erkenne ich nur Dich als Kon- kurrenten.

— Auf lebende Ziele schießt Gennaro auch nicht besser als ich, lachte Preda; und was das Messer anbelangt, so hast Du allerdings längere Arme, dafür aber kenne ich die richtigen Stellen besser...

Der Niese zuckte die Schultern, da ihn solche Redensarten kalt ließen; Gennaro aber meinte mit einem unheimlichen Lachen:

— Das werden wir erst sehen, wenn wir gemeinschaftlich auf lebende Ziele schießen werden.

— Ja, das werden wir sehen, stimmte Giovanni lebenswürdigen Tones bei.

In solcher Art drohten sie einander schon seit Jahren, wobei jeder bestrebt blieb, seinen Worten eine genau umschriebene Tragweite zu geben. Ihr Haß war groß und von bewunderungswürdiger Aus- dauer.

(Fortsetzung folgt.)



# EIN KURIOSER KAUF

muss das sein, der noch nicht begriffen hat, dass „JAVOL“ das einzige Haar-pflegemittel von wirklich positivem Werth ist. Verblüffend grossartig! Damit ist Alles gesagt.

Preis K. 3.50, für langen Gebrauch ausreichend. In Apotheken, Droguerien, feineren Parfümerien u. Coiffeurgeschäften erhältlich. Haupt-Depot JOSEF v. TÖRÖK, Apoth. in Budapest, Königsg. 12.

# JAVOL

**Mannesschwäche, Nervenkrankheiten**  
gehoime Jugendsünden und Ausschweifungen.



Das Peruin-Pulver von Dr. Wrun ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Mannesschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit (Sterilität) zu befeuern, auch ist es ein unerfegliches Heilmittel bei Entkräftungen, entstanden durch Säfte- und Blutverlust, bei durch Ausschweifungen, Onanie und natürlichen Pollutionen, als alleinige Ursachen der Impotenz (Mannesschwäche), hervorgerufenen Schwächezuständen, ferner gegen alle Nervenkrankheiten.

Was sind die Nerven? Höre ich Viele fragen. Die Nerven sind die eigentlichen Vermittler jedweden Gefühls, alle äusseren Eindrücke werden zunächst durch sie empfunden und vermittelt, welche Freude, Kummer, Schmerz und Aerger erzeugen können! Wie ein Telegraphennetz verbreiten sie sich durch den ganzen Körper. So verschiedenartig die Ursachen, so verschieden sind die Erscheinungen der Nervenkrankheiten.

In erster Linie Schwächezustände, allgemeine Abmagerung und Entkräftung, bleiches Gesicht, tiefliegende, mit blauen Ränderungene Augen, Gedächtnisschwäche, Gemüthsverstimmung, Schlaflosigkeit, Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, hysterische Krämpfe, Verstopfung, Angst ohne Ursache, Vermeldung heiterer Gesellschaft, Unfähigkeit, Frauenleiden, Zittern an Händen und Füssen, Blutarmuth u. s. w.

Inden ich mich jeder weiteren Anpreisung als der Veröffentlichung von Attesten, die mir zu Tausenden zu Gebote stehen, enthalte und nur auf meine vieljährigen von grossartigem Erfolge belohnten Versuche stütze, erlaube ich mir nur noch zu bemerken, dass das Peruin-Pulver bei längerem Gebrauche selbst in den hartnäckigsten Fällen seine Wirkung nie versagen wird.

## ! WARNUNG !

Um sicher zu sein, das echte „Peruin-Pulver“ von Dr. Wrun zu erhalten, nicht zu verwechseln mit ähnlichen Namen führenden, gefälschten Nachahmungen, wolle man gefälligst auf meine Schutzmarke (Ein Engel einen Ast in der Hand haltend!) als auch auf meine eigenhändige Unterschrift achten, welche sich sowohl auf der Schachtel als auch auf der Gebrauchsanweisung befindet.



Preis einer Schachtel sammt Gebrauchsanweisung 3 k. 60 h.  
Hauptdepot Budapest:  
Josef v. Török, Apotheker.

# GUMMI

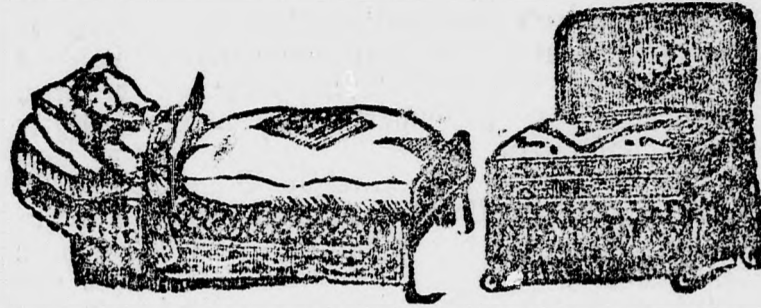
Worlds Preservativs.

Seit amerikanisch. Anerkannt bestes Schutzmittel. Preis per Duzend Nr. 6.—. Zu haben in sämtlichen Apotheken und Bandagegeschäften. Alleinige Hauptniederlage:

**JOSEF KLEIN**  
BUDAPEST, VI., Váci-körut 7. 397

Besteller: Versandt per Nachnahme. Muster an Wiederverkäufer Nr. 1

**Das weltberühmte Schöberl-Bett,**  
Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett! Bei Tag als Stuhl!

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 28 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Paris-Vazar. Auf Verlangen Preiscurant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

## Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Aerze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen **Hautausschläge aller Art,**

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupferrose, Frostbeulen, Schweißfüsse, Kopf- und Wartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

## Berger's Theerschweifelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient

## Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist. Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt Broschüre. Begehren Sie in den Apotheken und einschlägigen Geschäften ausdrücklich Berger's

Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung G. Hell & Co. auf jeder Etifette. Prämirt mit Ehrendiplom Wien 1883. und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900.

Für solche Personen, die den Theergeruch nicht vertragen oder nicht lieben, erzeugen wir aus farblosem gereinigtem Theer die Anthrasolseifen, die wir unter der Bezeichnung **Hell's Anthrasolseifen (weiße Theerseifen)** in den Verkehr bringen. Die Hauptsorten sind: Anthrasolseife zu 5 und 10%. Anthrasol-Voragseife, Anthrasol-Schwefelseife, Anthrasol-Schwefelmilchseife, Anthrasol-Glycerin-Soletteiseife. Die Anthrasolseifen haben sie gemäß ärztlicher Erprobung gegen Hautausschläge und Unreinheiten des Teints außerordentlich bewährt.

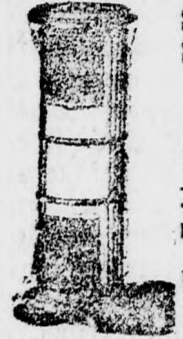
In Budapest en gros et en détail bei Apotheker Josef v. Török, Königsgasse, u. Thalmaner & Seig; ferner détaill in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns. Berger's Seifen sind auch in allen besseren Droguerien und Parfümerien zu haben.

## Die besten ÖFEN UND KAMINE

Liefert

**H. HEIM** k. u. k. Hoflieferant,

Budapest, Thonethof.



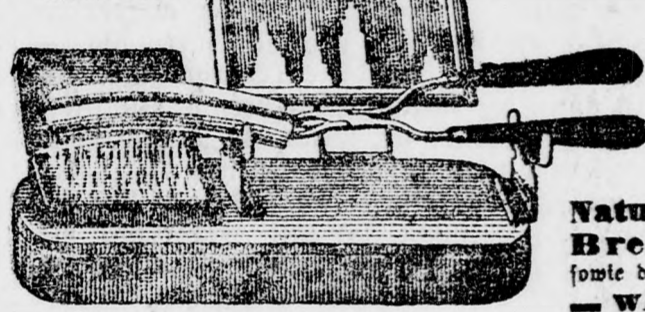
Spezialitäten für Familienhäuser, Schulen, Kasernen, Bureaux etc. Ueber 100.000 im Gebrauch.

**MELDINGER-OFEN**  
**H. HEIM**

Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko.

Wien, L., Schwarzenbergstrasse Nr. 8.

## Die schönste FRISUR



erreicht jede Dame durch Anwendung meines prämi. doppelten

**Naturwellen-Brennseife** sowie des gef. gef. **WÄRMER** mit doppelten

ASBESTBRENNER und nach jeder Richtung hin verfeinbarem Spiegel. Seibe Apparate massiv ausgeführt, seinft verfertigt, folgen zusammen R. 2.50.

Wegen Vereinfachung des Betrages oder per Nachn. zu bestellen durch **J. FRANKL, WIEN, II., Vereinsgasse Nr. 24-26.** Bei Nichtkonvention Geld retour. Wärmer 16 Ctm. lang, Weissen 30 Ctm. lang. — Crepebrennseifen, Stbellig, vermindert R. 1.60.

## TILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)

das aner- **HÜNERAUGENMITTEL**

kannt beste

Erfinder und alleiniger Erzeuger: 22644

**ALEXANDER FREUND, Oedenburg.**

(1 Convert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef v. Török, Király-utca 12; Apotheke „zum Palatin“, Váci-körut 17; Droguerie M. Fodor, Király-utca 41 und in der Droguerie Sigmund Stern, Váci-körut 42, Budapest.

Akute oder chronische

## venerische Leiden

wie Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle v. verdorbenen Blute herrührenden Krankheiten, wie Drüsen-geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenerkrankungen, Geschwüre, Enostosis, Impotenz, so auch alle acquirirten oder geerbten Syphil. Leiden heilen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

## Dr. OLLIVIER'S blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitalern ausschliesslich benutzt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervor-ragendsten Aerzten als einziges und bestes Blutreinigungs-mittel benutzt wird und mehrfach prämiirt wurde.

Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen-einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis.

Hauptniederlage: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.

Ab 1. Oktober 1904 (Beginn des neuen Jahrganges) erhält jeder Abonnent des modernen Familienblattes „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“

# 100

# Künstlerpostkarten

# gratis

„Oesterr. Illust. Zeitung“ bringt alle interessanten Ereignisse der Welt in mehr als 1500 Illustrationen jährlich. Spannende Romane, Novellen, Humoresken, kulturhist. und biograph. Artikel, Theater, Kunst, Literatur, Sport, Photographie, Artikel für Haus und Küche, medicin.-hygien. Aufsätze, mehrfarbige Kunstbeilagen, Preisrätsel dotirt mit 1000 Goldkronen etc.

Jeder Abonnent kann noch über die 100 Gratiskarten hinaus weitere zum halben Ladenpreis erhalten.

und zwar 25 Karten für jedes bezahlte Quartalsabonnement per K 4.— zuzüglich 30 Heller für Versandspesen. — Die Karten können aus dem 800 Sujets enthaltenden Verzeichnis beliebig gewählt werden. — Diese mit Allerh. kaiserl. Anerkennung und 8 goldenen Medaillen ausgezeichneten Künstlerkarten sind kleine Kunstwerke, umfassen Schick, Genre sowie Landschaften und wurden nach Entwürfen von ersten Künstlern in Aquarellfarbendruck ausgeführt. — Auf Allerh. Befehl Sr. Majestät wurden diese Karten der k. u. k. Familienfideikommissbibliothek einverleibt.

Modernes Familienblatt

## „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“

Abonnement: 1/2 Jähr. K 4.— — Wöchentlich erscheint ein Heft. Das Abonnement kann auch mit jedem beliebigen Heft beginnen. Wien, VI. Barnabitegasse Nr. 7. — Probehefte gratis.

Abonnements nimmt auch jede Buchhandlung entgegen.